

Paradigmenwechsel

# PZR – neu gedacht!

**Neue Leitlinie:  
Dentales Trauma**

**Antibiotika in  
der Zahnmedizin**

# Gemacht für leidenschaftliche Entdecker: Der VistaScan Mini View.

DÜRR DENTAL AG - Höpfigheimer Straße 17 - 74321 Bietigheim-Bissingen



**Der VistaScan Mini View: mehr Bildqualität, mehr Komfort.** Scannen Sie mit dem kompakten Speicherfolienscanner VistaScan Mini View alle intraoralen Formate sekundenschnell mit höchster Auflösung. Kontrollieren Sie das Ergebnis direkt am großen Touch-Display. Und bleiben Sie dank WLAN völlig flexibel.

Mehr unter [www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

 **DÜRR  
DENTAL**  
DAS BESTE HAT SYSTEM

## 3 aus 10 ist 2 von was?

Statistiken besitzen im öffentlichen Diskurs eine sehr hohe Glaubwürdigkeit. Woran liegt das? Weil Zahlen bekanntermaßen nicht lügen. Und da Zahlen die Basis jedweder Statistik sind, können diese auch nur eines, nämlich korrekt sein. Oder? Reden wir nicht drum herum: Die meisten Menschen haben keine Ahnung von Statistik, weil sie keine Ahnung von Mathematik haben. Und die mathematischen Fähigkeiten im Lande der Dichter und Denker und der Ingenieure sind ja nicht sehr ausgeprägt. Somit ist es nicht schwer, mittels Statistiken die öffentliche, vor allem aber die veröffentlichte Meinung zu manipulieren. Sagen wir es freundlicher: zu lenken!

Bei diesem Spiel machen fast alle fröhlich mit und bearbeiten die x- und y-Achse auf „meine Erkenntnis komme raus“. Gießt man dann die dabei ermittelten Zahlen in Bilder – seien es Grafiken, Balken- oder Tortendiagramme – sind die Ausgangsgrößen und Bezugspunkte meist nicht mehr vorhanden, eine seriöse Einordnung kaum noch möglich. Aber das damit erzielte Ergebnis wirkt, denn die visuellen Eindrücke zählen, nicht die tatsächlichen Zahlen.

So schafft es auch die kürzlich veröffentlichte Jahresstatistik 2015 der Behandlungsfehlerbegutachtung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen mit Balken- und Tortendiagrammen ein (ver)öffentlich(t)es Bild zu

erzeugen, als ob die medizinische und die zahnmedizinische Behandlung in Deutschland lebensgefährlich seien. Die medial vermittelte Quote lautet so: In drei von zehn vorgeworfenen Fällen wurde ein Fehler gutachterlich festgestellt und in zwei von zehn Fällen war der entstandene Schaden ursächlich auf einen Behandlungsfehler zurückzuführen. Basis waren 14.828 begutachtete Fälle – immerhin ein Anstieg von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr – und 4.064 Fälle, in denen der Gutachter den Behandlungsfehler mit einem Schaden in Verbindung bringen konnte. Und die Zahnmedizin spielt ganz vorne mit: 1.101 Fälle und 451 gutachterlich bestätigte Behandlungsfehler.

Damit an dieser Stelle nicht der Eindruck entsteht, dass die Darstellung der erhobenen (!) Zahlen nicht korrekt sei, möchte ich ausdrücklich feststellen, dass die Zahlen, die der MDK in seinem Jahresbericht veröffentlichte, plausibel sind. Allerdings findet sich in dem Gutachten an keiner Stelle der Bezug zu der tatsächlichen Anzahl der durchgeführten Behandlungen, lediglich die Zahl der vermuteten Behandlungsfehler, die in eine Begutachtung durch den MDK mündeten. Die Messgröße für die Zahnmedizin: 90.000.000, in Worten 90 Millionen Behandlungsfälle in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Ob mit dieser Art der Darstellung dem hohen Gut der Patientensicherheit gedient wird, wage ich zu bezweifeln. Da helfen alle verbalen Relativierungen der „Zahlenbilder“ auf Pressekonferenzen wenig. Was nützt es der Patientensicherheit, wenn die Zahnärzte, Ärzte und in Teilen die Pflege bereits Wochen vor der Pressekonferenz sich unruhig fragen, welche „Sau wohl diesmal durchs Dorf getrieben werden wird“? Andersherum wird ein Schuh draus: Um einen „Beitrag zur Fortentwicklung der Sicherheitskultur“, wie im Vorwort seitens des MDK vollmundig formuliert wird, zu leisten, wäre zuvorderst der Austausch mit denen wichtig, die mithilfe der gewonnenen Erkenntnisse die Fehler vermeiden sollen. Dies umso mehr, wenn bereits vorher klar ist, dass „Analysen zu Häufungen und Schwerpunkten (von Behandlungsfehlern) auf dieser lückenhaften Basis nur eingeschränkt möglich sind“, wie es im Vorwort heißt. Dann ließe sich auch die beklagte schmale Datenbasis verbreitern, die bisher fern einer vollständigen oder wenigstens repräsentativen Erfassung der Behandlungsfehler liegt. Womit wir wieder bei der Statistik als Wissenschaft sind und deren fachspezifischer Vorgabe für Korrelation oder Kausalität. Aber wen interessiert's ...



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



**26** Das Modell der klassischen Recall-Stunde ist in die Jahre gekommen und muss überprüft werden. Mit der Guided Biofilm Therapy gelingt eine schmerzärmere, substanzschonendere und schnellere Erhaltungstherapie.

## PARADIGMENWECHSEL

### PZR – neu gedacht

**28**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



Foto: ZB MED

**24** Großes Entsetzen in Wissenschaft und Forschung: Die ZB MED in Köln und Bonn soll geschlossen werden. Ist die Einrichtung noch zu retten?

Foto & Titelbild: proDente e. V.

#### MEINUNG

|             |   |
|-------------|---|
| Editorial   | 3 |
| Leitartikel | 6 |
| Leserforum  | 8 |

#### POLITIK

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Digitalisierung des Gesundheitswesens (2)</b><br>Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen | <b>16</b> |
| „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“<br>Mehr als 4.000 Nutzer                                    | <b>20</b> |
| <b>MDK-Behandlungsfehler-Statistik 2015</b><br>Nicht jeder Verdacht ist ein Fehler          | <b>22</b> |
| <b>Leibniz-Gemeinschaft stellt Förderung ein</b><br>Aus für die ZB MED                      | <b>24</b> |



Foto: Gutschke

**34** Ein Paro-Test für die Praxis, um selbst Chairside die bakterielle Last bei schweren Parodontitiden detektieren zu können.



Foto: zm-sf

**72** Dr. Frank Dreihaupt, Präsident der ZÄK Sachsen-Anhalt, blickt im Interview zurück auf die turbulenten Jahre vor und nach der Wende.



Illustration: iStockphoto.com - Jane Kelly

**80** Monetäre Motivationsanreize helfen den Einsatz der Mitarbeiter zu erhöhen. Vergütungsmodelle für Praxismanagerinnen.

## ZAHNMEDIZIN

- Paro-Test für die Praxis**  
Für eine effektivere Parodontitis-Therapie **34**
- Neue S2k-Leitlinie „Dentales Trauma im bleibenden Gebiss“**  
Therapie bleibender Zähne **38**  
Medizinische Erkenntnissen und Vorgaben in der GKV **46**
- Antibiotika in der Zahnmedizin**  
Denken Sie auch an die neurotoxischen Nebenwirkungen? **48**
- Der besondere Fall**  
Synoviale Chondromatose **52**

## GESELLSCHAFT

- Porträt Dr. Frank Dreihaupt**  
„Machen Sie mal Kammer!“ **72**
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs (11)**  
Herausbildung der Spezialdisziplinen **82**
- PRAXIS**
- Beratungsforum Gebührenordnungsfragen**  
Neue Beschlüsse zur GOZ **78**
- Zusätzliche Vergütungsformen (2)**  
Wie man den Lohn von Praxismanagerinnen gestalten kann **80**
- Volker Looman**  
30 Prozent sind 30 Prozent **96**

## MARKT

- Neuheiten** **98**

## RUBRIKEN

- Nachrichten** **12**
- Das Beste auf www.zm-online.de** **14**
- Formblatt**  
Meldung von Vorkommnissen mit Medizinprodukten **70**
- Termine** **56**
- Persönliches** **76**
- Impressum** **95**
- Zu guter Letzt** **122**



Foto: Axentis.de

## Bohrst du noch oder kratzt du schon? Zahnmedizin 2.0

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es ist noch gar nicht lange her, dass man deutliche Veränderungen in gesellschaftlichen Strukturen oder auch in wissenschaftlichen Disziplinen gerne als „Paradigmenwechsel“ bezeichnete. Der Begriff wurde von dem Wissenschaftsphilosophen Kuhn geprägt und stammt noch aus den Tiefen der „analogen“ Zeit. Die digitale Welt denkt gern in Software-Versionsnummern, zunehmend auch in Versionsnummern von Gedanken, Konzepten und Strukturen: Science 2.0, Web 3.0. Eine schöne Analogie, die viel mehr Unterscheidungsmerkmale bietet als der

dichotome Paradigmenwechsel. Die Hauptversionsnummer – links vom Punkt – erhöht sich nur mit besonders signifikanten Veränderungen, die Nebenversionsnummer bezeichnet Erweiterungen im Funktionsumfang.

Auch wenn Nebenversionsnummern selten für wissenschaftliche Disziplinen genutzt werden, so ließen sich doch Beispiele in der Zahnmedizin finden. Keramische Versorgung oder die minimalinvasiven Konzepte würden sich in der Nebenversionsnummer ausdrücken müssen, denn das Grundprogramm der „Reparatur“ bleibt.

**„Inzwischen wird immer offenkundiger, dass wir die Prävention zwar gerne in unseren Praxen haben, jedoch wenig tun, um diesen Anspruch nach außen zu begründen.“**

Was also könnte in der Zahnmedizin eine Hauptversionsnummer „2“ rechtfertigen? Fragen wir die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung. In ihrer „Agenda Mundgesundheits“ aus dem Jahr 2012 wird beschrieben, dass die Zahnmedizin auf dem Weg ist, sich „weg von der rein kurativen hin zur überwiegend präventiven Betreuung“ ihrer Patienten zu bewegen. Wenige werden diesen Satz gelesen haben, und für die, die

ihn gelesen haben, mag er kaum mehr als vage Zukunftsmusik gewesen sein.

Vage ist da gar nichts mehr, denn die Zahlen sprechen eine immer deutlichere Sprache:

Deutschland ist dabei, sich an die Weltspitze bei den präventiven Erfolgen in der Zahnmedizin zu setzen. Jetzt werden viele sagen, ist doch schön für unsere Patienten, wenn Deutschland Weltmeister in der Prävention ist. Dieses Grundmissverständnis begleitet die präventive Zahnmedizin seit ihren wissenschaftlichen Anfängen: Prävention ist schön für die Patienten, aber sie hat nichts mit der „richtigen“ Zahnmedizin, der Reparatur zu tun. Prävention ist aber kein Add-on. Wenn sie gut gemacht wird – und sie wird in Deutschland inzwischen wirklich

gut gemacht –, dann verdrängt sie die „richtige“ Zahnmedizin. Alles Unsinn? Die GKV-Abrechnungszahlen sprechen eine klare Sprache: Seit 1991 machen wir 41 Prozent weniger Füllungen und entfernen 25 Prozent weniger Zähne – und das trotz unserer dramatischen Demografie. Denn im Keine-Kinder-Bekommen sind wir leider auch Weltmeister.

Die USA beschreiben eine ähnliche Situation – 40 Prozent der amerikanischen Kollegen sind nicht mehr ausgelastet –, aber die USA haben auch einen besonderen Fehler gemacht. Bereits mit der Gründung der ersten DH-Schule im Jahr 1913 hat man dort aus Desinteresse heraus zugelassen, dass sich die Dentalhygiene in einer Parallelwelt entwickelt. Wir haben diesen Fehler nicht gemacht, wenngleich eher aus Zufall als aus höherer Einsicht, aber inzwischen wird immer offenkundiger, dass wir die Prävention zwar gerne in unseren Praxen haben, jedoch wenig tun, um diesen Anspruch nach außen zu begründen. Je klarer die Erfolge werden, um so mehr wird man uns fragen, wo eigentlich unser Beitrag ist. Zahnmedizin 2.0 heißt „Prävention und Paro sind die neue Karies“, und diesem Schwenk müssen wir uns mit aller Kraft stellen. Minderwertigkeitsgefühle sind nicht angebracht, denn es gibt keine Evidenz dafür, dass „Bohren“ akademischer wäre als „Kratzen“.

Vielleicht noch ein Impuls aus Frankreich. Dort dürfen im Mund nur Zahnärzte arbeiten. Ein Parodontologe aus Nantes erklärte mir kürzlich, dass Kollegen, die die Begriffe „Parodontologie“ oder „Prävention“ nach außen tragen, auf Monate ausgebucht seien. Deutschland braucht einen Mittelweg zwischen den USA und Frankreich, dann aber bitte mit mehr Elan. Eine Analogie zur Software trifft auf die Zahnmedizin nämlich leider nicht zu: Man kann eine neue „Version“ nicht einfach auslassen.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Christoph Benz**

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer

Keramik glänzt in der Küche.  
Komposit brilliert in der Praxis.



## BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



[info.de@coltene.com](mailto:info.de@coltene.com) | [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

 **COLTENE**

## Schwarze Löcher in der zahnmedizinischen Geschichte?

■ Zum Beitrag: „Die Entwicklung des Zahnarztberufs: Die Etablierung der Schulzahnkliniken“, zm 4/2016, S. 82ff.

Im Verbandsorgan der Zahnärzteschaft, den zm, wird gegenwärtig die „Geschichte des Zahnarztberufs“ in zwölf Folgen abgehandelt. Aus der Sicht des Jahres 2016 wurde über die „Etablierung der Schulzahnkliniken“ mit bedeutenden Auslassungen historischer Ereignisse und deren Bedeutung für ein über Jahrzehnte andauerndes Versorgungsdefizit bei Kindern und Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland berichtet. Der Autor, Medizinhistoriker und Ethiker Prof. Dr. Groß, entwickelt sich sukzessive zum Herrn der „Schwarzen Löcher“ der Geschichte der Zahnmedizin. Er ist bemüht, die Taten aus der Zeit von 1933 bis 1945 eines nicht unerheblichen Teils der Zahnärzteschaft in den Schwarzen Löchern verschwinden zu lassen. Mit Hilfe dieses historisierenden Ansatzes wird vermutlich beabsichtigt, die Geschichte unseres Berufsstandes partiell zu heroisieren und die befleckten Westen vermeintlicher Helden verschwinden zu lassen. Um zunächst ein Beispiel herauszugreifen: Die von Groß und Schäfer 2009 verfasste „Geschichte der DGZMK (1859–2009)“ klammerte die Beteiligung von nationalsozialistischen zahnmedizinischen Hochschullehrern an den Verbrechen gegen die Menschlichkeit komplett aus. Den Lesern dieser knapp 400 Seiten umfassenden Dokumentation wurde vorenthalten, dass zahnmedizinische Hochschullehrer wie Erwin Reichenbach und Eugen Wannemacher u. a. Mitglieder im Wissenschaft-

lichen Beirat des Bevollmächtigten für das Gesundheitswesen, Karl Brandt, dem ranghöchsten NS-Mediziner, tätig waren. Brandt war Hitlers Euthanasiebevollmächtigter und damit verantwortlich für den Massenmord an Kranken und die Menschenversuche. Reichenbach, der in dem Werk mit einem Foto verewigt wurde und Wannemacher werden heute noch als „Ehrenmitglieder“ der DGZMK geführt. Währenddessen erfuhren weder die Verdienste noch die internationale Anerkennung von



Foto: ullstein bild-süddeutsche Zeitung Photo-Scheff

Alfred Kantorowicz Erwähnung. Der sozialmedizinisch orientierte Hochschullehrer Kantorowicz hatte die Kinder- und Jugendzahnheilkunde inklusive der Kieferorthopädie im Rahmen des Schulzahnklinikwesens ohne kommerzielle Hintergründe immerhin in eine neue Versorgungsdimension befördert. Dieses für Medizinhistoriker unangemessene Verschweigen wichtiger Sachverhalte zur Aufrechterhaltung einer einseitigen und standesoptisch genehmen Sichtweise setzte sich 2016 in den zm bei der Bearbeitung des

Themas über die „Etablierung von Schulzahnkliniken“ fort:

Die gesundheitspolitischen Umbrüche in der Zeit von 1933 – 1945 und die Hinwendung zu einer Versorgung „erbibiologisch wertvoller“, rein „arischer“ Jugendlicher und Wehrpflichtiger bei gleichzeitiger Liquidierung des „Bonner Systems“ von Alfred Kantorowicz, der effektiven und wirtschaftlich optimalen Einheit von Untersuchung, konservierender, chirurgischer und kieferorthopädischer Behandlung, blieben komplett unerwähnt.

Obwohl sich dieses System international erfolgreich weiter verbreitete, wurde „die nachweisliche herausragende gesundheitspolitische und berufsstrategische Bedeutung der Schulzahnkliniken“ für die heutige Zeit als „fast anachronistisch“ bezeichnet. Der Autor dieser historischen Darstellung der Geschichte des Zahnarztberufs unterließ es leider, die negativen Auswirkungen ihres Verlustes auf Kinder und Jugendliche durch das sich nahtlos anschließende Versorgungssystem der BRD zu erwähnen. Unbeachtet blieb

gleichermaßen, dass sich die Schulzahnärzte zwischen 1933 und 1945 als Angehörige des Öffentlichen Dienstes als Untersucher, Informanten und Zuträger im Zentrum einer der rassenideologischen Schaltstellen der Euthanasie befanden.

Schulzahnärzte ohne Behandlungsrecht waren nach 1945 zum „Löcherzählen“ in den Schulen degradiert worden. Eine Querschnittsstudie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Großraum Hannover aus dem Jahr 1973 dokumentierte im Vergleich mit den Ländern Australien, Bulgarien, Japan, Neuseeland und Norwegen den katastrophalsten Gebissverfall bei den bundesdeutschen 14-Jährigen. Im Vergleich der unterschiedlichen Strukturen der einzelnen nationalen Versorgungssysteme hinsichtlich von Effektivität und Effizienz wies das westdeutsche System den höchsten Anteil unbehandelter kariöser Zähne und unbehandelter Parodontopathien auf. Bei den 8- bis 9-Jährigen wiesen bereits mehr als drei Zähne Karies auf. Nur ca. 10 Prozent der untersuchten Jahrgänge konnten als zahnärztlich hinreichend versorgt gelten, d. h. zu diesem Zeitpunkt blieben fast 20 Mio. Kinder und Jugendliche völlig oder teilweise zahnärztlich unversorgt. Zur gleichen Zeit waren in der Schweiz mit ihrem „fast anachronistischen“ System von insgesamt über 200 Schulzahnkliniken im Kanton Bern fast 50 Prozent der Primarschüler kariesfrei; im Kanton Basel wurde in eineinhalb Jahrzehnten das Kariesaufkommen um 60 bis 70 Prozent und die Zahnbehand-



lungskosten auf acht Franken pro Jahr für jedes Kind gesenkt. P. HIPPCHEN stellte 1973 daher die berechnete Frage: „Hat die deutsche Jugendzahnpflege noch eine Zukunft?“. Harald KÖHLER vertrat 1980 den Standpunkt, dass es die verantwortlichen Sozialpolitiker versäumt hätten, die Jugendzahnpflege auch gegen den Widerstand der zahnärztlichen Standesvertreter entsprechend der Ergebnisse der Präventionsforschung weiterzuentwickeln. Außer Acht gelassen wurden die katastrophalen Auswirkungen der vorzeitigen Milchzahnverluste zweier Generationen auf die Genese von Zahnstellungsanomalien, die bis 1972 allein auf privatvertraglicher Basis therapiert werden mussten. Gleichermaßen unberücksichtigt blieb die erfolgreiche Weiterführung des „fast anachronistischen“ Bonner Systems in der DDR. In der Tradition von Alfred KANTOROWICZ wurde es dort seit 1954 teilweise auf den Einrichtungen aus der Weimarer Zeit wieder aufgebaut. 1969 konnte der Fachzahnarzt für Kinderstomatologie eingeführt werden. Im Jahr 1979 wurde die Richtlinie erlassen, Kinder vom 2. Lebensjahr bis zum Schulabschluss durch jährliche Reihenuntersuchungen, Sofortbehandlungen und Nachkontrollen inklusive einer kieferorthopädischen Frühbehandlung zu betreuen. Das Fehlen systematischer Sofortbehandlungen mit Nachkontrollen im Rahmen des ÖGD dauert im 21. Jahrhundert an. Auch wenn nach der WHO-Einstufung die 12-Jährigen inzwischen einen sehr niedrigen Kariesbefall aufweisen, fehlt der qualifizierte Betreuungszugang zu den Kindern und Jugendlichen bildungsferner Gesellschaftsschichten und zu denen mit Migrationshintergrund

weiterhin. Mit dem derzeitigen Flüchtlingsaufkommen wird sich die desolate Versorgungssituation nochmals entscheidend verschlechtern, vor allem, weil adäquate Versorgungseinrichtungen wie die „fast anachronistischen“ Schulzahnkliniken nicht vorgehalten werden.

Dr. med. dent. Wolfgang Kirchhoff, Marburg

Die Literaturliste kann in der Redaktion angefordert werden.

**Anmerkung der Redaktion:**

Die kritischen Anmerkungen von Dr. Kirchhoff auf die aus seiner Sicht im Artikel fehlenden Ausführungen zu den diesbezüglichen Geschehnissen der NS-Zeit sind aus der berichteten Perspektive durchaus nachvollziehbar. Ob dafür die Bezeichnung „schwarze Löcher“ eine treffende Beschreibung ist?

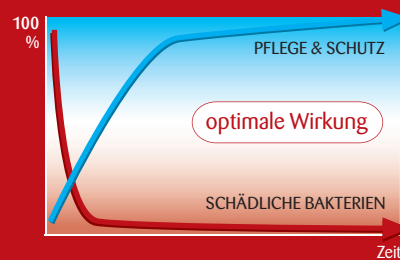
Aus der Helikopterperspektive betrachtet geschieht seitens der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Herausgeber der zm – Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung – das Gegenteil! Um im Bilde zu bleiben (auch wenn es physikalisch nicht ganz richtig ist): An einer erheblichen Verkleinerung der besagten „schwarzen Löcher“ wird gearbeitet. So wurde in der zm 12/2015 vom 16.6.2015 auf Seite 100 die „Ausschreibung eines Forschungsvorhabens zur Geschichte der Zahnheilkunde im Nationalsozialismus“ veröffentlicht. Nach Begutachtung der eingereichten Forschungskonzepte durch ein unabhängiges(!) Team von Wissenschaftlern wurde vor Kurzem der Auftrag vergeben. Abschließend sei mir der Hinweis auf die zm-Sonderdokumentation „Deutsche Zahnärzte 1933 bis 1945 – Verfolger und Verfolgte“ gestattet, die bereits im Jahr 1998 erschien und den beeindruckenden Versuch unternommen hatte, die Geschichte der Zahnheilkunde in den Jahren 1933 bis 1945 „historisch, sachlich, ohne Beschönigung, aber auch jeden Eifer“ zu dokumentieren, so der damalige zm-Chefredakteur Hartmut Friel. Die Vermutung oder der Eindruck, dass seitens der verfassten Zahnärzteschaft statt den Schleier zu lüften lieber eine zusätzliche dicke Decke über diesen Teil zahnärztlicher Vergangenheit geworfen wird, ist somit nicht richtig. ri



Medizinisches Zahncremekonzentrat für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

# Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. S. mutans (Leitkeim für Karies) und A. actinomycetem comitans (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

**Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:**

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



**Kostenlose Proben:  
Fax 0711-75 85 779 62**

Bitte senden Sie uns

- kostenlose Proben für uns und unsere Patienten
- Terminzettel/-blöcke



Dr. Liebe Nachf.  
D-70746 Leinfelden

Praxisstempel/Unterschrift

## Die zahnärztliche Standespolitik begann deutlich früher

■ Zum Beitrag: „Genese des zahnärztlichen Verbandswesens“ in der Reihe von Prof. Groß, zm 8/2016, S. 94ff.

Der erste deutsche zahnärztliche Verein, der Verein der Zahnärzte von Berlin, konstituierte sich bereits am 24. Januar 1847 (Der Zahnarzt 2 (1847), S. 236f). Die Gründung war zudem „nur“ die Legitimierung eines seit Jahren bestehenden Zusammenschlusses Berliner Zahnärzte. Eine offizielle Vereinsgründung war den Zahnärzten bis zu diesem Zeitpunkt von den Behörden versagt worden. So wurde im Jahre 1838 ein „Gesuch um die Concession zur Errichtung einer Gesellschaft für Zahnheilkunde und die Verleihung der Rechte einer moralischen Person“ auf Empfehlung des Kultusministeriums aufgrund „nicht ausreichender Veranlassung“ nicht an den preußischen König Friedrich Wilhelm III. weitergeleitet. Intern wurde die Auffassung vertreten, dass die Zahnärzte allgemein ein zu geringes Bildungs- und Ausbildungsniveau besäßen und heraus-

ragende Vertreter des Berufsstands innerhalb der (Allgemein)Medizin wirken könnten (GSStA PK Berlin-Dahlem, Rep. 1/76, VIII A, Tit. VII/I, Nr. 557, Bl. 178–184).

Der Beginn standespolitischer Tätigkeit muss zumindest für Berlin vorverlegt werden. Mehrere im Geheimen Staatsarchiv Berlin-Dahlem erhaltene gemeinsame Petitionen von Zahnärzten gegen die Tätigkeit von nichtapprobierten „Zahnbehandlern“ geben davon Zeugnis. Auch in der Frage zur Weiterentwicklung der zahnärztlichen Ausbildung engagierte sich der Verein der Zahnärzte von Berlin im Rahmen der preußischen Medizinalreform schon Ende der 1840er-Jahre stark. Die damals geführten Diskussionen sind in den Jahrgängen der Zeitschrift „Der Zahnarzt“ dokumentiert.

Ein mangelnder Erfolg in der Politik sollte nicht auf standespolitische Untätigkeit schließen lassen.

Dr. med. dent. Jens Nagaba  
Leiter Abteilung Zahnärztliche  
Berufsausübung, BZÄK

## Reden wir nicht über Peanuts!

■ Zum Beitrag: „Kontoführungsgebühren: Die versteckten Kosten“, zm 9/2016, S. 98f.

Der Artikel beschreibt den Sachverhalt anhand eines praktischen Beispiels korrekt, die Schlussfolgerungen wären jedoch andere – diese würde ich jedem (jüngeren) Betroffenen ans Herz legen:

1. Was die Bank in Rechnung stellt, ist im Grunde genommen egal: Wenn man auf geduldete Überziehungskredite angewiesen ist, wird die Sache kein gutes Ende nehmen.

2. Wozu regelmäßige Bankgespräche zusammen mit dem Steuerberater? i.d.R. Geldverschwendung.

3. Electronic Banking spart ein paar Euro Transaktionsspesen – davon wird man weder reich noch arm.

4. Ergo: Solche Kredite müssen schleunigst zurückgeführt werden; auch eine Umschuldung hilft nicht/selten, weil der Kreditsaldo trotzdem steigt. Wer das nicht einsieht, wird immer in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Bank bleiben!

Dr. Frank Püllen, Neu-Isenburg

## CMD braucht individuelle Therapie

■ Zum Beitrag: „Therapie funktioneller Erkrankungen des kranio-mandibulären Systems“, zm 9/2016, S. 46ff.

Danke für den präzisen Artikel zur aktuellen Funktionstherapie in der letzten zm. Danke auch für die umfassende Schilderung des multidisziplinären Ansatzes. Wer den Artikel noch nicht gelesen hat, dem sei er wärmstens emp-

fohlen. Denn deutlich ersichtlich wird: Die CMD ist so vielgestaltig, dass heute eine immer gleiche Therapie für alle CMD-Patienten (z. B. immer ausschließlich die Michigan-Schiene) einen groben Behandlungsfehler im Sinne des Unterlassens einer individuellen Therapie mit vorhersagbarer hoher Wahrscheinlichkeit auf einen Therapie-Erfolg darstellt. Danke auch für die präzise Wissenschaftlichkeit des Artikels, die zeigt, dass es sich lohnt die Individualität der CMD zu erkennen und danach zu behandeln.

Dr. Christian Köneke, Bremen

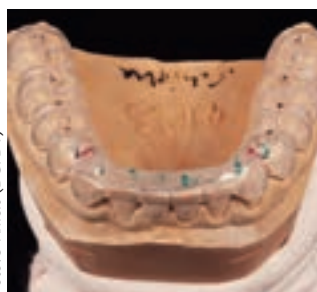


Foto: Ö Ahlers (DGFD)

## zm in Folie – muss das sein?

■ Zur Beilagenwerbung in der zm

Liebe zm, in den letzten Jahren füllt sich die zm immer mehr mit aus meiner Sicht unnötigen Werbebeschüeren. Und jetzt kommt noch eine Plastikhülle dazu! Die halbe Welt diskutiert über die notwendige Reduktion von Plastikmüll. Und Sie erweitern die Müllberge jetzt auch noch! Muss das sein?

Dr. Peter Hansen, Wanderup

**Anmerkung der Redaktion:** Hinsichtlich der Beilagen muss jeder Leser selbst entscheiden, ob und wie er mit diesen Angeboten umgehen will. Erlauben Sie mir folgende Anmerkung: Kein Industrieunternehmen macht Beilagen „nur zum Spaß“, sondern will Produkte anbieten und auch verkaufen. Der Erfolg einer Beilage wird immer gemessen, z. B. über Rückmeldungen oder Bestellungen, sog. Reaktanten. Da die Kosten für eine solche Werbeaktion recht hoch sind, wird ein Unternehmen nur dann wieder in Beilagen in der zm investieren, wenn diese auch erfolgreich war. Schlussfolgerung: Beilagen müssen von vielen Kolleginnen und Kollegen genutzt werden! Zu der Kritik an der in Folie eingeschweißten zm: Die zm wird nur dann eingeschweißt, wenn eine Warenprobe auf dem Heft aufgespendet wird. Dies ist in 2015 bis Mai April 2016 nur ein einziges Mal passiert und dann auch nur für einen kleinen Teil der Auflage, hier den Norden Deutschlands. Die zm wird somit auch in Zukunft nur in seltenen Ausnahmefällen in Folie eingeschweißt werden.

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

Elektronische Gesundheitskarte

**Online-Rollout erneut verschoben**

Wie aus der gematik bekannt wurde, verschiebt sich der Zeitplan zur Erprobung des Online-Rollouts der elektronischen Gesundheitskarte erneut. Der Beginn der Erprobung in der Testregion Südost (Konsortium T-Systems) verzögert sich auf den 14.11. In der Testregion Nordwest hat das Konsortium SCK zwar nach wie vor den 19.8. vermerkt, nach Aussage der gematik steht das erste zertifizierte Kartenterminal jedoch frühestens am 30.9. zur Verfügung, so dass die Erprobung frühestens im Oktober starten kann. Damit endet die

Erprobung nach jetzigem Zeitplan etwa März/April 2017. Dass der Zeitplan nicht gehalten werden kann, liegt nicht an den Gesellschaftern, sondern an der erneuten massiven Verschiebung der Zeitpläne bei der Industrie, betonen sowohl KZBV als auch gematik. Die Frist für den Beginn des flächendeckenden Rollouts ist im E-Health-Gesetz auf den 30.6.2016 festgesetzt. Welche Konsequenzen sich daraus für die Körperschaften ergeben – vor allem im Hinblick auf die vorgesehenen Sanktionen – ist noch unklar. pr

Ab Juli

**Gelbes Heft mit Verweis zum Zahnarzt**

Die vertragszahnärztliche Vorsorge für Kinder bis zum 6. Lebensjahr wird ab Juli verbessert: Das Gelbe Heft enthält dann sechs rechtsverbindliche Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt für Kinder vom 6. bis zum 64. Lebensmonat in Form von Ankreuzfeldern. Einen entsprechenden Beschluss erwirkte die KZBV im Gemeinsamen Bundesausschuss. Eltern erhalten das Gelbe Heft in der Regel auf der Entbindungsstation oder vom Kinderarzt. Bereits im vergangenen Jahr hatte der G-BA in der neugefassten Kinderrichtlinie auf Initiative der KZBV eine stärkere Vernetzung von Kinder- und Zahnärzten verankert und damit die Voraussetzung für die heutige Entscheidung geschaffen. Diese Verweise zu vertragszahnärztlichen Untersuchungen sind vorgesehen und zu dokumentieren:

- U5 (6.-7. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut,
  - U6 (10.-12. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut,
  - U7 (21.-24. Lebensmonat) zur Abklärung von Auffälligkeiten im Kieferwachstum und an Zähnen und Schleimhaut,
  - U7a (34.-36. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung,
  - U8 (46.-48. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung,
  - U9 (60.-64. Lebensmonat) zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung.
- Die Umsetzung einer engeren und systematischeren Zusammenarbeit von Kinder- und Zahnärzten ist eine der Kernforderungen des Versorgungskonzepts „Frühkindliche Karies vermeiden“ von KZBV und BZÄK. pr/pm



Kleines Maß.  
Große Qualität.



Die gesamte Bandbreite für jeden Einsatz:  
Hand- und Winkelstücke der TorqTech- und Tokyo-Serie

Sie sind schlank, kompakt und formvollendet – unsere Hand- und Winkelstücke der TorqTech- und Tokyo-Serie liegen perfekt in der Hand. Ihre kleinen Instrumentenköpfe ermöglichen Ihnen beste Sicht auf das Behandlungsfeld. Speziell bei der Molarenbehandlung oder bei der Behandlung mit dem Mikroskop haben Sie damit zusätzlichen Bewegungsspielraum. Weitere Vorteile: die außerordentliche Qualität sowie die umfangreiche Bandbreite der TorqTech- und Tokyo-Serie. Das macht diese Hand- und Winkelstücke zu bevorzugten Werkzeugen in der modernen Zahnmedizin. [www.morita.com/europe](http://www.morita.com/europe)



**100+** Years  
A Century of Innovation

Patientenberatung**UPD zieht positive Zwischenbilanz**

Die neue Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) zog in Berlin ein positives Zwischenfazit ihrer viermonatigen Tätigkeit: Sie habe bereits eine größere Bürgernähe, eine bessere Erreichbarkeit und mehr Fachkompetenz der Berater erreicht. Konkret heißt das:

■ Erweitert wurde das Angebot der Vor-Ort-Beratungsstellen von 21 auf 30 Präsenzen, ergänzt durch die drei Beratungsbusse (UPD-Mobile), die quartalsweise weitere 100 Städte und Gemeinden anfahren. Bei der Vor-Ort-Beratung sollen die Beratungszeiten bei gesteigerter Nachfrage flexibel erhöht werden.

■ Die Beratung kann weiterhin auf Deutsch, Türkisch und Russisch stattfinden. Seit 1. dem Mai ist



Foto: zmp-pr

Arabisch in einer Pilotphase neu dabei. Unter der kostenlosen Rufnummer 0800/33221225 bietet die UPD jeweils dienstags von 11-13 Uhr und donnerstags von 17-19 Uhr Beratung auf Arabisch mit Simultandolmetschung an.

■ Erreichbar ist die UPD vor Ort, per Telefon und online. Die telefonischen Beratungszeiten wurden sowohl in den Abendstunden wie auch am Samstag erweitert. Eine zusätzliche Online-Beratung ist möglich.

■ Über eine neue App können Ratsuchende Unterlagen übernehmen und rund um die Uhr Beratungstermine oder Rückruftermine vereinbaren.

■ Die Berater greifen auf ein Wissensportal zu, um in allen Beratungsstellen inhaltlich dieselben qualitätsgesicherten Informationen weiterzugeben. Die medizinische Beratung erfolgt evidenzbasiert, das heißt auf Basis empirisch gesicherter wissenschaftlicher Daten, leitliniengerecht, umfassend und neutral.

pr

Mehr unter:  
[www.patientenberatung.de](http://www.patientenberatung.de)

Die Arzneimittelkommission Zahnärzte informiert:**Produktfälschung „Prime & Bond NT“**

Nach Angaben der Firma Densply Sirona wurden Fälschungen ihres Produkts „Prime & Bond NT“, Katalog-Nr.: 606.67.240 identifiziert, die sich auf dem europäischen Markt befinden. Die Produktfälschungen tragen die Lotnummer 1511000479 und das Verwendbarkeitsdatum 2018-11 beziehungsweise die

Lotnummer 1304000648 und das Verwendbarkeitsdatum 2017-12 und wurden in Deutschland über einen Onlinehändler (Produkt 1) beziehungsweise einen Dentalhändler in den Niederlanden (Produkt 2) in den Verkehr gebracht.

Bei beiden Produkten sind sowohl Packung als auch Inhalt ge-

ZE-Richtlinie**Anpassung bei Adhäsivbrücken**

Foto: C. Boelting, S. Wolfart

Die Zahnersatz-Richtlinie wurde nach einer Überprüfung des G-BA der prothetischen Regelversorgung mit Adhäsivbrücken an den neuesten Stand zahnmedizinischer Entwicklung angepasst: Zum Ersatz eines Schneidezahns kann jetzt bei ausreichendem oralem Schmelzangebot an einem oder beiden Pfeilerzähnen eine einspannige Adhäsivbrücke mit Metallgerüst mit einem oder zwei Flügeln angezeigt sein. Bei einflügeligen Adhäsivbrücken sollte der an das Brückenglied angrenzende Zahn, der nicht Träger des Flügels ist, nicht überkronungsbedürftig und nicht mit einer erneuerungsbedürftigen Krone versorgt sein.

Bei Versicherten die das 14., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben, können außerdem zum Ersatz von zwei nebeneinander fehlenden Schneidezähnen bei ausreichendem oralem Schmelzangebot der Pfeilerzähne eine einspannige Adhäsiv-

brücke mit Metallgerüst mit zwei Flügeln oder zwei einspannige Adhäsivbrücken mit Metallgerüst mit je einem Flügel angezeigt sein.

Die Änderung ist seit dem 4. Mai in Kraft und wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der G-BA folgte mit seiner Entscheidung für die Adhäsivbrücke mit Metallgerüst der wissenschaftlichen Bewertung der DGPro.

Der Bewertungsausschuss für die zahnärztlichen Leistungen hat dafür die Einfügung zweier neuer Gebührennummern in Teil 5 des Bema beschlossen, die die bisherige Bema-Nr. 93 unter den Positionen 93a und 93b ersetzen. Die Bewertung der Bema-Nr. 93b der Brücke mit zwei Flügeln entspricht der jetzigen Bema-Nr. 93 (335 Punkte), die Bema-Nr. 93a für die Brücke mit einem Flügel wird künftig mit 240 Punkten bewertet.

Die Neuerungen treten zum 1. Juli in Kraft. Der Beschluss des Bewertungsausschusses liegt noch zur Prüfung im Bundesgesundheitsministerium und steht unter dem Vorbehalt der Nichtbeanstandung. Auf Basis des Beschlusses des Bewertungsausschusses erfolgt im weiteren Verfahren die Anpassung der Festzuschuss-Richtlinie im G-BA. pr/pm

Die Firma Densply Sirona empfiehlt allen Zahnärzten, die das Produkt „Prime & Bond NT“ über einen der genannten Vertriebswege bezogen haben, die Lotnummer zu überprüfen. sp/pm

Für Rückfragen: Kontaktieren Sie Sironas Vertriebsmitarbeiter oder rufen Sie die kostenlose Service-Nummer 08000735000 an.

## Kostenstrukturerhebung 2015

### **KZBV bittet Praxen um Mithilfe**

Um zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Entwicklung im Berufsstand treffen zu können, führt die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) auch dieses Jahr wieder eine bundesweite Kostenstrukturerhebung durch. Dabei sollen möglichst valide Daten ermittelt werden, um die Ist-Situation in den Praxen abzubilden. So konnten die KZVen und die KZBV in den Vertragsverhandlungen auf regionaler wie auf Bundesebene erfolgreiche Abschlüsse mit den Krankenkassen erzielen, weil nachgewiesen werden konnte, dass die Praxiskosten in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen sind, Ab Juni werden die Fragebögen für die Erhebung der nötigen Daten von den KZVen an eine repräsentative Auswahl von Praxen

verschickt. Die Teilnahme ist freiwillig. Die KZBV ist aber auf die Mitarbeit der Kollegen angewiesen, denn ein umfassender Rücklauf ist wichtig, um aktuelle, valide Daten zur Struktur und Entwicklung der Kosten in den Praxen zu erhalten. Die Teilnahme dient also letztlich jedem einzelnen Zahnarzt.

Der Vorstand der KZBV bittet daher alle angeschriebenen Praxen, den Fragebogen auszufüllen und an die KZBV zurückzusenden. Namen und Anschriften der nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnärzte werden nicht gespeichert, die Rücksendung der Bögen erfolgt ohne Absenderangabe. Die Einzeldaten bleiben anonym und werden garantiert entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet.

KZBV

## Kollektivvertrag mit Gothaer Lebensversicherung

### **BZÄK bietet BU-Versicherung für ZÄ**

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Gothaer Lebensversicherung AG haben einen Kollektivvertrag zu einer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) für Zahnärzte geschlossen. Wie die BZÄK mitteilt, liegt dem Angebot ein Tarif mit vereinfachter Gesundheitsprüfung zugrunde. Die Versicherung leistet auch bei zeitweiser und nicht 100-prozentiger BU, was eine Rückkehr in die Praxis zulässt.

Die Bedingungen im Einzelnen:  
■ eine lebenslange Rentenzahlung bei BU wegen Pflegebedürftigkeit vor dem 45. Lebensjahr,  
■ die sofortige Anerkennung der BU bei Gehörlosigkeit oder Blindheit und bei Rollstuhlnutzung für bis zu 3 Jahre,

■ bei schwerer Erkrankung der eigenen Kinder eine Jahresrente von bis zu 24.000 Euro,

■ eine Infektionsklausel, die bei Tätigkeitsverbot wegen Infektionsgefahr greift.

■ Leistungen bei Krankschreibungen von mindestens sechs Monaten, ohne dass eine BU festgestellt wurde.

Als Beitrag zahlt etwa ein 30-jähriger für 2.500 Euro monatliche Rente 108,20 Euro im Monat, mit 45 Jahren sind dafür 163,30 Euro zu entrichten. Beitragsvorteile gibt es für Versicherte mit Familien von bis zu 10 Prozent. sg/pm

Weitere Auskünfte:  
Versicherungsstelle für Zahnärzte GmbH  
koeln@vfz-gmbh.de



Neue  
Generation der  
Schienteknik

## Flemming CAD/CAM Schienen

Gefräste Schienen aus  
thermoplastischem PMMA

- Höchste Präzision
- Reproduzierbarkeit
- Gleichbleibende Qualität
- Biokompatibilität – für Allergiker geeignet
- Hohe Stabilität

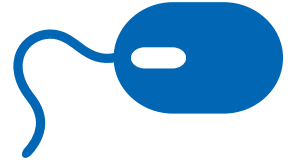
Interessiert? Wir informieren Sie gerne.

Telefon: 040 – 32 102 412

[www.flemming-dental.de](http://www.flemming-dental.de)

 **FLEMMING**  
Ihre Dental-Experten vor Ort

# Das Beste auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



## Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf [zm-online.de](http://zm-online.de). Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

### Rinderknochen für Sinuslift?

Eignet sich Rinderknochenmaterial (langfristig) für den Aufbau in der Kieferhöhle? Ja, sagt der Duisburger Zahnarzt Dr. Mustafa Ayna – er hat die aufwendige Behandlung eines Patienten dokumentiert.

Für seine Arbeit wurde er jetzt im Rahmen des Osteology Symposiums in Monaco ausgezeichnet.  
zm-Code:  
30884



**Zahnmedizin**

### Ein Zahnarzt im NS-Widerstand

Mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht endete am 8. Mai 1945 der Zweite Weltkrieg. Helmut Himpel erlebte diesen Tag nicht. Als Mitglied der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“

war der Zahnarzt zum Tode verurteilt und am 13. Mai 1943 in Berlin-Plötzensee hingerichtet worden.  
zm-Code:  
25445



**Gesellschaft**



### Verletzungen durch Hundebisse

zm-Code: 11540



Foto: B. Riecke

#### MEHR AUF ZM-ONLINE

#### Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

### Zahnbürste in der Kehle

Ein Mädchen spielte während des Zähneputzens und fiel dann plötzlich mit der Zahnbürste im Mund nach vorne. Der Zahnbürstenkopf und der 5,4 cm lange Stiel steckten im Rachen fest. Der

Zustand des Kindes war lebensbedrohlich. Ein Fallbericht über eine schwierige Operation.

zm-Code:  
76735



**Zahnmedizin**

## Schöner warten

Früher musste es vor allem zweckdienlich sein, heute erwarten die Patienten mehr als ein kleines Zimmer mit rundherum Stühlen an der Wand. Was muss ein gutes Wartezimmer leisten, welche

Herausforderungen gilt es, bei der Einrichtung zu meistern? Der Experte Herwig Vötterl verrät es.  
zm-Code: 884



**PRAXISGRÜNDER**

## Bilderstrecke: Sylter Woche

1.300 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich für eine Woche auf „der Insel“ zur Fortbildung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein. Zum zehnjährigen Kooperations-

jubiläum mit den Fachgesellschaften der DGZMK stand das Thema Kinderzahnheilkunde auf der Agenda.  
zm-Code: 18744



**Zahnmedizin**

## So viel verdient die ZFA

Mit 11.070 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zählt der Beruf der ZFA zu den fünf am stärksten besetzten Ausbildungsberufen bei Frauen. Welche Faktoren neben den fachlichen Qua-

lifikationen auf die Höhe des Gehalts einwirken, zeigt der Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit.  
zm-Code: 36054



**Nachrichten**

## White Spots behandeln

Nach der Entfernung kieferorthopädischer Brackets bleiben häufig White Spots zurück. Ein Verfahren, das bei der Bekämpfung der sogenannten „Schmelznarben“ eventuell die therapeutische

Lücke zwischen nichtinvasiven und invasiven Verfahren schließen kann, ist die mikroinvasive Kariesinfiltration.  
zm-Code: 17723



**Zahnmedizin**

# Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv

Alles auf einen Klick...  
Bis zu 190 Mal.



[www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal](http://www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal)

**ivoclar**  
**vivadent**  
passion vision innovation

*Die Digitalisierung des Gesundheitswesens (2)*

## Was sie meinen, wenn sie E-Health sagen

**Die Zahl der elektronischen Anwendungen im Gesundheitsbereich steigt und steigt. Doch was bringen die eigentlich? Was geht schon, was wäre möglich? Wer ist wie in die Entwicklung eingebunden? Wer hat welches Interesse? Sortierung tut not. Involviert sind zahlreiche Akteure – im zweiten Teil geht es um die Motive der Krankenkassen, gesetzliche wie private.**

+++ 25. april 2016: patientenvertreter fordern auf einer e-health-konferenz der cdu/csu-bundestagsfraktion eine art stiftung gesundheitstest für e-health-produkte +++

+++ barmer gek nennt aktualisierung des fernbehandlungsverbots „zielführend“ +++

+++ 19. februar 2016: gkv-spitzenverband will nur telemedizinische leistungen, die nachweislich die versorgung verbessern +++

+++ 09. februar 2016, safer-internet-konferenz, justizminister heiko maas: „kein mensch darf zum objekt eines algorithmus werden“ +++

Den Krankenkassen geht es um die digitale Vermessung des Menschen. Sie wollen wissen, wie lange man sich die Zähne putzt oder geschlafen hat, die Blutdruckwerte oder wie viel Schritte man am Tag zurückgelegt hat. Daten, Daten, Daten! Die notwendigen Apps (Messinstrumente) werden von den Kassen oft gleich mitgeliefert.

Und die Nachfrage der Patienten/Versicherten ist groß: Glaubt man Herstellern und Lobbyvertretern, besitzen immer mehr Menschen Apps, die in Fitnessarmbändern, Smartphones oder -watches integriert sind. Laut einer Studie des IT-Verbands Bitkom vom 23. April 2015 zeichnet bereits jeder dritte Deutsche über sogenannte Wearables seine Gesundheitsdaten auf – für viele ist die Selbst-Vermessung längst Alltag. 65 Prozent der Versicherten sind sogar bereit, ihre Daten anonym von Gesundheitsinstitutionen sammeln zu lassen, um Verbesserungen bei der Entdeckung und Behandlung von Krankheiten zu erreichen – so eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS Infratest vom 20. Januar dieses



Foto: vectorfusionart – Fotolia.com

Jahres. So weit scheint alles zusammenzupassen. Stimmt das wirklich?

Schon heute werten die Kassen systematisch Abrechnungsdaten ihrer Versicherten aus, damit sie möglichst wirtschaftlich haushalten können. Allerdings bietet die Datensammel-Lust per App Versicherungsunternehmen noch mehr Möglichkeiten, an Informationen heranzukommen. Entscheidend ist dabei, wie man das Engagement im E-Health-Bereich, das von der Herausgabe einer App bis zu Angeboten telemedizinischer Anwendungen reicht, mit Anreizsystemen für die Versicherten zusammenführen kann, um Einsparmöglichkeiten zu eruieren, die Effizienz der Versichertenbeiträge zu erhöhen oder um Prämien zu individualisieren.

### Die GKV

Grundsätzlich steht der Spitzenverband der GKV der Anwendung von telemedizinischen Verfahren „positiv gegenüber“, wie es in einem Positionspapier vom Februar 2016 heißt. So stellte etwa die AOK Nordost auf

einem Gesundheits-IT-Symposium der Tele-med-Initiative Anfang Februar in Potsdam ein Bonus- und Prämienprogramm vor, das über App funktioniert. Die Argumentation ist die altbekannte: Es soll die Versicherten vorrangig zu einem gesunden Lebensstil motivieren, sagt die Kasse. Daher winken den Versicherten für sportliche Aktivitäten oder medizinische Vorsorge auch Prämien.

### „Wir können Krankheiten besser beobachten“

Laut TK-Chef Jens Baas ist die Techniker-Krankenkasse ein starker Befürworter eines zukünftigen sogenannten Patientenfaches. Was ist das? Die Patienten erhalten ab 2018 einen Anspruch darauf, dass ihre auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeicherten Daten in ein elektronisches Patientenfach aufgenommen werden. Patienten können auf diese Weise ihre Daten künftig online auch außerhalb der Arztpraxis eigenständig einsehen. Baas plädierte in der Süddeutschen Zeitung vom 07. Februar dafür, dort neben medizinischen Angaben wie Befunden, Röntgenbildern oder Laborwerten auch





# Neue Generation, neuer Schnitt.

Komet setzt mit seiner neuen Generation von Knochenfräsern wieder Standards. Mit dem grazilen, konischen H254E und dem zylindrischen H255E. Ebenso wegweisend ist der H162ST, der mit extremer Schnitffreudigkeit seiner Zeit fast schon voraus ist:

dank innovativer ST-Verzahnung arbeitet er, verglichen mit herkömmlichen Instrumenten, bis zu 30% schneller. Die neuen Knochenfräser von Komet zeigen, wie sich höchste Effektivität mit substanzschonender Präzision kombinieren lässt.



H254E



H162ST



H255E



Daten von Fitness-Trackern aufzunehmen. So könnten Krankheiten besser beobachtet und dem Versicherten leichter Prognosen über die gesundheitliche Entwicklung gegeben werden. Allerdings: Der Patient solle selbst entscheiden, ob er dies möchte.

Kritiker indes fragen, was passiert, wenn bei einem Kassenwechsel die Daten möglicherweise nicht mitgenommen werden können. Dies dürfte nicht nur die Entscheidung für einen Wechsel erschweren, sondern es würde auch das, was als Service daherkommt, zur Fessel für den Versicherten und zum Patientenbindungsinstrument für die Kasse.

#### „Die Patienten werden Herr ihrer Daten“

Die Kasse ficht die Kritik nicht an: Der Trend zu „Wearables“ und „Selftracking“ sei eben keine Spielerei, sondern stärke den selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit, lobt sie die gewonnene Patientenautonomie. „Die Technik entwickelt sich viel rasanter als der gesetzliche Rahmen – hier müssen wir nachsteuern“, so Baas. Einige Ärzte aber sehen die Pläne der TK kritisch: Franz Bartmann, Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer, hält Tracking-Daten in Patientenakten gar für „Datenmüll“. Die vorwiegenden Nutzer seien leistungsbereite junge Menschen, die meist kein Fall für den Arzt seien

#### „Telemedizin spart Zeit und ist entlastend“

Die DAK-Gesundheit bietet einen Videochat mit Ärzten an: DAK-Versicherte können sich von zu Hause aus von Fachärzten in einem speziellen Videochat beraten lassen. „Das spart Zeit und verhindert auch die Ansteckungsgefahr im Wartezimmer, vor allem für Eltern kleiner Kinder ist dies entlastend“, sagt Herbert Rebscher, Vorstandschef der DAK-Gesundheit. Der Datenschutz werde dabei gemäß den gesetzlichen Regelungen eingehalten. Weder Angehörige noch die Mediziner oder die Kasse würden erfahren, was besprochen wird. Den Ärzten wiederum lägen keine Unterlagen der Kasse vor.

Das Problem daran: Das Angebot ruft ein anderes Thema auf den Plan, das mit telemedizinischen Angeboten in Verbindung steht – das Fernbehandlungsverbot. Ärzte dürfen im Videochat nicht behandeln und

keine Diagnose stellen. Das Berufsrecht setzt voraus, dass sich der Arzt ein unmittelbares Bild des Patienten durch die eigene Wahrnehmung verschafft. Berufsrechtswidrig ist es daher, den Patienten ohne physischen Kontakt zu behandeln. Möglich ist dagegen, unter Einsatz von Print- und Kommunikationsmedien einen konsiliarischen Rat zu geben.

#### „Wir wollen die Versorgung verbessern“

Auch die Barmer ist dabei: Seit Januar bietet die Kasse beispielsweise das telemedizinische Konsiliararztsystem „PädExpert“ im Rahmen ihres Kinder- und Jugend-Programms an, das die Versorgung von Heranwachsenden verbessern soll, die unter seltenen und chronischen Erkrankungen leiden. Generell unterstütze die Barmer die Internetmedizin, sofern diese „einen konkreten Mehrwert für den Patienten“ habe und diesen „in einer grundlegenden Evaluation nachweisen“ könne, so Barmer-Vorstand Dr. Mani Rafii. Ziel müsse ein echter Nutzen für die Patienten sein, ohne dass diese die Hoheit über ihre Daten verlieren.

### Die Privaten

#### „Wir können Prämien gewähren“

Wer in Zukunft über die Daten entscheidet, darüber liefert ein Programm des Privatversicherers Generali Auskunft. Wie in der GKV sollen gesundheitsbewussten Versicherten Rabatte gewährt werden. Generali geht aber einen – entscheidenden – Schritt weiter: Der Versicherer möchte für Kunden, die eine Risiko-Lebensversicherung oder eine Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen wollen, Daten zu deren Fitness und Lebensstil verwerten. Zur Systematik wird diese Methode, wenn sie auf Krankenversicherungen angewandt wird: So soll der einen Bonus erhalten, der im Supermarkt gesund einkauft, körperliche Aktivität per Armband nachweist oder regelmäßig ins Fitness-Studio geht.

#### „Wir coachen die Gesundheit“

Der Kreislauf „Datensammlung durch den Versicherten – Datenauswertung durch den Versicherer – Intervention des Versicherers“ macht deutlich, dass sich die privaten wie gesetzlichen Kassen in einer neuen Rolle präsentieren: Die Unternehmen bieten sich

den Versicherten nicht nur als institutionalisierte Krankheitsverwalter, sondern als aktive Gesundheitscoaches an. Das mag gut fürs Image sein, gut für die Autonomie des Patienten ist es nicht, warnen Kritiker.

## Gegenargumente

#### Problem: Qualität

Doch die Angebote und Gesundheitsprogramme von Krankenversicherungen sind umstritten. Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat bereits 2015 in seinem Tätigkeitsberichtsbericht Bonuszahlungen an Versicherte aufgrund von Fitnessdaten kritisiert. Das BVA monierte nicht nur datenschutzrechtliche Bestimmungen, sondern auch die Qualität der Messmethoden, mit denen die Fitness-Apps Daten erfassen. Da mit den Apps und Armbändern nur die quantitative Aktivität gemessen wird, könnten qualitative Daten nicht erhoben werden.

#### Problem: Datenschutz

Verbraucherschützer und Patientenvertreter warnen: Oft würden Apps genutzt, ohne die Risiken für das Persönlichkeitsrecht zu kennen. Dies gaben die Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern auf ihrer Jahrestagung im April in Schwerin zu bedenken. Für das Persönlichkeitsrecht riskante Datenverwendungen sollten für die Nutzer auf einen Blick erkennbar sein, so die Datenschützer. Auch Justizminister Heiko Maas (SPD) wendet sich gegen einen Datenmissbrauch und warnt die Kassen vor zu viel Datenhunger. Niemand dürfe „faktisch dazu gezwungen werden, Daten zu veröffentlichen“. Wichtig sei, „frei und selbstbestimmt“ entscheiden zu können.

#### Problem: Solidarität




Auch die Stiftung Patientenschutz hat Einwände: „Wer nicht mitmacht, ist schnell identifiziert und diskriminiert“, kritisierte deren Chef Eugen Brysch. Gerade alte oder kranke Mitglieder seien die Verlierer, wenn Krankenkassen neue Tarifmodelle für ihre gesunden Kunden anbieten. Sie müssten die Marketing-Zeche bezahlen. Das führe das System der Solidarität in der gesetzlichen Kassen völlig ad absurdum. sg

# NEU! Futar<sup>®</sup> Cut & Trim Fast – für noch mehr Effizienz!



**Extrem effizient**  
durch den gelben **kürzeren**  
und **dünneren** Mischer!

Die erfolgreiche Familie der Futar<sup>®</sup> Bissregistriermaterialien erhält ein neues, innovatives Mitglied: Futar<sup>®</sup> Cut & Trim Fast

-  spart Geld durch die Verwendung der kurzen, gelben Mischer.
-  ist noch effektiver durch die besonders schnelle Abbindung.
-  ist noch flexibler durch die einfache Bearbeitung mit Fräse oder Skalpell.

Mit Futar<sup>®</sup> Cut & Trim Fast arbeiten Sie jetzt noch effizienter in der Praxis. Jetzt kennen lernen: Intro pack für nur € 24,90<sup>1)</sup>. Rufen Sie an: 02774 70599. [www.kettenbach.de](http://www.kettenbach.de)



Berichts- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“

## Mehr als 4.000 Nutzer

Nach vier Monaten Betriebszeit wird das gemeinsam von BZÄK und KZBV getragene Reports- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ bereits rege von den Zahnärzten genutzt: Es gibt etwa 4.000 registrierte Anwender, 100 Berichte und 200 Kommentare.



Foto: BZÄK-KZBV-Axentis.de

Dr. Peter Engel, Prof. Dr. Christoph Benz, Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach (v.l.n.r.) zogen auf der Pressekonferenz in Berlin eine bisher positive Bilanz.

„CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ soll Zahnärzten helfen, unerwünschte Ereignisse in ihren Praxen zu vermeiden, und damit die Sicherheit für die Patienten erhöhen. Über die Online-Plattform [www.cirsdent-jzz.de](http://www.cirsdent-jzz.de) können Zahnärzte anonym, sanktionsfrei und sicher über unerwünschte Ereignisse berichten und sich austauschen. Ziel ist es, aus den Erfahrungen anderer zu lernen (siehe zm-Titelstory 4/2016, S. 30ff.).

„Wir können damit vor allem interne Qualitätskreisläufe in Gang bringen,“ betonte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel noch einmal die Motivation. „Zusammen mit den Empfehlungen unserer Fachberater und den Tipps der Kollegen führen die Berichte zu einer Verbesserung der internen Praxisabläufe. Es geht eben nicht um individuelles Fehlverhalten, sondern um durchaus komplexe Prozessfragen.“

Nun die erste Analyse nach vier Monaten: Als einer der Fachberater, die die von den Zahnärzten gemeldeten Fälle begutachten und betreuen, ist Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der BZÄK, tätig. Er verwies auf die Vielzahl ganz unterschiedlicher Fälle aus allen Fachgebieten, die auf der Plattform aufgeführt sind (Beispiele siehe Kasten).

Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, MPH, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt/M., mit dessen Unterstützung das System entwickelt wurde, ergänzte: „Die Patientensicherheitsforschung zeigt, dass die meisten kritischen Ereignisse nicht etwa auf Nichtwissen oder Unvermögen beruhen, sondern dass in rund drei Viertel aller Fälle Prozessfehler ursächlich sind, bei denen etwas nicht so rund gelaufen ist, wie es beabsichtigt war.“

Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer, zeigte sich über die Bereitschaft der Kollegen, sich an dem System zu beteiligen, sehr erfreut. Die Plattform biete einen wichtigen Beitrag zu einer ständig verbesserten Qualitätsförderung der zahnärztlichen Versorgung und lebe vom Engagement ihrer Nutzer. pr



### Zwei Beispiele

■ Für Patienten mit Knochen- und Calciumstoffwechselerkrankungen ist die Behandlung mit **Bisphosphonaten** wichtig, denn diese hemmen die Mineralisation der Knochen-substanz sowie den Knochenabbau. Für den behandelnden Zahnarzt ist das Wissen, ob sein Patient Bisphosphonate vom Orthopäden oder Hausarzt verschrieben bekommen hat, essenziell. Denn ein kieferchirurgischer Eingriff, etwa eine Zahnwurzelbehandlung, kann bei Patienten, die Bisphosphonate einnehmen, zu einer Kiefernekrose führen – ein nach wie vor nicht geklärtes Phänomen, das sich zu einem ernsthaften medizinischen Problem entwickelt hat. In CIRSdent-JZZ ist ein Fall von einem Kollegen geschildert worden, der vor der Zahn-OP vergessen hatte, seine Patientin

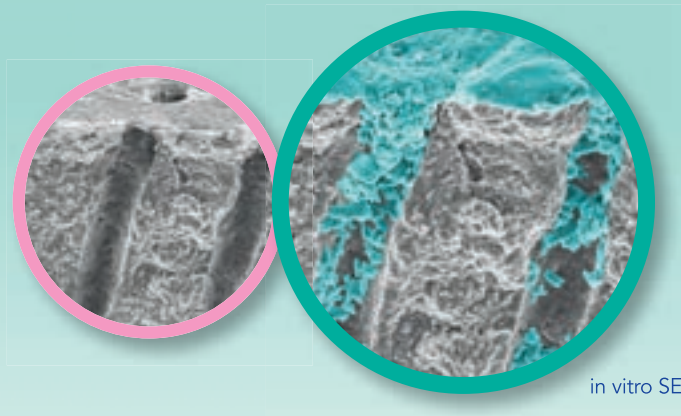
direkt noch einmal zu fragen, ob sie diese Medikamente nimmt. Es kam daraufhin zu einer verzögerten Wundheilung, weitere Komplikationen traten nicht auf. Der Kollege machte sich jedoch Vorwürfe wegen dieses Ereignisses. Und was passierte, als der Bericht eingestellt war? Mehrere Kollegen haben sich für die Offenheit der Schilderung bedankt und gaben wertvolle Tipps, wie sie derartige Situationen vermeiden und dies durch entsprechende Handlungsanweisungen in ihrem internen Qualitätsmanagement hinterlegen.

■ In einem anderen Fall gab es Hinweise, dass eine sogenannte **Bürstenbiopsie**, die zur Abklärung eines Verdachts auf Mundhöhlenkrebs erforderlich ist, durchaus auch falsche negative Ergebnisse liefern kann, also dazu führt,

dass sich der Diagnoseverdacht vermeintlich nicht bestätigt, obwohl die Erkrankung besteht. Dazu ist zu beachten, dass das Mundhöhlenkarzinom zu den sechs häufigsten Tumoren zählt und Zahnärzte bei dessen frühzeitiger Erkennung, im Rahmen der regelmäßigen zahnärztlichen Routineuntersuchung, eine wichtige Rolle einnehmen. Die zahnärztlichen Fachberater sind dem nachgegangen. Sie analysieren jeden Bericht und geben bei Bedarf ergänzende Hinweise auf einschlägige Leitlinien oder Fachpublikationen. Aufgrund dieses Berichts wird demnächst ein wissenschaftlicher Beitrag zu den Limitationen der Bürstenbiopsie publiziert, der sich vertiefend mit diesem Problem auseinandersetzt. BZÄK/KZBV

Quelle: [www.cirsdent-jzz.de](http://www.cirsdent-jzz.de)

# Helfen Sie Ihren Patienten, Schmerzempfindlichkeit zu lindern!



in vitro SEM

Sofortwirkung<sup>1</sup> durch  
einzigartige PRO-ARGIN<sup>®</sup>  
Technologie

## VORHER

Offene Dentintubuli führen  
zu Schmerzempfindlichkeit

## NACHHER

Verschluss der Tubuli mit elmex<sup>®</sup>  
SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>  
REPAIR & PREVENT für sofortige<sup>1</sup>  
Schmerzlinderung

Praxisanwendung:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>  
Desensibilisierungspaste



- ✓ Einfache Anwendung – kein Trockenlegen, keine Wartezeit
- ✓ Schnelle Wirkung – sofortige Schmerzlinderung nach 1x Anwendung<sup>2</sup>
- ✓ Lange Wirkung – für mindestens 6 Wochen<sup>3</sup>

Anwendung zu Hause:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>  
REPAIR & PREVENT



- ✓ Jetzt neu: Zink hilft, Zahnfleischrückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit
- ✓ Gingivitis wird um 26% und Zahnstein um 22% reduziert<sup>4</sup>



\* Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist die Marke elmex<sup>®</sup>. Quelle: Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015.

1 elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>-Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn aufragen und 1 Minute sanft einmassieren. Zur anhaltenden Linderung 2 x täglich Zähne putzen, idealerweise mit einer weichen Zahnbürste. elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup> ist zur täglichen Mundhygiene geeignet.

2 elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>-Desensibilisierungspaste: Einen Polierkelch halb mit Paste füllen und die Stellen bei geringer Drehzahl für 2x3 Sekunden polieren, die Dentin-Überempfindlichkeitssymptome aufweisen oder gefährdet sind.

3 Pepelassi et al. Effectiveness of an in-office arginine-calcium carbonate paste on dentine hypersensitivity in periodontitis patients: a double-blind, randomized controlled trial. J Clin Periodontol 42 (2015), P0779

4 verglichen mit einer herkömmlichen Fluorid-Zahnpasta. Published at EuroPerio 2015 by Lai et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0748. Published at EuroPerio 2015 by Garcia-Godoy et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0779

Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit des elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>-Behandlungsprogramms: (1) Li Y Innovations for combating dentin hypersensitivity: current state of the art. Compend Contin Educ Dent 33 (2012). (2) Hamlin et al. Comparative efficacy of two treatment regimens combining in-office and at-home programs for dentin hypersensitivity relief: A 24-week clinical study. Am J Dent 25 (2012). (3) Schiff et al. Clinical evaluation of the efficacy of an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate in providing instant and lasting relief of dentin hypersensitivity. Am J Dent 22 (2009). (4) Nathoo et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8% arginine, calcium carbonate, and 1450ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent 20 (2009).



MDK-Behandlungsfehler-Begutachtung 2015

## Nicht jeder Verdacht ist ein Fehler

**Knapp 15.000 Patienten haben im vorigen Jahr wegen des Verdachts auf einen Behandlungsfehler Hilfe bei den Krankenkassen gesucht. In 4.064 Fällen und damit in jedem vierten Fall bestätigten die Gutachter den Verdacht der Patienten. Das geht aus der Jahresstatistik der Behandlungsfehler-Begutachtung hervor, die der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) in Berlin vorgestellt hat. Die geringe Anzahl der bestätigten Behandlungsfehler in der Zahnmedizin zeigt, dass die Instrumente der Qualitätsförderung funktionieren.**



Foto: zm-dg

Am 12. Mai stellte der MDK die neue Behandlungsfehler-Statistik vor.

Die Zahl der gutachterlich festgestellten Fehler ist im Vergleich zum Jahr 2014 erneut leicht angestiegen – von 14.663 auf 14.828 Fälle. Dabei ging es um medizinische und zahnmedizinische Behandlungen sowie um die Kranken- und Altenpflege. Die Frage „Liegt ein Behandlungsfehler vor und hat der Patient einen Schaden erlitten?“ bejahten die ärztlichen Gutachter der MDK in mehr als jedem vierten Gutachten (27,3 Prozent) – also in 4.064 Fällen. In jedem fünften Fall (21,3 Prozent) stellten die Gutachter fest, dass der Behandlungsfehler auch die Ursache für den Schaden war – dies trifft auf 3.156 Fälle zu.

### Wie deutet man eine intransparente Datenlage?

Aufgrund der Differenz zwischen vorgeworfenen und tatsächlich bestätigten Fehlern mahnte Prof. Dr. Astrid Zobel, Leitende

Ärztin Sozialmedizin – MDK Bayern, an: „Eine hohe Zahl an Vorwürfen lässt nicht auf eine hohe Zahl an tatsächlichen Behandlungsfehlern schließen. Die Zahl spiegelt vielmehr wider, wie Patienten Behandlungen erleben und wie unterschiedlich sie auf ein Ergebnis reagieren, das nicht ihren Erwartungen entspricht.“ Zudem sei die Datenlage zu Behandlungsfehlern unzureichend und intransparent: „Die Anzahl der Behandlungsfehler, die gemacht werden, ist nicht bekannt. Mangels einer systematischen Erfassung ist unklar, wie viele Behandlungsfehler in Kliniken, Arztpraxen, bei Haftpflichtversicherungen, Rechtsanwälten oder Gerichten bekannt werden. Unklar ist auch, wie viele Behandlungsfehler gar nicht aufgedeckt und daher in keiner Statistik erfasst werden“, kritisierte Dr. Stefan Gronemeyer, Leitender Arzt und stellvertretender Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen (MDS). Aus

Sicht des MDS sollte daher über eine Meldepflicht für Behandlungsfehler nachgedacht werden. So könne eine zuverlässige Datenbasis geschaffen werden, die Spekulationen beendet und mehr Gewissheit über die Wirkung von Sicherheitsmaßnahmen bringt.

### „Wir Zahnärzte haben eine positive Fehlerkultur“

Die Verteilung der Vorwürfe auf Fachgebiete ergab folgendes Bild: 32 Prozent aller Vorwürfe bezogen sich auf Orthopädie und Unfallchirurgie, elf Prozent auf die Innere Medizin und Allgemeinmedizin, weitere elf Prozent auf die Allgemeinchirurgie, sieben Prozent auf die Frauenheilkunde und fünf Prozent auf die Pflege. Etwa neun Prozent, das entspricht 1.349 Vorwürfen, entfallen auf die Zahnmedizin. 451 Fälle bei zahnmedizinischen Behandlungen wurden von Gutachtern bestätigt.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der KZBV äußerte sich anlässlich der Veröffentlichung des MDK-Behandlungsfehlerreports mit folgenden Worten: „Zahnärzte zählen mit zu den am häufigsten konsultierten Facharztgruppen. Unsere Qualitätsförderung funktioniert zuverlässig und gewährleistet in Praxen und Kliniken ein hohes Maß an Sicherheit für die Patienten. Dies können auch die MDK-Zahlen letztlich nicht infrage stellen. Denn den Zahlen des MDK stehen immerhin etwa 90 Millionen Behandlungsfälle pro Jahr bei gesetzlich Versicherten gegenüber.“ Unabhängig von den im MDK-Report ausgewiesenen Behandlungsfehlern, arbeitet die Zahnärzteschaft an einer weiteren Verbesserung der Behandlungsqualität. „Mit dem Berichts- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ lebt der zahnärztliche Berufsstand eine positive Fehlerkultur: Wenn schon unerwünschte Ereignisse passieren, sollen zumindest die Kollegen die Chance haben, daraus zu lernen“, erklärte Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer. dg

Das FAIRE Premium  
Implantat-System

# ICX

**59,-€\***

je ICX-Implantat

Alle Längen,  
alle Durchmesser  
\*zzgl. MwSt.



**SEIT 10 JAHREN  
DER KONISCHE  
ICX-STANDARD.**

**... UND DIE JUNGEN WILDEN  
WERDEN IMMER MEHR!**

Über 200.000 verkaufte  
ICX-Implantate in 2015  
können sich nicht irren.

- Die konische Innenverbindung steht für einen optimierten, kristallinen Knochenerhalt.
- Die ICX-Innenverbindung steht für eine vereinfachte Eingliederung der ICX-Prothetik
- umfangreiche Prothetikkomponenten zukunftssicher ausgerichtet
- ICX – das FAIRE Premium-Implantat-System der Zukunft



**medentis**  
medical

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)  
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

*Leibniz-Gemeinschaft will Förderung einstellen*

## Aus für die ZB MED

**Die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) in Köln und Bonn ist die größte medizinische und zahnmedizinische Bibliothek in Europa. Jetzt soll sie geschlossen werden. Forscher und Wissenschaftler sind ensetzt: Eine zentrale Infrastruktur für wissenschaftliche Recherchen bricht weg. Ist die Einrichtung noch zu retten?**



Foto: ZB MED

Die ZB MED gilt als Institution. Eine feste Größe im Wissenschaftsbetrieb, die das gesamte Medizin- und das Gesundheitswesen zuverlässig mit Informationen und Literatur versorgt. Doch wie es aussieht, ist die renommierte Bibliothek morgen vielleicht schon Geschichte.

### Der Senat kritisiert

Wie es dazu kommen konnte, dass eine Einrichtung dieser Dimension schließen muss? Ein einschneidendes Datum ist auf jeden Fall der 17. März. An diesem Tag empfahl der Senat der Leibniz-Gemeinschaft der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK), „die gemeinsame Förderung der ZB MED [...] zu beenden“. Die Leibniz-Gemeinschaft – die „Oberinstanz“ – ist die Vereinigung der 88 außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die von Bund und Ländern gemäß Grundgesetz finanziert werden. 25 davon dienen „in besonderer Weise der Forschungsinfrastruktur“ – eine davon ist die ZB MED. 2017 soll der Geldhahn zugedreht und innerhalb von 3,5 Jahren abgewickelt werden.

Warum gerade ein herausragendes Haus kein Geld mehr erhalten soll? Der Senat argumentiert, dass ein überzeugendes Konzept für digitale Angebote fehlt: „Bereits 2012 vermisste der Senat der Leibniz-Gemeinschaft bei einer Evaluation eine Strategie, mit der die ZB MED den Wandel von einer klassischen Bibliothek hin zu einem modernen Fachinformationszentrum gestaltet.“ Die ZB MED erbringe generell zu geringe Forschungsleistungen. Weder habe sie ihre Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit benachbarten Hochschulen in Forschung und Entwicklung ausgeschöpft, noch die Empfehlung umgesetzt, ihre informationswissenschaftliche Kompetenz zu stärken.

### Der Direktor widerspricht

Dieser Einschätzung widerspricht der Direktor der ZB MED, Ulrich Korwitz, vehement: „In der Begründung wird verkannt, dass sich die ZB MED mit digitalen Angeboten auf dem nationalen oder internationalen Markt behauptet!“ Korwitz verweist auf ein Gutachten der Bewertungskommission, die noch im Juni 2015 der ZB MED sehr gute und gute Arbeit attestierte. Für bis zu 2.700

Zeitschriften gibt es laut Korwitz nur über die ZB MED einen Zugang, „und sonst nirgendwo in Deutschland“. Wie sich die Schließung auf Wissenschaft, Forschung und Krankenversorgung auswirkt, sei unabsehbar. Insofern sei die Begründung für die Schließung „völlig unverständlich“ und ein herber Verlust für den Wissenschaftsstandort Deutschland.

### Die Forschung protestiert

Der Meinung ist auch der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer: „Für einen breit aufgestellten Wissenschaftsstandort Deutschland und besonders für den zahnmedizinischen Nachwuchs in Forschung und Praxis wäre die Einstellung der ZB MED ein fatales und völlig falsches Signal!“ Die Forderung der Leibniz-Gemeinschaft, die Finanzierung der ZB MED einzustellen, sei sehr kurzfristig. Bislang habe die ZB MED wichtige Literatur bereitgestellt, um zahnärztliche Leitlinien

### ZB MED kompakt

Die 1973 gegründete ZB MED mit den Standorten Köln und Bonn wurde als Leibniz-Informationszentrum zum 1. Januar 2014 in eine Stiftung öffentlichen Rechts umgewandelt. Bei der Evaluierung im Juni 2015 wurden technische Weiterentwicklungen wie das neue Suchportal LIVIO oder das neue Publikationsportal PUBLISSO als jeweils sehr gut, die Versorgung der Nutzergruppen mit gedruckten Texten als gut bewertet. Die digitale Transformation auf dem Gebiet der Forschung galt als ausbaufähig. Dennoch empfiehlt der Senat der Leibniz-Gemeinschaft, die ZB MED nicht mehr im Rahmen der primär forschungsgeleiteten Förderkriterien der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. zu fördern, das heißt, die gemeinsame Bund-Länder-Finanzierung einzustellen. Bund und Land könnten die ZB MED aus eigenen Mitteln weiterführen, allerdings ist der Bund in seinen Fördermöglichkeiten durch das Grundgesetz eingeschränkt. ■



# TERMIN- PLANER



**Das System:** Ringbuch und wiederkehrender Inhalt bleiben Ihnen als Basis über Jahre erhalten. Datum ist als Kalendarium individuell einsetzbar. - Sie können die Einlagen vielfältig variieren.

**Ihre Vorteile:** Sofortiger Überblick über Ihre Termine. (Wochenübersicht oder Tagesübersicht). Die robuste und strapazierfähige Ausführung des gesamten Systems.

**Ihr Gewinn:** Sie gewinnen mehr Zeit für das Wesentliche! - und vermeiden Stress und Ärger.

**Nutzen Sie die Summe unserer Erfahrung!**



**Info-Service**  
Tel. 02744 / 920017

**BEYCODENT.DE**

**BEYCODENT**

D-57562 Herdorf · Wolfsweg 34  
Tel. 02744 / 92000 · Fax 02744 / 766

## Diese Folgen hat die Schließung

Aus der drohenden Schließung der ZB MED ergeben sich laut Deutschem Bibliotheksverband diese Konsequenzen:

■ Die Umsetzung der Empfehlungen des Senats der Leibniz-Gemeinschaft wird die Monopolbildung kommerzieller Informationsanbieter weiter begünstigen und voraussichtlich zu größerer Abhängigkeit und zu Preissteigerungen führen.

■ Die Deckung des auf nationaler Ebene bestehenden Informations- und Servicebedarfs müsste als zusätzliche Leistung anderen, insbesondere Universitätsbibliotheken übertragen werden, ohne dass die notwendige Finanzierung und die erforderlichen Informationsressourcen dafür zur Verfügung stehen.

■ Die Funktion der ZB MED als nationales Archiv und „last resort“ unter anderem für gedruckte Zeitschriften kann von anderen Einrichtungen nicht beziehungsweise nur eingeschränkt wahrgenommen werden. Viele Bibliotheken haben sich bei der bereits erfolgten Aussonderung ihres Bestands auf die nachhaltige Archivfunktion der ZB MED verlassen.

■ Für Wissenschaftler erhöht sich der Aufwand für Zugang und Nutzung aktueller Fachinformationen. Viele Nutzergruppen, auch aus den Heil- und Pflegeberufen sowie der pharmazeutisch-medizinisch orientierten Wirtschaft, verlieren eine zuverlässige Informations- und Service-Instanz.

und Konzepte zu erstellen, führt Eßer aus. Inhalte, die vor dem Hintergrund einer immer stärker an Evidenz ausgerichteten Medizin aus seiner Sicht kontinuierlich an Bedeutung gewinnen. Eßer: „Die Schließung der Bibliothek hätte zur Folge, dass die zahnmedizinische Wissenschaft künftig nicht mehr auf die dort – teilweise in Deutschland ausschließlich dort – vorgehaltenen Informationen zugreifen könnte.“ Er appellierte an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz, die ZB MED weiter zu finanzieren.

An seiner Seite steht die gesamte Wissenschaft – und das sind nicht nur die betroffenen Mediziner, Zahnärzte und Pharmazeuten. Mit Blick auf die erodierende Infrastruktur hält beispielsweise auch der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VBB) die Schließung für unverantwortlich: „Die ZB MED ist zentraler Bestandteil der Literatur- und Informationsversorgung für die Medizin und die Lebenswissenschaften in Deutschland. Die ZB MED erfüllt als Serviceeinrichtung wesentliche Infrastrukturaufgaben“, heißt es in einem offenen Brief des VBB an die Bundesministerien Forschung und Gesundheit sowie an die Landesbildungsminister. „Die ZB MED stellt die zentrale Komponente der Literaturversorgung für den Spitzenbedarf in der Medizin und den Lebenswissenschaften dar, die künftig vor allem elektronisch ausgerichtet sein muss“, stellt der VBB in dem Brief fest. Seit 43 Jahren stelle die ZB MED die überregionale Informationsversorgung in den Lebenswissenschaften – vor allem in der Medizin – mit großem Erfolg sicher. Die Nachricht vom Ende komme für alle 119 Mitarbeiter völlig überraschend und treffe sie schwer, schreibt Korwitz kurz nach dem Bekanntwerden der Senatsentscheidung auf der Fach-Website med-info. Und: „Es wird Alternativen zum jetzigen Status geben.“ Bislang ist allerdings keine in Sicht. ck

## Zahlen und Fakten

■ Bestand an Zeitschriften (Online und Print): 38.400 Titel, davon 8.265 im nationalen Alleinbesitz. Laufende Zeitschriften: 7.447, davon 2.715 im nationalen Alleinbesitz

■ Anzahl der Mitarbeiter: 119

■ Bestand: etwa 1,6 Millionen Bände

■ Regalmeter: 30 km Regale

■ Open-Access-Volltexte: 3.658 Zeitschriftenartikel und 52.648 Kongressabstracts über German Medical Science veröffentlicht

■ zwei Standorte: Medizin und Gesundheitswesen in Köln, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften in Bonn.

■ Die ZB MED wird von Bund und Ländern finanziert. Etat 2014: 12,1 Millionen Euro.

# PZR – neu gedacht!

Nadine Strafela-Bastendorf, Klaus-Dieter Bastendorf

*Die Autoren vertreten die These, dass die klassische Recall-Stunde nach 45 Jahren aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, technischer Entwicklungen und bürokratischer Vorgaben renovierungsbedürftig ist. Und dass diese Neuerungen nur dann dem Patienten zugutekommen können, wenn diese Erkenntnisse – in Form einer modifizierten Erhaltungstherapie – konsequent in den Praxisalltag integriert werden.*



Foto: Strafela-Bastendorf

**N**achdem Axelsson und Lindhe in den frühen 70er-Jahren ihre bahnbrechenden Arbeiten [Axelsson et al., 1987, 1981, 1991] veröffentlicht hatten, hat sich die Zahnheilkunde langsam, aber grundsätzlich geändert. Diese Arbeiten leiteten den Paradigmenwechsel weg von der restaurativen hin zur präventiven Zahnheilkunde ein (Abbildung 1). Seither steht es außer Frage, dass die häufigsten Erkrankungen der

Mundhöhle – Karies, Gingivitis, Parodontitis und die seit dem vergangenen Jahrzehnt immer häufiger vorkommende Perimukositis/Periimplantitis – in kausalem Zusammenhang mit bakteriellen Belägen (Plaque/Biofilm) stehen.

Im Umkehrschluss heißt das, dass wir, da wir die Ursachen weitgehend kennen, heute in der Lage sind, die Ursachen dieser Erkrankungen erfolgreich zu behandeln. Somit

ist die lebenslange Mundgesundheit keine Illusion mehr, sondern mit entsprechenden Konzepten eine auch im Praxisalltag zu erreichende Realität [Bastendorf et al., 2009, 2012]. Und: Lebenslanger Mundgesundheit kommt bei der Betrachtung der neueren wissenschaftlichen Literatur eine weit über die Mundhöhle hinaus reichende große medizinische Bedeutung zu. Die immer besser dokumentierten wissenschaftlichen

Korrelationen zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit und umgekehrt zeigen diese Zusammenhänge eindrücklich [Freudenheim, 2016; Carter, 2013].

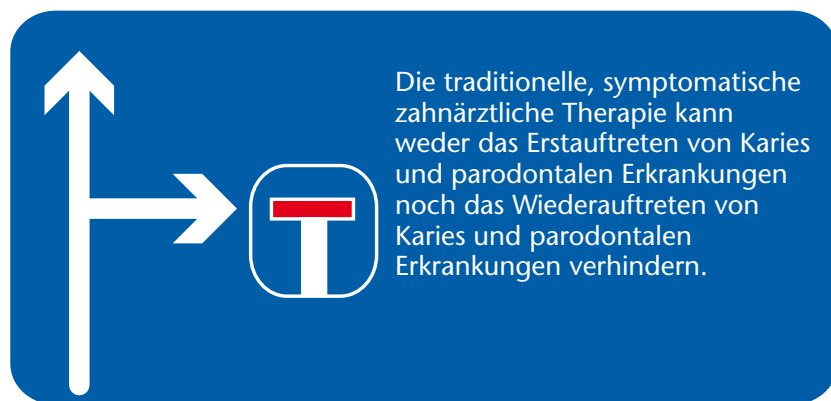
Die von Axelsson und Lindhe und anderen Autoren [Poulsen et al., 2002; Herzog et al., 2004] – mit dem von Axelsson und Lindhe vorgegebenen System der Prophylaxe – erzielten Erfolge waren überwältigend. Dennoch: Da die Zahnmedizin einem stetigen, schnellen Wandel unterliegt, ist es an der Zeit, die Vorgehensweise der Erhaltungstherapie im Rahmen des Recalls, wie sie von Axelsson und Lindhe beschrieben wurde (Abbildung 2), nach fast 45 Jahren zu hinterfragen. Diese Fragestellung muss sorgfältig anhand der technischen und wissenschaftlichen Fortschritte durchgeführt werden. Denn Erkenntnisse und Vorgehensweisen von gestern sind nicht grundsätzlich falsch und neue Erkenntnisse und Verfahren stellen nicht immer die bessere Lösung dar.

## Was bleibt von Axelsson und Lindhe?

Die wichtigsten Elemente einer erfolgreichen Prophylaxe wurden von Axelsson und Linde [Axelsson et al., 1987, 1981, 1991] mit ihrem „Zwei-Säulen-Modell“ beschrieben. Ein zentrales Element ist das notwendige Zusammenspiel von häuslicher und professioneller Mundhygiene. Nach wie vor gilt: Die in ihren Arbeiten im Detail beschriebenen Erfolgselemente sind noch heute die Grundlage einer erfolgreichen Prophylaxe (siehe Kasten).

Wesentlich im Praxisalltag ist eine präventiv orientierte und gelebte Praxisphilosophie. Das heißt, dass der Praxisinhaber Ziele und

## Der erste Paradigmenwechsel



Grafik: zm

Abbildung 1: Die Arbeiten von Axelsson und Lindhe haben entscheidend dazu beigetragen, den Fokus von einer restaurativen auf eine präventive Zahnheilkunde zu verschieben.

Wege zur präventiven Praxis vorgibt. Diese Ziele und Wege müssen im Rahmen der internen Kommunikation den Mitarbeitern vermittelt werden – anders ausgedrückt – jeder im Team muss wissen, wohin die „Praxis-Reise“ gehen soll.

Je wichtiger die Prophylaxe für die Praxis, desto wichtiger ist ein gut ausgebildetes und motiviertes Team. Die Bedeutung des Teams wird in Zukunft noch zunehmen. Trotz der immer vielfältigeren externen Ausbildungswege – die im Augenblick sehr heftig diskutiert werden – bleibt es aus Sicht der Autoren dabei, dass die interne Fortbildung in der Praxis die wichtigste aller Ausbildungen ist.

Auch das Grundprinzip der Prophylaxe ist geblieben: Es gilt, die krankmachenden Bakterien zu kontrollieren. Das nennen wir Biofilmmangement. Das bedeutet, dass alle ursächlichen Faktoren, die zur Entwicklung einer Erkrankung führen können, eliminiert

werden müssen. Es geht hierbei primär um die Entfernung der supra- und der subgingivalen weichen Ablagerungen (Biofilm) als Ursache der Erkrankungen der Mundhöhle durch häusliche und professionelle Prophylaxe und sekundär um die Entfernung der supra- und der subgingivalen harten Ablagerungen (Zahnstein und Konkremete) durch professionelle Prophylaxe.

## Was ist neu bei der Erhaltungstherapie?

Sowohl im systematischen Ablauf der „Recallstunde“ nach Axelsson und Lindhe (im Praxisalltag fälschlicherweise meist als PZR bezeichnet), in der Diagnostik wie auch bei der häuslichen Mundhygiene hat sich dagegen im Zeitraum von 45 Jahren nicht nur fachlich, sondern auch verwaltungstechnisch vieles geändert:

1. Die Digitalisierung hat die Diagnostik und Dokumentation der Erkrankungsursachen, der individuellen, altersspezifischen Erkrankungsrisiken und der Prognose verbessert. Digitales Röntgen und digitales Fotografieren tragen ebenfalls zur besseren Diagnostik und Dokumentation bei. Auch die Dokumentation und die schriftliche Weitergabe der Therapieempfehlungen für die häusliche Mundhygiene und die Verwaltung der individuellen risikoorientierten Recall-Termine sind heute viel leichter möglich. Darüber hinaus lassen sich mit den meisten

### DAS KLASSISCHE MODELL

## Prophylaxe nach Axelsson und Lindhe

- Präventive wissenschaftliche Hypothese beziehungsweise präventive Praxisphilosophie
- Prophylaxe ist organisierte Teamarbeit.
- Protokoll des Ablaufs einer Prophylaxestunde (Abbildung 2)
- Qualitäts- beziehungsweise Erfolgskontrolle der eingesetzten Maßnahmen

- (Die Wirtschaftlichkeit der Prophylaxe spielte beim universitären Modell von Axelsson und Lindhe keine Rolle. Im Praxisalltag muss sie aber selbstverständlich ihren Beitrag zum Praxisgewinn leisten.)



Abbildung 2: Trotz aller Verdienste um die Zahngesundheit gilt es, die klassische PZR zu hinterfragen und – wo nötig – zu modifizieren.

digitalen Diagnostiksystemen gleichzeitig vereinfachte Qualitätskontrollen (DMF-T-Wert, PSI, BOP, PPD, Cal, API, PBI, PCR etc.) wie auch präventive Qualitäts-Management-Daten patientenbezogen oder für diverse Altersgruppen durchführen.

2. Für die häusliche Mundhygiene steht uns heute ein viel größeres Sortiment sehr guter Hilfsmittel zur Verfügung. Wobei vor allem der Stellenwert von elektrischen Zahnbürsten an Bedeutung gewonnen hat.

3. Im systematischen Ablauf der „Recallstunde“ gab es bei der eigentlichen professionellen Zahnreinigung (PZR) die größten Veränderungen. Bei Axelsson und Lindhe standen Handinstrumente (Scaling und Root-Planing, SRP) und damit die Entfernung harter supra- und subgingivaler Ablagerungen und die klassische Politur (supragingivale Plaque) mit rotierenden Instrumenten und Polierpasten in der Erhaltungstherapie im Vordergrund.

## Patientenkomfort und Fibroblastenreattachment

4. Auch die Zielsetzung einer modernen Erhaltungstherapie hat sich im Laufe der Jahre geändert. Neben der Infektionskontrolle durch biofilmfreie Zahnhartsubstanzen (Biofilmmangement) und der Verzögerung der erneuten Biofilmmadhäsion (Rekolonisation) sollten die verwendeten Hilfsmittel

auch zu keiner Schädigung an Zahnhart- und Weichgewebe führen und ein Fibroblastenreattachment ermöglichen. Darüber hinaus erwarten die Patienten heute eine effektive, aber auch schonende, schmerzarme, komfortable Behandlung.

Diese modernen Anforderungen können durch die in der Praxis immer noch weit verbreitete klassische Vorgehensweise (SRP) nur bedingt erfüllt werden. Zwar können Zahnoberflächen mit Handinstrumenten effektiv gereinigt werden. Doch die korrekte Anwendung von Handinstrumenten ist technisch anspruchsvoll, erfordert ein gutes taktiles Gefühl und eine lang dauernde Aus- und Fortbildung. Die Behandlung selbst ist sehr zeitaufwendig, für den Behandler anstrengend, in tiefen parodontalen Taschen

bei nichtchirurgischem Vorgehen unzuverlässig. Sie führt häufig zu Zahnhalsüberempfindlichkeiten, zu ästhetisch auffälligen parodontalen Rezessionen und zu Zahnhartsubstanzverlust. Schließlich werden viele Instrumente benötigt. Diese müssen regelmäßig gewartet werden (Instrumentenschleifen). Handinstrumente sind bei Patienten nicht beliebt (kein Patientenkomfort) und führen bei den Mitarbeitern oft zu überbelasteten Sehnen und Bändern an den Händen und Armen.

5. Ein großer Fortschritt ist daher der Einsatz von Schall- und Ultraschallinstrumenten im Vergleich zu Handinstrumenten [Iff et al., 1998; Petersilka et al., 2005] (siehe Kasten).

6. Ein weiterer wissenschaftlicher und technologischer Fortschritt war die Einführung von substanzschonenden Piezoelektrischen Ultraschallgeräten in den 80er-Jahren. Nur diese Technologie lässt lineare, fast schmerzarme Bewegungen zu [Wennström et al., 2005]. Ein Konsensuspapier [Sculean et al., 2013], das während der EURO-PERIO in Wien 2012 zum Thema „Piezoelektrische Ultraschalltechnologie“ abgehalten wurde, lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Bei der maschinellen Belagsentfernung haben sich piezokeramische Technologien bewährt. Sie sind universell (supra- und subgingival) zur Entfernung von mineralisierten Belägen und bakteriellem Biofilm einsetzbar, gewebeschonend, schmerzärmer (Patientenkomfort), nach kurzer Einarbeitungszeit einsetzbar. Sie ermöglichen verkürzte Behandlungszeiten (Ökonomie).

### DIE NEUEN INSTRUMENTE

#### Vorteile der Schall- und Ultraschallinstrumente

- leicht erlernbar
- ermüdungsfreies und damit physiologisch günstiges Arbeiten bei geringer Anpresskraft
- kein Unterschied beim Vergleich der klinischen Parameter zwischen Hand und Ultraschallinstrumenten bei Patienten mit Taschen von 4 mm – 6 mm
- atraumatisches Arbeiten mit graziilen Instrumenten (weniger raue Oberflächen und geringer Substanzverlust bei Wurzelzement und Dentin)
- gut gespültes und teilweise konstant antiseptisch gehaltenes Arbeitsfeld (Biofilm, Zahnstein und Konkremente werden eliminiert)
- funktionspezifische Instrumente, die den individuellen Verhältnissen angepasst sind (subgingivaler Zugang ohne Gewebetrauma, Furkationen)
- höherer Patienten- und Behandlerkomfort bei bestmöglicher Arbeitstechnik (Zeitersparnis, einfache Handhabung)

Mehr Garantie

# MEHR SERVICE

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

Mehr Preisvorteil

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Unser Außendienst-Team  
unterstützt und informiert Sie  
auf Wunsch in Ihrer Praxis.  
Deutschlandweit.

Thomas Stadler / ZTM

Christian Musiol / ZTM

Jens van Laak / ZT

Thomas Glaner / ZTM

Michael Neumann / ZTM

## Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

## Air-Polishing und Ultraschall

7. Mit der Einführung niedrigabrasiver Pulver in die Pulver-Wasserstrahltechnik im Jahr 2003 [Petersilka et al., 2003a, 2003b] wurde die Indikationen für die Anwendung dieser Technologie vom supra-gingivalen Air-Polishing auf das subgingivale Air-Polishing ausgeweitet. Die Literatur zu glycinbasierten Pulvern lässt sich entsprechend dem Konsensuspapier [Sculean et al., 2013] der EURO-PERIO in Wien 2012 wie folgt zusammenfassen:

- Die Indikation konnte durch die Entwicklung neuer glycinbasierter Pulver ausgeweitet werden von nur supragingivaler zu subgingivaler Biofilmentfernung. Subgingivaler Biofilm kann mit glycinbasierten Pulvern besser und in kürzerer Zeit entfernt werden (Effizienz). Subgingivales „Air-Polishing“ mit glycinbasierten Pulvern ist zuverlässig und sicher, angenehm für Patienten (schmerzärmer), gewebeschonender und leicht erlernbar. Seit 2012 gibt es durch die Einführung erythritolbasierter Pulver (EMS Air-Flow® Plus Pulver) eine Alternative zu glycinbasierten Pulvern. Die umfangreiche Literatur des erythritolbasierten Pulvers lässt den Schluss zu, dass das Erythritol in allen klinischen Werten dem Glycin mindestens gleichwertig, in den mikrobiologischen Parametern deutlich überlegen ist [Drago et al., 2014; Keon et al., 2015]. Ein weiterer großer Vorteil liegt im Einsatzgebiet. Erythritol kann sowohl supra- wie subgingival effektiv eingesetzt werden. Erythritol hat neben dem mechanischen Effekt auch eine biochemische Wirkung [Hashino et al., 2013].

## Was sagt die aktuelle Literatur?

Die aktuelle Literatur, die die unterschiedlichen Hilfsmittel, die in der Erhaltungstherapie zum Einsatz kommen, vergleicht, lässt sich wie folgt zusammenfassen [Bühler et al., 2015a, 2015b; Bozbay, 2015; Hägi et al., 2015]:

- Glycin- und Erythritol-Pulver zeigten im Vergleich zu anderen Pulvern die geringste Schädigung (Defekttiefe und Defektvolumen) auf Schmelz und Dentin sowie keine Verletzungen an der Gingiva im Vergleich zu Natriumbikarbonat, Kalziumkarbonat und Küretten (in dieser Reihenfolge nimmt das Schädigungspotenzial zu).
- Der Zementverlust im koronalen Wurzelbereich lag bei 35 Prozent für Küretten, bei 16 Prozent für Ultraschall, bei 20 Prozent für Ultraschall und Air-Polishing mit Glycin-Pulver und bei nur 6 Prozent für Air-Polishing mit Glycin-Pulver.
- Die größte Bakterienreduktion wurde mit Erythritol-Pulver mit Chlorhexidin(CHX)-Air-Polishing (EPAP2) erreicht, gefolgt von Erythritol-Pulver ohne CHX-Air-Polishing (EPAP1) und Ultraschall. Küretten zeigten die geringste Bakterienreduktion.
- Die Anwendung von Ultraschall, EPAP1 und EPAP2 führte zu weniger Wiederbesiedlung (Rekolonisation), weniger Substanzverlust und weniger Oberflächen-Rauheit als bei der Küretten-Behandlung.
- Küretten zeigten den höchsten Substanzverlust und die größte Oberflächenrauigkeit, gefolgt von Ultraschall, EPAP1 und EPAP2.

- Ultraschall und EAP zeigen das größte Attachement von PDL-Fibroblasten.

- Der Schmerz und die Missempfindung bei der nicht chirurgischen parodontalen Erhaltungstherapie sind geringer, wenn mit Air-Polishing (Glycin- und/oder Erythritol-Pulver) gearbeitet wurde als bei der Anwendung von Natriumbikarbonat, Ultraschallgeräten und Handinstrumenten.

## Modifizierte Recall-Stunde – Guided Biofilm Therapy

Die neuen Technologien und die aktuelle erwähnte Literatur (kleiner Auszug aus der Gesamtliteratur) erfordern eine Änderung der Vorgehensweise in der klassischen Recall-Stunde nach Axelsson und Lindhe [Axelsson et al., 1987, 1981, 1991]. Dieser neuen Vorgehensweise (siehe Kasten unten) haben wir den Namen „Guided Biofilm Therapy“ (GBT) (Abbildung 3) gegeben, um diese auch namentlich von allen verwirrenden, alten Begriffen (PZR, UPT, Recall-Therapie, parodontale Erhaltungstherapie, PMPR, usw.) abzugrenzen. Es handelt sich bei der GBT um eine systematische, zielorientierte, qualitätsgesicherte Vorgehensweise.

### DAS NEUE MODELL

#### Protokoll einer GBT

Beispielhafter Ablauf einer GBT(Guided Biofilm Therapy)-Stunde im Praxisalltag bei einem PA-Patienten in der Erhaltungstherapie:

- Erklärung, was heute geschieht
- Spülung mit CHX 0,2 Prozent
- PA-Diagnostik (BOP, PBI, PPD, CAL, PSI)
- Anfärben und Erhebung der Mundhygieneindizes (API, modifizierter Plaque Control Record (PCR)) und Dokumentation aller aktuellen Befunde
- Reevaluation der Diagnostik und Dokumentation
- Remotivation und Reinstruktion der häuslichen Mundhygiene
- Behandlungsvorbereitung von Patient und Behandler (Schutzmaßnahmen)

- supra- und subgingivale Entfernung von Verfärbungen und Biofilm mit Air-Flow® und Air-Flow-Plus®, eventuell „nozzle“ bei Taschen von mehr als 5 mm einsetzen

- Entfernung von harten supragingivalen und subgingivalen Ablagerungen (Piezon NO PAIN® und PS-Spitze®)

- Kontrolle des Reinigungspfeifungsgrads mit feiner Tastsonde (Hu-Friedy EXD 11/12®), eventuell Kontrollanfärben

- Kontrolle der durchgeführten Behandlung, Bewertung der parodontalen diagnostischen Daten und Mundhygieneindizes, Diagnostik der Zahnhartsubstanzen durch den Zahnarzt
- chemische Plaquekontrolle (Fluoride, CHX, ...)

- Festlegung des neuen Recall-Termins



  
**veneer**<sup>TM</sup>  
dental art made simple

Einfach.  
Ästhetisch.  
Effizient.



## Uveneer: das einzige Schablonensystem für direkte Kompositveneers

- Ein einzigartiges, minimalinvasives Schablonensystem für Ergebnisse mit verlässlicher Form und Symmetrie.
- Schnelle und verlässliche, qualitativ hochwertige, natürlich wirkende Kompositrestaurationen in nur einer Sitzung.
- Verhindert die Bildung einer Sauerstoff-Inhibitionsschicht während der Aushärtung und führt zu einer harten, glänzenden Oberfläche.
- Kostengünstig, da autoklavierbar und wiederverwendbar.
- Mit dem jeweils bevorzugten Komposit verwendbar.

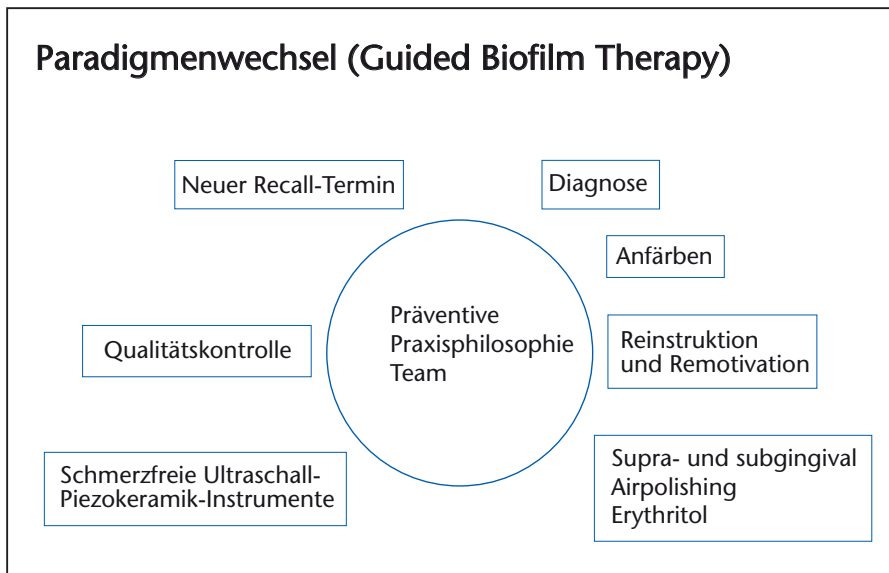


Scannen Sie den QR-Code, um ein kurzes Demo-Video zu sehen!



 **ULTRADENT**  
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE



- Erhaltung der natürlichen Zahnstrukturen ohne Überinstrumentierung
- weniger Hilfsmittel und Instrumente
- weniger Sensibilitätsstörungen durch eine substanzschonende Vorgehensweise
- Reduktion der Behandlungszeit
- reduzierte Arbeitsbelastung für die Prophylaxe-Mitarbeiter (Schonung von Sehnen, Bändern und Gelenken)
- maximaler Patientenkomfort, weniger Angst, Zunahme der Compliance (Patientenbindung)

Wir wissen heute, wie wir die Erhaltungstherapie besser, schneller, substanzschonender, schmerzärmer, sicherer und leichter erlernbar durchführen können. Diese neue Vorgehensweise müssen wir konsequenterweise in den Praxisalltag integrieren. Es ist die Aufgabe des Zahnarztes, für die Integration neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Praxisalltag – auch in der Prophylaxe – zu sorgen.

Grafik: zm

Abbildung 3: Mit der Guided Biofilm Therapy gelingt eine bessere, schmerzärmere, substanzschonendere und schnellere Erhaltungstherapie.

## Fazit

Die klassische „Recall-Stunde“ nach Axelsson und Lindhe mit Handinstrumenten und klassischer Politur muss nach 45 Jahren entsprechend der neuesten Literatur und dem technologischen Fortschritt modifiziert und angepasst werden. Wir sind heute in der Lage, ein professionelles Biofilmmangement effektiv, ohne Schmerzen, sicher, schneller und

komfortabel durchzuführen. Die Vorteile der Guided Biofilm Therapy liegen auf der Hand:

- Infektionskontrolle durch die primäre Entfernung des Biofilms
- besseres Sichtbarmachen der harten Ablagerungen und gezieltes Entfernen der harten Ablagerungen
- Gewährleistung einer hohen, sicheren und sanften Behandlungsqualität, die leicht erlernbar ist

Dr. Nadine Strafela-Bastendorf  
Dr. Klaus-Dieter Bastendorf  
Logauweg 7  
73054 Eislingen

**zm** Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Foto: Strafela-Bastendorf





**Alle Indikationen**  
Alle dentalen Materialien  
Alle Bondingtechniken  
einfache Anwendung  
**Tropfenkontrolle**  
**einzigartige**  
Feuchtigkeitsregulierung  
**sofortiger**  
**Bondingerfolg**

**iBOND® Universal**  
Klebt. Einfach. Alles.



**iBOND®**



Unsere Definition eines universellen Bondings:

- **Einzigartige Feuchtigkeitsregulierung und sofortiger Bondingerfolg:** Dank seiner einzigartigen Feuchtigkeitsregulierung und der optimalen Zusammensetzung ermöglicht iBOND Universal eine hervorragende Penetration ins Dentin und sofortige, zuverlässige Haftfestigkeit.
- **Der Alleskönner in Sachen Bonding:** iBOND Universal ermöglicht das Bonden von Kompositen/Kompomeren, Edelmetall, NEM, Zirkonoxid oder Silikat-/Glaskeramik. Es ist kompatibel mit licht-, dual- und selbsthärtenden Materialien.
- **Einfache und präzise Anwendung:** Self-etch-, Etch&Rinse- oder selektive Schmelzätz-Technik – entscheiden Sie selbst. Mit unserem exklusiv konstruierten Tropfer mit Drop-Control-System ist ein exaktes Dosieren und ein sauberer Tropfenabriss gewährleistet.

Mundgesundheit in besten Händen.

*Paro-Test für die Praxis*

## Für eine effektivere Parodontitis-Therapie

**Essenziell für eine erfolgreiche Parodontitis-Therapie ist die Beseitigung der bakteriellen Last, die neben zahlreichen Risikofaktoren als kausaler Initiator der entzündlichen Erkrankung angesehen wird. Welche Keime sind aber nun die entscheidenden? Und wie kann man diese in der Praxis möglichst schnell selbst detektieren, um die weitere Therapie gezielt auszurichten? Was ein neues Verfahren leisten kann.**



Bei schweren und weit fortgeschrittenen Parodontalerkrankungen kann allein mit einer – selbst exzellenten – subgingivalen mechanischen Therapie (Deep Scaling, Root Planing) die subgingivale Mikroflora nur unzureichend kontrolliert werden [Eickholz et al., 2004]. Und ein Antibiotikum als alleiniges Allheilmittel anzusehen, wird im Fall einer parodontal entzündlichen Erkrankung unweigerlich in einem Rezidiv enden, ganz abgesehen von dem Problem der Resistenzbildung. Die Diagnose stellt die Indikation für eine mikrobiologische Analyse, selbst wenn die Ergebnisse aus einer solchen Analyse kein differenzialdiagnostisches Kriterium für die chronische oder die aggressive Parodontitis sind [Beikler et al., 2005].

Die Detektion von parodontalpathogenen Bakterien ist grundsätzlich als sinnvoll anzusehen, wenn eine aggressive oder eine schwere chronische Parodontitis vorliegt. Eine wesentliche Rolle spielt hier der Keim *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* (Aa), der eine Reihe von Virulenzfaktoren besitzt und das Risiko für die Progression der Erkrankung erhöht [Haube et al., 2008]. Zwar führt die generelle Gabe einer Antibiotikakombination (ohne vorherige Testung) bei Therapien von schweren, fortgeschrittenen Formen auch zur Verbesserung der klinischen Parameter [Cionca N et al., 2010]. Bedenken sollte man aber, dass bei „auf Nachweis“ erfolgten Antibiosen die Häufigkeit für eine Resistenzbildung reduziert werden dürfte. In den nächsten Jahren

werden weitere Untersuchungen zu dieser – in Genf und in Würzburg bereits angewendeten und gelehrt – Methodik zeigen, ob die aktuellen Richtlinien womöglich modifiziert werden.

### Antibiose „auf Nachweis“

Eine posttherapeutische Testung der Elimination respektive Reduzierung parodontalpathogener Bakterien darf nach einer systematischen Parodontaltherapie mit adjunktiver Antibiose die Regel darstellen. Bei der überwiegenden Anzahl dieser Parodontalbehandlungen handelt es sich erfahrungsgemäß um Parodontitiden mit fortgeschrittenem Attachmentverlust und/oder stark erhöhten Sondiertiefen (ST). Dass bei einer solchen schweren Form [AAP Development of a classification system for periodontal diseases and conditions, Ann Periodontol, 1999] nach antiinfektiöser Therapie unmittelbar ein niedriges Risikolevel erreicht werden kann, darf als nahezu unmöglich angesehen werden [Ramseier CA und Lang NP, 1999]. Das wären weniger als fünf Stellen mit  $ST \geq 5$  mm und ein Bleeding on Probing Index (BOP) < 10 Prozent. Sollte beispielsweise bei moderaten Formen eine deutliche Besserung des Entzündungsparameters BOP vorliegen, kann plausiblerweise angenommen werden, dass die Parodontaltherapie effektiv war, die parodontalpathogenen Bakterien entfernt wurden und eine kontrollierende Testung keinen Mehrwert darstellt.

Anders sieht es bei einem erneut positiven Nachweis der Bakterien nach der Therapie aus, auch wenn dieser keine Berücksichtigung in der parodontalen Risikoanalyse findet. Im Zusammenhang mit anderen

Unsere hauchfeinen e.max  
**easyfit<sup>®</sup>-Veneers**

## Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich.

- Flecken und Verfärbungen werden sofort dauerhaft entfernt
- Schlechte Aufreihung der Zähne kann korrigiert werden
- Extreme Feinheit, bis zu 0,3 mm
- Schnelles Einsetzen



### Überzeugte Zahnärzte – begeisterte Patienten:



Die hauchfeinen e.max **easyfit<sup>®</sup>-Veneers** haben eine spektakuläre Ästhetik, der Zahn sieht einfach perfekt natürlich aus! Mein Patient ist begeistert. Und das Einsetzen war schnell und einfach.

Zahnarzt über das neue e.max **easyfit<sup>®</sup>-Veneer**

klinischen Befunden aus der Reevaluation gibt sie dem erfahrenen Praktiker jedoch Hinweise auf eine potenzielle Progression. So können die zeitlich nachfolgenden Therapiemöglichkeiten (wiederholte Instrumentierung, Parodontalchirurgie) sicher ausgewählt und die unterstützende parodontale Therapie (UPT) kann effizient ausgerichtet werden.

Bei einem erneuten Nachweis der Bakterien *Aggregatibacter actinomycetemcomitans* (Aa) und/oder *Porphyromonas gingivalis* (Pg) sollten aber generell mögliche negativ beeinflussende Umstände bedacht werden, die in der Praxis lediglich durch Befragen, also nicht mit Sicherheit feststellbar sind: Reinfektion durch den Partner, gastrointestinale Unverträglichkeit der rezeptierten Antibiotika und Non-Compliance hinsichtlich der regelmäßigen Einnahme der Antibiotika. Bisher gibt es für den Nachweis von Aa und/oder Pg Empfehlungen zur zusätzlichen systemischen Gabe von Antibiotika im Rahmen eines subgingivalen Deep Scalings und Root Planings [Beikler et al., 2005].

Mit dem micro-IDent®direct (Hain Lifescience) ist es möglich, Aa und Pg direkt in der Praxis nachzuweisen.

## So läuft der Test ab

Der Weg zu den Ergebnissen ist unproblematisch, rasch entwickelt sich im Tagesablauf dabei Routine. Damit eine mögliche Fehlerquote im Bearbeitungsprozess gering gehalten werden kann, sollten nur ausgewählte Mitarbeiter mit den Analysen betraut sein. Sie erhalten vom Hersteller eine Einweisung für das Equipment und die dazugehörige Software sowie eine Schulung in der Verarbeitung der Proben.

Die Proben werden wie gewohnt gewonnen. Für ein repräsentatives Ergebnis nimmt man Proben aus der tiefsten Tasche jedes Quadranten (Poolprobe). Die Papierspitzen werden in einer geradlinigen Bewegung in den Sulcus eingeführt und idealerweise bis zum Taschenboden geführt. Dort verbleiben sie für zehn Sekunden und saugen sich mit der Sulcusflüssigkeit nebst aller darin befindlichen Bakterien voll. Vorteilhaft



Abbildung 1: Entnahme der Proben – hier doppelte Entnahme: eine Papierspitze für die Analyse im Labor und eine für die Testung in der Praxis per micro-IDent®direct.



Abbildung 2: Durch eine zwei-minütige Erhitzung bei 96° Celsius wird die Zellwand der Bakterien aufgebrochen und die bakterielle DNA in die Lösung freigesetzt. Dann werden die Papierspitzen aus dem Analyseröhrchen entnommen.



Abbildung 3: In die Analyseröhrchen mit der Zellsuspension aus Bakterienzellen werden unter anderem die spezifischen Primer zugegeben.

ist es, die Proben aus Taschen zu gewinnen, die keinen Pus und keine fulminante Sondierblutung aufweisen. Der Blutfarbstoff Hämoglobin vermag die Probe zu verunreinigen und die Detektion zu verfälschen.

Der micro-IDent®direct ist ein qualitativer In-vitro-Test und basiert auf der HyBeacon-Technologie [Richardson et al., 2010].

Die beiden Amplifikations-Mixe (AM-A und AM-B) werden dann in die Proben pipettiert, das Reaktionsgefäß wird im TwinCycler® verschiedenen Temperaturen ausgesetzt, so dass die Polymerase-Ketten-Reaktion (PCR)

ablaufen kann. Die DNA-Sequenzen von Aa und Pg werden amplifiziert, so erhält man aus einer kleinen Informationsquelle der Markerkeim-DNA viele Milliarden Kopien.

HyBeacon-Sonden sind im Amplifikationsmix AM-A enthalten. Sie binden an die amplifizierten DNA-Abschnitte und verändern so ihre chemischen Eigenschaften, die nachfolgend durch einen durch das Reaktionsgefäß gerichteten Lichtstrahl messbar gemacht werden. Diese Messung findet im TwinCycler® statt; die gewonnenen Daten



Abbildung 4:  
Im TwinCycler® können Proben von zwei Patienten gleichzeitig getestet werden. Hier wird das Analyseröhrchen eingeführt.



Abbildung 5:  
Um Verfälschungen bei der Verarbeitung der Proben zu verhindern, wird mit Einweginstrumenten gearbeitet: Einwegpinzetten und Einwegpipetten.

Alle Fotos: Gutschke

werden mittels eines Anwenderprogramms (Fluoro-Software Dental) in einer übersichtlichen Grafik dargestellt.

## Fazit

Für den überwiegenden Teil von schweren(!) chronischen und aggressiven Parodontitiden scheint es ausreichend, Aggregatibacter actinomycetemcomitans (Aa) und Porphyromonas gingivalis (Pg) nachzuweisen, da es bisher nur hier einen Konsens bezüglich einer systemischen Antibiose gibt. [Beikler T, Karch H, Flemming TF, 2005]

In Anbetracht des generell enorm hohen Behandlungsbedarfs von Parodontitiden in Deutschland, insbesondere von schweren fortgeschrittenen Formen [Micheelis W, Schiffner U, 2006], kann der unkomplizierte und schnelle Nachweis der Markerkeime eine große Unterstützung leisten. Auf Parodontologie fokussierte oder fachzahnärztliche Praxen von Parodontologen, die eine Auslastung des Equipements haben dürften, können von diesem Chairside-Verfahren profitieren.

Dr. Gregor Gutschke  
DGParo-Spezialist für Parodontologie  
Rizzastr. 12A  
56068 Koblenz  
dr.gutschke@paro-koblenz.de

### INFO

## Abrechnung

Die fortschrittliche labortechnische Methode für die Praxis (Chairside) ist neu und stand 2012 bei der Neubeschreibung der GOZ noch nicht zur Verfügung. Die erbrachte Leistung ist nach § 6 Absatz 2 GOZ abzurechnen. ■



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



DEXIS PLATINUM

# DEXIS KANN MIT JEDEM

Alle bildgebenden Systeme auf einen Blick beim Patienten

Integration in Ihre Praxisverwaltungssoftware

DEXIS® Röntgensoftware:  
Genial einfach, schnell zu verstehen und leistungsstark!



Damit nur Ihr Lächeln strahlt.

ic med GmbH  
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: [info@ic-med.de](mailto:info@ic-med.de)

[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.de/icmed](https://www.facebook.de/icmed)

Neue S2k-Leitlinie

# Therapie des dentalen Traumas bleibender Zähne

Dirk Nolte et al.

Die neue Leitlinie betrifft alle Patienten mit Unfall-bedingten Verletzungen an bleibenden Zähnen im Wechsel- und/oder im bleibendem Gebiss und schließt damit die Traumatologie der Milchzähne aus. Angemerkt werden muss, dass die Qualität der Evidenz aus klinischen Studien zum Versorgungsaspekt Zahntrauma niedrig bis sehr niedrig ist (Evidenzlevel III-IV). Aus diesem Grund sind die in der Leitliniengruppe formulierten Empfehlungen als Therapieoptionen beziehungsweise Behandlungsvorschläge („Soll“, „Sollte“ sowie „Kann“) zu verstehen.

## INFO

### Vorgeschichte der Leitlinie

Weltweit gibt es bislang keine Leitlinie zum dentalen Trauma, die auf Basis aktueller sowie akzeptierter Vorgaben und Kriterien (AWMF, SIGN) erstellt worden ist. Auch in Deutschland gab es bisher keine von allen Fachgesellschaften anerkannte Leitlinie zur Behandlung des dentalen Traumas. Internationale Empfehlungen liegen vonseiten der IADT (International Association of Dental Traumatology) in aktualisierter Form vor [Andersson, 2012; Diangelis, 2012; Malmgren, 2012], deren methodische Qualität jedoch unklar ist.

Zu Avulsionen permanenter Zähne bei Kindern existiert zwar eine britische Leitlinie [Day, 2012], die jedoch von nur zwei Autoren erstellt wurde. Aufgrund dieser Situation wurde unter Federführung der DGZMK sowie der DGMKG eine deutsche Leitlinie zur Behandlung des dentalen Traumas bleibender Zähne in Zusammenarbeit von insgesamt 19 Fachgesellschaften erstellt, die am 31. Mai 2015 auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) online gestellt wurde. ■



Im Folgenden soll auf einige Kernpunkte für die zahnärztliche/chirurgische Vorgehensweise eingegangen werden. Details können in der Leitlinie unter <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-004.html> nachgelesen werden. Die methodologische Vorgehensweise und Exaktheit zur formalen Konsensfindung für die Erstellung der Leitlinie sind dem Leitlinienreport ebenda zu entnehmen.

### Ziel ist die Vereinheitlichung der Therapie

**Epidemiologie:** Die Prävalenz des dentalen Traumas wird in nahezu allen Altersgruppen unabhängig von der Region weltweit mit rund 25 bis 30 Prozent angegeben. Die Inzidenz des dentalen Traumas von Patienten im Alter bis etwa 35 Jahre wird auf bis zu 20 Prozent geschätzt [Bastone, 2000;

Glendor, 2008; Glendor, 2009]. In Deutschland wird über ähnliche Häufigkeiten mit einer Prävalenz von sechs bis 38 Prozent im Kindes- und Jugendalter berichtet [Maurer, 2010; Brüllmann, 2011]. Nach einer Studie der Universität Gießen aus dem Jahr 2002 wird die Avulsion von Milchzähnen mit rund elf Prozent, die Avulsion bleibender Zähne mit etwa neun Prozent angegeben. Sieben bis acht Prozent aller Unfälle dieser Studie gingen mit dem Verlust des entsprechenden Zahnes einher [Hergenröther, 2002].

**Definition und Klassifikation:** Als Zahntrauma (dentales Trauma, DT; engl.: traumatic dental injury, TDI) wird die akute mechanische Verletzung von Zähnen und deren benachbarten Strukturen bezeichnet. Die Klassifikation und aktuelle Nomenklatur der Zahnverletzungen [modifiziert nach WHO, 2007 und Bastone,

# I AM EXCLUSIVE

Preis zzgl. MwSt. Gültig bis 30.06.2016 • ZM 11/16



reddot design award  
winner 2015

## PSPIX<sup>2</sup>

### Der erste persönliche Speicherfolienscanner

- Kompaktes Design: der kleinste Speicherfolienscanner auf dem Markt für Ihren persönlichen Komfort.
- Aufnahmen in Sekunden: Sie müssen zum Scannen Ihrer Aufnahmen nicht mehr den Raum wechseln.
- Intuitive Bedienung dank exklusivem „Klicken & Scannen“-Konzept: Treffen Sie Ihre Auswahl mithilfe des großen Touchscreens, geben Sie Ihre Speicherfolie ein und lassen Sie PSPIX den Rest erledigen ...



PSPIX2



6.796 €

**6.250 €**

Ref. WIN: S\_702\_001  
Ref. MAC: S\_702\_010

ACTEON® GERMANY GmbH  
Industriestraße 9 | D-40822 Mettmann  
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 | Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11  
E-Mail: [info@de.acteongroup.com](mailto:info@de.acteongroup.com) | [www.de.acteongroup.com](http://www.de.acteongroup.com)



| <b>Klassifikation der Zahnverletzungen</b>   |   |
|--|---|
| <b>Frakturen</b>   | <b>Dislokationen</b>  |
| <b>Schmelzfraktur</b><br>sichtbarer Riss des Zahnschmelzes ohne Substanzverlust  | <b>Konkussion</b><br>keine Dislokation, keine Lockerung, lediglich Perkussionsempfindlichkeit   |
| <b>Kronenfraktur, begrenzt auf den Schmelz</b><br>(= Schmelzfraktur)   | <b>Lockerung</b><br>keine Dislokation, erhöhte Mobilität, Perkussionsempfindlichkeit, Blutung aus dem Sulcus möglich  |
| <b>Kronenfraktur (Schmelz, Dentin, ohne Pulpabeteiligung)</b><br>(= unkomplizierte Kronenfraktur) Schmelz-Dentin-Fraktur   | <b>Laterale Dislokation</b><br>Dislokation nach oral, oftmals Verkeilung in dieser Position, Aufbissstörung; Dislokation nach vestibulär mit oder ohne Verkeilung i. S. einer intrusiven Dislokation (Gemeinsam ist beiden Formen die Dislokation des Zahnes mitsamt der frakturierten festhaftenden bukkalen Lamelle.) |
| <b>Kronenfraktur (Schmelz, Dentin, mit Pulpabeteiligung)</b><br>(= komplizierte Kronenfraktur) Schmelz-Dentin-Fraktur mit Freilegung der Pulpa   | <b>Extrusion</b><br>Dislokation nach inzisal, hochgradige Mobilität (Der Zahn hängt an der Pulpa oder an einigen dentogingivalen Fasern.)   |
| <b>Kronen-Wurzelfraktur (mit und ohne Pulpabeteiligung)</b><br>bis in die Wurzel extendierte Kronenfraktur: Mobiles Kronenfragment ist oftmals noch an der Gingiva befestigt. Eine Exposition der Pulpa ist nicht zwingend.  | <b>Intrusion</b><br>Dislokation nach apikal, Verkeilung im Alveolarknochen, Diskrepanz zwischen Gingiva und Zahnumfang, Alveole bukkal aufgetrieben, keine Perkussionsempfindlichkeit, keine Sulcusblutung, metallischer Perkussionsschall  |
| <b>Wurzelfraktur ohne Kommunikation zur Mundhöhle</b><br>horizontale bzw. schräge Fraktur der Zahnwurzel: oftmals erhöhte Mobilität des koronalen Fragments ggf. mit Dislokation   | <b>Avulsion</b><br>komplette Herauslösung des Zahnes aus seiner Alveole   |
| <b>Wurzelfraktur mit Kommunikation zur Mundhöhle</b><br>horizontale bzw. schräge Fraktur der Zahnwurzel: oftmals erhöhte Mobilität des koronalen Fragments ggf. mit Dislokation  |   |
| <b>Wurzellängsfraktur</b><br>vollständiger Längsriss mit Kommunikation zur Mundhöhle   |   |
| <b>Fraktur des bezahnten Alveolarfortsatzes</b><br>vertikale oder schräge Fraktur des Alveolarfortsatzes mit/ohne Verlauf durch das Alveolenfach, i. d. R. mehrere Zähne betreffend, mit/ohne Dislokation (Okklusionsstörung), auf Druck federnde Auslenkung möglich, Einrisse der gingivalen Schleimhaut i. d. R. interdental sichtbar, mit/ohne Blutung aus dem Sulcus |   |
| <b>Weichteilverletzungen (Lippe, Wange, Zunge)</b><br>begleitende Riss-/Quetsch-/Platzwunden der Weichgewebe in enger Lagebeziehung zur Einwirkung der traumatischen Kräfte, i. d. R. begleitet von stärkerer Blutung, mit/ohne Einsprengung von Fremdkörpern (Zahnfragmente, etc.)  |   |
| <i>Tabelle: Klassifikation der Zahnverletzungen [modifiziert nach WHO; Bastone, 2000]</i>  |   |

2000] ist in der Tabelle dargestellt. Der frühere Begriff der Subluxation/Luxation von Zähnen wurde durch den Begriff der Dislokation ersetzt. Die Nomenklatur der Kronenfrakturen (früher: I. bis III. Grades) wurde ersetzt durch die Begriffe der Schmelzfraktur, der unkomplizierten sowie der komplizierten Kronenfraktur. Auch die Einteilung der Wurzelfrakturen (früher: oberes/mittleres/unteres Drittel) wurde geändert in Wurzelfrakturen mit und ohne Kommunikation zur Mundhöhle. Mit dieser neuen Einteilung wird der klinischen Situation und der damit verbundenen Prognose besser Rechnung getragen. Dies entspricht

auch der internationalen Nomenklatur, so dass der Vielzahl der derzeit kursierenden Begriffe nun ein Ende gesetzt ist.

**Zielsetzung:** Das Behandlungsziel beim DT ist die Gewährleistung einer bestmöglichen und zeitnahen Versorgung zur Minimierung des Auftretens von Folgeschäden und Komplikationen. Ungünstige Auswirkungen auf das Kieferwachstum, insbesondere das vertikale Kieferwachstum durch Ankylose, sind nach Möglichkeit zu vermeiden. So soll eine möglichst einheitliche Vorgehensweise bei der Versorgung des Frontzahntraumas, insbesondere der Dislokationsverletzungen, in Deutschland erreicht werden. Zweifellos

besteht noch erheblicher Aufklärungsbedarf in der Versorgung von dislozierten Zähnen sowie deren Nachbehandlung.

**Anamnese, Untersuchung, Diagnostik, Dokumentation:** Bei der Anamneserhebung sollen behandlungsrelevante Grunderkrankungen wie hämorrhagische Diathesen, Allergien, Immunsuppressionen und mehr erhoben werden. Zusätzlich sollen trauma-relevante Aspekte der Sturzursache, Hinweise auf ein Schädelhirntrauma, detaillierte Angaben zum Unfallhergang sowie versicherungstechnische Aspekte (Wege-, Schul-, Arbeitsunfall) abgeklärt worden sein. Eine wichtige anamnestische Angabe im Hinblick



auf die Langzeitprognose des ausgeschlagenen Zahnes stellt die sogenannte extraorale Trockenlagerungszeit (siehe unten) dar.

Die klinische Untersuchung sollte nach dem Grundprinzip „Hartgewebe vor Weichgewebe“ und „von innen nach außen“ jeweils mit Inspektion, Palpation und Funktionsprüfung erfolgen. Die Inspektion sollte die gesamte Mundhöhle umfassen.

Bei anamnestischem und/oder klinischem Verdacht auf ein dentales Trauma soll eine bildgebende Diagnostik erfolgen (Zahnfilm, Orthopantomogramm, gegebenenfalls ein DVT).

Die wesentlichen Befunde sollen aus Gründen der Sorgfalts- und Dokumentationspflicht in strukturierter Form dokumentiert werden. Hier empfiehlt sich die Verwendung von vorgefertigten Erfassungsformularen zum Frontzahntrauma.

**Therapie:** Folgende Grundsätze sollten beachtet werden:

- minimalinvasives Vorgehen mit Reposition und Ruhigstellung sowie Weichteilversorgung in der Akutsituation, invasives Vorgehen (wie Exzision, Enttrümmerung, Sofortimplantation und mehr) in der Akutsituation vermeiden

- Sofortmaßnahme: avulierte Zähne vorzugsweise zellphysiologisch lagern (Zahnrettungsbox), bis der Patient (wieder) zahnmedizinisch versorgt werden kann

- alternative Lagerungen (in alphabetischer Reihenfolge): Alveole, H-Milch, isotonische Kochsalzlösung, Mundspeichel, Ringerlösung [Blomlöf, 1981; Layug, 1998].

**Nachsorge:** Die Nachsorge nach Abschluss der Primärtherapie dient der Früherkennung potenzieller – etwa endodontischer oder parodontaler – Komplikationen. Dabei stehen periradikuläre Entzündungen, Zysten sowie interne und externe Resorptionen im Vordergrund. Die Nachsorge ist ein wichtiger Bestandteil zur frühzeitigen Erkennung

von Komplikationen, deren Nichterkennung und -therapie langfristig den Erhalt des Zahnes gefährden kann. Für die meisten Verletzungsarten sollte daher eine mindestens einmalige Kontrolle innerhalb des ersten Jahres erfolgen. Danach kann die Nachsorge im Rahmen der üblichen zahnärztlichen Betreuung individuell durchgeführt werden.

### **Die Lagerung macht die Prognose**

Im Folgenden soll auf zwei klinisch relevante Verletzungsarten eingegangen werden. Die zahnärztliche Versorgung der verschiedenen Zahnverletzungen (Tabelle) ist der aktuellen Leitlinie zu entnehmen.


**Intrusion:** Die Intrusionsverletzung stellt eine der prognostisch ungünstigen Formen im Hinblick auf die spätere Heilung dar (Ankylosegefahr ↑). Der Umgang mit dieser

# LEBEN SIE RX



Lassen Sie Konventionen hinter sich. Hinterfragen Sie den Status quo. Verlassen Sie ausgetretene Pfade und gehen Sie neue Wege. Tauchen Sie ein in eine besondere Welt: Leben Sie RX. Mehr unter [www.lexus-rx.de](http://www.lexus-rx.de)

**LEXUS BUSINESS PLUS**

Der neue RX | 

Verletzungsart stellt sich in der täglichen Praxis oftmals als schwierig dar. Die Empfehlungen sind dem LL-Text (Seiten 18 und 19) zu entnehmen. Die Evidenz für die intrusive Dislokation ist gering, so dass die empfohlene Therapie in < 3 mm (eher Spontaneruption abwarten), 3 mm bis 6 mm (gegebenenfalls chirurgisch reponieren) und > 6 mm Intrusionsstrecke (zeitnah chirurgisch reponieren) immer nach der jeweiligen klinischen Situation individuell entschieden werden muss.

Im Fall der Intrusionsverletzung des Zahnes 21 bei einem siebenjährigen Kind (Abbildung 1) würde im Rahmen der Weichteilversorgung die chirurgische Reposition als sofortige Dekompressionsmaßnahme des Zahnes 21 gleich mit durchgeführt werden. Denn im Rahmen der Sofortversorgung lässt sich der Zahn 21 leicht mit der Zange fassen und wieder in Okklusionsposition einstellen – gefolgt von flexibler Schienung für zehn Tage. Alternativ steht die schrittweise kieferorthopädische Extrusion zur Verfügung. Eine Schädigung des Zahnkeims ist bereits durch die Art des Zahntraumas zu erwarten. Mit erhöhter Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei um eine Ankylose des Zahnes mit zusätzlicher vertikaler Wachstumshemmung. Regelmäßige Röntgenkontrollen sind hier



Abbildung 1: Intrusionstrauma an Zahn 21 bei einem siebenjährigen Kind mit circa 3 mm Kranialverlagerung des bleibenden Zahnes 21: Therapiealternativen nach konsentiertem LL-Text: Für drei Wochen auf Spontaneruption warten. Bei fehlender Eruption kieferorthopädische oder chirurgisch unterstützte Extrusion einleiten. Röntgenkontrollen des Zahnes durchführen, bei Resorptionszeichen endodontische Behandlung zunächst mit Ca(OH)<sub>2</sub>. Bei notwendiger Weichteilversorgung ist die gleichzeitige Reposition des Zahnes 21, gefolgt von flexibler Schienung für zehn Tage, in demselben Eingriff naheliegend und aufgrund der geringen Evidenzlage beim Intrusionstrauma eine ebenfalls gut vertretbare Handlungsoption.

erforderlich, um eine endodontische Versorgung des Zahnes nicht zu versäumen (nähere Details siehe LL-Text). Bei mittleren und schwerwiegenden Intrusionen ist in den meisten Fällen – unabhängig vom Wurzelwachstum – mit einer Obliteration oder Nekrose des Pulpagewebes zu rechnen [Humphrey, 2003]. Bei fortschreitender Resorption, Ankylose oder Entzündungszeichen kann es zum zeitnahen Verlust des Zahnes kommen.

**Avulsion:** Die Avulsion bezeichnet die vollständige Verlagerung des Zahnes aus dem Alveolenfach (Abbildung 2). Schnelles und richtiges Handeln mit Einleitung der oben genannten Sofortmaßnahmen am Unfallort kann die Prognose des Zahnes erheblich verbessern [Andreasen JO, 1981a-b, Andreasen, 1995; Andreasen, 1995a-d; Barrett, 1997; Ebeleseder, 1998; Trope, 2002; Pohl, 2005a-c; Andreasen, 2007; Day, 2012].

Für die Einschätzung der Prognose des avulsierten Zahnes ist der Zustand der desmodontalen Zellen aus klinischer Sicht entscheidend. Eine klinische Hilfe hierfür gibt die Einteilung nach Andersson [2012]: a) Die PDL-Zellen (Parodontale Ligamentzellen) des avulsierten Zahnes sind sehr wahrscheinlich vital, das heißt, es gäbe eine zeitnahe Replantation beziehungsweise eine sehr kurze extraorale Lagerungszeit (< 15 Minuten).

b) Die PDL-Zellen sind sehr wahrscheinlich noch vital, jedoch aufgrund der extraoralen Lagerungszeit zum Teil geschädigt (Trockenlagerungszeit 15 bis 60 Minuten).

c) Die PDL-Zellen sind nicht mehr vital (Trockenlagerungszeit > 60 Minuten).



Abbildung 2: Avulsion Zahn 11 nach Badeunfall: Eine zeitnahe Replantation des Verlust gegangenen Zahnes mit Einleitung der Sofortmaßnahmen am Unfallort (Zahnrettungsbox) kann die Prognose des Zahnes erheblich verbessern.

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE  
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %  
TELEFON: 07223-76 26 81**

### Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

**Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde  
Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).**

**Zusammensetzung:** 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat) sowie Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren (Laryngospasmus). Nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation von Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % kann zur Bronchokonstriktion führen). Bei Ulzerationen und erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. Nur zur Anwendung in der Mundhöhle. Nicht schlucken! Besondere Vorsicht bei Personen bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem Kinder unter 6 Jahren). Bei Kindern unter 12 Jahren Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % erst nach Rücksprache mit dem Arzt oder Zahnarzt anwenden. Nicht ins Auge, die Augenumgebung oder in den Gehörgang bringen. Bei versehentlichem Kontakt mit Auge, Augenumgebung oder Gehörgang mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Intensivpflegepatienten Kontakt zur Gehirnhaut und zum Zentralnervensystem vermeiden. **Nebenwirkungen:** Häufig: reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und der Zungenpapillen. Gelegentlich: brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung, Sialadenose, Zahnfleischblutung. Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: verzögerte Wundheilung. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinweis:** Enthält Macroglyglycerolhydroxystearat, Pfefferminzaroma. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an 0800/6645626 oder unternehmen@gsk-consumer.de.

**GlaxoSmithKline Consumer Healthcare  
GmbH & Co. KG, Bußmatten 1, D-77815 Bühl**

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);57:21-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG, Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, Oktober 2015 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“



# ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.<sup>1</sup>

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.<sup>2,3</sup>

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.<sup>3</sup>

**Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %** hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden<sup>2,4,5</sup>

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab<sup>4,5</sup>
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin<sup>4,5</sup>
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung<sup>6</sup>



**Chlorhexamed®**

Die Replantation sollte daher möglichst zeitnah erfolgen und zwei wesentliche Entscheidungskriterien berücksichtigen:

- Handelt es sich um einen Zahn mit offenem oder mit geschlossenem Apex?
- Wie ist die Prognose des replantierten Zahnes aufgrund des Zustands der desmodontalen Zellen zu bewerten (extraorale Lagerung und Verweilzeit)?

## Die Prognose bestimmt das Vorgehen

Zähne mit geschlossenem Apex können unmittelbar vor der Schienenentfernung sieben bis zehn Tage nach dem Trauma wurzelgefüllt werden. Bei einer Trockenlagerungszeit von < 60 Minuten ist in der Regel von noch vitalen PDL-Zellen auf der Zahnoberfläche auszugehen. Der Zahn sollte durch endodontische Maßnahmen versorgt werden. Bei ungünstiger Prognose für die PDL-Zellen liegt die mittlere Fünfjahres-Überlebensrate für replantierte Zähne bei etwa 50 Prozent [Andreassen, 1985; Pohl, 2005a]. Von einer nachfolgenden Resorption der Zahnwurzel muss daher mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgegangen werden. Deshalb sollte in diesen Fällen eine Wurzelkanalbehandlung mit bioresorbierbaren Materialien wie Kalziumhydroxid erfolgen. Damit kann bei der regelhaft traumatischen Entfernung der fast immer ankylosierten Zahnwurzel das Risiko für einen Verbleib von Resten des Wurzelfüllmaterials im Knochen verringert und der Alveolarfortsatzknochen geschont werden. Zähne mit offenem Apex sollten bis zu einer Trockenlagerungszeit von < 60 Minuten pri-

mär nicht wurzelgefüllt werden. Es sollte individuell entschieden werden, ob eine Wurzelkanalbehandlung des replantierten Zahnes stattfinden muss. In diesen Fällen sollte ein engmaschiger Recall durchgeführt und bei pathologischen Befunden eine Apexifikation eingeleitet oder ein apikaler Verschluss mit MTA (Mineral Trioxid Aggregat) vorgenommen werden [Göhring, 2004], falls erforderlich – unmittelbar vor der Schienenentfernung mit vollständiger, jedoch nicht extensiver Aufbereitung des Wurzelkanals. Im Zweifelsfall sollte der avulsierte Zahn möglichst immer replantiert werden. Das schafft Zeit, um das weitere Vorgehen (Extraktion wegen Nichterhaltbarkeit, die weitere Planung im Hinblick auf Implantation oder Transplantation) festzulegen und günstige weichgewebige Verhältnisse zu schaffen. Die Schienung des replantierten Zahnes sollte dabei immer flexibel sein und (nur) für sieben bis zehn Tage erfolgen.

## Fallbeispiele

Die dargestellten Behandlungsempfehlungen sollen nun – zuerst am klinischen Fall eines elfjährigen Mädchens – reflektiert werden (Abbildung 3): Die anamnestische Angabe einer Trockenlagerungszeit des avulsierten Zahnes von rund 60 Minuten muss als extrem ungünstig für die Langzeitprognose des Zahnes angesehen werden. Die Replantation des Zahnes durch den Hauszahnarzt war trotz dieser Lagerungs-

bedingungen völlig richtig. Lediglich die nachfolgende Therapie (Schienungsart: rigide; Schienungszeit: zwei Jahre; keine weiteren Röntgenkontrollen und damit auch keine Wurzelkanalbehandlung nach ersten Anzeichen einer Wurzelresorption) entspricht nicht den Anforderungen an eine adäquate posttraumatische Nachsorge. Daraus ergeben sich sekundäre Probleme für das weitere Kieferwachstum (posttraumatische Ankylose), die im Folgenden besprochen werden.

**Umgang mit primären und sekundären Verlusten:** Die Therapie der posttraumatischen Ankylose im jugendlichen Gebiss stellt eine der schwierigsten therapeutischen Aufgaben dar. Mittelfristig kommt es zum vorher-sagbaren Zahnverlust bedingt durch fortschreitende Wurzelresorption (sekundärer Verlust).

Abbildung 4a stellt einen weiteren Fall einer posttraumatischen Ankylose nach Avulsion und Replantation des Zahnes 11 mit rund 60-minütiger Trockenlagerungszeit bei einem zwölfjährigen Jungen vor, bei dem es inzwischen (pubertärer Wachstumsschub) zu einem erheblichen vertikalen Wachstumsdefizit des betroffenen Kieferabschnitts in regio 11 gekommen ist: Das Weichteildefizit im Vergleich zum gesunden Nachbarzahn beträgt etwa 3 mm. Es zeichnet sich bereits ab, dass eine spätere implantologische Versorgung des Patienten im Alter von etwa 18 Jahren nur mit hohem chirurgischem Aufwand möglich sein wird.

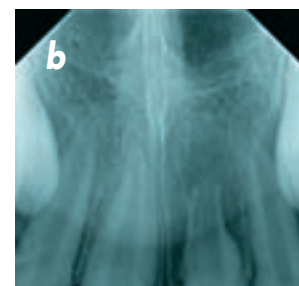


Abbildung 3: Zustand nach Avulsion und Replantation von Zahn 21 durch den Hauszahnarzt: Anamnestisch war zu erfahren, dass der Zahn 21 vor zwei Jahren replantiert worden war. Die extraorale Trockenlagerungszeit hatte etwa 60 Minuten betragen. Die Schienung erfolgte über zwei Jahre rigide durch eine Kunststoffschiene (a). Der klinische Befund zeigt eine apikale Rötung mit Fistel (a) sowie röntgenologisch eine entzündliche Resorption der gesamten Zahnwurzel (b). Außerdem zeigt sich eine diskrete vertikale Wachstumshemmung an Zahn 21 mit einem Weichgewebs-Minus von etwa 1,5 mm im Vergleich zum Nachbarzahn. Durch die rigide Fixierung wird der natürliche Durchbruch des gesunden Zahnes 11 behindert, was klinisch die Ausbildung des bereits sich abzeichnenden frontal offenen Bisses befördert.

### INFO

### Autoren der Leitlinie

Angermair J, Auras S, Beck J, Berger C, Bücher K, Deppe H, Ebeleseder K, Esch J, Gernhardt G, Gomez-Roman G, Jakobs W, Jost-Brinkmann P-G, Kopp I, Neff A, Pistner H, Pohl Y, Proff P, Schulze D, Terheyden H, Ullner M, Viergutz G, Weiger R, Weng D, Wenz H-J.

# NEU

**Tokuyama**  
Dental High Tech from Japan

## Optimaler Halt TokuPost



### Solides Fundament für Ihre prothetischen Restaurationen



- + Quarzfasern für besonders hohe Lichtleitfähigkeit
- + Hohe Transluzenz
- + Dentinähnliche Belastbarkeit und Flexibilität
- + Kalibrierter Bohrer
- + Hervorragende Röntgenopazität
- + Farbkennzeichnung
- + Gute Bioverträglichkeit
- + Prüfer

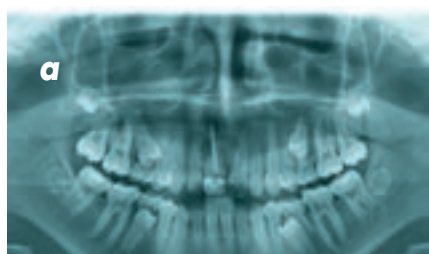
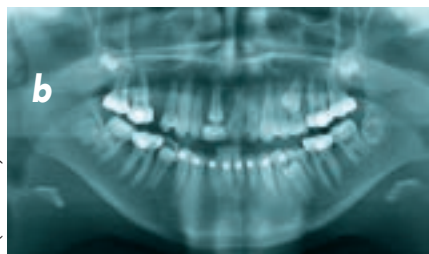
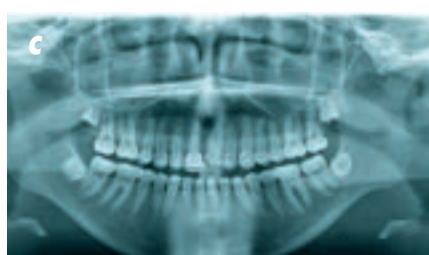


Abbildung 4: Zustand nach Avulsion und Replantation von Zahn 11 bei einem inzwischen zwölf Jahre alten Patienten: a: Der Zahn wurde nach Avulsion im Alter von zehn Jahren replantiert. Es ist zwischenzeitlich zu einer Ankylose (Ersatzresorption) des Zahnes gekommen mit sekundärem, vertikalem Wachstumsdefizit von 3 mm im Vergleich zum gesunden Nachbarzahn 21.



b: Zustand nach operativer Entfernung des ankylosierten Zahnes 11 und autogener Prämolaren-Transplantation 15 nach 11: Das Prämolarentransplantat steht noch in Infraposition und soll eine kieferorthopädische Einstellung erfahren. Das vertikale Weichgewebsdefizit im Vergleich zum gesunden Nachbarzahn ist noch immer gut erkennbar.



c: Befund dreieinhalb Jahre nach autoTX 15 nach 11: Es zeigt sich im Röntgenbild eine Wurzelobliteration des Transplantats in regio 11, was als vitales Zeichen betrachtet werden kann. Die kieferorthopädische Bewegung des Zahnes ist inzwischen abgeschlossen, es findet sich ein leichter Gewebeüberschuss an Zahn 11 im Vergleich zum gesunden Nachbarzahn 21. Die Zahnkrone am Transplantat 11 wurde zwischenzeitlich in kunststoffadhäsiver Technik aufgebaut. Der kieferorthopädische Lückenschluss im Bereich der Entnahmestelle regio 15 ist erfolgt.

### Autogen transplantieren?

Ein besonderer Stellenwert bei der Therapie dieses Krankheitsbildes kommt der autogenen Zahntransplantation zu, die das vorhandene Knochendefizit bis zum Erreichen des Wachstumsabschlusses mit hoher Sicherheit (> 90 Prozent) wieder aufholen kann [Pohl, 2008; Andreassen, JO 2009; Nolte, 2011; Tschammler, 2015]. Die Abbildungen 4b und 4c zeigen die vollständige klinische Rehabilitation nach autogener Prämolaren-Transplantation mit kieferorthopädischer Einstellung des Zahnes und nachfolgendem kieferorthopädischem Lückenschluss. Die mittleren Zehn-Jahres-Überlebensraten dieser chirurgischen Methode liegen bei > 90 Prozent [Andreassen, 2009]. Wichtig für den zuverlässigen Erfolg der Methode ist das

Zeitfenster für die Transplantation der Prämolaren, bei denen das Wurzelwachstum zwei Drittel bis drei Viertel der Wurzellänge betragen sollte. Insofern sollten sich Zahnärzte mit dieser Methode vertraut machen, um Patienten und Eltern in derartigen Fällen aufklären zu können.

Prof. Dr. Dr. Dirk Nolte  
(Ruhr-Universität Bochum)  
Praxisklinik für MKG-Chirurgie  
Sauerbruchstr. 48  
81 377 München-Großhadern  
dirk.nolte@mkg-muc.com

Die Leitlinie unter: <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-004.html>



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Alle Fotos: Nolte - Abb.4: Michl et al. Dental Traumatol (submitted)

**Tokuyama**  
Dental High Tech from Japan

Tel 02505-938513  
[www.tokuyama-dental.de](http://www.tokuyama-dental.de)



Tel 05221-34550  
[www.kaniedenta.de](http://www.kaniedenta.de)

Leitlinie „Dentales Trauma im bleibenden Gebiss“

## Zwischen medizinischen Erkenntnissen und Vorgaben in der GKV

Wissenschaftlich gesicherte Therapieempfehlungen aus Leitlinien sind – wie hier am Beispiel der dentalen Traumatherapie sichtbar – nicht immer Teil der vertragszahnärztlichen Versorgung. Die KZBV gibt daher Hinweise, welche Möglichkeiten zum Umgang mit der Leitlinie für die Vertragszahnärzte bestehen.



Illustration: A. Niedermäuser - Fotolia.com

Leitlinien für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sind systematisch entwickelte, wissenschaftlich begründete und praxisorientierte Entscheidungshilfen für die angemessene zahnärztliche Vorgehensweise bei spezifischen Behandlungsszenarien. Sie dienen als Orientierungshilfe, von der in begründeten Fällen abgewichen werden kann – oder sogar muss. Da Leitlinien auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, können sie die Behandlung sicherer machen. Leitlinien haben dabei fachlichen Orientierungscharakter. Das heißt, sie sind rechtlich nicht bindend und haben damit weder eine haftungsbegründende noch eine haftungsbefreiende Wirkung. Allerdings sollten im eigenen Interesse des Zahnarztes, Abweichungen von Leitlinien medizinisch gut begründet und entsprechend ausführlich in der Patientenakte dokumentiert werden.

### Vertragszahnärztliche Vorgaben beachten

Für die inhaltliche Umsetzung von Leitlinien und deren Akzeptanz durch die Vertragszahnärzte sind die innerhalb der vertrags-

zahnärztlichen Versorgung zu beachtenden Vorgaben von besonderer Bedeutung.

Wird die Behandlung eines gesetzlich versicherten Patienten durchgeführt, müssen neben der Gewährleistung der Versorgung nach dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts auch die insoweit geltenden besonderen Vorgaben aus gesetzlichen und untergesetzlichen Normen in die Therapieentscheidung mit einbezogen werden. Insbesondere sind hierbei die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses, der Einheitliche Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen sowie die bundesmantelvertraglichen Vorgaben durch den Vertragszahnarzt zwingend zu beachten. Die Versorgung eines gesetzlich versicherten Patienten muss wirtschaftlich erbracht werden und der Vertragszahnarzt hat darauf zu achten, dass der Behandlungsaufwand in einem sinnvollen Verhältnis zur Prognose und zur erreichbaren Verbesserung des Gesundheitszustands des Patienten steht (siehe §§ 2 und 4 BMV-Z beziehungsweise §§ 2 und 7 EKVZ).

### Empfehlungen der LL nicht immer Leistungen der GKV

Dabei kann es vorkommen, dass Leitlinien Behandlungsmaßnahmen empfehlen, die nicht im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung erbracht beziehungsweise nicht mit den gesetzlichen Krankenkassen abgerechnet werden können. Dieser Umstand ist an sich nicht ungewöhnlich. Zum Beispiel liegen für die Implantologie (sofern keine Ausnahmeindikation besteht) sowie für die Funktionsanalyse und -therapie Leitlinien vor, in denen Behandlungsmaßnahmen empfohlen werden, die keine Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung sind. Auch in der Leitlinie „Therapie des dentalen Traumas im bleibenden Gebiss“ werden Therapieoptionen empfohlen, die derzeit nicht Bestandteil der vertragszahnärztlichen Versorgung sind und somit eigentlich privat mit dem Patienten abgerechnet werden müssten. Im Fall des dentalen Traumas tritt zusätzlich ein besonderer Umstand ein: die Akutsituation, in der sich der Patient befindet. Diese löst für einige Behandlungsmaßnahmen die Unaufschiebbarkeit aus und kann im Einzelfall die Wirksamkeit einer mit dem Patienten (oder dem Erziehungsberechtigten) getroffenen Honorarvereinbarung – also die private Abrechnung mit dem Patienten – derart infrage stellen, dass ein Honorarausfall droht.

### Aufklären und mit dem Patienten entscheiden

Bei der Versorgung von Patienten im Fall eines dentalen Traumas im bleibenden Gebiss sollte aus Sicht der KZBV berücksichtigt werden, dass bei den in den verschiedenen

Fachrichtungen zur Verfügung stehenden modernen Therapieverfahren auch die Extraktion eines frakturierten, intrudierten oder ankylosierten Zahnes mit nachfolgender prothetischer Versorgung der Lücke nach wie vor ein wissenschaftlich abgesichertes Therapieverfahren darstellt, das auch durch die vertragszahnärztliche Versorgung abgedeckt ist. Dies gilt insbesondere in den Fällen, in denen das vorgeschlagene Therapieverfahren in der Leitlinie als prognostisch unsicher beschrieben wird.

Der Vorstand der KZBV hat daher beschlossen, den gemeinsamen Vorschlag der Leitlinienkoordinatoren und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) aufzunehmen und für die derart beschriebenen Fälle Sondervoten in die bereits veröffentlichte Leitlinie einzubringen. Mit diesen im Leitlinientext einzufügenden kurzen Stellungnahmen werden diejenigen Leitlinien-

empfehlungen transparent, für die prognostisch eher unsichere Maßnahmen empfohlen werden und die alternative Behandlungsmöglichkeiten im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung grundsätzlich zulassen. Somit kann der Vertragszahnarzt gemeinsam mit dem betroffenen Patienten entscheiden, ob er eine entsprechende Behandlung innerhalb oder außerhalb der vertragszahnärztlichen Versorgung durchführen möchte.

### **Ziel ist eine Änderung des Leistungskatalogs**

Der KZBV ist bewusst, dass die Leitlinie „Therapie des dentalen Traumas im bleibenden Gebiss“ für den Vertragszahnarzt ein Spannungsfeld eröffnen kann, in dem er sich zwischen dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnisse und den Vorgaben für die vertragszahnärztliche Ver-

sorgung sieht. Hierauf hat die KZBV im Rahmen der Leitlinienerstellung hingewiesen. Die Sondervoten stellen eine erste Maßnahme dar, Handlungsoptionen zu eröffnen, mit deren Hilfe eine leitlinienkonforme vertragszahnärztliche Versorgung ermöglicht wird. Maßgeblich bleiben bei der Versorgung gesetzlich versicherter Patienten die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses, der Einheitliche Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen sowie die bundesmantelvertraglichen Vorgaben. Die KZBV arbeitet intensiv daran, das beschriebene Spannungsfeld aufzulösen. Dabei wird gemeinsam mit den Krankenkassen zu prüfen sein, inwieweit die in der Leitlinie empfohlenen Behandlungsmaßnahmen, die derzeit nicht Bestandteil der vertragszahnärztlichen Versorgung sind, in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung mit aufgenommen werden können. KZBV

## DIE PRAXISSOFTWARE MIT WACHSTUMSPOTENZIAL

Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Information dazu oder ein Beratungstermin unter [www.solutio.de/software](http://www.solutio.de/software)



Antibiotika in der Zahnmedizin

# Denken Sie auch an die neurotoxischen Nebenwirkungen?

Ralf Stahlmann, Christoph Schindler

**Antibiotika zählen in der zahnärztlichen beziehungsweise kieferchirurgischen Praxis zu den häufig verordneten Arzneimitteln. Nicht ausreichend bekannt ist, dass fast alle verfügbaren Präparate grundsätzlich auch Funktionsstörungen des peripheren oder des zentralen Nervensystems verursachen können. Ein Überblick über die unerwünschten neurotoxischen Wirkungen.**



Die häufigsten unerwünschten Wirkungen einer Antibiotikatherapie sind Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö und andere gastrointestinale Störungen. Darüber hinaus werden insbesondere nach einer Behandlung mit Penicillinen oder Clindamycin häufig Hautreaktionen beobachtet. Dies spiegelt sich in der jährlichen Zusammenfassung der Nebenwirkungsmeldungen an die Arzneimittelkommission der Bundeszahnärztekammer wieder, die in dieser Zeitschrift regelmäßig publiziert wird. Im Gegensatz zu den Störungen des Magen-Darm-Trakts und zu den Veränderungen der Haut werden Nebenwirkungen von Antiinfektiva, die das Nervensystem betreffen, häufig übersehen oder fehlgedeutet.

Die unerwünschten neurotoxischen Wirkungen sind in den überwiegenden Fällen meist leicht und reversibel. Insbesondere leichte, unspezifische ZNS-Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit werden häufig beobachtet. Diese

Symptome können aber auch Zeichen der Grunderkrankung sein, oder sie haben noch andere Ursachen. Daher ist es in der Regel schwierig und im Einzelfall oft unmöglich, den Kausalzusammenhang mit der Medikation zu erkennen.

**Neurotoxische Nebenwirkungen im Rahmen einer zahnärztlichen Antibiotikatherapie werden häufig übersehen oder fehlgedeutet.**

Schwerwiegendere Wirkungen am ZNS sind zum Beispiel Krampfanfälle oder psychotische Reaktionen. Oftmals wird erst beim Absetzen des Antibiotikums und bei einem zeitnahen Rückgang der Symptome ein Kausalzusammenhang mit der Medikation deutlich. Für die Praxis ist es daher essenziell, einige Risiko-

faktoren zu kennen, die zu einer arzneimittelinduzierten ZNS-Reaktion beitragen können. Durch die Berücksichtigung solcher Faktoren kann die Therapie mit Antibiotika sicherer gemacht werden [Grill und Maganti, 2011].

## **$\beta$ -Laktam-Antibiotika**

Penicilline gehören in der zahnärztlichen Praxis zu den Standardantibiotika. Neurotoxische Effekte der Penicilline, Cephalosporine und anderer  $\beta$ -Laktam-Antibiotika

sind seit Langem bekannt. Sie werden wahrscheinlich über das GABA-erge-System vermittelt. Die Hemmung des GABA<sub>A</sub>-Rezeptors führt zu exzitatorischen, epileptogenen Effekten. Da  $\beta$ -Laktam-Antibiotika nur ein geringes Verteilungsvolumen besitzen und kaum die Blut-Hirn-Schranke passieren können, muss vor allem bei Patienten mit gestörter Blut-Hirn-Schranken-Funktion – etwa bei Patienten mit Meningitis – mit einem erhöhten Risiko gerechnet werden.

Erregung, Angst, Schlaflosigkeit, Verwirrung, Verhaltensänderungen, Benommenheit, Schwindelgefühle und Dysästhesien werden in der Fachinformation für Amoxicillin-haltige Präparate als selten auftretende Nebenwirkungen aufgeführt. Von größter Bedeutung ist eine vorbestehende Niereninsuffizienz als Risikofaktor. Da die meisten  $\beta$ -Laktam-Antibiotika renal eliminiert werden,

Foto: Andrii Muzyka - Fotolia.com



# Unser Abrechnungskoaching bringt Licht ins Dunkel. Und unseren Mandanten ein messbares Plus.

Wie? Was? Und warum? Wir zeigen es Ihnen. Vermeiden Sie unnötige Fehler, umgehen Sie Fallstricke und setzen Sie Ihre Ressourcen effizient ein. Mit unseren Tipps rund um die Abrechnung geht Ihnen schnell ein Licht auf und Sie können sich über mehr freuen: mehr Überblick, mehr Durchblick und in den meisten Fällen auch mehr Gewinn. Mehr Infos auf: [www.meinebfs.de/mehr](http://www.meinebfs.de/mehr)



ist mit erhöhten Plasmakonzentrationen zu rechnen, wenn die Dosierung nicht entsprechend angepasst wird. Darüber hinaus kann durch die Urämie die Blut-Hirn-Schranke beeinträchtigt sein. Urämietoxine können die Empfindlichkeit des Patienten für ZNS-Reaktionen steigern. Durch einen niedrigen Albumingehalt im Plasma kann die Konzentration des nicht gebundenen Anteils des Antibiotikums erhöht sein.

## Chinolone

Auch bei den Chinolonen wird das ZNS-toxische Potenzial mit dem GABA-ergen-System in Verbindung gebracht. Darüber hinaus kann in vitro ein agonistischer Effekt am Glutamat-Rezeptor NMDA nachgewiesen werden.



Das Spektrum der ZNS-Störungen, die unter einer Chinolontherapie auftreten können, reicht von leichten Reaktionen wie Kopfschmerzen, Benommenheit, Schwindel, Müdigkeit oder Schlaflosigkeit bis hin zu ernstesten Zwischenfällen. Diese sind zwar sehr selten, doch wurden nach Therapie mit allen heute bekannten Fluorchinolonen psychotische Reaktionen mit Halluzinationen oder Depressionen bis hin zu Krampfanfällen beschrieben [Stahlmann und Lode, 2013]. Oftmals werden diese unerwünschten Wirkungen insbesondere

bei älteren Menschen nach längerer antibiotischer Behandlung nicht als solche erkannt.

Sehr selten wurden Fälle von Polyneuropathie (beruhend auf beobachteten neurologischen Symptomen wie Schmerzen,

Brennen, sensorische Störungen oder Muskelschwäche – allein oder in Kombination) bei Patienten, die mit einem Chinolon behandelt wurden, berichtet. Die Therapie sollte bei Patienten, die derartige Neuropathiesymptome entwickeln, abgebrochen werden, um der Entwicklung einer irreversiblen Schädigung vorzubeugen.

## Metronidazol

Metronidazol findet in der zahnärztlichen Praxis vor allem in Kombination mit Amoxicillin Anwendung, um bei Mischinfektionen auch die anaeroben Bakterien zu erfassen. Es besitzt ebenfalls ein neurotoxisches Potenzial und kann sowohl Störungen des peripheren

### Neurotoxische Wirkungen von Antibiotika

| Antibiotikaklasse | Neurotoxische Wirkungen  | Mechanismus  | Risikofaktoren  |
|-------------------|--|--|---|
| Penicilline       | Encephalopathie, Krampfanfälle   | Inhibition der GABA <sub>A</sub> -Rezeptoren   | Niereninsuffizienz, ZNS-Erkrankung, höheres Lebensalter, hohe Dosierung                             |
| Cephalosporine    | Encephalopathie, Krampfanfälle, NCSE (non convulsive status epilepticus)   | Inhibition der GABA <sub>A</sub> -Freisetzung, Anstieg von Glutamat, Zytokin-freisetzung   | Niereninsuffizienz, Neugeborene mit Untergewicht  |
| Chinolone         | psychotische Reaktionen, Encephalopathie, Krampfanfälle, NCSE (non convulsive status epilepticus), Gesichtsdyskinesien, Ataxie etc.  | Inhibition der GABA <sub>A</sub> -Rezeptoren, Aktivierung von NMDA-Rezeptoren  | höheres Lebensalter, eingeschränkte Nierenfunktion, erhöhte Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke  |
| Metronidazol      | Dysarthrie, Gangstörungen, Enzephalopathie, Ataxie, Sehstörungen, Neuropathie  | axonale Degeneration, cerebellare Veränderungen im MRT darstellbar   | hohe Gesamtdosis, cave: gleichzeitige Therapie mit Dopaminagonisten (psychotische Reaktionen)       |
| Makrolide         | Kopfschmerzen, Benommenheit, psychotische Störungen, Verwirrtheit, Depression, Halluzinationen, Alpträume, Dysgeusie etc., Ototoxizität  | Mechanismus unbekannt, Cochlea-Schäden möglich   | z. B. bei Clarithromycin deutliche Zunahme der Effekte bei höheren Dosierungen                      |
| Clindamycin       | Paralyse (im Zusammenhang mit einer Narkose)   | Mechanismus unklar, hypothetisch durch eine direkte Wirkung auf die Kontraktibilität der Muskulatur bzw. neuromuskuläre Blockade | hohe Dosierung, Begleitmedikation (Analgetika, Muskelrelaxantien)                                   |
| Tetrazykline      | Effekte auf die Hirnnerven, vestibuläre Symptome (Schwindel), intrakranielle Hypertension (Pseudotumor cerebri mit Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Papillenödem), neuromuskuläre Blockade | unbekannt  | neurotoxische Wirkungen relativ häufig nach Minocyclin (lipophiler als Tetracyclin oder Doxycyclin) |

Tabelle 1  
[modifiziert nach Grill und Maganti, 2011]



als auch Störungen  
des zentralen  
Nerven-

systems  
verursachen. Cha-  
rakteristische Symp-  
tome sind Kopfschmerzen,  
Schwindel, Ataxie, Taubheits-  
gefühl oder Kribbeln in den  
Extremitäten und Krampfanfälle. Bei länger  
andauernder Therapie sind im MRT feststell-  
bare reversible Hirnläsionen mit Symptomen  
wie Dysarthrie und Gangstörungen beob-  
achtet worden [Bhattacharyya et al., 2016].  
Dies wird eindrucksvoll demonstriert am Fall  
eines 58-jährigen Patienten, der in seiner  
Wohnung gestürzt war. Er war mehr als  
drei Wochen mit Metronidazol wegen einer  
C.-difficile-Infektion behandelt worden [Far-  
makiotis et al., 2016].

Die Dosisabhängigkeit dieser toxischen  
Symptome wird an einer weiteren Kasuistik  
deutlich: Ein 65-jähriger Patient wurde zu-  
nächst mit Metronidazol in einer täglichen  
Dosis von 2,0 g behandelt. Die Plasma-  
konzentrationen lagen bei 30 bis 40 mg/l.  
Nach drei Tagen kam es zu Verwirrtheit,  
Halluzinationen und Agitation. Die Sympto-  
matik war nach Absetzen des Medikaments  
innerhalb von nur 48 Stunden reversibel.  
Derselbe Patient bekam einige Tage später  
Metronidazol in Tagesdosen von 0,5 g mit  
Plasmakonzentrationen im empfohlenen  
Konzentrationsbereich von 5 bis 15 mg/l  
ohne Verträglichkeitsprobleme [Schentag et  
al., 1982].

## Makrolide

Die Verordnung des klassischen Makrolids,  
Erythromycin, ist stark zurückgegangen, da  
es heute neuere Derivate wie Clarithromy-  
cin oder Azithromycin gibt, die besser bio-  
verfügbar sind und auch besser vertragen  
werden. Relativ häufig kann

es bei einer Therapie mit  
diesen Makroliden zu  
Geschmacksstörungen  
(Dysgeusie) und Kopf-  
schmerzen kommen, aber  
auch zu Schlaflosigkeit und

Ängstlichkeit, in Einzelfällen wurden auch  
psychotische Störungen, Verwirrtheit und  
Alpträume beobachtet. Bei hoher Dosie-  
rung können unter einer Makrolid-Therapie  
ototoxische Symptome bis hin zu einem  
reversiblen Hörverlust auftreten.

## Clindamycin

Die häufigsten Nebenwirkungen, die durch  
Clindamycin verursacht werden, betreffen  
den Gastrointestinaltrakt oder die Haut.  
Neurotoxische Wirkungen sind eher unge-  
wöhnlich. Neuromuskuläre Blockaden sind  
allerdings beschrieben worden, die vor allem  
im Zusammenhang mit parenteraler Gabe  
im Rahmen einer Narkose aufgetreten sind.  
So führten Ärzte in Shanghai, China, den  
Atemstillstand einer Patientin auf eine  
Kombinationswirkung von Clindamycin mit  
Fentanyl zurück. Allerdings hatte die nur  
37 kg wiegende Patientin mit 1,2 g Clinda-  
mycin eine sehr hohe Dosis erhalten [Wu et  
al., 2015].

In einem anderen Fall aus einer Klinik für  
Gesichtschirurgie im Staat New York wurde  
über eine Patientin berichtet, die fünf  
Stunden nach einem operativen Eingriff und  
etwa 20 Minuten nach der Injektion von  
600 mg Clindamycin Lähmungssymptome  
entwickelte, die sich zunächst durch eine  
Ptosis, Sprachstörungen und Atmungs-  
beschwerden äußerten. Klinisch wurde eine  
neuromuskuläre Blockade festgestellt, die  
auf Gabe des Acetylcholinesteraseinhibitors  
Neostigmin ansprach. Da ein enger zeitlicher  
Zusammenhang mit der Injektion des Anti-  
biotikums bestand, vermuten die Autoren  
einen Kausalzusammenhang [Best et al.,  
1999].

## Tetrazykline

Aus der Gruppe der Tetrazyklin-Antibiotika  
wird heute praktisch nur noch Doxycyclin  
verwendet, das in der Zahnmedizin eine  
untergeordnete Rolle spielt. Laut Fachinfo  
kann es bei diesem Arzneimittel in seltenen  
Fällen zu einer intrakraniellen Drucksteige-  
rung (Pseudotumor cerebri) kommen, die  
nach Beendigung der Therapie reversibel ist.  
Diese äußert sich durch Kopfschmerzen,

Übelkeit, Erbrechen und möglicherweise  
durch eine Sehstörung durch ein Papillen-  
ödem. Parästhesien werden als weitere un-  
erwünschte Reaktionen des Nervensystems  
genannt. Minocyclin ist ein weiteres lipophi-  
les Tetracyclin. Da es aufgrund der höheren  
ZNS-Gängigkeit häufiger Schwindel, Übel-  
keit und auch Ataxie verursachen kann, wird  
es nur selten verordnet. Bei Frauen treten  
die Symptome häufiger auf. Dies könnte mit  
dem durchschnittlich geringeren Körper-  
gewicht erklärt werden.

## Fazit

Fast alle gängigen – auch zahnärztlich bezie-  
hungsweise kieferchirurgisch verordneten –  
Antibiotika können unerwünschte Wir-  
kungen entfalten, die das zentrale oder das  
periphere Nervensystem betreffen. Neuro-  
psychiatrische Grunderkrankungen, ent-  
sprechende Begleitmedikationen sowie eine  
Niereninsuffizienz bei renal eliminierten An-  
tibiotika sind als Risikofaktoren anzusehen.  
Eine Beachtung dieser Gegebenheiten kann  
zu einer insgesamt besseren Verträglichkeit  
der Antibiotikatherapie beitragen.

*Prof. Dr. med. Ralf Stahlmann  
Institut für Klinische Pharmakologie und  
Toxikologie  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Luisenstr. 7  
10117 Berlin  
ralf.stahlmann@charite.de*

*Prof. Dr. med. Christoph Schindler  
Clinical Research Center Hannover  
Medizinische Hochschule Hannover  
Feodor-Lynen-Str. 15  
30625 Hannover  
schindler.christoph@mh-hannover.de*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)  
abgerufen oder in der Redaktion angefordert  
werden.**

*Der besondere Fall*

# Synoviale Chondromatose des Kiefergelenks

Thomas Mücke, Philipp Stockmann, Marco Rainer Kesting

**Patienten mit Kiefergelenksbeschwerden gibt es in der Regelpraxis häufig. Wenn zusätzlich die Mundöffnung eingeschränkt ist und die Beschwerden über einen längeren Zeitraum bestehen, sollte ein umfangreiches diagnostisches Verfahren eingeleitet werden. Denn die Ursachen könnten doch schwerwiegender sein, wie dieser Patientenfall zeigt.**



Foto: Mücke

Eine 53-jährige Patientin wurde im Oktober 2015 in die Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie überwiesen, nachdem sie über zunehmende Beschwerden bei der Mundöffnung geklagt hatte. Insbesondere bei der normalen Öffnungsbewegung und bei einer Laterotrusion nach links komme es im Bereich des rechten Kiefergelenks zu einem knirschenden, reibenden, aber nicht schmerzhaften Geräusch, das innerhalb der vergangenen Monate stark zugenommen hätte. Dieses Geräusch verunsicherte die Patientin so stark, so dass sie eine weiterführende Abklärung wünschte.

Die Patientin berichtete, dass sie die besagten Symptome erstmalig vor zwei Jahren bemerkt, diese jedoch nicht als besonders störend empfunden habe. Schmerzen seien bisher nicht aufgetreten und auch nicht der Grund der Vorstellung oder für den Wunsch nach weiterer Abklärung. Ein Trauma war der Patientin anamnestisch nicht erinnerlich,

auch eine Erkrankung des rheumatischen Formenkreises sei bisher weder diagnostiziert worden noch in irgendeiner Form symptomatisch.

Im Rahmen der klinischen Untersuchung zeigte sich eine regelhafte Mundöffnung von vier Zentimetern Schneidekantendistanz, eine normale Öffnungsbewegung mit unauffälliger initialer Rotations- und folgender Translationsbewegung. Bei einer Laterotrusionsbewegung nach links unter maximaler Mundöffnung konnte gut hörbar ein reibendes, knirschendes und leicht quietschendes Geräusch vernommen werden. Ein Prolaps von Gewebe während der Bewegung war zusätzlich gut tastbar.

In der bildgebenden Diagnostik wurden bereits im Vorfeld durch den niedergelassenen Kollegen zur orientierenden Abklärung eine Panoramaschichtaufnahme und eine Computertomografie (CT) durchgeführt. Während die Panoramaschichtaufnahme

im Bereich des rechten Kiefergelenks ein unruhiges, aber insgesamt nicht sehr eindrucksvolles Bild zeigte, waren in den CT-Aufnahmen solide multiple Formationen innerhalb des Gelenkbereichs zu sehen. Diese konnten vor allem im medialen Kompartiment der Kiefergelenkkapsel dargestellt werden, in geringerem Ausmaß auch im lateralen Anteil der Kapsel des Kiefergelenkraums (Abbildung 1).

Zur Abklärung des Ausmaßes und zur Darstellung des Gelenkapparats inklusive des Gelenkdiskus wurde eine Magnetresonanztomografie (MRT) veranlasst. Hier zeigten sich eine regelrechte Position des Discus articularis und multiple rundlich bis ovale Strukturen unterschiedlicher Größe (Abbildung 2).

## Therapie

Nach ausführlicher Befunderläuterung und -besprechung mit der Patientin wurde unter Berücksichtigung der relativ unauffälligen klinischen Symptomatik zur weiteren Abklärung und Therapie eine offene Kiefergelenkexploration durch einen präaurikulären-temporalen Zugang in Intubationsnarkose durch die Patientin gewünscht.

Das rechte Kiefergelenk wurde über einen präaurikulären-temporalen Zugang unter Schonung des N. facialis dargestellt (Abbildung 3). Nach Sichtbarwerden der deutlich verdickten Gelenkkapsel erfolgten die U-förmige Inzision derselben circa zwei Millimeter unterhalb der Gelenkgrube und das Eingehen in den oberen Gelenkspalt (Abbildung 4). Nach der Inzision entleerte sich reichlich Gelenkflüssigkeit, die einen trüben Aspekt aufwies. Bei der passiven

# TRINON COLLEGIUM PRACTICUM

Q-IMPLANT® MARATHON  
PRAKTISCHE IMPLANTOLOGISCHE  
KURSE



**13 Jahre Kurserfahrung**  
**30 + Implantate**  
**pro Teilnehmer**  
**in einer Kurswoche**

Gewinnen Sie als Anfänger Sicherheit und Routine beim Implantieren.

Erweitern Sie Ihre chirurgischen Fähigkeiten mit Sinuslift und Augmentationen als erfahrener Implantologe.

Nehmen Sie teil an unseren einzigartigen Kursen in der Dominikanischen Republik, Kambodscha oder Laos.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Trinon Collegium Practicum  
Augartenstr. 1  
D-76137 Karlsruhe/ Germany  
Tel.: +49 721 932700  
Fax: +49 721 24991

[q-implant-marathon@trinon.com](mailto:q-implant-marathon@trinon.com)  
[www.collegium-practicum.org](http://www.collegium-practicum.org)



TRINON  
COLLEGIUM  
PRACTICUM

**TRINON**  
TITANIUM

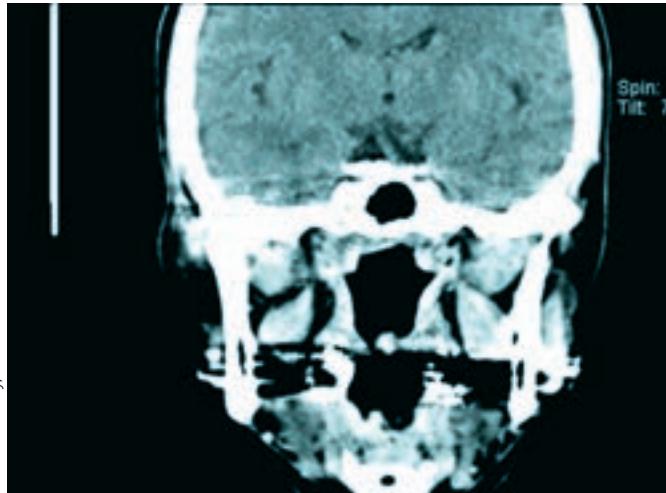


Abbildung 1:  
Darstellung des coronaren CTs mit multiplen Strukturen im Bereich des rechten Kiefergelenks: Zur weiteren Abklärung wurde hier ein MRT angefertigt.

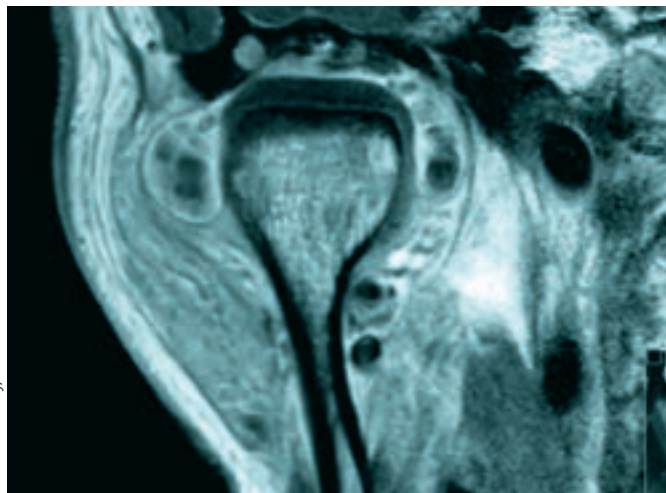


Abbildung 2:  
In der MRT-Bildgebung zeigen sich multiple chondromatoide Strukturen, die dem Signal des Diskus articularis ähnlich sind. Dieser befindet sich in regelrechter Position innerhalb des Kiefergelenks. Die multiplen Fremdkörper zeigen teilweise einen Kontakt zur Synovialmembran, liegen jedoch im Wesentlichen innerhalb der Gelenkkapsel.

Bewegungsexkursion des Kiefergelenks durch eine Laterotrusion entleerten sich zahlreiche – mindestens 25 – freie Gelenkkörper, die durch zusätzliche Spülungen des Gelenks und Mobilisation – endoskopisch kontrolliert – zahlreich und komplett geborgen werden konnten (Abbildung 5). Diese wurden zur histopathologischen Untersuchung eingesandt. Aufgrund der Befundkonstellation und des histopathologisch verifizierten Ergebnisses von chondroiden Fremdkörpern wurde die Diagnose einer primären synovialen Chondromatose gestellt.

## Diskussion

Die primäre artikuläre synoviale Chondromatose ist eine monoartikuläre, gutartige, neoplastische und selbstlimitierende Erkrank-

kung der Synovialis des betroffenen Gelenks. Im Rahmen dieser Erkrankung kommt es zu einer metaplastischen Transformation subsynovialer Zellen in Knorpelzellen unterschiedlichen Ausmaßes [Milgram, 1977; Shah, 2011; von Lindern, 2002]. Am häufigsten tritt die Erkrankung am Kniegelenk auf, gefolgt vom Befall des Ellenbogengelenks. Das Kiefergelenk kann ebenfalls betroffen sein, jedoch tritt diese Erkrankung hier prinzipiell selten auf. Die transformierten synovialen Chondroblasten bilden kleine Inseln und Knoten aus Knorpel, die sich kontinuierlich vergrößern und im weiteren Verlauf in die Gelenkhöhle geboren werden, wo sie in der Regel in unterschiedlicher Form Beschwerden verursachen können. Die multiplen freien Gelenkkörper, ernährt durch die Synovia, können im Gelenkraum weiter wachsen, verkalken oder auch im

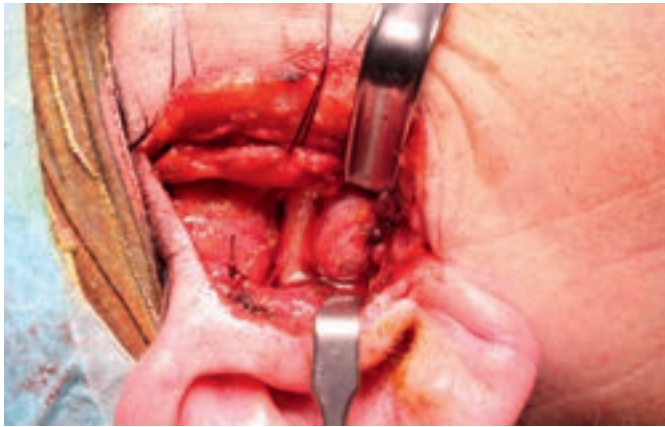


Abbildung 3:  
Darstellung des  
präaurikulären-  
temporalen Zugangs  
mit Exposition des  
Jochbogens und  
der Gelenkkapsel  
zwischen den  
Langenbeck-Haken



Abbildung 4:  
Nach Inzision der  
Kapsel des rechten  
Kiefergelenks zeigte  
sich unter Mobilisa-  
tion des Gelenks  
die Entleerung der  
freien Gelenkkörper  
mit leicht trüber  
Gelenkflüssigkeit.

Fotos: Mücke

Sinne einer enchondralen Ossifikation verknöchern.

Männer sind seltener betroffen als Frauen, das Erkrankungsalter liegt häufig zwischen dem 40. und dem 50. Lebensjahr [Shah, 2011]. Auslösende Faktoren sind bisher nicht gesichert, jedoch vermuten einige Autoren einen ähnlichen Zusammenhang wie bei der ebenfalls metaplastischen Erkrankung der Myositis ossifikans: Durch traumatische oder entzündliche Einflüsse soll so die metaplastische Veränderung der Synovia induziert werden [Blankestijn, 1985; Milgram, 1979]. Können solche Faktoren erhoben werden, spricht man von einer sekundären synovialen Chondromatose [Milgram, 1979]. Liegen keinerlei anamnestische Angaben diesbezüglich vor – wie im vorliegenden Fall –, handelt es sich um eine primäre Form [Milgram, 1977; von Lindern, 2002].

Pathogenetisch können drei Entwicklungsphasen unterschieden werden, die nach dem Erstbeschreiber benannt als Milgram-Klassifikation in der Literatur verwendet

werden [Milgram, 1977]. In Stadium I sind die neugebildeten kleinen chondroiden Noduli mit der Synovialmembran verbunden, in Stadium II lösen sich diese ab und befinden sich in der Gelenkflüssigkeit schwimmend als freie Gelenkkörper, in Stadium III degenerieren diese und kalzifizieren zunehmend. Eine metaplastische Aktivität liegt in Stadium III nicht mehr vor [Milgram, 1977]. Bei unserer Patientin lag ein Milgram-Stadium-III vor.

Aus diagnostischer Sicht müssen zum einen der Krankheitsverlauf und die Klinik berücksichtigt werden, zum anderen sind diese jedoch häufig unspezifisch, so dass eine Diagnose aufgrund der Beschwerdesymptomatik allein nicht gestellt werden kann [Holmlund, 2003; Milgram, 1979; Shah, 2011; von Lindern, 2002]. Die Mundöffnung kann limitiert sein, muss es aber – wie im vorliegenden Fall – nicht sein. Eine Einschränkung der Mundöffnung ist durch die unterschiedlich und individuell ausgeprägte Gelenkkörperbildung nicht patho-

gnomonisch, tritt auch erst in höheren Krankheitsstadien auf. Auch rezidivierende Reaktionen der Synovialmembran werden von den Patienten nicht unbedingt als schmerzhaft oder störend empfunden. Die meisten Patienten berichten jedoch über einen längeren Krankheitsverlauf über Jahre und über eine progrediente Beschwerdesymptomatik.

Richtungsweisend ist die Darstellung des Befunds in der MRT oder in einer hochauflösenden Dünnschicht-CT [Hohlweg-Majert, 2008]. Hierdurch wird die genaue Darstellung der Gelenkkörper ermöglicht, jedoch werden diese nur durch die MRT in früheren Stadien gut dargestellt, da hier noch keine Verkörperungen sichtbar sind und die Weichgewebe besser dargestellt werden können [Hohlweg-Majert, 2008]. Auch zur Beurteilung von Diskusveränderungen und der differenzialdiagnostischen Abklärung einer möglichen cranio-mandibulären Dysfunktion (wie mit akuter Dislokation des Diskus ohne Reposition, die ebenfalls zur Limitierung der Mundöffnung führt) sollte eine MRT durchgeführt werden [Vogl, 1992]. Die Liste der weiteren Differenzialdiagnosen ist mannigfaltig wie unspezifisch in der Symptomkonstellation. Entzündliche Erkrankungen des Kiefergelenks aus dem rheumatischen Formenkreis sind ebenso zu bedenken wie gutartige und bösartige Weichgewebstumore [Blankestijn,

## Fazit für die Praxis

- Progrediente Kiefergelenksbeschwerden machen eine weitergehende Abklärung mittels bildgebender Verfahren unbedingt erforderlich.
- Bei der Kombination aus präaurikulärer Schwellung, Krepitation und Mundöffnungseinschränkungen oder -beschwerden sollte an eine synoviale Chondromatose gedacht werden.
- Offene Kiefergelenksoperationen können schwere craniomandibuläre Dysfunktionen nach sich ziehen und müssen daher streng geprüft werden. Bei der synovialen Chondromatose ist diese Operation jedoch aus diagnostischer und therapeutischer Sicht indiziert.

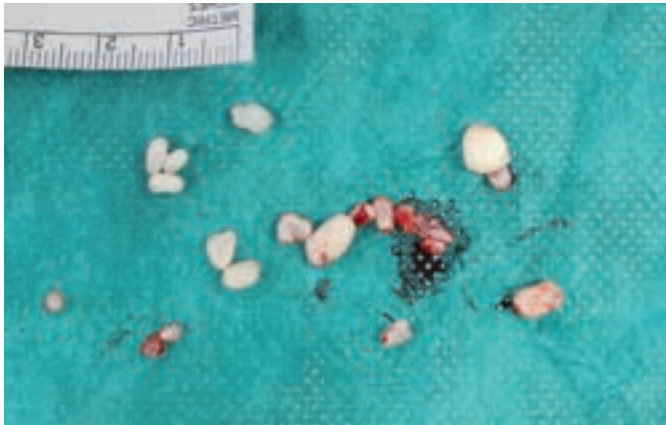


Abbildung 5:  
Darstellung der  
freien, chondroiden  
Gelenkkörper, die  
über den oberen  
Gelenkspalt geborgen  
werden konnten.

Foto: Mücke

1985; Vargas, 1997]. Arthrosen, die aseptische Knochennekrose des Kondylus und eine Chondrokalzinose können ähnliche Krankheitsverläufe erzeugen.

Die operative Therapie richtet sich nach dem Stadium der Erkrankung: Besteht Aktivität in der Synovialis mit persistierender Knorpelbildung, ist aus pathogenetischen Gründen eine Gelenkkörperentfernung mit radikaler Synovektomie zwar indiziert, muss jedoch kritisch gegenüber den Folgen mit den Patienten besprochen werden [Aydin, 2002; Blankestijn, 1985]. Aus unserer Sicht ist dann eine symptomatische Therapie mit Entfernung der Gelenkkörper analog dem Stadium III sinnvoll, um dann zunächst zu-

warten, bis sich der Krankheitsprozess in ein höheres Stadium überführt. In diesem Stadium ohne weitere pathologische Veränderungen in der Synovialis ist die Entfernung der freien Gelenkkörper ausreichend [Aydin, 2002]. Diese befinden sich in der Regel im oberen Gelenkspalt und sind daher gut zugänglich. Bei einer Diskusperforation können diese jedoch auch im unteren Kavum des Kiefergelenks vorkommen [Wong, 2001]. Diese sollten dann ebenfalls geborgen werden. Eine radikale Resektion der Gelenkkapsel oder des Diskus articularis mit teilweise schwerwiegenden funktionellen Einschränkungen der Kiefergelenkfunktion sollte aus unserer Sicht vermieden werden.

Die maligne sarkomatöse Transformation stellt dagegen eine Rarität dar, bereitet aber unter Umständen Schwierigkeiten in der Abgrenzung zu einem benignen Verlauf. Allerdings sind bisher keine Fälle im Bereich des Kiefergelenks in der Literatur zu finden, die berichteten Fallberichte traten bisher alle an den Extremitäten auf [Diaz-Bertrana, 2010; Hallam, 2001; Jonckheere, 2014; Sah, 2007].

PD Dr. Dr. Thomas Mücke  
Prof. Dr. Dr. Marco Rainer Kesting  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Klinikum Rechts der Isar der Technischen  
Universität München  
Ismaninger Str. 22  
81675 München  
th.mucke@gmx.de

PD Dr. Dr. Philipp Stockmann  
MKG-Chirurgie Weißenburg  
Bismarckanlage 3  
91781 Weißenburg in Bayern

zm Lease service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

## parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre **Risikopatienten** zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause

www.legeartis.de  
lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

|                              |                                |       |                                |                                |       |
|------------------------------|--------------------------------|-------|--------------------------------|--------------------------------|-------|
| <b>Abrechnung</b>            | ZÄK Bremen                     | S. 60 | <b>Kinderzahnheilkunde</b>     | ZÄK Mecklenburg-<br>Vorpommern | S. 58 |
|                              | ZÄK Bremen                     | S. 61 |                                | LZK Sachsen                    | S. 60 |
| <b>Allgemeine ZHK</b>        | KZV Baden-Württemberg          | S. 64 | BZK Pfalz                      | S. 61                          |       |
| <b>Allgemeinmedizin</b>      | LZK/ZÄK/BZK                    |       | <b>Kommunikation</b>           | ZÄK Bremen                     | S. 60 |
|                              | Berlin/Brandenburg             | S. 62 | <b>Notfallmedizin</b>          | ZÄK Hamburg                    | S. 59 |
| <b>Alterszahnheilkunde</b>   | LZK Baden-Württemberg          | S. 60 | <b>Parodontologie</b>          | ZÄK Schleswig-Holstein         | S. 57 |
| <b>Ästhetik</b>              | ZÄK Nordrhein                  | S. 62 | ZÄK Westfalen-Lippe            | S. 57                          |       |
| <b>Bildgebende Verfahren</b> | ZÄK Westfalen-Lippe            | S. 57 | ZÄK Mecklenburg-<br>Vorpommern | S. 58                          |       |
|                              | ZÄK Bremen                     | S. 60 | ZÄK Hamburg                    | S. 58                          |       |
|                              | ZÄK Bremen                     | S. 61 | LZK Baden-Württemberg          | S. 59                          |       |
|                              | BZK Pfalz                      | S. 61 | LZK Baden-Württemberg          | S. 60                          |       |
| <b>Chirurgie</b>             | ZÄK Schleswig-Holstein         | S. 57 | ZÄK Niedersachsen              | S. 61                          |       |
| <b>Dentale Fotografie</b>    | ZÄK Schleswig-Holstein         | S. 57 | <b>Praxismanagement</b>        | ZÄK Hamburg                    | S. 58 |
|                              | LZK Rheinland-Pfalz            | S. 58 | BZK Pfalz                      | S. 61                          |       |
| <b>Endodontie</b>            | ZÄK Schleswig-Holstein         | S. 57 | KZV Baden-Württemberg          | S. 64                          |       |
|                              | LZK Baden-Württemberg          | S. 59 | <b>Prophylaxe</b>              | ZÄK Bremen                     | S. 60 |
| <b>Funktionslehre</b>        | KZV Baden-Württemberg          | S. 64 | ZÄK Bremen                     | S. 61                          |       |
|                              | ZÄK Westfalen-Lippe            | S. 57 | <b>Prothetik</b>               | ZÄK Hamburg                    | S. 58 |
|                              | BZK Pfalz                      | S. 61 | KZV Baden-Württemberg          | S. 64                          |       |
|                              | LZK/ZÄK/BZK                    |       | <b>Qualitätsmanagement</b>     | ZÄK Westfalen-Lippe            | S. 57 |
| <b>Implantologie</b>         | Berlin/Brandenburg             | S. 62 | <b>Restaurative ZHK</b>        | ZÄK Westfalen-Lippe            | S. 57 |
|                              | KZV Baden-Württemberg          | S. 64 | ZÄK Hamburg                    | S. 58                          |       |
|                              | ZÄK Mecklenburg-<br>Vorpommern | S. 58 | <b>ZFA</b>                     | ZÄK Schleswig-Holstein         | S. 57 |
|                              | ZÄK Hamburg                    | S. 58 | LZK Baden-Württemberg          | S. 59                          |       |
|                              | LZK Baden-Württemberg          | S. 59 | LZK Baden-Württemberg          | S. 60                          |       |
| <b>Kieferorthopädie</b>      | LZK Baden-Württemberg          | S. 60 | BZK Rheinhessen                | S. 61                          |       |
|                              | ZÄK Bremen                     | S. 61 | ZÄK Nordrhein                  | S. 62                          |       |
|                              |                                |       | KZV Baden-Württemberg          | S. 64                          |       |

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 57****Kongresse****Seite 64****Hochschulen ODER Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 66****Freie Anbieter****Seite 68**



## Zahnärztekammern

### ZÄK Schleswig-Holstein



#### Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Endodontie heute: sicher – einfach – praxisnah  
**Referent/in:** Dr. Jörg Weiler, Köln  
**Termin:** 01.07.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16-01-084  
**Kursgebühr:** 230 EUR

**Fachgebiet:** Parodontitis  
**Thema:** Kann man Parodontitis gesunden?  
**Referent/in:** Dr. Rudolf Meierhöfer, Schwabach  
**Termin:** 02.07.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16-01-009  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Zahnärztliche Chirurgie für die tägliche Praxis: Atraumatische Zahnentfernung und modernes Alveolenmanagement  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring, Hamburg  
**Termin:** 09.07.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16-01-104  
**Kursgebühr:** 255 EUR

**Fachgebiet:** Dentale Fotografie  
**Thema:** Basiswissen Dentalfotografie und Praxis der Patientenfotografie  
**Referent/in:** Erhard Scherpf, Bad Zwesten  
**Termin:** 09.07.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 16-01-083  
**Kursgebühr:** 325 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die verbale Visitenkarte unserer Praxis  
**Referent/in:** Corinna Bäck, Strande  
**Termin:** 13.07.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 16-01-100  
**Kursgebühr:** 120 EUR

**Auskunft:**  
 Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15  
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

### ZÄK Westfalen-Lippe



#### Zahnärztliche Fortbildung

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Neustart: Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD) (Gesamt 9 Bausteine)  
**Referent/in:** PD Dr. Ingrid Peroz, Berlin  
**Termin:**  
 24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr,  
 21.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr (Baustein 1)  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 19 (je Baustein)  
**Kurs-Nr.:** 16700601  
**Kursgebühr:** ZA: 545 EUR (je Baustein)

**Fachgebiet:** Restaurative ZHK  
**Thema:** Aufbaukurs – Seitenzahnfüllung mit Komposit, Morphologie und Funktion der Kaufläche  
**Referent/in:** Wolfgang M. Boer, Euskirchen

**Termin:**  
 25.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16740020  
**Kursgebühr:** 399 EUR (ZA), 209 EUR (ASS)

Anzeige

**Kurs-Nr.:** 16762022  
**Kursgebühr:** 75 EUR (ZA), 75 EUR (ASS), 75 EUR (ZFA)

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer, Münster; Dr. Irmela Reuter, Münster  
**Termin:**  
 09.07.2016, 09.00 – 17.30 Uhr  
 22.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 16740025  
**Kursgebühr:** 990 EUR (ZA)

**Auskunft:** ZÄKWL  
 Akademie für Fortbildung  
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,  
 Fon: 0251 507-604,  
 Fax: 0251 507-65604,  
 E-Mail:  
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
 Petra Horstmann,  
 Fon: 0251 507-614  
 Fax: 0251 507-65614  
 E-Mail:  
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

### LZK Rheinland-Pfalz



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Periimplantitis: „state of the art“ der PRÄVENTION und Nachsorge (mit hands-on)  
**Referenten:** Prof. Dr. Rössler, Maria Semmler  
**Termin:**  
 24.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 168294  
**Kursgebühr:** 260 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Der parodontale Patient – erkennen, behandeln, vorbeugen  
**Referent/in:** Dr. Daniel Lohmann, Krefeld  
**Termin:**  
 29.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Flughafen, Flughafening, 44139 Dortmund  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16750038  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

**Fachgebiet:** Qualitätsmanagement  
**Thema:** e-pms (elektronische Praxismanagement-Software) Anwenderworkshop Teil II, Vertiefender Workshop  
**Referent/in:** Anja Gardian, ZÄKWL  
**Termin:**  
 01.07.2016, 14.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 6

**Thema:** Existenzgründungsseminar Perspektive Zahnarztpraxis – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?

**Referenten:** diverse

**Termin:**

25.06.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 168132

**Kursgebühr:** 25 EUR

**Thema:** Speaking English – Treating the patient

**Referenten:** Sabine Nemeč

**Termin:**

29.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 168297

**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Basiswissen Dental fotografie / Praxis der Patientenfotografie

**Referenten:** Ehrhard Scherpf

**Termin:**

06.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 168304

**Kursgebühr:** 260 EUR

**Thema:** Oralchirurgisches Kompendium Modul 3: Strukturierte Röntgenbefundung – Wie mache ich es richtig?

**Referenten:** OA Prof. Dr. R. Schulze

**Termin:**

13.07.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 168113

**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** „Hätte ich doch...“ – Antwortfähig bleiben

**Referenten:** Sabine Nemeč

**Termin:**

13.07.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Mainz

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 168298

**Kursgebühr:** 160 EUR

#### Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz  
Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
Tel.: 061 31/96136-60  
Fax: 061 31/96136-89

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Update Parodontologie – Ein praktischer Arbeitskurs

**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Moritz Kobschull

**Termin:** 18.06., 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 33

**Kursgebühr:** 310 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie/ Parodontologie

**Thema:** Risikofaktoren in der Implantologie und Parodontologie

**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. R. Smeets

**Termin:** 24.06., 14.00 – 18.30 Uhr

**Ort:** Trihotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 34

**Kursgebühr:** 180 EUR

**Thema:** Kinderzahnheilkunde

**Referenten:** Prof. Dr. Christian Splieth; Prof. Dr. Monty Duggal

**Termin:** 24.06.2016, 13.00 – 19.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Zentrum für ZMK, W.-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 18

**Kurs-Nr.:** 35

**Kursgebühr:** 465 EUR

**Anmeldung:** Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern Referat Fort- und Weiterbildung Christiane Höhn Wismarsche Str. 304 19055 Schwerin Tel.: 0385/5910813 Fax: 0385/5910820 E-Mail: ch.hoehn@zaekmv.de www.zaekmv.de (Stichwort: Fortbildung)

## ZÄK Hamburg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Restaurative ZHK

**Thema:** Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde

**Referent/in:** Prof. Dr. Hans-Jörg Staehle, Heidelberg

**Termin:** 15.06., 13.30 – 17.30 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 20083 kons

**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** Restaurative

Zahnheilkunde

**Thema:** „Adhäsivsysteme und

Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – praktischer Arbeitskurs zur Optimierung Ihrer Behandlungstechnik

**Referent/in:** Dr. Uwe Blunck, Berlin

**Termin:** 17.06., 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** 40414 kons

**Kursgebühr:** 320 EUR

**Fachgebiet:** Restaurative Zahnheilkunde

**Thema:** Innovationen und Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde – ein Arbeitskurs

**Referent/in:** Dr. Cornelia Frese, Heidelberg; PD Dr. Diana Wolff, Heidelberg

**Termin:** 18.06., 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** 40413 kons

**Kursgebühr:** 330 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Dental English – Treating the Patient

**Referent/in:** Sabine Nemeč, Langensfeld

**Termin:** 18.06., 09.00 – 15.30 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 21104 praxisf

**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen

**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle

**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

**Termin:** 22.06.2016, 14.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstr. 44–48, 22111 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 70058 rö

**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik

**Thema:** (Implantat-)Prothetik: Was hat sich seit langem bewährt, was macht eher Probleme?

**Referent/in:** Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg

**Termin:** 24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 20084 proth

**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Praktische Parodontalchirurgie Teil 1

**Referent/in:** Dr. Björn Greven, Hamburg

**Termin:**

24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** 40417 paro

**Kursgebühr:** 390 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie

**Thema:** Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung

**Referent/in:** Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg

**Termin:**

25.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Praxis Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15,

21073 Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** 50131 impl

**Kursgebühr:** 200 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement

**Thema:** Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Wirksamer führen, Leistungen anbieten und kommunizieren (Aufbauseminar)

**Referent/in:** M. Behn, Herrenberg

**Termin:**

25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg

**Fortbildungspunkte:** 10

**Kurs-Nr.:** 40406 praxisf

**Kursgebühr:** 335 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin  
**Referent/in:** Hans-Peter Daniel, Lütjensee  
**Termin:**  
29.06.2016, 15.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 40399 inter  
**Kursgebühr:** 85 EUR (ZA), 40 EUR (Mitarbeiter)

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung  
Postfach 740925, 22099 Hamburg  
Frau Westphal: 040/733405-38  
pia.westphal@zaek-hh.de  
Frau Knüppel: 040/733405-37  
susanne.knueppel@zaek-hh.de  
Fax: 040/733405-76  
www.zahnaerzte-hh.de

## LZK Baden- Württemberg



**Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe**

**Fachgebiet:** ZFA-Fortbildung  
**Thema:** Curriculum Der/ Die Praxismanger/in  
Eine Praxis führen ist eine komplexe Aufgabe. Dieses Curriculum richtet sich an alle, die eine Praxis führen oder an ihrer Führung beteiligt sind. Wenn Sie sich auf diese Aufgabe vorbereiten oder in ihr wachsen wollen, dann ist diese Fortbildung eine große Chance für Sie.  
**Referenten:** Axel Thüne, Kieselbronn; Marion Büscher, Hamburg; RA Hermann Heil, Karlsruhe; Dr. Carsten Ullrich, Mannheim; Dr. Norbert Engel, Mühlacker; Alexander Spieth, Stuttgart; Anne-Katrin Fensterer-Lamott, ZMF, Annweiler a. Tr.

**1. Termin:** Modul 1 – Unternehmensführung  
20.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
21.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
22.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**2. Termin:** Modul 2 – Mitarbeitermanagement  
19.09. – 21.09.2016  
**3. Termin:** Modul 3 – Qualitätsmanagement  
24.10. – 25.10.2016  
**4. Termin:** Modul 4 – Marketing und Betriebswirtschaft  
21.11. – 22.11.2016  
**5. Termin:** Modul 5 – Patientenmanagement  
16.01. – 18.01.2017  
Dieses Modul endet mit einer Prüfung  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 5395  
**Kursgebühr:** 2.400 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Dentale Traumatologie und die Stiftversorgung  
**Referenten:** Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen; Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/Brsg.  
**Termin:**  
01.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
02.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8354  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Update Parodontologie 2016  
**Referenten:** Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel; Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf, Würzburg; PD Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig  
**Termin:**  
01.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
02.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8442  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Techniken für anspruchsvolle Indikationen: Sinuslift, Knochendeckel und Nerverlängerung  
**Referenten:** Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden  
**Termin:**  
08.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
09.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8420

## Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
- **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
- **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen

**Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644  
www.miele-professional.de

**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde

**Thema:** Curriculum

Alterszahnheilkunde  
Zahnärztin/Zahnarzt und Zahn-  
medizinische Fachangestellte  
lernen die Besonderheiten einer  
patientengerechten Alterszahn-  
heilkunde kennen und bereiten  
gemeinsam die eigene Praxis auf  
eine optimierte Anwendung der  
neu erlernten Methoden vor.

**Referenten:** Dr. Elmar Ludwig,  
Ulm; Ulrich Pauls, M.A., Ahaus

**Termin alt 1**

08.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

09.07.2016, 09.00 – 14.00 Uhr

**Termin alt 2**

11.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

12.11.2016, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 32

**Kurs-Nr.:** 8440

**Kursgebühr:** 1.000 EUR. In dieser  
Gebühr ist die Teilnahme einer  
ZFA inbegriffen.

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Der/Die Praxismanager/in  
– Update 2016

Dieses Update richtet sich an die  
Absolventinnen und Absolventen  
des Trainingsprogramms.

**Referent/in:** A. Thüne, Kieselbronn

**Termin:**

15.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8467

**Kursgebühr:** 300 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie

**Thema:** Integration von chirurgi-  
schen und prothetischen Maßnah-  
men in der Implantologie

**Referenten:** Dr. Jochen Klemke,  
M.A., Speyer; Dr. Florian Troeger,  
M.A., Überlingen

**Termin:**

15.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

16.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche  
Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** 6251

**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Parodontale Regeneration

**Referent/in:** Prof. Dr. Axel Spahr,  
Sidney/AUS

**Termin:**

15.07.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

16.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche

Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 8364

**Kursgebühr:** 650 EUR

**Informationen und Anmeldung:**

Akademie für Zahnärztliche  
Fortbildung Karlsruhe  
Fortbildungssekretariat  
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
Tel.: 0721/9181-200  
Fax: 0721/9181-222  
E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## LZK Sachsen



**Fortbildungsveranstaltungen**

**Thema:** Planungsseminar – kombi-  
nierter festsitzend/herausnehmba-  
rer Zahnersatz

**Referent/in:** Prof. Dr. Klaus  
Böning, Dresden

**Termin:**

15.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztehaus Dresden

**Teilnehmer:** Zahnärzte

**Kurs-Nr.:** D 64/16 (5 Punkte)

**Kursgebühr:** 95 EUR

**Thema:** Update Pharmakotherapie  
des Zahnarztes

**Referent/in:** Dr. Dr. dent. Frank  
Halling, Fulda

**Termin:**

18.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztehaus Dresden

**Teilnehmer:** Zahnärzte

**Kurs-Nr.:** D 66/16 (8 Punkte)

**Kursgebühr:** 190 EUR

**Thema:** Kopfschmerz – wer ist zu-  
ständig? Neuralgien und Cephal-  
gien aus ärztlicher und zahnärztli-  
cher Sicht

**Referenten:** Dr. A. Jödicke, Berlin/  
Dr. A. Moegelin, Berlin

**Termin:**

18.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztehaus Dresden

**Teilnehmer:** Zahnärzte

**Kurs-Nr.:** D 67/16 (5 Punkte)

**Kursgebühr:** 195 EUR

**Thema:** Update Kinderzahnheil-  
kunde – Aktuelle Aspekte der  
Kinderzahnheilkunde

**Referent/in:** Prof. Dr. Norbert  
Krämer, Gießen

**Termin:**

24.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Zahnärztehaus Dresden

**Teilnehmer:** Zahnärzte

**Kurs-Nr.:** D 68/16 (15 Punkte)

**Kursgebühr:** 370 EUR

**Auskunft u. schriftliche**

**Anmeldung:**

Fortbildungsakademie der  
LZK Sachsen

Schützenhöhe 11, 01099 Dresden

Tel.: 0351/8066-101

Fax: 0351/8066-106

E-Mail:

[fortbildung@lzk-sachsen.de](mailto:fortbildung@lzk-sachsen.de)

[www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de)

## ZÄK Bremen



**Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** Prophylaxe

**Thema:** Recall – Professionelle  
Betreuung des parodontal  
erkrankten Patienten – Mehr Um-  
satz durch gute Patientenbindung

**Referent/in:** Sona Alkozei

**Termin:**

11.06.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen –

Dependance Bremerhaven,

Langener Landstr. 173,

27580 Bremerhaven

**Fortbildungspunkte:** 0

**Kurs-Nr.:** 16609

**Kursgebühr:** 178 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation

**Thema:** Kommunikation im  
Behandlungszimmer – der feine  
Unterschied

**Referent/in:** Martin Sztraka;  
Rubina Ordemann

**Termin:**

15.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen, Uni-  
versitätsallee 25, 29359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 16047

**Kursgebühr:** 284 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung

**Thema:** Reparaturen und Wieder-  
herstellungsmaßnahmen – so  
geht's ohne Honorarverlust

**Referent/in:** Regina Granz

**Termin:**

15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen, Uni-  
versitätsallee 25, 29359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 3

**Kurs-Nr.:** 16013

**Kursgebühr:** 136 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen

**Thema:** Röntgenaktualisierung

**Referent/in:** Daniela Blanke

**Termin:**

15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen,  
Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 29357 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 16908

**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Praxisorganisation –  
ASSISTENTEN

**Thema:** Assistenten: Auf das  
Praxisleben, fertig, los – Modul III:  
Abrechnung: von Beginn an ein  
Erfolg. So rechnen Sie korrekt ab,  
das sollten Sie wissen.

**Referent/in:** Regina Granz,  
Silvia Syväri

**Termin:**

17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen, Uni-  
versitätsallee 25, 29359 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** 16553

**Kursgebühr:** 355 EUR

**Fachgebiet:** PAR

**Thema:** parodontologische Ultra-  
schallbehandlung – Chancen und  
Risiken (inkl. Slim-Line)

**Referent/in:** Reinhard Strenzke

**Termin:**

17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16200  
**Kursgebühr:** 412 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung KFO  
**Thema:** KFO: Das richtige Abrechnen kieferorthopädischer Leistungen nach BEMA und GOZ Grundlagen – Grundlagen-Seminar  
**Referent/in:** Helen Möhrke aus dem Hause Wuttig (Daisy Akademie)  
**Termin:**  
17.06.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 29357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16007  
**Kursgebühr:** 333 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Einstelltechnik – die perfekte Aufnahme mit dem richtigen Know-How  
**Referent/in:** Martin Sztraka; Rubina Ordemann  
**Termin:**  
17.06.2016, 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16911  
**Kursgebühr:** 164 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Klasse II für alle Fälle! – Für alle Fälle vorgesorgt? Durchblick im Chaos der vielen complianceunabhängigen Klasse II-Geräte!  
**Referent/in:** Dr. Torten Krey; Michael Schöne  
**Termin:**  
18.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 29359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16541  
**Kursgebühr:** 448 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Recall – Professionelle Betreuung des parodontal erkrankten Patienten. Mehr Umsatz durch gute Patientenbindung.  
**Referent/in:** Sona Alkozei  
**Termin:**  
18.06.2016, 09.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16023  
**Kursgebühr:** 178 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
Tel.: 0421 33303-70  
Fax: 0421 33303-23  
E-Mail: info@fizaek-hb.de  
Oder online anmelden unter [www.fizaek-hb.de](http://www.fizaek-hb.de)

## ZÄK Niedersachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Zahnärztliche und Parodontale Chirurgie für die Praxis – Intensivkurs am Schweinekiefer und theoretisches Grundlagenseminar  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring, M. Sc.  
**Termin:**  
11.06.2016, 14.30 – 19.00 Uhr  
12.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** Z 1642  
**Kursgebühr:** 720 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Synoptische PAR-Behandlung  
**Referent/in:** Dr. W. Westermann  
**Termin:**  
11.06.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1643  
**Kursgebühr:** 225 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**

ZÄK Niedersachsen  
Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN  
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
Fax: 0511/83391-306  
Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## BZK Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Welche Schiene wann?  
**Referent/in:** Dr. Horst Kares, Saarbrücken  
**Termin:**  
15.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 20160615  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Hospitation, Visitation und Qualitätszirkel – Möglichkeiten des kollegialen Austausches  
**Referenten:** Dr. Jochen Klemke M.A.; Prof. Dr. Dr. Robert Mischkowski; Dr. Jörg Dähne  
**Termin:**  
29.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 20160629  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** Radiologie, Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Dichtung und Wahrheit: Was können die modernen Schnittbildverfahren für die Zahnmedizin leisten?  
**Referent/in:** Dr. Franz Walter, Radiologe aus Zweibrücken  
**Termin:**  
06.07.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 20160706  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Moderne Kinderzahnheilkunde – Was ist möglich in der allgemein zahnärztlichen Praxis?  
**Referent/in:** Dr. Simone Ulbricht, Karlsruhe  
**Termin:**  
09.07.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 20160709  
**Kursgebühr:** 100 EUR

Anzeige

## BZK Rheinhessen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Ab jetzt ohne Papier?  
**Referent/in:** Christine Baumeister-Henning  
**Termin:**  
09.07.2016, 09.00 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Hörsaal Am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 16807771  
**Kursgebühr:** siehe [www.bzkr.de](http://www.bzkr.de).  
Unter „Fort- und Weiterbildungen“

**Anmeldung:**  
[www.bzkr.de](http://www.bzkr.de) unter „Fort- und Weiterbildung“  
Telefon: 06131/8927-208

**Anmeldung/Information:**

Claudia Kudoke,  
Tel.: 0621/ 5969-211  
Fax: 0621/622972  
Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de  
www.bzk-pfalz.de

**ZÄK Nordrhein****Zahnärztliche Kurse  
im Karl-Häupl-Institut**

**Fachgebiet:** Funktionstherapie  
**Thema:** Manuelle Strukturanalyse und befundbezogene Okklusions-schienen-therapie  
Teil 2 einer 3-teiligen Kursreihe  
**Referent/in:** Dr. Uwe Harth,  
Bad Salzflun  
**Termin:**  
17.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16035  
**Kursgebühr:** 450 EUR

**Fachgebiet:** Befunderhebung  
**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin  
Diabetes mellitus und seine Kon-sequenzen – für Ihren Praxisalltag  
**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf,  
Pullach  
**Termin:**  
17.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16038  
**Kursgebühr:** 180 EUR,  
Praxismitarbeiter (ZFA) 150 EUR

**Fachgebiet:** Befunderhebung  
**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin  
HERZ-lich Willkommen – der  
kardinale Risiko-Patient in der  
Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf,  
Pullach  
**Termin:**  
18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16039  
**Kursgebühr:** 180 EUR,  
Praxismitarbeiter (ZFA) 150 EUR

**Fachgebiet:** Management  
**Thema:** Hygiene in der Zahnarzt-  
praxis (incl. Begehung nach MPG)  
Teil 2  
**Referent/in:** Dr. Johannes  
Szafraniak, Düsseldorf  
**Termin:**  
22.06.2016, 15.00 – 20.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16056  
**Kursgebühr:** 170 EUR,  
Praxismitarbeiter (ZFA) 90 EUR

**Fachgebiet:** Prävention  
**Thema:** Perfekter ZE? Klar, aber  
zunächst Prophylaxe!  
Wer ein Haus baut, der weiß, ohne  
solides Fundament wird dies nichts!  
**Referent/in:** Dr. Christian Bittner,  
Salzgitter  
**Termin:**  
24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 16040  
**Kursgebühr:** 120 EUR

**Fachgebiet:** Management  
**Thema:** Ausstrahlung – mittels  
Körpersprache noch erfolgreicher  
Patienten gewinnen und binden,  
Personal Power II  
Workshop für Zahnärzte/innen  
und erfahrene Mitarbeiter/innen  
**Referent/in:** Dr. Gabriele Brieden,  
Hilden; Matthias Orschel-Brieden,  
Hilden  
**Termin:**  
24.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 16011  
**Kursgebühr:** 290 EUR,  
Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Baustein IV des Curricu-  
lums Ästhetische Zahnmedizin  
Parodontologische ästhetische  
Maßnahmen  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Stefan  
Fickl, Würzburg  
**Termin:**  
24.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16063  
**Kursgebühr:** 590 EUR

**Fachgebiet:** Management  
**Thema:** Dental English 2  
**Referent/in:** Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH)  
Sabine Nemeč, Langensfeld  
**Termin:**  
25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16030  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fortbildung für die  
Praxismitarbeiter (ZFA)**

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Anfang gut – Alles gut  
Prophylaxe für die Kleinen  
**Referent/in:** Gisela Elter, Verden  
**Termin:**  
15.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16229  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Prophylaxe beim Kassen-  
patienten nach IP 1 bis IP 4  
**Referent/in:** ZA Ralf Wagner,  
Langerwehe; Daniela Zerlik,  
Langerwehe  
**Termin:**  
17.06.2016, 14.30 – 19.30 Uhr  
18.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16243  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Praktischer Arbeitskurs zur  
Individualprophylaxe  
**Referent/in:** Andrea Busch, Köln  
**Termin:**  
21.06.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
22.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16224  
**Kursgebühr:** 220 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Die richtige Instrumentie-  
rung in der Prophylaxe  
Ein praktischer Arbeitskurs für Mit-  
arbeiter/innen in der Prophylaxe  
**Referent/in:** Dr. Christian Sampers,  
Düsseldorf  
**Termin:**  
25.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16236  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Würger, Zappler, Speichler  
und Angsthasen in der Prophyla-  
xe: was tun?  
**Referent/in:** Dr. Christian Bittner,  
Salzgitter  
**Termin:**  
25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16244  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Herstellung von Behand-  
lungsrestorationen – Herstellung  
von Provisorien  
**Referent/in:** Dr. Alfred-Friedrich  
Königs, Düsseldorf  
**Termin:**  
29.06.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16239  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Auskunft:**

Karl-Häupl-Institut der  
Zahnärztekammer Nordrhein  
Emanuel-Leutze-Str. 8  
40547 Düsseldorf (Lörick)  
Tel.: 0211/52605-45  
Fax: 0211/52605-48

**LZK/ZÄK/BZK  
Berlin/Brandenburg****Fortbildungsangebot des  
Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** DVT-Digitale Volumento-  
mographie  
**Referent/in:** OA PD Dr. med. F. P.r  
Strietzel, Berlin; OÄ Dr. med.  
dent. C. Nobel, Berlin; ZAH/ZFA  
W. Schrade, Berlin  
**Termine:**  
02.07.2016 09.00 – 17.00 Uhr,  
08.10.2016 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8+1+8+2  
**Kurs-Nr.:** 6084.4  
**Kursgebühr:** 885 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Assistenz bei CMD  
**Referent/in:** Dr. med. dent.  
Andrea Diehl, Berlin  
**Termin:**  
16.07.2016 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 1012.1  
**Kursgebühr:** 175 EUR

**Auskunft:**

Ansprechpartnerin: Nadine Krause  
Aßmannshäuser Straße 4–6  
14197 Berlin  
Tel.: 030/414725-40  
Fax: 030/4148967  
E-Mail: info@pfaff-berlin.de  
www.pfaff-berlin.de

# Perfektion in ihrer höchsten Form:



**G-Premio BOND™ von GC.**

Das Premium-Universaladhäsiv, das so  
gut wie alles kann – **sogar Reparaturen.**



GC Germany GmbH  
Seifgrundstrasse 2  
61348 Bad Homburg  
Tel. +49.61.72.99.59.60  
Fax. +49.61.72.99.59.66.6  
info@gcgermany.de  
<http://www.gcgermany.de>

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Funktionslehre  
**Thema:** Was Sie schon immer über die Diagnostik und Therapie kranio-mandibulärer Dysfunktionen wissen wollten  
**Referent/in:** PD Dr. I. Peroz, Berlin  
**Termin:** 08./09.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30120  
**Kursgebühr:** 425 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Praxis Knigge  
**Referent/in:** B.I. Hanisch, Freiburg  
**Termin:** 08.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM20120  
**Kursgebühr:** 225 EUR

**Fachgebiet:** ZFA/Prophylaxe/Parodontologie  
**Thema:** Das 3P-Profi-Update: Prävention Prophylaxe Parodontologie – Ganz normal subgingival  
**Referent/in:** Prof. Dr. R. Buchmann, Dortmund, DH B. Peitz, Saarbrücken  
**Termin:** 09.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** --  
**Kurs-Nr.:** 16FKM31221  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeine Zahnheilkunde  
**Thema:** Periimplantäre Erkrankungen: Erkennen – Behandeln – Vorbeugen  
**Referent/in:** PD Dr. Sven Rinke M.Sc. M.Sc., Hanau; PD Dr. Dirk Ziebolz, Göttingen  
**Termin:** 09.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ39921  
**Kursgebühr:** 425 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Die Revision von Wurzelkanalbehandlungen – Konservativ oder chirurgisch?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg  
**Termin:** 15.07.2016  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30722  
**Kursgebühr:** 135 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Präparationstechniken für vollkeramische Restaurationen – Die Präparation ist der Schlüssel zum Erfolg  
**Referent/in:** Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden  
**Termin:** 16.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ30923  
**Kursgebühr:** 375 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Frauen führen anders – Wie führen Sie am besten?  
**Referent/in:** RÄ Monika Maxerath, Bonn-Bad Godesberg  
**Termin:** 16.07.2016  
**Ort:** FFZ/Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16FKZ21024  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Auskunft:**  
 FFZ / Fortbildungsforum  
 Merzhauser Str. 114–116  
 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–160 oder –161  
 info@ffz-fortbildung.de

## Kongresse

### ■ Juni

**30. Oberpfälzer Zahnärztetag 2016**  
**Thema:** „Herausforderungen erkennen und meistern“  
**Referent/in:** diverse  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Termin:** 22. – 26.06.2016  
**Ort:** Universitätsklinikum Regensburg  
**Kursgebühr:** Pre-Congress: 140 EUR (Selbständige ZÄ), 140 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 140 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)

**Gesamtprogramm:**  
 250 EUR/210 EUR\* (Selbständige ZÄ),  
 180 EUR/150 EUR\* (ZFA und angestellte ZÄ),  
 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**Freitag:** 165 EUR (Selbständige ZÄ), 125 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**Samstag:**  
 125 EUR (Selbständige ZÄ), 95 EUR (ZFA und angestellte ZÄ), 50 EUR (ZÄ ohne Tätigkeit und Studenten)  
**ZFA: Freitag, 100 EUR/70 EUR\*** (Programm für ZFA), 45 EUR/40 EUR\* (Jede weitere ZFA)  
 \* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2016 (Datum des Poststempels).  
 Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.  
**Anmeldung:** Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg  
 Fax 09 41/5 92 04–70  
 Anmeldung der Zahntechniker: Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V., Herrn Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regenstauf, Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71

**27. Jahrestagung der European Society of Dental Ergonomics (ESDE)**  
**Thema:** Workflow in the dental practice  
**Ort:** Wroclaw (PL)  
**Termin:** 17.-18. Juni 2016  
**Programm und Anmeldung** unter [www.esde.org](http://www.esde.org)

### ■ Juli

**21. Greifswalder Fachsymposium der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald und Rostock e.V. und 13. Jahrestagung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern der DGI**  
**Thema:** „Parodontitis und Periimplantitis“  
**Veranstalter (Institution):** Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Greifswald  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
 PD Dr. T. Mundt, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnheilkunde und medizinischer Werkstoffkunde, Prof. Dr. T. Kocher, Poliklinik für Parodontologie  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** 02.07.2015

**Ort:** 17489 Greifswald, Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, M.-Luther-Str. 14  
**Fortbildungspunkte:** 7 Punkte (ZÄK M/V)  
**Kursgebühr:** Mitglieder der Mecklenburg-Vorpommerschen Gesellschaft oder der DGI 80 EUR, Nichtmitglieder 100 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Frau Uta Gotthardt  
 Universitätsmedizin,  
 Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Sekretariat  
 Poliklinik für MKG-Chirurgie  
 Rotgerberstr. 8, 17475 Greifswald  
 Telefon: 0 3834 – 86 7180  
 Fax: 0 3834 – 86 7302  
 E-Mail: [uta.gotthardt@uni-greifswald.de](mailto:uta.gotthardt@uni-greifswald.de)

**4. Sommerfortbildung des VfWZ**  
**Veranstalter (Institution):** Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.  
**Wissenschaftliche Leitung:**  
**Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel**  
**Referenten:** PD Dr. A. Kloss-Brandstätter; Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny; Prof. Dr. S. Ihrler; Prof. Dr. Dr. M. Kunkel; Prof. Dr. S. Reich; Prof. Dr. Dr. A. Schlegel; Prof. Dr. Dr. A. Schramm  
 Workshops: Prof. Dr. Dr. A. Schramm; Dr. Ch. Schmitt, Dr. R. Böttcher, Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 1: Dr. A. Bauersachs  
**Termin:** 08./09.07.2016  
**Ort:** Kloster Seeon, 83370 Seeon-Seebruck  
**Fortbildungspunkte:** Kongress: 8, Workshop: 5, DVT: Teil 1: 6  
**Kurs-Nr.:** 16800 – 1 für Mitglieder des VfWZ; 16800 – 2 für Nichtmitglieder  
**Kursgebühr:** 200 EUR für Mitglieder, 400 EUR für Nichtmitglieder  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369 München  
 Tel.: 089/72480246  
 Fax: 089/72480188  
 E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)

### ■ September

**24. Fortbildungstage der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt**  
**Thema:** „Digitale Möglichkeiten in der täglichen Praxis“  
**Termin:** 16.09. – 18.09.2016  
**Ort:** Wernigerode, Harzer Kultur- und Kongresshotel  
**Fortbildungspunkte:** pro Tag (16./17.09.): 6; Gesamttagung: 15  
**Wissenschaftlicher Leiter:**  
 Prof. Dr. med. dent. habil. Christian Gernhardt, Halle (Saale)



# ICX-MAGELLAN<sup>®</sup>

... die Implantat-Bohrschablone **der Zukunft.**

**Wir sagen nicht, dass  
ICX-MAGELLAN die BESTE Bohrschablone ist,  
aber wir kennen keine Bessere!**

ICX-MAGELLAN

**59,-<sup>€\*</sup>**

Je geführter  
Bohrschablone\*\*

\*zzgl. MwSt.



*Starten Sie noch dieses Jahr  
mit ICX-MAGELLAN  
und erhöhen Sie Ihren Praxisgewinn!*

**Keine versteckten Zusatz-Kosten!**

\*\*Bei Anlieferung der Implantatplanung als STL-Datei. Inkl. bis zu 14 Bohr- & bis zu 6 Fixierhülsen,  
inkl. Express-Versand. Je Kiefer – bei angelieferten STL-Dateien.

**medentis**  
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

**FZP-Seminar für ZFA**

**Ort:** Kursräume des Philipp-Pfaff-Instituts, Alßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

**Kurs Teil 1****Kurszeiten ZMV-Variante 1**

Freitag 13.30 – 18.30 Uhr, Samstag 08.30 – 17.15 Uhr

**Kurszeiten ZMV-Variante 2**

Freitag 18.45 – 22.00 Uhr, Samstag 10.15 – 17.15 Uhr

und jeweils 1x pro Monat  
Sonntag 10.00 – 15:00 Uhr

**Kurs Teil 2 – Kurszeiten**

Freitag 15.00 – 20.00 Uhr, Samstag 08.30 – 15.30 Uhr,

Sonntag 10.00 – 15:00 Uhr

**Termin:** September 2016

**Kursdauer:** ca. 17 Monate

**Kursgebühr:** 4.690 EUR\* Bewerbungsbearbeitungsgebühr 25 EUR

**Eignungstest:** Nach individueller Terminvereinbarung

**Prüfungsgebühr:** Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung werden Gebühren nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der zuständigen Landes Zahnärztekammer erhoben

**Bewerbungen:** Philipp-Pfaff-Institut

FZP-Seminar, Frau ZÄ Ilona Kronfeld-Möhning, Alßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Tel.: 030 414 725 18

Fax: 030 414 896 7

E-Mail:

ilona.kronfeld@ppfaff-berlin.de

**■ Oktober**

**Thema:** Sächsischer Fortbildungstag für Zahnärzte und das Praxisteam „Der Patient im Fokus – zwischen Zahn und Medizin“

**Termin:** 21./22.10.2016

**Ort:** Stadthalle Chemnitz

(Workshops am 21.10.2016 im Hotel Mercure Kongress Chemnitz)

**Information:** Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Frau Kokel, Telefon 0351 8066-102

**■ November****4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie**

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)

**Termin:** 18. + 19.11.2016

**Ort:** Gürzenich Köln

**Auskunft:** DGAO Tagungsbüro  
Weitere Informationen unter  
www.dgao-kongress.de und  
www.dgao.com

**Ansprechpartner:**

Stephanie Schwarze  
dgao@schwarze-konzept.de  
**Kursgebühr:** Frühbucher

(bis 15.9.2016):

545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten)

Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)

Parallelkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

400 EUR (KFO), 295 EUR (ZFA),

195 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325

EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)

Zusätzlich zum Hauptkongress

Frühbucher (bis 15.9.2016):

120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten)

Normalbucher:

150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (Assistenten)

**Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.**

**Arbeitsthema:** „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“

**Termin:** 19.11.2016

**Tagungsort:** Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig

**Wissenschaftliche Leitung:** Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl

**Kontakt:**

Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig,  
Frau Martina Wittig,  
Tel.: 0341-9721106  
Fax: 0341-9721069  
E-Mail:  
gzmk@medizin.uni-leipzig.de  
www.gzmk-leipzig.de

**Hochschulen****Universität Bonn****Fachgebiet:** Anästhesie

**Thema:** Lachgassedierung – Theoretische Grundlagen und Anleitungen zur Anwendung in der Praxis (Zertifizierung Zahnärzte, 2-tägig/Einweisung ZFA, 1-tägig)

**Referent/in:** diverse

**Termin:** Zahnärzte  
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr,  
01.10.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Zahnmedizinische Fachangestellte  
30.09.2016, 09.00 – 16.45 Uhr

**Ort:** Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn  
Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

**Fortbildungspunkte:** 16

**Anmeldung:**

www.lachgassedierung-kurs.de.

Poliklinik für Chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Sekretariat: Ute Schlütter

Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Fon: 0228. 287-22327

Fax: 0228. 287-22653

Ute.Schluetter@ukb.uni-bonn.de.

**Auskünfte:** Sekretariat Prof. Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121

Fax: 0641/99-46119

sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

**Hinweise:** Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

**Universität Greifswald****Professionelle Zahnreinigung – alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung? 2. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald**

**Thema:** Professionelle Zahnreinigung

Intensiv betreute praktische Übungen in kleinen Gruppen am Dummy, gegenseitig und an realen Patienten, Ergonomie, Instrumentierung mit Hand- und maschinellen Instrumenten, Richtiger Einsatz von Pulver-Wasser-Strahl-Geräten

**Veranstalter:** Zentrum für ZMK-Heilkunde

**Wissenschaftliche Leitung:** Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel  
**Referent/in:** Frau K. Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Research Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald

**Termin:** 18.07.2016 – 22.07.2016  
**Ort:** Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 38  
**Kursgebühr:** 950 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)

**Auskunft und Anmeldung:** Frau Yvonne Breuhahn/Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel

Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald,

Tel.: 0 38 34/86 59631,

Fax: 0 38 34/86 7308,

E-Mail: breuhahn@uni-greifswald.de

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### APW

#### Akademie Praxis und Wissenschaft

**Thema:** Halitosis Tag 2016 – Die Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis (Ein Kurs für das Praxisteam)

**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi

**Termin:**

18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Frankfurt a.M.

**Kurs-Nr.:** ZF2016CA04

**Kursgebühr:** 490 EUR,

460 EUR DGZMK-Mitglieder,

440 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und -therapie (Teil 2)

**Referent/in:** Dr. Marco Goppert

**Termin:**

24.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Stuttgart

**Kurs-Nr.:** ZF2016CF04

**Kursgebühr:** 620 EUR,

590 EUR DGZMK-Mitglieder,

570 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Allgemeinerkrankungen in der Kinderzahnheilkunde

**Referent/in:** Dr. Richard Steffen

**Termin:**

25.06.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Frankfurt a.M.

**Kurs-Nr.:** ZF2016CK02

**Kursgebühr:** 370 EUR,

340 EUR DGZMK-Mitglieder,

320 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Praxisrelevante Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und -therapie (Teil 2)

**Referent/in:** Dr. Marco Goppert

**Termin:**

24.06.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

25.06.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Stuttgart

**Kurs-Nr.:** ZF2016CF04

**Kursgebühr:** 620 EUR,

590 EUR DGZMK-Mitglieder,

570 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Kombinationskurs zum Erwerb der Fachkunde für die Dentale Volumentomographie (DVT) für Zahnärzte

**Referenten:** Prof. Dr. J. Becker;

Dr. R. Becker

**Termin:**

02.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Düsseldorf

**Kurs-Nr.:** ZF2016CA05

**Kursgebühr:** 920 EUR,

890 EUR DGZMK-Mitglieder,

870 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Minimalinvasive festsitzende Prothetik: Das Erfolgskonzept für die moderne Praxis

**Referent/in:** Prof. Dr. D. Edelhoff

**Termin:**

09.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** München

**Kurs-Nr.:** ZF2016CÄ02

**Kursgebühr:** 390 EUR,

360 EUR DGZMK-Mitglieder,

340 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Ästhetische und funktionelle Aspekte in der Totalprothetik

**Referent/in:** Dr. Marco Goppert

**Termin:**

15.07.2016, 13.00 – 18.00 Uhr

16.07.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Stuttgart

**Kurs-Nr.:** ZF2016CF05

**Kursgebühr:** 620 EUR,

590 EUR DGZMK-Mitglieder,

570 EUR APW-Mitglieder

#### Auskunft:

APW, Liesegangstr. 17a

40211 Düsseldorf

Tel.: 0211/669673-0

Fax: 0211/669673-31

apw.fortbildung@dgzmk.de

www.apw-online.de

### DGÄZ

**Fachgebiet:** Ästhetik

**Thema:** America meets EUROpe –

11th Conference of the DGÄZ

Veranstalter (Institution): DGÄZ

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 06. – 08.09.2016

**Ort:** Hotel Bachmair Weissach

Wiesseer Straße,

183700 Weißbach (Rottach-Egern)

E-Mail: reservierung@

bachmair-weissach.com

www.bachmair-weissach.com

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kursgebühr:** (All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)

# UPPS!

## PROVISORIUM RAUSGEFALLEN!



### DAMIT UNFÄLLE KEINE NOTFÄLLE WERDEN, GEBEN SIE IHREN PATIENTEN NOMIX MIT!

Der einzige provisorische Ein-Komponenten-Zement der kein Anmischen erfordert. Er ist eugenolfrei und feuchtigkeitsaktiviert.

Leicht in der Anwendung und praktisch zum Mitgeben.



Temporärer Zement - Schnell und einfach ohne mischen!

### ANGEBOT

Art. Nr. 310157 **Take-Home Einzeldosis-Kit** **49,95€**  
50 x 0,5 g Einheitsdosis-Applikatoren zur häuslichen Anwendung in einer praktischen Display-Schachtel

Art. Nr. 310520 **Starter Kit** **84,95€**  
6 x 1 ml vorgefüllte Spritzen, 30 Spritzenaufsätze, 24 x 0,5 g Einheitsdosis-Applikatoren zur häuslichen Anwendung

Gebührenfrei anrufen: 0800-2368749  
und Code angeben: NM-2

Dieses Angebot gilt bis zum 31.08.2016  
Weitere Informationen finden Sie unter: [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de)

**centrix**®

Making Dentistry Easier.™

**Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 750 EUR/from July 1, 2016: 820 EUR) 690 EUR  
**Dentist** (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC) (April 1 – June 30, 2016: 590 EUR/from July 1, 2016: 690 EUR) proof required! 490 EUR  
**Dental Technician** (April 1 – June 30, 2016: 450 EUR/from July 1, 2016: 500 EUR) 390 EUR  
**Junior Dentist** (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR  
**Student** (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:**  
 Quintessenz Verlags-GmbH  
 Kongress- und Eventmarketing  
 Iffentpfad 2-4, 12107 Berlin, GER  
 Tel.: +49 (0)30/76180-626, -628, -630  
 e-mail: kongress@quintessenz.de

## DGCZ

Deutsche Gesellschaft für  
 computergestützte Zahnheilkunde



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 24./25.06.2016  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080416  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 24./25.06.2016  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS490316  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe;  
 Dr. O. Schenk  
**Termin:** 24./25.06.2016  
**Ort:** Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21

**Kurs-Nr.:** IS130516  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Brücken- und Sonderkonstruktionskurs  
**Referent/in:** ZA P. Neumann;  
 ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 24./25.06.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL820216  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Bisshebung  
**Referent/in:** Dr. Andreas Ender  
**Termin:** 25.06.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kurs-Nr.:** BIZE0116  
**Kursgebühr:** 980 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Update > 4.4. –  
 Tipps & Tricks  
**Referent/in:** Dr. Olaf Schenk  
**Termin:** 29.06.2016  
**Ort:** Köln  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** SW590216  
**Kursgebühr:** 395 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für  
 CEREC Anwender  
**Referent/in:** Dr. Bernhild-Elke  
 Stammnitz  
**Termin:** 01.07.2016  
**Ort:** Langen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** OC790216  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC und Implantate im  
 Lab-Kurs  
**Referent/in:** Dr. Sven Holtorf  
**Termin:** 01./02.07.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IP870216  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** ZA P. Neumann;  
 ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 08./09.07.2016  
**Ort:** Berlin

**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ820216  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Anmeldung:** DGCZ e.V.  
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin  
 Tel.: 030/767643-88  
 Fax: 030/767643-86  
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org  
 www.dgcz.org

## GAI

Gesellschaft für Atraumatische  
 Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn  
**Termine:**  
 18.06.16, 20.08.16, 17.09.16  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie  
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

## Verlustmeldungen

### Zahnärztekammer Niedersachsen

Die Ausweise  
 Nr. 3879  
 von Markus Stephan Stolz  
 Nr. 7969  
 von Gerold Steinmetz  
 Nr. 7340  
 von Dr. Amely Eckstein  
 Nr. 1713  
 von Dr. rer. nat. Detlef Constien  
 Nr. 4453  
 von Dr. Tobias Bähre  
 Nr. 8444

von Ann Sophie Strukmeier  
 Nr. 3025  
 von Dr. Peter-Roland Lang  
 Nr. 8138  
 von Eduard Bauer  
 Nr. 5751  
 von Gisela Tischer  
 Nr. 4556  
 von Dr. Udo Strittmatter  
 Nr. 7694  
 von Johanna Sohns

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

## Zahnärztekammer Baden-Württemberg

### Die Ausweise von

Ute Mössner  
 Erwinstr. 31  
 79102 Freiburg  
 Geb. 20.10.1962

Iris Walser  
 Karl-Erb-Ring 9  
 88213 Ravensburg  
 Geb. 16.09.1985  
 Ausweis: 27.11.2013

Jan Wojciech Martynowski  
 Neufelser Str. 13  
 74676 Niedernhall  
 Geb. 15.02.1979  
 Ausweis: 8.4.2014

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

### Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirks Zahnärztekammern

**BZK Freiburg**  
 Merzhauser Str. 114-116  
 79100 Freiburg  
 Tel.: (07 61) 45 06-0  
 Fax: (07 61) 45 06-450

**BZK Karlsruhe**  
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10  
 68167 Mannheim  
 Tel.: (06 21) 3 80 00-0  
 Fax: (06 21) 3 80 00-170

**BZK Stuttgart**  
 Albstadtweg 9  
 70567 Stuttgart  
 Tel.: (07 11) 78 77-0  
 Fax: (07 11) 78 77-238

**BZK Tübingen**  
 Bismarckstr. 96  
 72072 Tübingen  
 Tel.: (0 70 71) 9 11-0  
 Fax: (0 70 71) 9 11-209/233

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-termine@mzsued.de  
 Frau Urmetzer, Frau Ruberg

# 7 VORTEILE – 1 RUNDUMSCHUTZ\*

## Speziell entwickelt für empfindliche Zähne

DIE NEUE SENSODYNE® COMPLETE PROTECTION BIETET RUNDUMSCHUTZ FÜR PATIENTEN MIT EMPFINDLICHEN ZÄHNEN\*<sup>1-5</sup>

Das in der SENSODYNE® COMPLETE PROTECTION enthaltene Zinnfluorid bildet ab der ersten Anwendung<sup>6</sup> eine substanzielle reparierende Schutzschicht auf dem freiliegenden Dentin und in den Dentintubuli<sup>1</sup>, die sich bei regelmäßigem, zweimal täglichem Zähneputzen<sup>1,6</sup> weiter aufbaut und erhält.

Klinisch nachgewiesener Schutz vor Schmerzempfindlichkeit\*<sup>2,3</sup>

Ermöglicht eine effektive Plaquekontrolle\*<sup>4,5</sup>

Erhält die Zahnfleischgesundheit und beugt Gingivitis vor\*<sup>4,5</sup>



Reduktion der Schmerzempfindlichkeit nach 8 Wochen im Vergleich zum Ausgangswert\*<sup>1,3</sup>



Reduktion der Plaquebildung nach 24 Wochen im Vergleich zu einer Standardfluoridzahnpaste\*<sup>5</sup>



Besserung der Zahnfleischgesundheit nach 24 Wochen im Vergleich zu einer Standardfluoridzahnpaste\*<sup>5</sup>



\*bei zweimal täglichem Putzen. <sup>1</sup> Parkinson C *et al.*, 2013 zeigten eine 33 %ige Reduktion des Schiff- Sensitivitätsscores bei der Zinnfluoridzahnpaste im Vergleich zum Ausgangswert. <sup>2</sup> SENSODYNE® COMPLETE PROTECTION kombiniert den aktiven Inhaltsstoff 0,545 % Zinnfluorid mit 5 % Natriumtripolyphosphat in einer wasserfreien Formulierung und verhindert damit die in der Vergangenheit bei zinnhaltigen Zahnpasten beobachtete Entstehung von Verfärbungen.<sup>7,8</sup>

**Referenzen:** **01.** Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. **02.** Parkinson C *et al.* Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. **03.** GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. **04.** GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. **05.** GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. **06.** Burnett G. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 15A-18A. **07.** Sensabaugh C *et al.* J Dent Hyg. 2009; 83(2): 70-78. **08.** Mandel ID. J Calif Dent Assoc. 1998; 26(3): 186-190. CHDE/CHSENSO/0092/15



## Formblatt

für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen  
nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/MPSP.pdf>

### Hinweise zu den Meldepflichten

Arzneimittelkommission Zahnärzte  
BZÄK/KZBV  
Chausseestr. 13  
10115 Berlin

e-mail: [m.rahn@bzaek.de](mailto:m.rahn@bzaek.de)  
oder Telefax 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer

1

Diese Meldung wird von der AKZ unverzüglich an das  
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte  
(BfArM) weitergeleitet!

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

Strasse

PLZ/Ort

Bundesland

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung

Unterschrift

Hersteller (Adresse)

3

Handelsname des Medizinproduktes

4

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial,  
Legierung):

5

Modell, Katalog- od. Artikelnummer:

6

Serien-/Chargennummer(n):

Datum des Vorkommnisses:

7

Ort des Vorkommnisses:

Patienteninitialien:

8

Geburtsjahr:

Geschlecht:

m

w

bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten:

Zahnbefund: 9

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 18 | 17 | 16 | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
|    |    |    | 55 | 54 | 53 | 52 | 51 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 |    |    |    |
|    |    |    | 85 | 84 | 83 | 82 | 81 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 |    |    |    |
| 48 | 47 | 46 | 45 | 44 | 43 | 42 | 41 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 |

Art und Datum der Behandlungsmaßnahme:

Art des Vorkommnisses (lokal/systemisch, z. B. Rötung, Ulceration, Geschmacksirritation, Ganzkörperbeschwerden)

Bitte unbedingt angeben!

10

Lokalisation des Vorkommnisses:

11

Beschreibung des Verlaufes:

Behandlungsmaßnahmen:

12

Ergebnis:

Beratungsbrief erbeten: Ja  Nein  13

Formular drucken 14

Formular per E-Mail senden



*Dr. Frank Dreihaupt – ein Porträt*

## „Machen Sie mal Kammer!“

**Am 18.6. endet eine Ära. Von Bord geht der Präsident der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Dr. Frank Dreihaupt. Er ist ein Standespolitiker der ersten Stunde nach der Wiedervereinigung, seit der Kammergründung 1990 bis heute an der Spitze der Organisation. Im Rückblick erzählt er über die turbulenten Jahre vor und nach der Wende, als es darum ging, aus dem Nichts Strukturen zu schaffen und den Sprung in die freie Niederlassung zu organisieren.**



*Dr. Frank Dreihaupt blickt zurück auf die Wendezeit – und nach vorn auf die Zeit nach der Standespolitik.*

Foto: zmf-sf

„Ich kann mit Stolz behaupten, dass ich eher das Gegenteil von Rot war.“ Dr. Frank Dreihaupt, Jahrgang 1946, ist überzeugter Demokrat, ein politisch Konservativer mit klaren Zielen. 1966 bis 1971 hat er in Rostock Zahnmedizin studiert, 1971 bis 1976 folgte die Fachzahnarztausbildung Allgemeine Stomatologie in der Zentralpoliklinik Brandenburg/Havel und der Poliklinik in Tangerhütte. Dann kam die Promotion zum Thema „Auswirkungen von Staub und Hitze auf das Parodontium“, verteidigt 1985. Warum er einen Heilberuf ergriffen hat? „Ich hatte immer den Wunsch, Zahnarzt oder Tierarzt zu werden. Mein Vater war Maschinenbauingenieur. Er empfahl mir, einen Beruf zu suchen, bei dem Staat und Regierung nicht hineinreden können. Das war in der Medizin noch gut möglich. Im Gesundheitswesen hatten wir relative Narrenfreiheit.“ Zahnarzt war und ist Dreihaupt mit Leidenschaft. Zunächst war er Abteilungsleiter der

Stomatologischen Abteilung in der Poliklinik Tangerhütte, später dort Stellvertretender Ärztlicher Direktor. Bis zur Wende. Den Chefposten hatte er 1978 seinerzeit abgelehnt, denn dazu musste man parteipolitisch aktiv sein. Was Dreihaupt aber nicht wollte.

### „Wir hatten relative Narrenfreiheit“

Stattdessen engagierte er sich als Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Halle-Wittenberg. Dreihaupt interessierte hier vor allem das kollegiale Miteinander: „Wissenschaftliche Gesellschaft – das war im Prinzip die Zahnärztekammer der DDR. Man musste nicht drin sein – man konnte. Einmal im Jahr wurde eine Fortbildung von der Poliklinik bezahlt, die Zimmer zur Übernachtung teilte man sich mit anderen Kollegen. Es gab auch einen Kollegentreff.

Ein wichtiger Bestandteil war der kollegiale Austausch.“ Für die Kollegenschaft gestalten – das war und ist sein Ding. Mitte der Siebzigerjahre hatte er einen Arbeitskreis Parodontologie im Bezirk Magdeburg gegründet. Ziel war, den Kollegen vor Ort Fortbildungen anzubieten.

Dass es mit dem DDR-Gesundheitswesen bergab ging, war Dreihaupt in den Jahren vor der Wende schon lange klar: „Ich stand zwar damals dem Staat konträr gegenüber, war aber zunächst der Meinung, so schlecht ist das nicht, dass das Gesundheitswesen kostenlos ist ... Bis ich gesehen habe – so wird das nichts! Ein Beispiel: Um ein CT zu

„Kein Mensch hatte ein Funktelefon – meins war so groß wie ein Koffer.“

erhalten, musste man ein Jahr Wartezeit einkalkulieren. Hatte man gute Beziehungen, ging es auch schneller. Wenn die nicht endlich anfangen, für die Versorgung Geld



**Rechnen Sie  
besser ab als  
Ihre Kollegen?**

**Oder  
schlechter?**

**Mit PerformancePro  
finden Sie es raus!**

**NEU** DZR PerformancePro steigert auch Ihren Praxiserfolg.

Mit den PerformancePro-Modulen der Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR, HZA, FRH und ABZ-ZR) haben Sie online alle Abrechnungskennziffern im direkten Benchmark-Vergleich, finden im Erstattungsportal alle relevanten Argumente, erhalten auf Wunsch Unterstützung im deutschlandweiten Abrechnungsnetzwerk und einiges mehr. Wollen auch Sie Ihren Praxiserfolg steigern?

Jetzt online mehr erfahren  
[www.dzr.de/PerformancePro](http://www.dzr.de/PerformancePro)  
oder direkt anrufen: 0711 96000-240

zu geben, geht das hier den Bach runter. Man musste ja auf alles warten. Reparaturen fürs Auto wurden gegen Zahnarzttermine aufgewogen.“ Dreihaupt stand gedanklich immer wieder davor, die DDR zu verlassen.

## „Das geht hier den Bach runter“

Die Wende 1989 war für alle Zahnärzte der DDR eine große Herausforderung. Es lag nahe, dass engagierte Männer wie Dreihaupt in der Umbruchzeit eine besondere Rolle einnahmen. Nach dem Mauerfall hatte er mit einigen Kollegen und Ärzten auf Landesebene den Rudolf-Virchow-Bund als Interessenverband der DDR-Ärzte und Zahnärzte gegründet. Dreihaupt bilanziert: „Ich hatte von nichts Ahnung.“ Im Dezember 1990 fuhr er mit den Kollegen nach Berlin, um dort den Virchow-Bund für die fünf neuen Bundesländer zu gründen: „Alles wurde von den Berlinern dominiert. Wir waren als Provinzler arg geschädigt.“ Doch die neue Organisation hielt sich nicht lange. Es folgte der Zusammenschluss mit dem „NAV – Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands“ aus dem Westen zum heutigen NAV-Virchow-Bund.

Parallel dazu liefen seine persönlichen Herausforderungen. Es galt, selbst eine Praxis zu gründen und aufzubauen, und ein Haus dafür zu kaufen – das Haus in Tangerhütte, in dem er heute noch seine erste Praxis hat. Seine zweite Praxis steht heute im Ortsteil

Grieben, ein barrierefreier Neubau, dessen Mittelpunkt ein beidseitig begehbare Sterilraum bildet.

Im Februar 1990 erhielt er vom damaligen Bundesverband der Deutschen Zahnärzte (BDZ, der heutigen Bundeszahnärztekammer) eine Einladung in den Grunewald. Organisiert war ein Treffen, um in zwei Tagen den Ostzahnärzten das westdeutsche Kammer- und KZV-System zu erklären. Dreihaupt erinnert sich an die Aufforderung dort: „Sie müssen Körperschaften gründen ... doch: Was ist das?“ Dreihaupt und seine Kollegen machten sich schlau, mit der Gründung der Körperschaften ging es rasch voran – anfangs sehr hemdsärmelig: „Mein Kollege Hans Hünecke war in der DDR Privat Zahnarzt. Er war Leiter der Abrechnungsstelle der privaten Zahnärzte des Bezirks Magdeburg, die in die KZV übergehen sollte. Also machte er KZV. Er forderte mich dann auf: Machen Sie mal Kammer!“

Drehaupt erinnert sich: „Wir Kollegen haben uns Satzungen aus diversen West-Kammern besorgt und eine eigene Satzung für eine vorläufige Zahnärztekammer e. V. erarbeitet. Unterstützt wurden wir von der Partnerkammer Niedersachsen.“ Dann wurde es abenteuerlich: Deutlich wurde, dass auch der stellvertretende SED-Bezirkszahnarzt bestrebt war, eine Kammer zu gründen. Da hat Dreihaupt nachts Unterschriften gesammelt, fuhr morgens nach Stendal zum Kreisgericht, ließ den Verein für die Kammer eintragen und kam so dem Bezirkszahnarzt

knapp zuvor. Am 14. Mai erfolgte die Anmeldung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt e.V. beim Kreisgericht Stendal. Vorsitzender des 17 Mitglieder zählenden Vereins (aus dem ehemaligen Bezirk Magdeburg) wurde Dreihaupt.

## Ein Crashkurs in Sachen Kammern und KZVen

Dann ging es Schlag auf Schlag. Am 13. Juni wählten die stimmberechtigten Delegierten aus den Bezirken Magdeburg und Halle in Magdeburg den Vorstand der Zahnärztekammer e.V., mit Dreihaupt als Präsidenten. Am 15. August wurden der ZÄK e.V. mit Schreiben des DDR-Gesundheitsministers Jürgen Kleditsch die Aufgaben einer Körperschaft des öffentlichen Rechts übertragen. Nach dem 3. Oktober erhielten die Körperschaften eine Frist bis zum 30. Juni 1991, sich als Körperschaft neuen Rechts zu konstituieren. Am 29. Juni fand die konstituierende Sitzung der Versammlung der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt statt. Präsident wurde erneut Dreihaupt.

Er erinnert sich: „Wir bekamen die Räume für die Kammer von der Commerzbank gestellt. Zwei Räume in der Julius-Bremer-Straße. Wenn der Vorstand tagte, mussten die Mitarbeiter nach Hause gehen. Das Startkapital zur Kammergründung kam aus der Kammer Niedersachsen – 40.000 DM, zinslos. Wir mussten uns damit befassen, von den Mitgliedern Kammerbeiträge zu erheben.“



Foto: zm-sf

Dr. Frank Dreihaupt erinnert sich: Die Wendejahre stellten die größte Herausforderung für seine Kolleginnen und Kollegen dar.



Foto: SA-privat

Gemeinsame Vorstandssitzung mit dem Vorstand der Zahnärztekammer Niedersachsen. Rechts: der damalige niedersächsische Geschäftsführer Herbert Büttner

Und für den frisch gewählten Kammerpräsidenten ganz wichtig: „Ich bekam ein Handy gekauft, musste ja erreichbar sein. Ich war stolz wie Oskar, kein Mensch hatte ein Funktelefon – ich hatte eins so groß wie ein Koffer. Es fand eine erste Telefonkonferenz statt, aus den Räumlichkeiten einer Kneipe heraus ...“ Und weiter: „Ich wusste nicht, was auf mich zukommt. Meine Wahl war im Juni. Nach vier Jahren, dachte ich, wird's ruhiger – mitnichten!!!“

## Glücklich vereint in die Trennung

Kurz nach Beginn seiner Amtszeit – Dreihaupt wurde mit der Kammerpräsidentschaft gleichzeitig Mitglied im Vorstand des BDZ – erlebte er das Desaster der Bundesversammlung in Timmendorfer Strand am 27.9.1990: Die Wiedervereinigung war quasi vollzogen – doch bei der Bundesorganisation standen die Zeichen auf Trennung. Drei Kammern – Bayern, Niedersachsen und Nordrhein – traten aus dem Bundesverband aus und gründeten die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Zahnärzte (ADZ). Sachsen-Anhalt war damals den Niedersachsen angedockt. Für Dreihaupt, wie für die anderen frisch gebackenen BDZ-Delegierten der Ostkammern, ein schockierendes Erlebnis. Erst nach fast drei Jahren, am 23.1.1993, sollte die „zahnärztliche Wiedervereinigung“ erfolgen – die drei Kammern traten wieder in die mit neuen Strukturen aufgestellte Bundeszahnärztekammer ein.

Derweil ging auf Landesebene die Arbeit weiter. Dreihaupt: „Die größte Herausforderung war, die Kollegen gleich nach der Wende in die freie Niederlassung zu schicken. Wir hatten viele Fachzahnärzte für allgemeine Stomatologie und Kinderstomatologie. Die arbeiteten alle in Polikliniken. Viele waren im Nachhinein dankbar, dass wir ihnen zur Niederlassung geraten hatten – statt zu warten, bis die Patienten verteilt sind und für die Polikliniken dann nichts mehr übrig bleibt.“ Hinzu kam, dass die Zahnärzte wirtschaftliches, unternehmerisches Denken erst einmal erlernen mussten. Dreihaupt: „Für viele war die Botschaft fremd: Umsatz ist nicht gleich Gewinn. Da gab es Denkprobleme.“ Während der Anfangszeit der Kammerarbeit erfolgte eine intensive Beratung durch die Kammer Niedersachsen. Deren Geschäftsführer arbeitete zeitweise, für zwei Tage in der Woche, in Magdeburg. Die Kosten trug die Kammer Niedersachsen. Dreihaupt erzählt mit einem Augenzwinkern: „Teilweise hatten die natürlich auch ein Eigeninteresse, damit nicht alle unsere Zahnärzte nach Niedersachsen rübergingen.“

1993 kam dann die Bundesebene hinzu. Der Präsident wurde – nach dem Wiedereintritt der drei Kammern in die neue BZÄK – Mitglied im Vorstand der Bundeszahnärztekammer. Er beschäftigte sich mit GOZ-Fragen. Sein festes Ressort war das Thema Gleichwertigkeitsprüfung, wo er sich intensiv engagierte. Was er dort bewirkt hat? Klare Regeln für die Zulassung zur Berufsausübung. Dreihaupt:

„Zuerst konnten die ausländischen Kollegen durch die Lande ziehen und unbegrenzt Prüfungen machen. Erreicht wurde, dass es – wie bei der Approbationsordnung auch – nur eine Nachprüfung gibt. Wenn sie dort durchfallen, dann sind die Würfel gefallen.“

## „Wirtschaftliches Denken mussten wir erst lernen“

Am 18.6. gibt es in Magdeburg einen Festakt. Tagsüber tagt der BZÄK-Bundesvorstand, dort wird Dreihaupt das letzte Mal dabei sein. Am Abend wird er offiziell verabschiedet, am 18.6. wählt die Kammer Sachsen-Anhalt einen neuen Präsidenten.

Wie geht es für ihn weiter? Für einen Mann, der mit seiner Lebensleistung im Reinen ist und der die meisten seiner hochgesteckten Ziele erreicht hat? Er wird sich im Landesverband für Freie Berufe engagieren – und für den Denkmalschutz. Der Erhalt denkmalgeschützter Objekte in Tangerhütte ist ihm eine Herzensangelegenheit. Und: „Ganz zufrieden kann man nie sein, dann hätte man sich seine Ziele zu niedrig gesteckt.“ pr

ZM-ONLINE: QR-CODE 32762

**„Als Präsident sind Sie immer im Amt!“**



Studieren und Arbeiten in der DDR, IM, Wende, Kammer, Kneipe – Dr. Frank Dreihaupt redet bei uns Tacheles.



Besuch der Kreisstellenversammlung in Dessau in der Nachwendezeit

Foto: SA-privat



Festveranstaltung 500 Jahre Uni Halle, mit dem DDR-Gesundheitsminister Jürgen Kleditsch (2.v.l.) und Klaus Schlechtweg, dem späteren HGF der BZÄK (r.)

Foto: SA-privat

## Prof. Dr. Dietmar Oesterreich zum 60. Geburtstag

Am 28. Mai feierte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, seinen 60. Geburtstag. In mehr als einem Vierteljahrhundert standespolitischen Wirkens hat Oesterreich die zahnärztliche Berufspolitik geprägt.

Nach seinem Studium der Zahnheilkunde in Rostock (Approbation 1981) war er neun Jahre lang in der Poliklinik für Stomatologie des Kreiskrankenhauses Malchin tätig. In dieser Zeit promovierte Oesterreich zum Dr. med. Anschließend ließ er sich in eigener Praxis in Stavenhagen nieder, wo er noch heute praktiziert.



Foto: axentis.de

Die Wiedervereinigung stellte die Zahnärzteschaft in Ost- wie in Westdeutschland vor große Herausforderungen. In der Folge arbeitete Oesterreich an der Organisation zahnärztlicher Selbstverwaltungsstrukturen mit und wurde im Jahr 1990 Präsident der neu geschaffenen Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpom-

mern. Außerdem wirkte er bei der Umstrukturierung der zahnärztlichen Versorgung des Landes mit. Für diese Leistungen wurde Oesterreich 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Seit 2000 lenkt er als Vizepräsident auch die Geschicke der BZÄK mit. Dort ist er als Vorstandsreferent zuständig für Patientenberatung, für Öffentlichkeitsarbeit sowie für Wissenschaft und Forschung in der Zahnmedizin. Zudem engagiert sich Oesterreich stark im weiten Feld der Prävention. Das tut er nicht nur als Vorsitzender im Ausschuss „Präventive Zahnheilkunde“ der BZÄK, sondern auch als alternierender Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft

für Jugendzahnpflege, als Mitglied des Vorstands Ausschusses des Instituts der Deutschen Zahnärzte, im Aktionskreis „Tag der Zahngesundheit“, als Vorstandsmitglied bei der Initiative proDente und nicht zuletzt in wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Im Jahr 2011 wurde Oesterreich von der Universität Greifswald eine Honorarprofessur für Orale Prävention und Versorgungsforschung verliehen. Er setzt sich zudem für Problemlösungen an der Schnittstelle von Gesellschaft, Sozialwesen und Gesundheit ein.

Trotz seiner mannigfaltigen Aufgaben findet er (zum Glück!) immer noch Zeit für seine Frau und seine beiden Kinder.

BZÄK



[www.hilfswerk-z.de](http://www.hilfswerk-z.de)

# Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

**Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.**

## Ihr Beitrag für mehr Menschlichkeit!

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
BIC: DAAEDED

Konto für Zustiftungen:  
IBAN: DE98 3006 0601 0604 4440 00

Allgemeines Spendenkonto:  
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00





Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

## Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

### Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

### Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

**Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.**

Alle Informationen finden Sie auf [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de) oder telefonisch unter 06359 308 787.\*

### Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

\*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen

Partner:

**PHILIPS**

**Johnson & Johnson**

**ParoStatus®.de**

**3M** Science. Applied to Life.

**TePe**

Veranstalter:

**kreussler**  
PHARMA

**DGDH**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
DENTALKIMMUNOLOGIE UND  
DENTALKONSERVATION E.V.

**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

**Unilever**

**Deutscher  
Ärzteverlag**

Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen

## Neue Beschlüsse zur GOZ

**Tritt ein neues Gesetz in Kraft, führt dies oft zu Auslegungsfragen, die erst durch Kommentare oder die Rechtsprechung geklärt werden. Eine gewissenhafte Vorbereitung des Gesetzes kann diesen Klärungsbedarf zwar minimieren, aber nie ganz ausschließen. Auch die 2012 in Kraft getretene GOZ führt daher zu einer Reihe von Fragen. Als Praxishilfe für die Abrechnung hat sich das Beratungsforum zur GOZ mit weiteren Fragestellungen beschäftigt.**

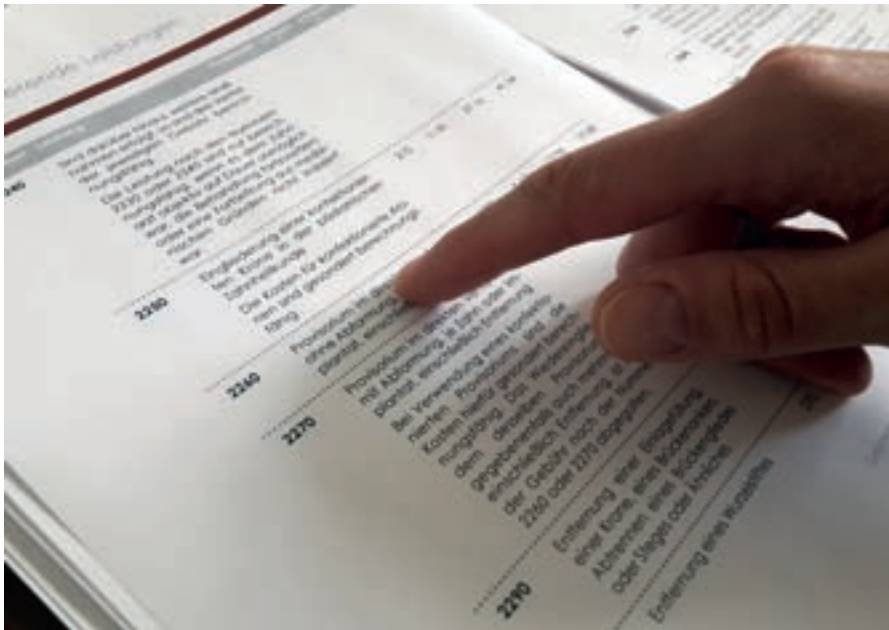


Foto: zm-km

Sich nur auf die Rechtsprechung als Problemlöser zu verlassen, ist hierbei nicht ideal: Durch die teils jahrelangen Wege durch die Instanzen entwickelt sich eine einheitliche Rechtsprechung oft erst mit zeitlichen Verzögerungen. Und nicht zuletzt wird die Lösung des Streits auf dem Rücken der streitenden Parteien, das heißt von Zahnarzt und Patient, ausgetragen. Besser ist es, die Probleme auf anderem Weg zu klären.

Die Bundeszahnärztekammer, der PKV-Verband und die Beihilfestellen des Bundes und der Länder haben aus diesem Grund 2013 das Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen gegründet. Wenn sich die Beteiligten einvernehmlich auf die Lösung eines gebührenrechtlichen Problems verständigen, können kostenintensive Streitigkeiten und Gerichtsverfahren vermieden werden.

Natürlich sind die Mitglieder der einzelnen Beratungspartner nicht zwingend an die gefassten Beschlüsse gebunden. Jedem Zahnarzt ist es unbenommen, die GOZ nach seiner Auffassung auszulegen. Und auch Versicherungsunternehmen können über Erstattungen ohne Berücksichtigung der Beschlüsse des Beratungsforums entscheiden. Die Beschlüsse können aber als wertvolle Hinweise dienen. Sie sind eine Möglichkeit, das Frustrationspotenzial der GOZ zu minimieren.

In den zurückliegenden Monaten hat das Beratungsforum folgende Beschlüsse gefasst:

### Nr. 16 Provisorien

Die Wiedereingliederung (inklusive Säuberung, ggf. Wiederanpassung) andernorts angefertigter direkter oder laborgefertigter Provisorien ist analog zu berechnen. Aus

grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die Bundeszahnärztekammer keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. 2260 für angemessen.

### Nr. 17 Knochenresektion

Neben Extraktionen ist die GOZ-Nr. 3230 dann gesondert berechnungsfähig, wenn die Resektion aufgrund eigenständiger Indikation (nicht zur oder durch die Zahnentfernung notwendig) mit einem separaten auf der Rechnung dokumentierten Operationszugang erbracht wird und es sich insofern um eine selbstständige Leistung handelt. Die eigenständige Indikation ist auf der Rechnung zu erläutern.

### Nr. 18 Abschnittübergreifende Berechnung

Die Auflistung einer Gebührennummer in einem bestimmten Abschnitt der GOZ hat nicht zur Folge, dass die dieser Gebührennummer zuzuordnende Leistung nur in Zusammenhang mit einem Leistungsgeschehen berechnungsfähig wäre, das fachlich diesem Gebührenordnungsabschnitt zuzuordnen ist.

### Nr. 19 Periimplantitisbehandlung

Eine Periimplantitis-Behandlung im offenen Verfahren stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr je nach Lokalisation die GOZ-Nr. 4090 respektive die GOZ-Nr. 4100 für angemessen.

## INFO

**Die Beschlüsse auf einen Blick**

Schon in den vergangenen Jahren hat sich das Beratungsforum für Gebührenordnungsfragen mit GOZ-Fragen beschäftigt und Beschlüsse hierzu gefasst, daher auch die Nummerierung in diesem Text ab Ziffer 16. Das Forum weist darauf hin, dass eine Erörterung respektive eine Referenz im Schriftverkehr zwischen Praxis, Patient und Kostenträger ohne die genaue Angabe der Bezeichnung nicht sinnvoll ist. Den kompletten Beschlusskatalog des Forums von BZÄK, PKV und Beihilfe findet man auf der Homepage der BZÄK unter <https://www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/gebuehrenordnung-fuer-zahnaerzte-goz/beratungsforum-fuer-gebuehrenordnungsfragen.html>.

**Nr. 20 Protrusionsschiene**

Die Eingliederung einer Protrusionsschiene, etwa zur Behandlung einer Schlafapnoe, stellt eine selbstständige Leistung dar und wird gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet. Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analog-

gebühr. Der PKV-Verband und die Beihilfeträger halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. 7010 (Eingliederung eines Aufbissbehelfs mit adjustierter Oberfläche) für angemessen.

**Nr. 21 Begründung bei Vereinbarungen**

Eine Überschreitung des 3,5-Steigerungssatzes im Rahmen einer abweichenden Vereinbarung nach § 2 GOZ erfordert dann eine Begründung auf Verlangen des Zahlungspflichtigen, wenn der Vereinbarung Kriterien gemäß § 5 Absatz 2 GOZ zugrunde liegen. Die Wirksamkeit der Vereinbarung bleibt hiervon unberührt.

**Die konkrete Analogleistung kann nur der ZA auswählen**

Einige der Beschlüsse wurden mit o.g. Protokollnotiz zur Analoggebühr versehen: „Aus grundsätzlichen Erwägungen empfiehlt die BZÄK keine konkrete Analoggebühr. Der PKV-Verband und die Träger der Beihilfe halten als Analoggebühr die GOZ-Nr. ... für angemessen.“ Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat sich hier, wie auch in dem veröffentlichten Katalog selbstständiger zahnärztlicher, gemäß § 6 Abs. 1 GOZ analog zu berechnender Leistungen darauf beschränkt, diejenigen Leistungen zu benennen, die für eine analoge

Berechnung möglich sind. Analoglisten bedingen grundsätzlich die Gefahr einer Rechtsetzung durch die Kraft der faktischen Handhabung. Damit engen sie die notwendigen und von der GOZ vorgegebenen Gestaltungsspielräume des Zahnarztes ein. Für die BZÄK ist hierfür ausschlaggebend, dass allein der behandelnde Zahnarzt zuständig und verantwortlich für die Wahl der angemessenen analogen Gebührennummer ist.

Bei der Festlegung der konkret zum Ansatz gebrachten Analogleistung kommt es darauf an, eine nach Art, Kosten und Zeitaufwand vergleichbare Leistung zu finden. Diese Zuordnung ist begriffsnotwendig nicht durch Außenstehende möglich, sondern ausschließlich dem behandelnden Zahnarzt allein anhand des konkreten Behandlungsfalles möglich und vorbehalten. Eine zahnärztliche Leistung, die analog berechnet werden muss, kann in ihrer Ausgestaltung derart unterschiedlich gewichtet sein, dass die Fixierung auf eine analoge Gebührennummer nicht sachgerecht wäre. Hiervon entbinden auch die in den Protokollnotizen genannten Gebührennummern nicht.

*Dr. Wolfgang Menke  
Vorsitzender des Ausschusses Gebührenrecht  
der Bundeszahnärztekammer*

**SYNOPTISCHE ZAHNHEILKUNDE**

Spezialisten - Schnittstellen - Allgemeinzahnärzte

**VORKONGRESS**

DONNERSTAG, 17. NOV. 2016

**Dr. Didier Dietschi, D.M.D., Ph.D., PD:** Mastering layering, anatomy and finishing of anterior composite restorations\*

**Prof. Dr. Dr. Herbert Dumfahrt:** Planung komplexer festsitzender Rehabilitationen als Basis für den Langzeiterfolg

**HAUPTKONGRESS**

FREITAG, 18. NOV. 2016

**Prof. Dr. Dr. hc Niklaus P. Lang:** „Begin with the end in mind“ – eine auf Prinzipien basierende Behandlungsplanung

**Dr. Didier Dietschi, D.M.D., Ph.D., PD:** Restorative Dentistry – Possibilities and limitations in a synoptic treatment concept\*

**Prof. Dr. Ronald Jung:** Minimalinvasive Implantologie von der Diagnostik zur Krone

**Dr. Josef Diemer:** Update Endodontie. Möglichkeiten, Grenzen, Alternativen

SAMSTAG, 19. NOV. 2016

**Prof. Dr. Angelika Stellzig-Eisenhauer:** Erwachsenenkieferorthopädie – Partner in der modernen zahnmedizinischen Gesamtrehabilitation

**Prof. Dr. Irena Sailer:** Interdisziplinäre Kommunikation – neue synoptische Konzepte für voraussagbare prothetische Resultate

**Drs. Guiseppa und Delfino Allais:** TIME & DENTISTRY – from problematic issue to resource\*\*

Zusätzliche Vergütungsformen (2)

# Wie man den Lohn von Praxismanagerinnen gestalten kann

**Denken Sie ab und an, dass der Papierkram in der Praxis Sie schier auffrisst? Dann sollten Sie über die Unterstützung durch eine Praxismanagerin nachdenken, um gewisse Praxisabläufe zu verbessern. Um deren Einsatz und Leistungsbereitschaft zu erhöhen, können monetäre Motivationsanreize ein Mittel der Wahl sein. Mit Formulierungsvorschlägen für den Arbeitsvertrag.**



Bei der Praxismanagerin handelt es sich um ein neu entwickeltes Berufsbild, das sogar zertifiziert wird.

Das Aufgabenprofil einer Praxismanagerin umfasst nicht nur betriebswirtschaftliche Kenntnisse zu Controlling und Praxiskalkulation, sondern auch Marketingwissen (etwa zur Praxispositionierung), Marktanalyse und Patientenbindung. Typische Einsatzgebiete sind Aufbau und Weiterentwicklung des QM-Systems, Organisation und Optimierung des Beschaffungswesens, Praxismarketing, Koordination des Personaleinsatzes

und des Ausbildungswesens ebenso wie die Vorbereitung und Moderation von Teamsitzungen. Und verfügt die Praxismanagerin auch über abrechnungstechnische

Kenntnisse, wie

*Wenn man als Praxischef mit seiner Praxismanagerin zufrieden ist, dann sollte man das auch zeigen – eventuell mit einer zusätzlichen Vergütung.*

etwa die ZMV, kann sie zusätzlich mit dem Forderungsmanagement und insbesondere mit der Abrechnungsoptimierung betraut werden.

Als „rechte Hand“ des Chefs entlastet sie den Zahnarzt auch im sonstigen Verwaltungsbereich, führt die erforderliche Korrespondenz mit Versicherungen, Behörden und Lieferanten. Dadurch hat der Behandler Zeit, sich auf das wirklich Wichtige zu konzentrieren – nämlich seiner zahnärztlichen Tätigkeit zum Wohle seiner Patienten nachzugehen. Wenn er mehr Zeit zum Arbeiten hat, kann ein Zahnarzt auch mehr verdienen. Eine Praxismanagerin ermöglicht ihm all dies, lässt sich die Entlastungsarbeit aber auch gut vergüten. Sucht der Zahnarzt eine so umfassend geschulte Kraft, so sollte er bei Neuanstellungen genau fragen, ob eine potenzielle Mitarbeiterin auch über die von ihm gewünschte Qualifikation verfügt. Die Praxismanagerin generiert keine abrechenbaren Leistungen, da sie selbst nicht behandelt. Durch Ihre Tätigkeit kann sie

jedoch zur Abrechnungsoptimierung und zur Kostenersparnis und damit zur Gewinnmaximierung der Praxis beitragen. Auch für sie gibt es verschiedene Vergütungsformen, die Motivationsanreize bieten. Gleichzeitig stellen diese für den Arbeitgeber auch ein Korrektiv bei schwindender Motivation dar.

**Festgehalt:** Regelmäßig wird mit Praxismanagerinnen ein Festgehalt vereinbart. Die Höhe ist Verhandlungssache. Für den Arbeitgeber ist in diesem Zusammenhang wichtig, durch Splitting der Vergütung die erforderliche Flexibilität zwecks Anpassung an sich verändernde Praxissituationen zu erhalten, so dass in schlechten Zeiten nicht unbedingt die Trennung von der Mitarbeiterin erfolgen muss.

**Umsatzpooling:** Aufgrund der fehlenden direkten Beteiligung am Umsatz ist eine umsatzbezogene Vergütung kaum praktikabel und stößt auch auf wenig Gegenliebe bei den Praxismanagerinnen. In Betracht kommt jedoch eine Beteiligung an einem Umsatzpooling. Dafür wird eine Mitarbeitergruppe gebildet, deren Umsätze in einen gemeinsamen Pool eingestellt werden, an dem dann alle Mitarbeiter der Gruppe partizipieren. Als Beispiel sei das Pooling von Prophylaxe, Rezeption (Verwaltung) und Abrechnung genannt. Hierbei kann der Arbeitgeber auch bestimmen, ob und wann einzelne Mitarbeiter von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

**Prämienzahlung:** Ein weiteres Motivationsinstrument stellt die Prämienzahlung dar. Sie kann als Jahresprämie oder einmaliger Bonus gewährt werden. Der Arbeitgeber hat hier weitgehend freien Gestaltungsspielraum. Er kann die Zahlung unter Freiwilligkeitsvorbehalt stellen, unter Widerrufsvorbehalt ausloben (versprechen), gleichzeitig auch noch vorgeben, wann sie zurückzuzahlen ist. Als Jahresprämie kommt sie beispielsweise bei der Gesamtumsatzsteigerung der Praxis vor. Der Arbeitgeber gibt ein klar definiertes Jahresziel vor, bei dessen Erreichen

## Wegweiser

Sie wollen Ihre Mitarbeiter mit einer Prämie belohnen oder durch ein attraktives Gehaltsangebot an die Praxis binden? Die Kurzreihe „Zusätzliche Vergütungsformen“ bietet eine Übersicht, welche Optionen es neben dem Festgehalt gibt. Die Teile fokussieren unterschiedliche Mitarbeitergruppen:

- Teil 1: Die ZFA
- Teil 2: Die Praxismanagerin
- Teil 3: Angestellte Zahnärzte



## Formulierungsvorschläge für den Arbeitsvertrag von Praxismanagerinnen

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Festgehalt:                | „Die Angestellte erhält ein monatliches Bruttogehalt in Höhe von Euro 4.000,--.“   |
| Umsatzpooling:             | „Im Betrieb des Arbeitgebers ist ein Umsatzpooling-System eingerichtet. Die Angestellte ist hieran beteiligt. Wird die jährlich neu festgelegte Umsatzzielvorgabe erreicht, erhält die Angestellte hieran einen Anteil in Höhe von 2 %.“   |
| Jahresprämie:              | „Die Angestellte soll am Gewinn des Arbeitgebers angemessen beteiligt werden. Steigt der Gesamtumsatz des Arbeitgebers im Vergleich zum Vorjahr um 10 %, so erhält die Angestellte eine einmalige Prämie in Höhe von 1 % von diesem Umsatzplus. Steigt der Jahresgewinn im Vergleich zum Vorjahr um 5 %, so erhält die Angestellte eine weitere einmalige Prämie in Höhe von 0,5 % von diesem Mehrgewinn. Die Jahresprämie wird fällig nach Feststellung des Jahresabschlusses des Arbeitgebers im Folgejahr. Sofern das Anstellungsverhältnis zum Fälligkeitszeitpunkt durch eine Eigenkündigung der Angestellten oder durch eine Kündigung des Arbeitgebers aus anderen als betriebsbedingten Gründen gekündigt ist, besteht kein Anspruch auf die Prämie.“  |
| Einmaliger Bonus:          | „Die Angestellte erhält eine einmalige Zahlung in Höhe von Euro 2.000,--. Die Zahlung erfolgt freiwillig und ohne Einräumung eines Rechtsanspruchs. Ein Anspruch für die Zukunft wird hierdurch, auch durch mehrmalige Zahlungen, nicht begründet, sondern es bleibt im freien, unbeschränkten Ermessen des Arbeitgebers eine ähnliche Leistung zukünftig zu erbringen.“   |
| Freiwillige Gratifikation: | <p>„Der Arbeitgeber gewährt folgende Zuwendungen:</p> <p>Weihnachtsgeld im Dezember in Höhe von Euro 1.500,--. Die Zahlung erfolgt freiwillig und ohne Einräumung eines Rechtsanspruchs. Ein Anspruch für die Zukunft wird hierdurch, auch durch mehrmalige Zahlungen, nicht begründet, sondern es bleibt im freien, unbeschränkten Ermessen des Arbeitgebers eine ähnliche Leistung zukünftig zu erbringen. Die Höhe der Gratifikation ist variabel. Höhe und Bezug der Gratifikation wird der Arbeitgeber, sofern er sie gewähren will, zwei Monate vor dem Auszahlungszeitpunkt schriftlich mitteilen.</p> <p>Der Arbeitgeber gewährt, wenn er sie zahlt, die freiwillige Gratifikation als Belohnung für die Betriebstreue für die im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Arbeitsleistung.</p> <p>Die Angestellte ist verpflichtet, die Gratifikation zurückzuzahlen, wenn sie bis zum 31.05. des auf die Auszahlung folgenden Kalenderjahres aufgrund eigener Kündigung oder aufgrund verhaltensbedingter Kündigung aus einem von ihr zu vertretenden Grund ausscheidet!</p> |
| Sonstige Zuwendungen:      | „Der Arbeitgeber zahlt vom monatlichen Bruttogehalt einen Betrag in Höhe von Euro 200,-- in eine Direktversicherung (also in eine für die betriebliche Altersvorsorge auf das Leben der Angestellten abgeschlossenen Lebensversicherung), deren Begünstigte die Angestellte ist.“  |

die Mitarbeiter prozentual am Erfolg partizipieren. Eine solche Regelung kann auch von Jahr zu Jahr angepasst oder gar abgeschafft werden. Voraussetzung ist, dass auf den Freiwilligkeitscharakter dieses Versprechens hingewiesen wird. Als einmaliger Bonus kommt die Prämie als Dankeschön für das Engagement im zurückliegenden Jahr oder als Motivationsvorschuss für die Zukunft zur Anwendung. Aber auch hier muss der Arbeitgeber auf den Freiwilligkeitsvorbehalt achten, ansonsten erwirbt der Mitarbeiter nach einer dreimaligen Zahlung durch den Arbeitgeber einen Rechtsanspruch auf die Prämie für die Folgejahre.

**Gratifikation:** Ein zusätzliches Instrumentarium der Vergütungsgestaltung ist die Gewährung freiwilliger Gratifikationen wie Ur- laubs- oder Weihnachtsgeld. Gratifikationen

werden unabhängig vom Arbeitsverhalten gezahlt. Aber auch hier muss der fehlende Bindungswille für die Zukunft deutlich hervorgehoben werden. Der Arbeitgeber muss sich hierbei nicht im Vorhinein festlegen, wie hoch die jeweilige Zahlung sein wird. Sowohl eine Bonizahlung als auch freiwillige Gratifikationen können mit Rückzahlungsverpflichtungen verknüpft oder mit Auszahlungshindernissen versehen werden.

**Sonstige Zuwendungen:** Zu guter Letzt können auch sonstige Zuwendungen gewährt werden. Hierzu zählen Fahrtkostenzuschüsse, Vermögenswirksame Leistungen oder Zahlungen zu einer betrieblichen Altersvorsorge. Bei der letztgenannten Zuwendung wird ein Teil der vertraglich vereinbarten Vergütung umgewandelt und beispielsweise in eine Direktversicherung

eingezahlt. Sofern die sonstigen Zuwendungen zusätzlich zum laufenden monatlichen Entgelt gezahlt werden, sollten sie widerruflich sein beziehungsweise unter Auszahlungsvorbehalten gestellt werden.

Aufgrund der Vielzahl der Regelungsmöglichkeiten und der Feinheiten bei der Ausarbeitung sollte der Arbeitgeber sich vor Umsetzung gewissenhaft über die genauen Kautelen informieren und gegebenenfalls auch anwaltlichen Rat einholen. Die Kosten sind angesichts der Konsequenzen bei falscher Umsetzung sicher vertretbar.

*Sylvia Harms  
PMH Rechtsanwältin PartG  
Fachanwältin für Medizinrecht und  
Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Lütticher Str. 10a  
40547 Düsseldorf*

*Die Entwicklung des Zahnarztberufs (11)*

## Die Herausbildung der Spezialdisziplinen

**Der vorliegende Beitrag betrachtet vornehmlich die zahnärztlichen Disziplinen, die sich im 19. und frühen 20. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum als zentrale Fächer herausbildeten und seitdem traditionell und standortübergreifend an nahezu jeder medizinischen Fakultät mit einem Ordinariat ausgestattet sind.**

Die heutige Zahnheilkunde ist ganz wesentlich charakterisiert durch die Existenz mehrerer Spezialdisziplinen, die in der jüngeren Vergangenheit zur Etablierung entsprechender Lehrstühle an den Medizinischen Fakultäten geführt haben. Dies betrifft die Zahnerhaltung (auch: Konservierende Zahnheilkunde), die Zahnärztliche Prothetik (inklusive Werkstoffkunde beziehungsweise Biomaterialien), die Kieferorthopädie sowie die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Wobei letztere insofern in die Medizin hineinragt, als ihre Ausübung abgeschlossene Ausbildungen und Approbationen in Zahnmedizin und in Medizin voraussetzt.

Je nach gewähltem Ordnungssystem, universitärem Standort und fachlichem Blickwinkel sind weitere Einzeldisziplinen zu nennen wie etwa die zumeist formal der Zahnerhaltung zugeordnete Parodontologie, die hinsichtlich des Tätigkeitsfeldes mit der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie verwandte Oralchirurgie und die an der Nahtstelle von Chirurgie und Prothetik angesiedelte zahnärztliche Implantologie. Auch das Lebens-

alter kann eine Differenzierungsgrundlage bilden: Hiernach kann unterschieden werden zwischen einer Kinderzahnheilkunde (Kinderstomatologie), der herkömmlichen (Erwachsenen-)Zahnheilkunde und einer Alterszahnheilkunde (Alterszahnmedizin, Seniorenzahnmedizin). Legt man wiederum das Verzeichnis der derzeit existierenden, mit der DGZMK assoziierten zahnärztlichen Fachgruppierungen zugrunde, können mittlerweile mehr als 30 Bereiche differenziert werden.

### 19. Jahrhundert – Zeitalter der Spezialisierung

In zeitlicher Hinsicht konzentriert sich der vorliegende Beitrag im Wesentlichen auf zentrale Weichenstellungen und wegweisende Entwicklungen zwischen 1800 und 1950. Jüngere Entwicklungen werden nicht oder allenfalls punktuell angesprochen [Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1973; Strübig, 1989].

Wie Hans-Heinz Eulner bereits 1970 überzeugend herausarbeitete, gilt das 19. Jahr-

hundert als das Zeitalter der Entwicklung der medizinischen Spezialfächer. Freilich setzte sich diese Ausdifferenzierung im 20. Jahrhundert fort – sie führte und führt in vielen Bereichen zu immer neuen Subdisziplinen und Spezialisierungen [Eulner, 1970].

Auch in der Zahnheilkunde nahm dieser Prozess der Differenzierung im 19. Jahrhundert Fahrt auf. Bis dahin stellte die Zahnbehandlung in den allermeisten Fällen lediglich eine ultima ratio dar. Mit anderen Worten: Zahnbehandler wurden zumeist nur aufgesucht, wenn massive Zahnprobleme beziehungsweise -schmerzen vorlagen. Die Therapie beschränkte sich überwiegend auf die Extraktion schadhafter Zähne, war also zumeist nicht kurativ, sondern auf Schmerzbeseitigung ausgerichtet [Groß, 2005].

### Die Zahnerhaltung

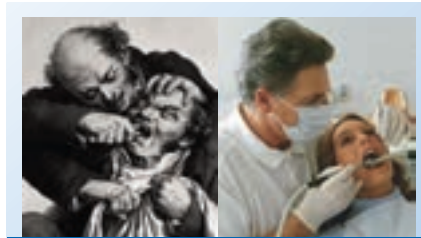
Bis 1800 beschränkten sich zahnerhaltende Maßnahmen – sofern sie überhaupt ergriffen wurden – auf die Entfernung von Zahnstein, das Glätten von Zahnkanten, das (eher sel-



Foto: [M]izm-akg images-Fotolia-Syda Productions

tene) Auffüllen von Zahndefekten mit Folien aus Blei (lat. plumbum – vergleiche „plom-bieren“), Gold oder Zinn beziehungsweise das Kautern der Pulpa mit glühenden Instrumenten [Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1973; Strübig, 1989]. Auch die Zahnerhaltung beziehungsweise die konservierende Zahnheilkunde konnte dementsprechend erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts wesentliche fachliche Grundlagen und Alleinstellungsmerkmale ausbilden.

Der Begriff „Zahnerhaltung“ steht aus heutiger Sicht für therapeutische Maßnahmen, die der Erhaltung der natürlichen Zähne dienen. Dazu zählen die Prävention, die Diagnostik und Therapie von erkrankten beziehungsweise geschädigten Zähnen, namentlich die zahnmedizinische Prophylaxe, die Karies- beziehungsweise Füllungstherapie, zahnerhaltende Maßnahmen mittels Teilkronen und die Endodontie. Dieses Spektrum spiegelt sich auch wieder in der Binnendifferenzierung der heutigen „Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung“ (DGZ), die einen Verbund von drei eigenständigen Gruppierungen darstellt: der „Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin“ (DGPZM), der „Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung“ (DGR<sup>2</sup>Z) und der „Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie“ (DGET). Auch die Behandlung von Zahnbetterkrankungen gehörte ursprünglich zum Bereich der Zahnerhaltung, wenn-



**Geschichte des Zahnarztberufs**

*Diese Reihe skizziert die Genese des Zahnarztberufs von der Einführung der Kurierfreiheit bis zum heutigen Selbstverständnis.*

gleich die Parodontologie heute mehrheitlich als eigenständige zahnärztliche Spezialdisziplin wahrgenommen wird.

Generell gilt: Wenn man auf Entwicklungen in der (Zahn)Heilkunde blickt, ist es wichtig, zwischen der Zeit der Erstbeschreibung und dem Zeitpunkt der Etablierung einer neuen Methode, eines neuen Materials oder eines neuen Instrumentariums zu differenzieren: Viele Hilfsmittel und Gerätschaften, die heutzutage die konservierende Zahnheilkunde charakterisieren, konnten sich erst zwischen 1800 und 1950 durchsetzen, obwohl zum Teil erheblich frühere Erstbeschreibungen nachweislich sind.

Ebenso wegweisend wie bohrtechnische Innovationen wurden einzelne wissenschaftliche Erkenntnisse, die am Ende des 19. Jahrhunderts erzielt und verbreitet wurden: Einen großen Fortschritt in der internationalen Kariesforschung stellte etwa Willowby D. Millers 1889 veröffentlichtes

Buch „Die Mikroorganismen der Mundhöhle“ dar. Miller erkannte die Zahnkaries als chemisch-parasitären Vorgang. Nur wenige Wochen nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen (1896) ließ Otto Walkhoff von seinen eigenen Zähnen erste Röntgenaufnahmen herstellen und leitete damit die Ära der zahnärztlichen Radiologie ein. Im selben Jahr publizierte Miller mit dem „Lehrbuch der Konservierenden Zahnheilkunde“ (1896) – das erste zum Standardwerk avancierte Buch, das sich spezifisch der Zahnerhaltung widmete. Füllungen aus Goldfolie waren zu diesem Zeitpunkt das bevorzugte Füllungsmaterial. In Millers Lehrbuch wurden dem Gold bezeichnenderweise 48 Seiten gewidmet, während das Amalgam nur auf sechs Seiten beschrieben war.

Die ersten fluoridhaltigen Mundpflegeprodukte (Zahnpasta, Zahnpulver und Mundwasser) wurden ebenfalls um die Jahrhundertwende hergestellt, fanden jedoch erst seit der Mitte des 20. Jahrhunderts breite Anwendung. In den 1930er-Jahren konnte zudem der DMF-Index etabliert werden. Er wurde in der Folgezeit – in modifizierter und weiterentwickelter Form – zum Maßstab für die Zahngesundheit in der Bevölkerung. Die Einführung des Index läutete zugleich die Ära der oralen Epidemiologie ein.

Auch für die Endodontie gilt, dass die frühen Versuche der Nervbehandlung bereits viele Jahrhunderte zurückliegen – dennoch fallen wiederum viele entscheidene wissenschaft-

**SCHMELZEN  
AUCH SIE  
IHR ALTGOLD  
IN DER SCHWELZ LIN**

Nur bei Schmelzen Metall AG  
Ludwigstr. 100, 42699 Solingen, Tel. 0212 6633-0  
E-Mail: info@schmelzenmetall.de

**SCHMELZEN METALL AG**  
Ludwigstr. 100  
42699 Solingen  
Tel. 0212 6633-0  
Fax 0212 6633-110



Blättern Sie noch oder surfen Sie schon?



Mit einem Klick bestellen Sie alles für Praxis und Labor. In unserem Onlineshop.

shop.bauer-reif-dental.de

liche und klinische Entwicklungen in die Zeit zwischen 1840 und 1960. Nur wenige Beispiele mögen dies verdeutlichen: Als Erfinder der Exstirpationsnadel und der damit verbundenen Vitalexstirpation gilt Edward Maynard (1840). In den 1880er-Jahren wurden die ersten konfektionierten Guttapercha-Stifte auf den Markt gebracht. Die Triopaste (Paraformaldehyd, Trikresol und Kreolin) wurde 1889 von Alfred Gysi eingeführt. Er empfahl auch die Verwendung von Wasserstoffperoxid ( $H_2O_2$ ) zur Desinfektion, während sich Natriumhypochlorit (NaOCl) als Spüllösung erst nach dem Ersten Weltkrieg durchsetzte. Wenig später führte Walkhoff die nach ihm benannte Jodoform-Paste in die Endodontie ein. Sie war zusätzlich mit Chlorphenol-Kampfer-Menthol (ChKM) versetzt.

## Die Parodontologie

Eine gewisse Sonderstellung nimmt die Parodontologie – die Lehre vom Zahnhalteapparat (Parodontium), seiner Erkrankungen und deren Behandlung – ein. Die Behandlung von Zahnbettterkrankungen wurde lange Zeit als Teil der „Zahnerhaltung“ angesehen, entwickelte sich jedoch zunehmend zu einer Spezialdisziplin. Besagte Entwicklung führte vereinzelt zur Etablierung eigenständiger Lehrstühle. In der Mehrzahl der Fälle blieb das Fach Parodontologie jedoch zumindest formal-organisatorisch den Lehrstühlen für Zahnerhaltung zugeordnet [Schlagenhauf, 2009; Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1973; Strübig, 1989]. Auch im Bereich der Parodontologie ist zu unterscheiden zwischen frühen Erstbeschreibungen und der breiten Etablierung der Subdisziplin. Der älteste Hinweis auf Parodontalerkrankungen stammt vermutlich von Aulus Cornelius Celsus und reicht damit bis in die Antike zurück. Auch Pierre Fauchard beschrieb im 18. Jahrhundert klinische Symptome einer Parodontitis – wengleich die Begrifflichkeit bis weit ins 20. Jahrhundert umstritten blieb. 1921 führte Oskar Weski den Begriff Parodontose als Sammelbegriff für alle (entzündlichen und nicht-entzündlichen) Zahnbettterkrankungen ein – ein Begriff, der bekanntlich bis

heute in der Bevölkerung weit verbreitet ist, während sich innerhalb der Fachdisziplin spätestens in der Mitte des 20. Jahrhunderts eine Differenzierung zwischen Parodontitis (für entzündliche Erkrankungen) und Parodontose (für den höchst seltenen rein atrophischen Gewebsschwund) durchsetzte. Heutzutage kommt dem Terminus technicus „Parodontose“ nur noch medizinhistorische Bedeutung zu.

Viele Parodontologen führen die wissenschaftlichen Anfänge des Faches auf den US-Amerikaner John Mankey Riggs zurück, der seit den 1850er-Jahren die zentrale Rolle der Mundhygiene für Zahnbettterkrankungen sowie eine penible Zahnsteinentfernung mit

Débridement und anschließender Zahnpolitur als therapeutische Maßnahmen propagierte und so die entzündlichen Erscheinungen deutlich eindämmen konnte. 1922 veröffentlichten Paul R. Stillman und John Oppie McCall mit „A Textbook of clinical periodontia“ ein zentrales Lehrbuch dieses jungen Faches. Stillman entwickelte dabei auch die nach ihm benannte Zahnputztechnik und wurde Namensgeber der von ihm beschriebenen Stillmanspalte („Stillman's cleft“). Charles Cassidy Bass entwickelte ebenfalls in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die nach ihm benannte Zahnputztechnik und leistete so ebenfalls einen wichtigen – wengleich unter Zeitgenossen kontrovers diskutierten – Beitrag.

Im Jahr 1924 gründeten Oskar Weski, Hans Sachs und Robert Neumann die Arbeitsgemeinschaft für Parodontosen-Forschung (ARPA). Sie schrieb sich unter anderem die Standardisierung der Befunderhebung (inklusive Dokumentation von Zahnbettterkrankungen) und der Fachterminologie auf die Fahnen („Parodontosestatus“) und leistete so einen wichtigen Beitrag zur Aufwärtsentwicklung des um Anerkennung ringenden Spezialfaches. 1929 konnte die ARPA zudem die erste Ausgabe ihrer Fachzeitschrift „Paradentium“ herausgeben, drei Jahre später erfolgte die Gründung der ARPA Internationale, die unter anderem Zahnärzte aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, der Schweiz und der Tschechoslowakei versammelte.

Die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten bedeutete – neben den verheerenden weltpolitischen und ethischen Implikationen – auch für die deutsche Parodontologie einen Rückschlag, da gerade die nun verfolgten beziehungsweise zur Emigration gezwungen jüdischen Zahnärzte (neben vielen anderen auch Gottlieb, Hirschfeld, Kantorowicz, Sachs) vor 1933 maßgeblich zur Etablierung des Faches beigetragen hatten. Einen weiteren Meilenstein lieferten die eigentlich in der orthopädischen Forschung verorteten Wissenschaftler Lloyd A. Hurley und Frank E. Stinchfield: Sie schufen 1959 die Grundlagen der Guided Tissue Regeneration (gesteuerte Geweberegeneration, GTR), die in der Folgezeit auch für die

### INFO

#### Themenübersicht

Diese zwölf Beiträge erscheinen in der Reihe „Die Geschichte des Zahnarztberufs“:

- Die Einführung der Kurierfreiheit
- Der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde und die Lösung der „Dentistenfrage“
- Die schwierige Akademisierung des Zahnarztberufs
- Das Verhältnis zwischen Ärzteschaft und Zahnärzteschaft und die Frage des ärztlichen „Einheitsstandes“
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs im geteilten Deutschland (1949 – 1989)
- Die umstrittene Zulassung von Frauen zum Zahnarztstudium
- Entwicklung von Schulzahnkliniken und deren Auswirkungen auf das Berufsbild
- Sukzessive Ausweitung der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Zahnbehandlung
- Etablierung eines nationalen zahnärztlichen Verbandswesens in den Bereichen Wissenschaft und Berufspolitik
- Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse
- **Herausbildung der Fächer Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und MKG-Chirurgie**
- Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen und Entwicklungen des 19. und des 20. Jahrhunderts

Parodontologie fruchtbar gemacht werden konnte. So wurden spezifische Membranen etwa aus Polytetrafluoräthylen (PTFE) entwickelt, die an geeigneter Stelle eingepflanzt wurden und werden, um eine gesteuerte Neubildung des im Zuge der Erkrankung verloren gegangenen Gewebes zu induzieren. Hauptziel der GTR war und ist dementsprechend die Wachstumsförderung geschädigter Gewebe des Zahnhalteapparats. Schon 1957 hatte Dentsply mit dem Cavitron ein Gerät zur Zahnsteinentfernung mittels Ultraschall auf den Markt gebracht, das auch im Rahmen der Parodontalbehandlung zum Einsatz kam. Und 1969 wurde der Parodontalstatus erstmals obligate Grundlage einer GKV-finanzierten systematischen Parodontaltherapie.

## Die Prothetik

Die Zahnärztliche Prothetik beschäftigt sich traditionell schwerpunktmäßig mit der oralen Rehabilitation nach Zahnverlust und weitgehender Zahnhartsubstanzschädigung. Sie bezieht heutzutage alle damit zusammenhängenden biologischen, funktionellen, psychosozialen, materialkundlichen und technologischen Aspekte mit ein.

Die Versuche, verloren gegangene Zähne beziehungsweise Zahnreihen zu ersetzen, sind so alt wie die Menschheitsgeschichte [Hoffmann-Axthelm, 1973]. Als Materialien dienten je nach Epoche, Kulturkreis und finanziellen Rahmenbedingungen Elfenbein,

Knochen, Nilpferd- oder Walroßzähne, aber auch Zähne menschlicher Leichen. In der Regel waren die hiermit angefertigten Prothesen funktionell ungenügend, zudem haftete den Zähnen aufgrund des organischen Materials häufig rasch ein unangenehmer Geruch an [Eichner, 1959; Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1970a-c und 1973; Strübig, 1989].

Auch die zahnärztliche Prothetik etablierte sich letztlich erst im 19. Jahrhundert als wissenschaftliche Disziplin, wenngleich insbesondere Pierre Fauchard und Philipp Pfaff



Die ersten Porzellanzähne nach dem Italiener Giuseppe Fonzani

im 18. Jahrhundert mit ihren Publikationen hierfür bereits wichtige Grundlagen legten. Eine echte Schrittmacherfunktion kam Anfang des 19. Jahrhunderts dem italienischen Zahnarzt Giuseppangelo Fonzi zu: Er ließ erstmals einzelne Porzellanzähne herstellen, die er dann mittels Metallstiften fest mit der Prothesenbasis verband. Fonzi vollzog damit den entscheidenden Schritt zu einem neuzeitlichen Zahnersatz und zur gewerblichen Produktion von künstlichen Zähnen. 1844 begann Samuel Stockton White (S. S. White) in den USA mit der massenhaften Herstellung von Porzellanzähnen.

1839 erfand Charles Goodyear die Vulkanisation – ein Verfahren, mit dem Kautschuk widerstandsfähig gemacht wird und das bald in die zahnärztliche Prothetik Einzug hielt. Vulkanisierter Kautschuk wurde nun für die Produktion von Prothesenbasen genutzt, in die die Porzellanzähne integriert werden konnten. Allerdings wurden bis ins 20. Jahrhundert hinein Saugnäpfe in Oberkieferprothesen eingearbeitet, wobei diese nicht selten erhebliche Defekte am Kiefer verursachten. Erst die breitflächige Etablierung der Funktionsabformung zur Erzeugung einer Saugwirkung setzte dieser Fehlentwicklung ein Ende.

Vor der Etablierung von Kautschuk kamen neben Elfenbein auch Gold beziehungsweise Gold-Platin-Legierungen (Platin war bis ins 19. Jahrhundert hinein ein eher preiswertes Metall) als Werkstoffe für die Prothesenbasis zum Einsatz – hier allerdings mit meist

Foto: Dentalmuseum Zschadral

4. Wissenschaftlicher KONGRESS

FÜR ALIGNER ORTHODONTIE

18.–19. November 2016

Köln im Gürzenich

mit Parallelkongress

für zahnmedizinische Fachangestellte

[www.dgao.com](http://www.dgao.com)

dürftigem Erfolg. Metalle beziehungsweise Metalllegierungen traten in der Zahnheilkunde dennoch einen Siegeszug an: So wurde 1912 eine rostfreie Chrom-Nickel-Stahl-Legierung entwickelt, die kaltverformbar war. Sie ermöglichte die Herstellung von Edelstahl-Prothesen im Prägeverfahren. Bald konnten sich Kobalt-Chrom-Legierungen als Werkstoffe etablieren. Sie erwiesen sich als weitgehend korrosionsbeständig und wurden zum Ausgangspunkt für viele weitere Legierungen mit immer neuen verbesserten Eigenschaften.

Bei den Einzelzahnkronen dominierten bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Goldkronen, die jedoch insbesondere in der Front ästhetisch dürftige Ergebnisse lieferten. Die Jacketkrone (Mantelkrone aus Vollkeramik) geht auf den Detroit Zahnarzt Charles Henry Land zurück (1889 Patentanmeldung). Der in Dresden praktizierende Zahnarzt Newell Sill Jenkins entwickelte Ende des 19. Jahrhunderts das nach ihm benannte Porzellan-Email („Jenkins Porcelain Enamel“), das mit der Zeit für Porzellaninlays und bei Zahnkronen und -brücken eingesetzt wurde und damit einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Zahnheil-

kunde darstellte. Für die Herstellung sorgte die von Jenkins gegründete Manufaktur Klewe & Co. Allerdings erwies sich die Bruchfestigkeit des Porzellans als eher gering, so dass man nach einer Kombination von Metallgerüst und Aufbrennkeramik suchte. Die betreffenden Forschungen führten jedoch erst nach der Mitte des 20. Jahrhunderts zum Durchbruch.

Bereits im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts entwickelte William H. Taggart eine Gussmaschine und eine Einbettmasse, mit der ein direkt modelliertes Gussobjekt mittels „Lost-wax casting“ (Wachsausschmelzverfahren) in Metall überführt werden konnte. Die höchst massgenauen Kronen beziehungsweise Gußkörper hielten jedoch erst Mitte des 20. Jahrhunderts in breiter Form Einzug in die Zahnheilkunde.

Bereits 1858 hatten die Dresdner Sylvestre Augustin Rostaing de Rostagni und Charles Augustin Rostaing den Zinkphosphatzement entwickelt, der zwar eigentlich als Füllungsmaterial vorgesehen war, letztlich aber zu einem erfolgreichen Befestigungsmaterial avancierte. Auch hier folgten zahlreiche Produktvarianten, darunter der ab 1892 von der Berliner Harvard Dental Company

vermarktete Harvard Zement.

Der Prothesenkunststoff Polymethylmethacrylat (PMMA) wurde Ende der 1920er-Jahre entwickelt. In der Folgezeit kamen verschiedene Werkstoffvarianten auf Kunststoffbasis auf den Markt, die insbesondere mit dem Werkstoff Kautschuk konkurrierten und letzteren spätestens nach der Jahrhundertmitte als Prothesenmaterial zurückdrängten.

Auch die Entwicklung moderner Artikulatoren lässt sich ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen: William Gibson Arlington Bonwill aus Philadelphia entwickelte 1864 einen Artikulator, der die Kiefergelenksbewegungen zuverlässig simulieren konnte. Dazu wurden Gipsmodelle des Ober- und des Unterkiefers in Okklusionsstellung in den Artikulator montiert. Bonwill führte zudem den Terminus „Artikulation“ ein und wurde Namensgeber des „Bonwill-Dreiecks“. Auch der um 1910 von Alfred Gysi entwickelte Gysi-Simplex-Artikulator konnte sich behaupten. Ähnliches galt für den Whip-Mix-Artikulator und für den Schul-Artikulator-München (SAM).

Bei den Abformmaterialien stand am Ende des 19. Jahrhunderts neben dem bereits oben beschriebenen Guttapercha auch das 1856 entwickelte Stent zur Verfügung. Das nach dem Londoner Zahnarzt Charles T. Stent benannte thermoplastische Material bestand aus Harz, Wachs, Talkum und Farbstoff und löste die bis dahin gebräuchlichen Materialien Bienenwachs und Gips ab.

Der britische Pharmazeut Edward Curtis Stanford, der 1880 Alginsäure aus Braunalgen extrahierte, gilt als Entdecker des Alginats. Allerdings wurden die Alginat- erst 1940 als Abformmaterial in die Zahnheilkunde eingeführt. Anfang der 1950er-Jahre kamen elastomere Materialien dazu. Seitdem folgten zahlreiche Varianten und Derivate, die die Qualität der Abformungen insgesamt wesentlich verbesserten.

## Die Kieferorthopädie

Die Kieferorthopädie (KFO) ist das Spezialgebiet der Zahnheilkunde, das sich mit der Prävention, Erkennung und Behandlung von Fehlstellungen der Kiefer und der Zähne beschäftigt. In der ehemaligen DDR etablierte

### INFO

## Fachzahnärzte

Übersicht über die zahnmedizinischen Fachgebietsbezeichnungen seit 1924: Das Jahr der erstmaligen Einführung steht in Klammern, die aktuellen Bezeichnungen sind fett gedruckt.

### Facharztbezeichnungen (Doppelapprobierte)

- Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (1924)
- Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie (1951, BRD)
- **Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (1976, BRD)**

### Fachzahnarztbezeichnungen (Einfachapprobierte)

- **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (1935)**
- Fachzahnarzt für Kieferchirurgie (1935)

■ Fachzahnarzt für Kieferkrankheiten (1942)

■ Fachzahnarzt für Kinderstomatologie (1961, DDR)

■ Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie (1961, DDR)

■ **Fachzahnarzt für Oralchirurgie (1975, BRD)**

■ **Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen (1975, BRD)**

■ Fachzahnarzt für Sozialhygiene (1983, DDR)

■ **Fachzahnarzt für Parodontologie (1983, BRD)**

■ Fachzahnarzt für Mikrobiologie (1983, DDR)

■ Fachzahnarzt für theoretisch-experimentelle Medizin (1983, DDR)

■ **Fachzahnarzt für Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (2008, BRD)**



# Nie wieder „verlorener Biss“

VON GERD CHRISTIANSEN

In seinem Buch „Nie wieder verlorener Biss“ beschreibt der Autor ein Verfahren, welches – mit einfachen Mitteln – erlaubt, auch bei ausgedehnten prothetischen Sanierungen, mit hoher Genauigkeit die originäre Bisslage des Patienten beizubehalten. Dabei ist es dem Autor gelungen, das Thema Relationsbestimmung als Arbeitsanleitung in eine einfache Form zu bringen.

Softcover, 276 Seiten, ca. 400 Abbildungen  
ISBN 978-3-00-026738-3, Bestellnummer: 9900

**98,- Euro**





Foto: Dentalmuseum Zschadraf

Allerster Artikulator um 1860, Gebiss um 1863

sich hierfür auch die Bezeichnung „Orthopädische Stomatologie“.

Kieferorthopädische Themen tauchen bereits bei antiken Autoren – namentlich bei Aulus Cornelius Celsus – wie auch bei Autoren aus nachfolgenden Epochen auf, etwa im 18. Jahrhundert bei Pierre Fauchard und John Hunter. Dennoch wurde die Kieferorthopädie erst im 19. und insbesondere im 20. Jahrhundert auf eine wissenschaftliche Grundlage gestellt [Bernklau-Bertzbach, 1981; Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1973; Strübig, 1989].

Zu den neuzeitlichen Protagonisten des Faches gehörten in der ersten Hälfte des 19. Säkulums Georg Carabelli, der 1842 eine Klassifizierung der Okklusionsarten vorschlug, und Edward Maynard, der 1843 Gummizüge zur Zahnregulierung vorstellte. Wegweisende Publikationen über Kieferorthopädie wurden jedoch erst am Ende des 19. Jahrhunderts von Norman William Kingsley (1880) und von Edward H. Angle (1890) veröffentlicht – beide werden bis heute vielfach als „Väter der Kieferorthopädie“ genannt.

Kingsley vertrat u.a. das „jumping the bite“, worunter die Umstellung des Unterkiefers von einem Rückbiss in einen Normalbiss zu verstehen ist. Angle wiederum veröffentlichte

1898 ein Lehrbuch über Okklusionsanomalien, das rasch zu einem Standardwerk avancierte. Zudem gründete er 1901 die American Society of Orthodontia, die in der Folgezeit auch der europäischen Kieferorthopädie wichtige wissenschaftliche und fachpolitische Impulse verlieh. Angle differenzierte und klassifizierte 1899 die nachweislichen Formen der Malokklusion. Bis heute spielt die Einteilung der Okklusion nach „Angle-Klassen“ in der kieferorthopädischen Diagnostik eine maßgebliche Rolle. Die Multi-bandtechnik wurde bereits 1868 durch W. Erie Magill eingeleitet. Er gehörte zu den ersten Zahnärzten, der orthodontische Bänder auf Zähnen aufbrachte und so einer künftigen Standardbehandlung den Weg bereitete. Das Konzept herausnehmbarer kieferorthopädischer Apparaturen geht demgegenüber auf den amerikanischen Zahnarzt George B. Crozat und seinem deutschen Kollegen Albert Wiebrecht zurück: Die als Crozat-Gerät in die Geschichte eingegangene Apparatur wurde 1919 eingeführt. Hier wurden die bei festsitzenden Band-Bogen-Apparaturen üblichen Befestigungsbänder durch Halteklammern, wie man sie aus der zahnärztlichen Prothetik kannte, ersetzt. Vorzüge dieser Methode waren aus Patientensicht eine erleichterte Mundhygiene und aus Behandlersicht die Möglichkeit, das Gerät nachzujustieren. Auch die Gefahr von Resorptionen im Bereich der Zahnwurzel war reduziert; andererseits kam hier der Mitarbeit und Therapietreue der Patienten eine besonders wichtige Rolle zu.

Maßgeblichen Anteil an der Etablierung und Verbreitung der festen Zahnspange hatte wiederum Angle, auf den der ursprüngliche Standard der Edge-Wise Technik – der Eingliederung von Brackets zur Befestigung von Drahtbögen – zurückgeht. Eine Weiterentwicklung im Bereich der Band-Bogen-Apparaturen bedeutete der 1937 von Joseph E. Johnson auf Chrom-Nickel-Stahl-Basis entwickelte Zwillingsbogen (Twin Wire Arch). Verbesserte Materialien führten in den 1950er-Jahren zur „Light-Wire-Technik“ mit verringerten Drahtstärken. Elsdon Storey und Percy Raymond Begg gehörten zu den Protagonisten dieser Technik.

Auch die Fernröntgenaufnahme wurde zu einem wichtigen Element der kieferorthopädischen Diagnostik und Therapieplanung. Herbert Hofrath hatte bereits 1931 im ersten Jahrgang der Fachzeitschrift „Fortschritte der Orthodontie“ auf die Potenziale dieser Röntgenaufnahme hingewiesen. Der US-Amerikaner Birdsall Holly Broadbent machte sich in jener Zeit ebenfalls um die Weiterentwicklung der betreffenden Technik verdient.

In den 1920er- und 1930er-Jahren widmeten sich Karl Häupl und Viggo Andresen den Wechselwirkungen zwischen der oralen Muskulatur und dentalen Fehlstellungen. Besagtes Untersuchungsfeld ging als „Funktionskieferorthopädie“ in die Geschichte der KFO ein. Zum prototypischen Behandlungsmittel wurde der Aktivator, dem bis heute zahlreiche Varianten folgten. Ebenfalls in dieser Zeitphase (1920) entwickelte Charles Hawley den Retainer, um Zähne am Therapieende in ihrer Position zu halten. 1945 etablierte der Kieferorthopäde Harold D. Kesling seinerseits ein Verfahren, bei dem Zahnfehlstellungen mit transparenten Kunststoffschienen korrigiert werden konnten (Aligner-Therapie).

In Deutschland hatte das Fach spätestens mit dem Jahr 1927 einen deutlichen Bedeutungszuwachs erfahren: In diesem Jahr war es Alfred Kantorowicz geglückt, die Kieferorthopädie in die Schulzahnklinik zu integrieren und das Fachgebiet so einer breiten Bevölkerungsgruppe zugänglich und damit auch bekannt zu machen. Weitere Etappen auf dem Weg zu einer Etablierung der Fachdisziplin in Deutschland wurden 1955 und 1972 vollzogen: 1955 wurde die Kieferorthopädie an deutschen medizinischen Fakultäten in die Gruppe der Prüfungsfächer und 1972 in den Leistungskatalog (BEMA) der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) aufgenommen.

## MKG-Chirurgie und Oralchirurgie

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) ist das medizinische Fachgebiet, das die Prävention, Diagnostik, Therapie und die funktionelle wie ästhetische Rehabilitation



Kostenloses  
Muster!\*

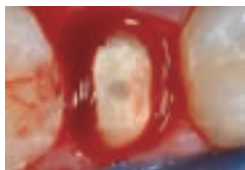


**traxodent®**

Hemodent Pasten-Retraktionssystem

**Einfache, wirksame Hämostase und Retraktion mit der #1 Retraktionspaste in den USA!**

Das Austragen des preisgekrönten Traxodent® ist einfach und erfolgt anhand einer benutzerfreundlichen Spritze mit biegsamer Spitze direkt in die Zahnfleischtasche. Nach zwei Minuten wird die Paste ausgespült. Die Zahnfleischtasche ist danach offen und retrahiert.



Präparierter Zahn vor dem Ausspülen



Retraktionskappe im Biss nach Anwendung von Traxodent



Nach 2 Minuten ausspülen

**Traxodent ist sanft, absorbierend und wirkt schnell.**

Die weiche Paste erzeugt einen sanften Druck auf die Zahnfleischtasche, während sie überschüssige Krevikularflüssigkeit absorbiert. Das Aluminiumchlorid hat einen zusammenziehenden Effekt, ohne das umliegende Gewebe zu reizen oder zu verfärben. Traxodent kann alleine, mit Retraktionskappen oder anstelle eines zweiten Fadens verwendet werden und führt in kürzerer Zeit und mit höherem Komfort zu verlässlicher Hämostase und Retraktion.<sup>2</sup>

Gehen Sie auf [www.premusa.com](http://www.premusa.com), um sich eine Online-Schulung anzusehen!

**\* Bestellen Sie jetzt ihr versandkostenfreies Gratismuster bei Ihrem Dental Depot!**

 **AMERICAN**  
Dental Systems

Bestellung über Tel 08106-300300,  
begrenzt auf 1 Gratismuster  
versandkostenfrei pro Praxis  
solange Vorrat reicht

 **HENRY SCHEIN®**  
DENTAL

Bestellung gebührenfrei unter  
Tel 0800 - 140 00 44  
1 Gratismuster pro Praxis  
Angebot nur solange der Vorrat reicht!



Premier® Dental Products Company • 888-670-6100 • [www.premusa.com](http://www.premusa.com)

von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Formveränderungen der Zähne, der Mundhöhle, der Kiefer und des Gesichts umfasst und somit auch plastisch-chirurgische Tätigkeiten mit einbezieht. Sie wird, wie oben erwähnt, von doppelapprobierten Behandlern vertreten. Um nach absolviertem Medizin- und Zahnheilkundestudium in Deutschland den Facharzt für MKG-Chirurgie zu erlangen, bedarf es zudem einer fünfjährigen Weiterbildungszeit. Davon abzugrenzen ist das Fach Oralchirurgie. Bei letzterem handelt es sich um approbierte Zahnärzte, die nach ihrem Studium eine vierjährige Weiterbildungszeit absolviert haben, die zu einem „Fachzahnarzt für Oralchirurgie“ führt. Das von einem Oralchirurgen abgedeckte Arbeitsfeld weist Schnittflächen mit dem des MKG-Chirurgen auf. Es umfasst die Chirurgie des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs. Der plastisch-chirurgische Bereich gehört demgegenüber nicht zu seinem unmittelbaren Aufgabengebiet.

Unter den chirurgischen Fachgebieten gehörte die Kieferchirurgie lange Zeit zu den Randfächern. Ihre Aufwärtsentwicklung steht in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg und seinen zahlreichen Kriegsverwundeten, die einen besonderen Bedarf an die Versorgung von Kiefer- und Gesichtsverletzungen stellten [Groß, 1994; Hoffmann-Axthelm, 1973, 1976 und 1995; Reinert, 2009; Strübig,

1989]. Maßgebliche Grundlagen hierfür wurden gleichwohl im 19. Jahrhundert gelegt – sowohl im Bereich der „großen“ Kieferchirurgie als auch im Bereich der chirurgischen Zahnentfernung.

In der Zahnchirurgie dominierten bis an die Wende zum 19. Jahrhundert Pelikan, Zahnschlüssel, Geißfuß und Zahnzangen, wobei letztere spätestens seit den 1840er-Jahren deutlich an Stellenwert gewannen. Ursächlich für diese Entwicklung war der Londoner Zahnarzt John Tomes, der 1941 einen maßgeblichen Beitrag „On the Construction and Application of Forceps for Extracting Teeth“ publizierte. 1846 erschien eine Übersetzung der vorgenannten Arbeit in der ersten deutschsprachigen Fachzeitschrift „Der Zahnarzt“. Tomes bereitete den Weg zur Entwicklung anatomisch geformter Zahnzangen, die sich sehr viel besser an den Zahn anlegen und handhaben ließen als die bis dahin verfügbaren Modelle. Er empfahl für jede Zahngattung eine spezifische Zange. Dabei verjüngten sich die Branchen zum Ende hin, um den Zahn bis unter das Zahnfleisch greifen zu können. Für die Entfernung von Wurzeln empfahl er den geraden beziehungsweise den gebogenen Hebel. Grundsätzlich vertrat er die Maxime, dass ein Zahn stets in toto entfernt werden müsse – ein Grundsatz, der zuvor über viele Jahrhunderte nicht konsequent beachtet wurde, wie Bezeichnungen wie „Zähne

brechen“ oder „Zahnbrecher“ deutlich machen [Groß, 2005]. Gleichzeitig sprach sich Tomes gegen den Einsatz des Schlüssels aus. Ihm kam zu Gute, dass er in Jean-Marie Evrard einen exzellenten Instrumentenmacher vorfand, der seine Konstruktions-skizzen kongenial umzusetzen vermochte. 1905 gelang es dann dem Münchner Professor Jakob Bertens, die Tomesschen Zangen weiter zu optimieren. Bertens Formen haben im Wesentlichen bis heute Bestand.

Zu den Wegbereitern der „großen“ Kieferchirurgie gehörte der US-amerikanische Arzt Simon P. Hullihen. Er rief um die Mitte des 19. Jahrhunderts in West Virginia eine Spezialklinik ins Leben, in der er Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Mundhöhlenkarzinome und Kieferhöhlen operierte. Hullihen hatte sich auf autodaktischem Weg praktisches zahnärztliches Wissen angeeignet und erhielt aufgrund seiner herausragenden Verdienste später den DDS h.c. – den zahnärztlichen Dokortitel ehrenhalber. Ähnlich wirkmächtig war der Arzt und Zahnarzt James Edmund Garretson (1828–1895), dessen Klinik für Oral Surgery in Philadelphia an das dortige Dental College angegliedert war. Er trat 1869 mit dem Lehrbuch „System of Oral Surgery“ hervor, das das zeitgenössische Lehrbuchwissen des Faches versammelte und so die Etablierung und Verselbstständigung des Fachs Kieferchirurgie weiter vorantrieb.

Spätestens mit der Anwendung von Kautschukschienen ging die Kieferbruchbehandlung von der Allgemein Chirurgie in die Hände des auf Kiefererkrankungen spezialisierten (Zahn)Arztes über, zumal im zahnärztlichen Bereich die besten Vorerfahrungen mit der Anwendung des Kautschuks bestanden. Die Amerikaner Thomas Brian Gunning und James Baxter Bean dürften in den 1860er-Jahren zu den ersten Anwendern dieses Verfahrens gehört haben, das rasch zahlreiche Nachahmer fand. Dabei wurden verschiedene Formen der Fixierung der zumeist beide Zahnreihen umfassenden Kautschukschiene erprobt, so etwa mittels einer Kinn-schleuder oder mittels extraoraler Bügel. Das letztgenannte Verfahren wurde 1880 von Norman W. Kingsley eingeführt. Wegbereiter der „modernen“ Drahtschienen-



Foto: Dentalmuseum Zschadralß

Kinderzange/Wurzelspitzenzange in Form eines Vogelkopfes um 1750

# DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis Existenzgründung:  
zm starter und zm Praxisgründer.

zm starter ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

zm Praxisgründer ist die neue digitale Wissensplattform auf [zm-online.de](http://zm-online.de), die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

AUSGABE 2 AM 1. JUNI IN DEN ZM UND AUF  
[zm-online.de/praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender)

Jetzt zm starter  
gratis abonnieren!

Senden Sie eine E-Mail mit  
Ihrer Postadresse und dem  
Betreff »zm starter« an:  
[abo-service@aerzteverlag.de](mailto:abo-service@aerzteverlag.de)



**zm** starter

**zm** starter  
PRAXISGRÜNDER

verbände waren der Londoner Zahnarzt Gurnell E. Hammond (1872) und sein Berliner Kollege Carl Sauer (1881). Der Nestor der Kieferorthopädie, Edward H. Angle, empfahl seinerseits 1900 die Fixierung des gebrochenen Unterkiefers am Oberkiefer mittels orthodontischer Bänder.

Frühe Beiträge zur Wurzelspitzenresektion lieferten seit 1865 Emile Magitot und seit 1876 John Nutting Farrar. Letzterer bohrte einen Kanal zum Apex dentis, führte aber keine Apektomie durch. Meyer Louis Rhein nahm bereits 1890 Wurzelspitzenresektionen bei freiliegenden Molarenwurzeln vor. Aber auch der Deutsche Carl Partsch (1855–1932) trat seit 1895 durch Arbeiten zur Wurzelspitzenresektion hervor. Der eigentlich für Chirurgie habilitierte Partsch war 1890 zum Direktor des in Breslau neu gegründeten Zahnärztlichen Instituts ernannt worden und gilt aus heutiger Sicht als Vater der zahnärztlichen Chirurgie. Er entwickelte zwei Operationsmethoden der Wurzelspitzenresektion, namentlich die Zystostomie (Partsch I, 1892) und die Zystektomie (Partsch II, 1910). Beide wurden rasch zu Standardmethoden. Hinzu kam der 1905 im Rahmen dieser Operationstechniken eingeführte Bogenschnitt nach Partsch.

Nach 1914 führten die vielen Kriegsverletzungen von Soldaten und Zivilisten nicht nur zu einem Zuwachs an behandlungsbedürftigen Patienten und einer steigenden Nachfrage nach spezialisierten Chirurgen, sondern auch zur Etablierung spezialisierter Einrichtungen. Bereits 1914 konnte in Wien die erste Kieferklinik Europas zur Versorgung der Kriegsverletzten gegründet werden. Initiator war der Chirurg Anton Freiherr von Eiselsberg (1860–1939), erster Klinikleiter wurde dessen Schüler Hans Pichler. 1918 wurde die Kieferstation in Düsseldorf zur „Westdeutschen Kieferklinik“ aufgewertet – der ersten Kieferklinik auf deutschem Boden. Leiter war der Kieferchirurg August Lindemann. Er wurde 1935 erster Ordinarius für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten in Deutschland. Von 1948 bis 1950 war er zudem Rektor der Medizinischen Akademie Düsseldorf. 1925 wurde in Berlin im Rudolf-Virchow-Krankenhaus die zweite deutsche kieferchirurgische Fach-

klinik ins Leben gerufen. Als Leiter fungierte Martin Waßmund. Die dritte Spezialklinik folgte 1930 an der Charité Berlin. Ihr stand Georg Axhausen vor. Bereits 1924 war der „Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“ eingeführt worden. Die doppelapprobierten Fachärzte mussten im Anschluss an die beiden Studiengänge eine zunächst dreijährige Facharztausbildung durchlaufen. Zuvor hatten der Nachweis von Doppelstudium und Doppelapprobation ausgereicht. In der Ära des „Dritten Reichs“ wurde die Berufsbezeichnung dann zunehmend verunklart: So gab es sowohl den Facharzt für Zahn, Mund- und Kieferkrankheiten für Doppelapprobierte als auch den Fachzahnarzt für Kieferkrankheiten für Einfachapprobierte.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs bedeutete zugleich auch das Ende der Kriegschirurgie. Wenngleich die Kieferchirurgen nach dem Kriegsende zunächst noch einige Jahre mit der Versorgung und Nachsorge schwerer Kiefer- und Gesichtsverletzten befasst waren, änderte sich der Tätigkeitsbereich dahingehend, dass der Anteil der traumatisch bedingten Fälle merklich zurückging. 1950 wurde in der Bundesrepublik der Verband der Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten e.V. ins Leben gerufen. Ab 1951 traten Kieferchirurgen mit qualifizierter Ausbildung unter der Bezeichnung „Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie“ auf. Hier

blieb die Tätigkeit als (Mund-)Kiefer-Gesichtschirurg an die Doppelapprobation gebunden, während dieser Weg in der DDR 1977 verlassen und stattdessen ein Fachzahnarzt für Kieferchirurgie eingeführt wurde.

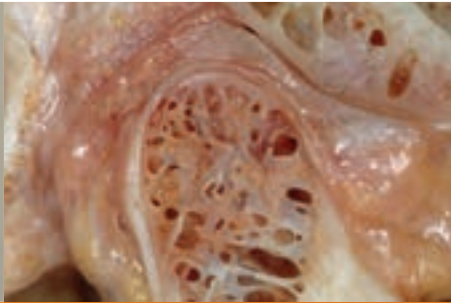
## Implantologie

Die zahnärztliche Implantatologie ist an der Nahtstelle von Chirurgie und Prothetik angesiedelt. Sie befasst sich im strengen Wortsinne mit der Insertion (Einsetzen) von Zahnimplantaten in den Kieferknochen; zumeist wird hierunter aber auch die implantatbezogene Suprakonstruktion verstanden, da sie sich technisch von konventionellen Suprakonstruktionen unterscheidet und insofern spezifische Anforderungen an den (implantat)prothetisch tätigen Zahnarzt stellt.

Die zahnärztliche Implantologie ist – unbeschadet von älteren Vorarbeiten – im Wesentlichen eine Entwicklung des 20. Jahrhunderts (Brinkmann/Brinkmann 1995; Tänzler, 1998; Groß, 2014). Der fachliche Durchbruch wurde dabei erst deutlich nach der Jahrhundertmitte – und damit nach dem Untersuchungszeitraum dieses Beitrags – erzielt. Dennoch wurden bereits in den 1930er-Jahren Vitallium als biokompatibler Implantatwerkstoff vorgestellt. Das erste Vitallium-Schraubenimplantat konnte 1937 von Alvin Strock eingesetzt werden. Zu den Wegbereitern der Implantologie gehörte



Historische Implantate der 60er- und 70er-Jahre mit Einbringinstrument



mehr Sicherheit

kürzere Behandlungszeiten

hohe Patientenzufriedenheit

# Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

## Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ **On-Campus Modul A**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
23.09. – 24.09.2016

■ **On-Campus Modul B**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
07.10. – 08.10.2016

■ **Off-Campus Modul**  
Internet-Lektionen begleitend  
von zu Hause absolvierbar

■ **On-Campus Modul C**  
Referenten: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
21.10. – 22.10.2016

■ **On-Campus Modul D**  
Referent: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
04.11. – 05.11.2016

Infos und Anmeldung unter [www.teamwork-media.de/campus](http://www.teamwork-media.de/campus)

### Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

### Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

### Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

### Veranstalter

teamwork media GmbH  
Hauptstraße 1  
86925 Fuchstal · Germany  
Tel. +49 8243 9692-0  
Fax +49 8243 9692-22  
event@teamwork-media.de  
www.teamwork-media.de

### Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

### Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!



auch Manlio Formigini, der Helikoidal-schrauben aus Tantal empfahl. Es folgten Raphaël Chérchève, Jacques Scialom und Ernst-Helmut Pruin, die ebenfalls Schrauben beziehungsweise Nadelimplantate propagierten. Als nicht tragfähig erwiesen sich die subperiostalen Gerüstimplantate, die 1937 von Müller entwickelt worden waren und in der Jahrhundertmitte Anwendung fanden.

Letztlich war es der Schwede Per-Ingvar Brånemark, der ab 1967 durch seine Arbeiten zur Osseointegration (gemeint ist ein funktionell-struktureller Verbund zwischen Knochengewebe und Implantatoberfläche), zur Biokompatibilität der Titanoberfläche und späterhin durch seine grundlegenden Publikationen zur zahnärztlichen Implantologie den Durchbruch dieses Arbeitsgebiets und den Siegeszug des Implantatwerkstoffs Titan markierte. Ende der 1960er-Jahre wurden zunächst von wenigen, hauptsächlich in eigener Praxis niedergelassenen Zahnärzten Zahnimplantate eingesetzt – vielfach noch gegen den Widerstand vieler Universitätskliniken und Kieferchirurgen. Erst in den nachfolgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Implantologie dank fortgesetzter technischer Verbesserungen sukzessive zu einem der zukunftsträchtigsten Teilgebiete der Zahnheilkunde.

## Fachzahnärzte im Überblick

Betrachtet man die historische Ausdifferenzierung der Spezialdisziplinen innerhalb der Zahnheilkunde nicht aus der Sicht der Entwicklungen und Entdeckungen, sondern aus der Perspektive der fachlichen Weiterbildungsmöglichkeiten [Staehe, 2010], so fällt auf, dass die erste offizielle zahnmedizinische Fachqualifikation den Doppelapprobierten vorbehalten war: Der Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten mit einer dreijährigen Fachausbildung wurde, wie oben erwähnt, bereits 1924 eingeführt. Im „Dritten Reich“ wurden dann die ersten fachzahnärztlichen Qualifikationen festgeschrieben (1935): Hierbei handelte es sich um die Bezeichnungen „Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“ und „Fachzahnarzt für

Kieferchirurgie“. Nach ärztlicher Kritik an der Benennung „Fachzahnarzt für Kieferchirurgie“ wurde letztere 1942 in „Fachzahnarzt für Kieferkrankheiten“ abgeändert. Die Bezeichnung „Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“ war demgegenüber weiterhin Doppelapprobierten vorbehalten [Stuck, 1944]. Trotz dieser Änderung fiel es primär den Patienten schwer, die fachlichen und qualifikatorischen Unterschiede zwischen beiden Gruppierungen nachzuvollziehen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Teilung Deutschlands kam es auch zu unterschiedlichen Entwicklungen auf dem Gebiet der Berufsbezeichnung und der Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies betraf sowohl die Doppelapprobierten als auch die weitergebildeten Zahnärzte. So wurden den doppelapprobierten Kieferchirurgen in der Bundesrepublik seit 1951 die Bezeichnung „Facharzt für Kiefer- und Gesichtschirurgie“ zuerkannt. 1976 folgte dann die Bezeichnung „Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie“. In der DDR wurde den Doppelapprobierten zunächst ähnlich wie in der BRD die Qualifikation zu einem kieferchirurgischen Facharzt ermöglicht. 1977 wurde jedoch der auf der Grundlage der Doppelapprobation vergebene kieferchirurgische Facharzt abgeschafft und in Anlehnung an andere Staaten ein Fachzahnarzt für Kieferchirurgie eingeführt.

Allgemeinzahnärztlich tätige Behandler führten in der DDR die Bezeichnung Stomatologe. Das Studium wurde hier in der Regel mit einer Diplomarbeit abgeschlossen (Dipl.-Stom. = Diplom-Stomatologe). Danach war es zeitweise möglich, eine Weiterbildung zum Fachzahnarzt für allgemeine Stomatologie (1961) zu durchlaufen. Daneben existierten in der DDR der Fachzahnarzt für Kinderstomatologie (1961), der Fachzahnarzt für orthopädische Stomatologie, der Fachzahnarzt für Sozialhygiene (1975) und der Fachzahnarzt für Kieferchirurgie (1977). Nach der Wiedervereinigung wurden diese fachzahnärztlichen Qualifikationen abgeschafft. Sie konnten und können jedoch von den Absolventen weiter geführt werden. Ohne faktische Bedeutung blieben die 1983 in der DDR etablierten Fachzahnärzte

in theoretisch-experimenteller Medizin beziehungsweise Mikrobiologie.

In der Bundesrepublik wurden neben dem bereits seit 1935 existenten Fachzahnarzt für Kieferorthopädie der Fachzahnarzt für Oralchirurgie (1975), der Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen (1975), der Fachzahnarzt für Parodontologie (1983, nur im Geltungsbereich der Landes Zahnärztekammer Westfalen-Lippe) sowie der Fachzahnarzt für Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (2008, nur im Geltungsbereich der Landes Zahnärztekammer Brandenburg) eingeführt.

Derzeit finden sich einerseits weitreichende Tendenzen der Auffächerung – erkennbar an den rezenten Spezialisierungsprogrammen mancher wissenschaftlicher Fachgesellschaften und zunehmenden postgradualen Masterausbildungen bis hin zu umstrittenen, vorwiegend kommerziell motivierten Spezial-Zertifikaten fraglicher Qualität – und auf der anderen Seite anhaltende standespolitische Bemühungen, der befürchteten „Zersplitterung“ der Zahnärzteschaft entgegenzuwirken. Auch hier wird die nähere Zukunft zeigen, welchen Weg die akademische Zahnheilkunde nimmt.

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.  
Dominik Groß  
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der  
Medizin  
Medizinische Fakultät und Universitätsklinik  
der RWTH Aachen  
dgross@ukaachen.de*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.**

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg;  
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT  
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

**Auflage Lt. IVW 3. Quartal 2015:**

**Druckauflage: 90.665 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.**

**106. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

Volker Looman

## 30 Prozent sind 30 Prozent

Die Kalkulation mit Hochprozentigem ist für viele Menschen selbst in nüchternem Zustand höhere Mathematik. Das halten Sie für üble Nachrede? Dann sollten wir die Probe aufs Exempel machen. Fangen wir bei Ihnen an, meine Damen. Ihr schönes Depot ist im vergangenen Jahr um 50 Prozent eingebrochen. Nun sind Sie guter Hoffnung, dass das Depot wieder den alten Stand erreichen wird. Um wie viel muss der Wert steigen? Ich vertraue darauf, dass Sie nicht auf 50 Prozent tippen, sondern mindestens 100 Prozent fordern. Sonst hülfe in der Tat nur Likör!

Nun zu Ihnen, meine Herren! Sie haben vor zwei Jahren dem Verwalter der Hausbank diskret 200.000 Euro anvertraut. Nach einem Jahr ist der Wert des Depots auf 160.000 Euro gesunken. Darüber waren Sie so verärgert, dass Sie die Hälfte abgezogen haben. Nun hat der Verwalter den Wert der verbliebenen 80.000 Euro auf 120.000 Euro gesteigert, so dass Sie sich fragen, ob der kalte Entzug richtig war. Ich weiß nicht, wie Sie rechnen. Falls Sie der Meinung sind, das Depot habe im ersten Jahr genau 20 Prozent verloren, liegen Sie richtig. Sie haben auch Recht, wenn Sie zu dem Ergebnis kommen, der Wert des Depots sei im zweiten Jahr um 50 Prozent gestiegen. Wenn Sie jetzt aber (minus) 20 Prozent und (plus) 50 Prozent addieren und durch zwei (Jahre) dividieren, sind Sie (leider) auf dem Holzweg. Die jährliche Rendite beträgt 9,54 Prozent pro Jahr, so dass der Verwalter in meinen Augen gute Arbeit geleistet hat.

Heikel wird die Geschichte, wenn sich Paare in die Haare geraten, weil jeder mit anderen Prozentsätzen rechnet. Ich will Ihnen das Problem am Beispiel vermögender Zahnärzte schildern. Der Mann ist 70 Jahre alt, die Frau ist 65 Jahre jung. Sie haben 500.000 Euro auf dem Konto. Der Ehemann bezieht aus

dem Versorgungswerk eine monatliche Netto- rente von 3.000 Euro. Die Anleihen haben einen Wert von 160.000 Euro. Das Eigenheim ist 450.000 Euro wert, die Ferienwohnung etwa 150.000 Euro. Die Aktien haben einen Kurswert von 200.000 Euro.

Das Ehepaar macht sich Gedanken, wie die halbe Million „besser“ angelegt werden kann. Der Vermögensverwalter der Hausbank fragt nach der Aufteilung. Wie viel Prozent sollen in Anleihen fließen, wie viel sollen in Aktien investiert werden? Die beiden wollen sich nicht festlegen. Irgendwann wird es dem Verwalter zu bunt, er macht den Vorschlag, 70 Prozent in Anleihen und 30 Prozent in Aktien zu stecken. Damit können sich die beiden anfreunden, weil es um Beträge von 350.000 und 150.000 Euro geht, doch was halten Sie, liebe Leser, von diesem Vorschlag?



*Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. [www.looman.de](http://www.looman.de)*

Ich halte sowohl die Prozentsätze als auch die Anlagebeträge für fragwürdig. Der erste Posten in der Vermögensbilanz ist das Bargeld von 500.000 Euro. Der zweite Posten ist die Rente. Sie hat einen Wert von 3.000 Euro mal 12 Monate mal 15 Jahre. Hinzu kommen die Anleihen von 160.000 Euro. Die Immobilien sind der vierte Posten. Das Eigenheim und die Ferienwohnung sind 600.000 Euro wert. Abgerundet wird die Bilanz durch die Aktien mit ihrem Wert von 200.000 Euro. Das sind unterm Strich rund 2.000.000 Euro.

Sie mögen mich für meschugge halten, wie es im Jiddischen heißt, wenn jemand von

der Norm abweicht, doch in meinen Augen geht es nicht um die Frage, wie 500.000 Euro anzulegen sind, sondern es geht um die Überlegung, wie das Gesamtvermögen von 2.000.000 Euro „sinnvoll“ strukturiert wird. Ich plädiere für 5 – 35 – 30 – 30. Das sind nicht Ihre zukünftigen Traummaße, sondern die Prozentwerte, wie das Gesamtvermögen auf vier Gruppen aufgeteilt wird. In Euro heißt das, dass 100.000 Euro als Bargeld in der Kasse liegen bleiben. 700.000 Euro werden in Anleihen investiert. Für die Immobilien sind 600.000 Euro vorgesehen und der restliche Betrag, also weitere 600.000 Euro, fließt in Aktien.

Die Realisierung des Konzepts wird auf großen Widerstand stoßen. Die 500.000 Euro müssen zu einem Fünftel (100.000 Euro) auf ein Geldmarktkonto und zu vier Fünfteln (400.000 Euro) in Aktien angelegt werden! Bei den Anleihen, Renten und Immobilien bleibt alles beim Alten. Hier darf nichts verändert werden, weil die aktuellen Werte und die künftigen Zahlen identisch sind.

Der wunde Punkt ist die Aufstockung der Aktien um 400.000 Euro. Die Anleger sind zwar mit dem Vorschlag einverstanden, 30 Prozent in Aktien anzulegen, aber zwischen 30 Prozent von 500.000 Euro und 30 Prozent von 2.000.000 Euro liegen doch Welten, im vorliegenden Fall 450.000 Euro. Ich weiß aus Erfahrung, dass Anleger in diesem Alter, so wohlhabend sie sein mögen, gewaltige Schwierigkeiten haben, den absoluten Aktienbetrag zu verdreifachen. Die einen sind plötzlich der Meinung, der neue Betrag sei viel zu hoch, die anderen vertreten die Auffassung, bei diesen Kursen sei der Einstieg in Aktien finanzieller Selbstmord. Ich sehe das gelassen(er): 30 Prozent sind 30 Prozent, und 30 Prozent von 2.000.000 Euro sind 600.000 Euro. Die Wahrscheinlichkeit, diesen Betrag zu 100 Prozent in den Sand zu setzen, ist bei breiter Streuung gering. Sollte der Wert von 3.000 oder 4.000 Unternehmen in 13 Jahren über Nacht auf null Euro fallen, werden wir mit höchster Wahrscheinlichkeit vor anderen Problemen stehen!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



# zm

## Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefällt?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

**[www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen](http://www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen)**



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt  
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

Coltène**Brilliant EverGlow mit Opakmassen**

BRILLIANT EverGlow zeichnet sich als Submicron Universalkomposit durch einfache Polierbarkeit, hervorragende Glanzbeständigkeit und außergewöhnliche Einblendfähigkeit aus. Damit lassen sich im Handumdrehen hochästhetische Ergebnisse erzielen. Neben den sieben Universal Kompositmassen im „Duo Shade“-System gibt es auch zwei Schmelzfarben: Translucent und Bleach Translucent. Der besondere Clou: Jede Kompositmasse im „Duo Shade“-System deckt jeweils zwei klassische VITA Farben wie A1/B1 oder A2/B2 ab. Um die individuelle Charakterisierung



weiter zu verbessern, stehen ab sofort drei neue Opakmassen, Opaque Bleach, Opaque A1 und Opaque A3, zur Abdeckung stark verfärbter Zähne zur Verfügung.

COLTÈNE/Whaledent GmbH + Co. KG  
Raiffeisenstraße 30  
89129 Langenau  
Tel.: 07345 805-0, Fax: -201  
info.de@coltene.com  
www.coltene.com

Pluradent**Pluradent Symposium 2016**

Nach dem erfolgreichen Auftakt vor zwei Jahren lud die Pluradent auch 2016 wieder zu einem Symposium in das Lufthansa Training & Conference Center nach Seeheim-Jugenheim. Mehr als 800 Teilnehmer vor Ort tauschten sich am 22. und 23. April über die Zukunft der Zahnheilkunde aus. Real und lebendig wurde das Fokusthema „virtueller Patient“ in allen Facetten beleuchtet. Mit dem Symposium wollte Pluradent nicht nur innovative Technologien und Workflows, sondern auch neueste Erkenntnisse zu den Arbeitswelten und -pro-



zessen vorstellen sowie wichtige Impulse geben. Erstmals konnten die Teilnehmer, dank der Event-App, ihre Meinung zeitnah mitteilen und direkt mit dem Moderationsteam kommunizieren.

Pluradent AG & Co KG  
Kaiserleistr. 3  
63067 Offenbach  
Tel.: 069-82983-0, Fax: -271  
offenbach@pluradent.de  
www.pluradent.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

VDZI**Qualität und Sicherheit durch Experten**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker ermöglicht die herausragende zahnmedizinisch-zahn technische Versorgung der Bevölkerung. Beim Zahnersatz, der jahrzehntelang im Mund des Patienten verbleibt, muss die medizinische Unbedenklichkeit unbedingt gewährleistet sein. Mit dem speziell für die Zahntechnik entwickelten Qualitätssicherungskonzept „QS-Dental“ dokumentieren die geprüften Meisterlabore der Innungen ihre hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit des hergestellten Zahnersatzes. Sie liefern ein Höchstmaß an Qualität aus Verantwortung und bieten größte

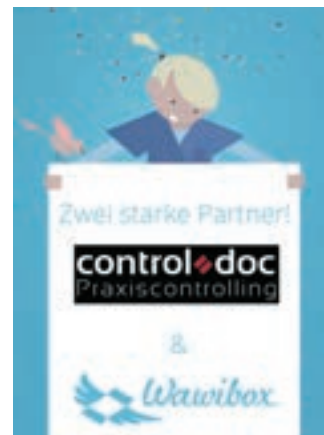


Sicherheit und höchsten Patientenschutz aus Wohnortnähe zum Wohle jedes Patienten. QS-Dental geprüfte Meisterlabore findet man unter: [www.qs-dental.de](http://www.qs-dental.de).

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI)  
Große Präsidentenstraße 10  
10178 Berlin  
Tel.: 030 280470-25  
info@vdzi.de, [www.qs-dental.de](http://www.qs-dental.de)

caprimed**Wawibox-Schnittstelle zum Controlling**

Praxen sollten jetzt aufhorchen, denn Wawibox hat einen Partner gefunden, mit dem moderne Warenwirtschaft und Controlling bald Hand in Hand gehen: die FIBU-doc Praxismanagement GmbH. Was die Zusammenarbeit konkret bedeutet? Über eine Schnittstelle mit control-doc, der Controlling-Software von FIBU-doc Praxismanagement, können künftig alle Einkaufs- und Verbrauchsdaten der Wawibox direkt in das Praxiscontrolling eingespeist werden. Die Verbindung beider Systeme ermöglicht erstmals die genaue, verbrauchs-basierte Aufteilung der Materialkosten auf die einzelnen Praxisbereiche und verschafft Praxen damit eine einmalige Transparenz in ihren Finan-



zen. Quasi nebenbei lassen sich so differenzierte Analysen erstellen und mögliche Verbesserungspotenziale identifizieren.

caprimed GmbH  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 52048030  
mail@wawibox.de  
www.wawibox.de

Team im Fokus: Aus der Praxis für die Praxis

## Fortbildungsreihe „Experte für Mundgesundheit“ in Dortmund gestartet

Team im Fokus, die Fortbildungsreihe des Deutschen Ärzteverbands, ist wieder da: Dortmund markierte den Auftakt der vierten Staffel. Mit einem neuen thematischen Fokus und kleinen Optimierungen im Ablauf kam der erste Stopp der Roadshow hervorragend an.

Referent PD Dr. Dirk Ziebolz (Foto, rechts) startete mit seinem Vortrag „Risiken für die Mundgesundheit erkennen, bewältigen und vorbeugen“. Dabei stellte er zunächst fest, was unter dem Begriff Mundgesundheit eigentlich zu verstehen ist: Die Beschwerde- und Entzündungsfreiheit aller Organe der Mundhöhle. Durch eine



umfangreiche Diagnostik mit Erfassung allgemeingesundheitlicher Faktoren sowie klinischer Parameter sei es möglich, die Risikofaktoren im Rahmen einer systematischen und gesamtheitlichen Therapie zu reduzieren beziehungsweise zu kontrollieren. Im zweiten Vortrag ging die DGDH-Vorsitzende Sylvia Fresmann auf

die Präventionsarbeit ein. Eine gute Struktur sei hier unerlässlich: Vom Einführungsgespräch über die Befunderhebung, Patiententmotivation, Reinigung, Politur, Medikamentengabe bis hin zur ergänzenden Therapie. Nach den Vorträgen nahmen die Teilnehmer die Gelegenheit wahr, ihre individuellen Fragen und eigenen Fälle

mit den Team im Fokus-Experten persönlich zu diskutieren – ein neues Element der Fortbildungsreihe. Den Nachmittag über rotierten dann Kleingruppen durch die Workshop-Stationen der Team im Fokus-Partner TePe, Paro-Status, Johnson & Johnson, Kreussler Pharma, 3M, Philips und Unilever. Team im Fokus kommt in diesem Jahr noch nach Köln (8. Juni), Mannheim (6. Juli), Leipzig (14. September), Hamburg (28. September), Nürnberg (5. Oktober), Hannover (2. November) und Frankfurt (30. November). Weitere Infos sowie Möglichkeiten zur Anmeldung findet man unter [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de).

# Wie gefährlich ist eine todsichere Anlage?

Antworten auf Ihre Fragen.  
Das apoPur-Gespräch.

Über alles reden. An alles denken.  
Jetzt Termin vereinbaren unter  
[www.apobank.de/apopur](http://www.apobank.de/apopur)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-  
und ärztebank

Dr. Thomas Kühn, Kunde der apoBank

RD-Trade**Extra für zm-Leser: Zehn Euro Rabatt**

Seit 1972 führt RD-Trade Reparaturen und Wartungen an Medizinprodukten für Zahnmediziner, Mund, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Dentallabore durch. Das Familienunternehmen bietet preisgünstigen, schnellen und kompetenten Service, der die kostenlose Abholung defekter Geräte und Instrumente beinhaltet. Bei technischen Problemen ist der Außendienst stets schnell vor Ort, um Arbeitsausfälle zu vermeiden. Ein

großes Sortiment an Aushilfsgeräten steht immer abrufbereit zur Verfügung. Sollte die Reparatur eines Gerätes oder Instrumentes nicht mehr wirtschaftlich sein, wird ein Rückkaufangebot gemacht. Außerdem werden zahlreiche Gebrauchtgeräte inklusive einer sechsmonatigen Garantieleistung angeboten. Kleines Extra: Für zm-Leser gibt es zehn Euro Rabatt.

*RD-Trade*  
Friedensstr. 12–28  
41236 Mönchengladbach  
Tel.: 02166 99898–40  
Fax: 02166 611549  
info@roos-dental.de  
www.rd-trade.de

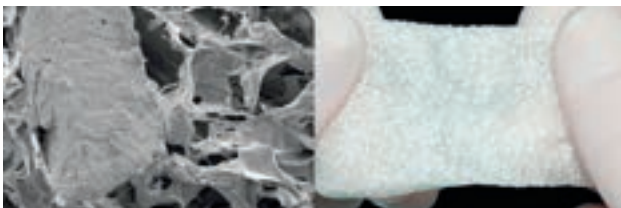
Komet**PathGlider in L31 verfügbar**

Der PathGlider von Komet Dental für die maschinelle Präparation des Gleitpfades ist neben den Längen L21 und L25 jetzt auch in Länge L31, jeweils in den Größen 015 und 020 verfügbar. Dank hochflexiblem Nickel-Titan und nicht schneidender Instrumentenspitze folgt er dem Kanalverlauf optimal, reduziert das Risiko von Kanalverlagerungen und Stufenbildungen maßgeblich und trägt gleichzeitig zu einer deutlichen Zeiteinsparung bei. Aufgrund seines Tapers von .03 ebnet er den nachfolgenden



den maschinellen Feilen (zum Beispiel F360: Taper 04) den leichten und sicheren Weg durch den Kanal. Grundsätzlich ist er mit jedem Feilensystem kombinierbar und sorgt dank seines einzigartigen Drachenquerschnitts für glatte Kanalwände und eine gute Kontrolle der Feile.

*Komet Dental*  
Gebr. Brasseler GmbH  
& Co KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 05261 701-700, Fax: -289  
info@kometdental.de  
www.kometdental.de

m&k**Für bessere Knochenregeneration**

Die gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration (GTR/GBR) mit Membranen und Knochenersatzmaterialien gehört zum Standard in der modernen Implantologie. Nicht nur Anwender des Trias-Implantatsystems setzen hierbei gerne auf die deutsch-französische Freundschaft von Implantathersteller m&k aus Kahla und dem Biomaterial-Spezialisten Biom'up aus Lyon. Als hiesiger Vertriebspartner hat m&k sowohl Matri BONE MAX als auch Cova MAX im Portfolio. Cova

MAX ist eine resorbierbare Membran, die aus hochgereinigtem porcinem Kollagen Typ I und III besteht und sich wahlweise im trockenen oder feuchten Zustand zuschneiden lässt. Matri BONE MAX ist eine osteokonduktive und blutstillende Knochenersatz-Matrix für die maxillofaziale und dentale Applikation.

*m&k gmbh*  
Im Camisch 49, 07768 Kahla  
Tel.: 036424 811-0, Fax: -21  
mail@mk-webseite.de  
www.mk-webseite.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Dreve**Mit MaxiFresh in die Ferien**

Sommerzeit: Reisezeit. Damit die schönste Zeit des Jahres auch für Träger von Zahnschienen und Sportmundschützern möglichst unbeschwert verläuft, sollten Reinigungstabletten wie MaxiFresh mit in die Reiseapotheke wandern. Denn Bakterien machen leider keine Ferien. Die Vorteile einer Reinigung mit Sprudeltabletten gegenüber dem Putzen mit Bürste und Zahncreme: Sie sind materialschonend, weil sie nicht mit Schleifstoffen reinigen und sie reinigen quasi „von selbst“. Auch sind sie speziell für die Reinigung hochwertiger Dentalprodukte entwickelt worden. Bei täglicher Reinigung wird die Lebensdauer dieser Produkte erhöht und eine dauerhaft ein-



wandfreie Hygiene und Funktion gewährleistet. MaxiFresh ist unter der Nummer 9522697 bei allen Apotheken gelistet.

*Dreve Dentamid GmbH*  
Max-Planck-Str. 3, 59423 Unna  
Telefon: 02303 8807-0, Fax: -55  
info@dreve.de  
www.docsnorenix.de

Flemming Dental

**Kongress & MEHR am Meer**



Am 9. und 10. September lädt Flemming Dental zum 15. „Flemming Kongress & MEHR“ in die Yachthafenresidenz Hohe Düne bei Rostock-Warnemünde ein. Der Kongress steht unter dem Motto „Wissen.Schafft.Emotionen.“ und verspricht neben Fachvorträgen zu Themen wie prothetische Zahnheilkunde, Betriebswirtschaft, Patientenkommunikation sowie Motivation und Praxisfüh-

rung auch eine begleitende Industrieausstellung. „Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Kunden eine große Vielfalt an Fachthemen aus Wissenschaft und Praxis bieten und freuen uns auf spannende Dialoge“, erläutert Geschäftsführer Tobias Kiesewetter. Die Vielfalt spiegelt sich in den Referenten wider, die aktuelle Themen der Zahnmedizin erörtern. Informationen telefonisch, per E-Mail oder auf der Homepage.

*Flemming Dental Service GmbH  
Lübecker Straße 128  
22087 Hamburg  
Tel.: 040 32 102 408  
veranstaltungen@flemming-dental.de  
www.flemming-dental.de*

Ivoclar Vivadent

**Die Finalisten stehen fest**

Die Finalisten des IPS e.max Smile Award 2016 sind ausgewählt. Aus drei Regionen der Welt hat die Fachjury jeweils drei Teams ermittelt, deren Arbeiten sie besonders begeisterten. Hunderte Anwenderteams, jeweils bestehend aus einem Zahnarzt und einem Zahntechniker, hatten Patientenfälle in Wort und Bild eingereicht. Jetzt ist nur noch offen, welche Teams den ersten, den zweiten und den dritten Platz belegen werden. Dies wird bei der Abschlusszeremonie in Madrid/ Spanien verkündet. Sie findet am 10. Juni 2016 am Vortag des 3. Internationalen Experten-Symposiums von Ivoclar Vivadent



statt. Der IPS e.max Smile Award ist ein weltweiter Wettbewerb. Gesucht werden die am besten mit dem Vollkeramik-System IPS e.max gelösten Patientenfälle.

*Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 1152  
73471 Ellwangen (Jagst)  
Tel.: 07961 8890  
info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de*

HAUSMESSE

EXKLUSIV AN DEN GERL STANDORTEN:

|            |           |                   |
|------------|-----------|-------------------|
| 03.06.2016 | KÖLN      | 14:00 – 20:00 Uhr |
| 03.06.2016 | DRESDEN   | 13:00 – 19:00 Uhr |
| 10.06.2016 | STUTTGART | 14:00 – 20:00 Uhr |
| 17.06.2016 | WÜRZBURG  | 14:00 – 20:00 Uhr |
| 22.06.2016 | PLAUEN    | 13:00 – 19:00 Uhr |
| 08.07.2016 | MÜNCHEN   | 15:00 – 20:00 Uhr |
| 08.06.2016 | VIERNAU   | 13:00 – 18:00 Uhr |

VERANSTALTUNGSORT FÜR VIERNAU BEACHTEN!

**Hausmesse Viernau in den Räumen der VIBA NOUGATWELT IN SCHMALKALDEN**

08.06.2016, 13:00 – 18:00 Uhr  
Viba Nougat-Welt  
Nougat-Allee 1 (ehemals Auerweg 1)  
98574 Schmalkalden

**WIR ZAUBERN TOLLE AKTIONEN & MESSERABATTE AUS DEM HUT!**

EINLADUNG

BUNTES RAHMENPROGRAMM UNTER DEM MOTTO: „HUTZAUBER“



**GERL DENTAL**

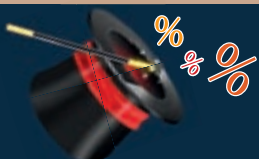
VORTRAG UND WORKSHOPS<sup>1</sup>:

- SPEED SCANNING (WORKSHOP - 2 FORTBILDUNGSPUNKTE)
- DIE PRAXIS-WEBSITE (VORTRAG - 1 FORTBILDUNGSPUNKT)
- DIE ISOLITE-ABSAUGUNG (WORKSHOP - 2 FORTBILDUNGSPUNKTE)

TOLLE AKTIONEN<sup>1</sup>:

- HUT-WERFEN & GEWINNEN\*
- „HUT“ FOTO-WETTBEWERB\*
- HÜTCHENSPIELER & MAGIE\*
- KIDS CLUB HUTBASTELN & SCHMINKEN\*
- SPASS & GEWINNEN!
- \* Das Rahmenprogramm differenziert leicht von Standort zu Standort.

<sup>1</sup>Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem Depot, im Internet unter: [www.gerl-dental.de](http://www.gerl-dental.de) oder fordern Sie die Messeeinladung direkt bei uns an.



**15€**

GRATIS SMARTDENT-PRODUKTE<sup>1</sup>

**22%**

AUF VERBRAUCHSMATERIAL<sup>1</sup>

**50%**

AUF INSTRUMENTE<sup>1</sup>

SSERABATTE+++MESSERABATTE+++MESSERABATTE+++MESSERABAT

*Fachausstellungen Heckmann*

## Erfolgreich: infotage dental Hamburg

**id** infotage  
dental

Rund 1800 Besucher kamen am Sonnabend, 30. April, zu den id infotagen dental nach Hamburg. Laut einer Umfrage des Dortmunder Marktforschungsinstituts Gelszus lag der Fachbesucheranteil bei knapp 99 Prozent. 43,1 Prozent waren Zahnärzte und Kieferorthopäden. Der Anteil von Zahntechnikern lag bei elf Prozent. Lutz Müller, Bundesverband Dentalhandel: „Nachdem es in Hamburg drei Jahre keine Dentalmesse gab, war der Informationsbedarf entspre-

chend hoch. Die Besucher waren äußerst interessiert und haben mit unseren Ausstellern gute Gespräche führen können.“ Die nächsten id infotage dental finden statt in Düsseldorf (10. September), München (8. Oktober) und Frankfurt (11. und 12. November).

*Fachausstellungen Heckmann GmbH, Messegelände Europaallee / Bürohaus 7 30521 Hannover  
Tel.: 0511 89-30400  
Fax: 0511 89-30401  
info@fh.messe.de  
www.heckmanngmbh.de*

*Sunstar*

## Mundwasser für orale Antisepsis

Für optimierte orale Antisepsis sowohl in der Zahnarztpraxis als auch für die Anwendung durch den Patienten zuhause bietet Sunstar Deutschland ab sofort das freiverkäufliche Arzneimittel PAROEX 1,2mg/ml Mundwasser an. Es enthält als Wirkstoff 0,12% Chlorhexidin (CHX) und ist angezeigt bei Infektionen der Mundschleimhaut sowie zur postoperativen Versorgung nach dentalchirurgischen Eingriffen bei Erwachsenen und Kindern über sechs Jahren. Mittels CHX, das nach fast 40 Jahren als „Goldstandard“ bei der Plaquebekämpfung gilt, wird eine erhebliche Reduktion der mikrobiellen Mundhöhlenflora erreicht. CHX wirkt bakterizid und bakterio-



stisch und bekämpft grampositive wie auch gramnegative Bakterien gleichermaßen. Es ist bis zu zwölf Stunden in der Mundhöhle aktiv.

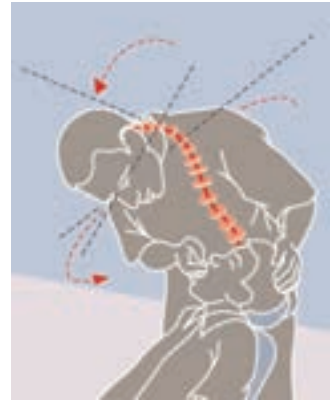
*Sunstar GmbH  
Aiterfeld 1, 79677 Schönau  
Tel.: 07673 885-0, Fax: -299  
info.interbros@de.sunstar.com  
www.sunstarinterbros.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

*Morita*

## Für einen besseren Workflow

Tradition und Innovation sind bei Morita stets eng miteinander verbunden. So auch bei der Produktlinie Spaceline: Die Behandlungseinheiten überzeugen die Anwender seit über 50 Jahren. Die aktuelle Spaceline EMCIA schreibt diese Erfolgsgeschichte fort und spiegelt den dentalen Trend zur Workflow-Optimierung wider – welcher bei Morita seit jeher fest in der Produktphilosophie verankert ist. Grundlage ist das Behandlungskonzept von Dr. Daryl R. Beach, das seit den 1960er Jahren erfolgreich angewendet wird. Von den Vorteilen dieses Konzepts können sich Interessierte auch 2016 wieder in den Ergonomie-Fortbildungskursen von Morita überzeugen. Die



Teilnehmer erlernen hierbei an der EMCIA ein entspanntes und zugleich feintaktiler Arbeiten in der richtigen Körperhaltung.

*J. Morita Europe GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 27a  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074 836-0, Fax: -299  
info@morita.de  
www.morita.com/europe*

*Septodont*

## Jetzt anmelden und up to date sein

Die diesjährige Septodont Roadshow richtet den Fokus auf den „Risikopatienten“ in der Zahnarztpraxis. Unter anderem werden die aktuellen Leitlinien zu Bisphosphonaten, Anti-Koagulantien und Antibiotika vorgestellt sowie die rechtlichen Aspekte und Grundlagen der Schmerzentstehung und der Wirkmechanismus der Lokalanästhetika erläutert. Die Teilnehmer erfahren außerdem alles über den neuen bioaktiven und biokompatiblen Sealer BioRoot RCS und welche Perspektiven neue Biomaterialien für die Endodontie und Zahnerhaltung bieten können. Termine: 8. Juni Bonn, Forschungsmuseum König, 10. Juni Hamburg, Museumsschiff

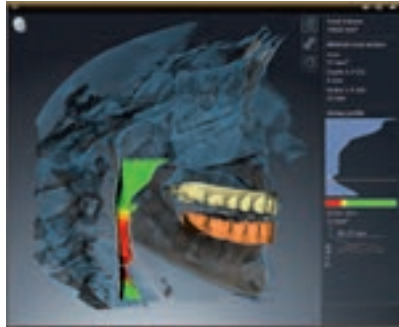


„Rickmer Rickmers“, 1. Juli München, Schloss Nymphenburg, 8. Juli Berlin, Classic Remise.

*Septodont GmbH  
Felix-Wankel-Str. 9  
53859 Niederkassel  
Tel.: 0228 97126-0, Fax: -66  
info@septodont.de  
www.septodont.de*

SICAT**Im digitalen Workflow zur Schiene**

Patienten, die im Schlaf unter gefährlichen Atemaussetzern leiden, und dies betrifft etwa jeden zehnten Erwachsenen, brauchen nicht zwingend eine Atemmaske für die Nacht. Hier kann oft eine Therapie-schiene helfen, die den Unterkiefer in vorgezogener Stellung hält (Protrusion). SICAT Air ist die erste 3D-Lösung, die die Analyse der oberen Atemwege im 3D-Volumen ermöglicht und den Workflow einer schienengeführten Therapie komplett digital abbildet. Die automatische Segmentierung der oberen Atemwege in 3D visualisiert Engstellen direkt: Das erkennt auch der Patient sofort. SICAT Air ermöglicht nun in



Kombination mit der digitalen Abformung aus CEREC sowie dem 3D-Röntgenbild die digitale Fertigung der zweiteiligen Therapie-schiene OPTISLEEP. Sie zeichnet sich durch ein sehr schlankes Design aus.

SICAT GmbH & Co. KG  
Brunnenallee 6, 53177 Bonn  
Tel.: 0228 854697-0  
Fax: 0228 854697-99  
www.sicat.de

Hu-Friedy**Effektive Qualitätskontrolle**

Hu-Friedy bringt neue Reinigungsindikatoren für seine Produktlinie IMS auf den Markt. Das Instrumenten-Management-System IMS realisiert einen geschlossenen Hygienekreislauf von der Reinigung über die Sterilisation bis zur Lagerung des Equipments und ermöglicht die Infektionskontrolle gemäß den RKI-Richtlinien. Nur gründlich gesäuberte Instrumente können ordnungsgemäß sterilisiert werden, daher ist der Reinigungsprozess im RDG oder Ultraschallbecken von fundamentaler Bedeutung. Um die Effizienz sicherzustellen, ist eine Qualitätskontrolle per Augenschein nicht ausreichend. Die



Indikatoren von Hu-Friedy überprüfen daher auch Parameter wie Reinigungsdauer, -temperatur, Wirksamkeit des Reinigungsmittels sowie eine etwaige Überfüllung des Containers.

Hu-Friedy Mfg. Co., LLC  
Astro Park, Lyoner Strasse 9  
60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 00800 48 37 43 39 (gratis)  
Fax: 00800 48 37 43 40  
info@hufriedy.eu, www.hu-friedy.eu

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Hamm**Neuer Spezialhändler**

**DENTSPLY**  
**MAILLEFER**  
Spezial-Händler



Hamm Medical GmbH ist seit Mai Dentsply Maillefer Spezialhändler. Geschäftsführer Marco Hamm blickt auf eine über 20-jährige Erfahrung mit den Produkten von Dentsply Maillefer zurück und bietet seinen Kunden eine fundierte Beratung rund um das Thema Endodontie an. Dieses Know-how, das durch zertifizierte Schulungsmaßnahmen an das Vertriebsteam weitergegeben wird, ist die Garantie für die qualifizierte Beratung der Kunden und Interessenten. Das

Vertriebsgebiet ist Deutschland, Österreich und die Schweiz. Neu im Sortiment: Protaper Gold. Die Feilen kombinieren die Protaper-Philosophie mit einer innovativen GOLD-Wärmebehandlung. Auf der Homepage des süddeutschen Unternehmens findet man weitere Informationen zu den Produkten.

HAMM MEDICAL GmbH  
Höfelweg 3, 76547 Sinzheim  
Tel.: 07221 803-405, Fax: -763  
info@hamm-medical.de  
www.hamm-medical.de

Heraeus Kulzer**Funktionsdiagnostik in der Prothetik**

Die praxisnahen Fortbildungen von Heraeus Kulzer über die „Funktionsdiagnostik in der Prothetik – zahnärztliche und zahntechnische Zusammenarbeit in der Herstellung von funktionellem Zahnersatz“ erläutern die Thematik anhand anschaulicher Beispiele. Unter anderem zeigen die Referenten, wie die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) diagnostiziert wird und welche Besonderheiten es bei der prothetischen Versorgung gibt. Zahntechniker und Zahnärzte können sich 2016 noch für vier Vortragsveranstaltungen und einen Workshop von Heraeus Kulzer



anmelden. Termine der Vortragsreihe sind: 17. Juni in Frankfurt, 9. September in Radebeul bei Dresden, 23. September in Hannover und 21. Oktober in Nürnberg. Der CMD-Workshop findet am 10. Juni in Hagen statt.

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 35-3924  
www.heraeus-kulzer.de

- Acteon Germany GmbH**  
Seite 39
- Align Technology BV**  
Seite 71
- Bai Edelmetalle AG**  
Seite 83
- Bauer & Reif Dental GmbH**  
Seite 83
- BEYCODENT  
Beyer + Co. GmbH**  
Seite 25
- BFS health finance GmbH**  
Seite 49
- caprimed GmbH**  
Seite 61
- Centrix Incorporated**  
Seite 67
- Coltène/Whaledent  
GmbH & Co. KG**  
Seite 7 und 57
- CP Gaba GmbH**  
Seite 21
- Deutsche Apotheker- und  
Ärztebank**  
Seite 99
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**  
Seite 77, 91 und 97
- DGAO e. V.**  
Seite 85
- Dr. Liebe Nachf.  
GmbH & Co. KG**  
Seite 9
- Dürr Dental AG**  
2. Umschlagseite
- DZR Deutsches Zahnärzt-  
liches Rechenzentrum GmbH**  
Seite 73
- Flemming Dental GmbH**  
Seite 13
- GC Germany GmbH**  
Seite 63
- Gerl GmbH**  
Seite 101
- GlaxoSmithKline  
GmbH & Co. KG**  
Seite 42, 43 und 69
- Heraeus Kulzer GmbH**  
Seite 33
- ic med EDV-Systemlösungen  
für die Medizin GmbH**  
Seite 37
- Ivoclar Vivadent GmbH**  
Seite 15
- J. Morita Europe GmbH**  
Seite 11
- Johnson & Johnson GmbH**  
3. Umschlagseite
- K.S.I. – Bauer – Schraube  
GmbH**  
Seite 105
- Kettenbach GmbH & Co. KG**  
Seite 19
- Komet Gebr. Brasseler  
GmbH & Co. KG**  
Seite 17
- lege artis Pharma  
GmbH & Co. KG**  
Seite 55
- Medentis Medical GmbH**  
Seite 23 und 65
- Miele & Cie KG**  
Seite 59
- Neue Gruppe**  
Seite 79
- Permidental BV**  
Seite 29
- Premier Dental**  
Seite 89
- PROTILAB**  
Seite 35
- SIRONA Dental Systems  
GmbH**  
4. Umschlagseite
- solutio GmbH**  
Seite 47
- teamwork media Verlags  
GmbH**  
Seite 87 und 93
- Tokuyama Dental  
Deutschland GmbH**  
Seite 45
- Toyota Deutschland GmbH**  
Seite 41
- Trinon Titanium GmbH**  
Seite 53
- Ultradent Products USA**  
Seite 31
- Einhefter  
caprimed GmbH**  
zwischen Seite 50/51  
in den PLZ-Gebieten 1, 2 und 3
- Vollbeilagen**  
**Acteon Germany GmbH**  
**MF-Dental**  
**Roos Dental e.K.**
- Teilbeilage**  
**Deutscher Ärzteverlag GmbH**  
**Praxisgründer**



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:  
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss  
für Heft 13 vom 1.7.2016  
ist am Donnerstag, dem 9.6.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

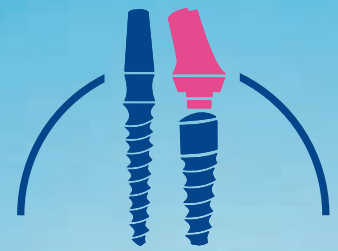
Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

### Rubrikenübersicht zm

| STELLENMARKT                                | Seite | RUBRIKENMARKT                              | Seite |
|---|-------|--|-------|
| Stellenangebote Zahnärztinnen/<br>Zahnärzte | 106   | Gemeinschaftspraxis/<br>Praxisgemeinschaft | 117   |
| Stellenangebote Ausland                     | 114   | Praxisabgabe                               | 117   |
| Stellenangebote Teilzeit                    | 115   | Praxisgesuche                              | 120   |
| Vertretungsangebote                         | 115   | Praxen Ausland                             | 120   |
| Stellenangebote med. Assistenz              | 115   | Praxisräume                                | 120   |
| Stellengesuche Zahnärztinnen/<br>Zahnärzte  | 116   | Praxiseinrichtung/-bedarf                  | 120   |
| Stellengesuche Teilzeit                     | 116   | Ärztliche Abrechnung                       | 121   |
| Vertretungsgesuche                          | 116   | Kapitalmarkt                               | 121   |
| Stellengesuche Zahntechnik                  | 116   | Reise                                      | 121   |
| Stellengesuche med. Assistenzberufe         | 116   | Freizeit/Ehe/Partnerschaft                 | 121   |
|   |       | Verschiedenes                              | 121   |
|   |       | Hochschulrecht                             | 121   |



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2016:

12.-13. August  
07.-08. Oktober  
02.-03. Dezember

Jetzt anmelden!

- sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- kein Microspalt dank Einteiligkeit
- preiswert durch überschaubares Instrumentarium

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH  
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim  
Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507  
E-Mail: [info@ksi-bauer-schraube.de](mailto:info@ksi-bauer-schraube.de)  
[www.ksi-bauer-schraube.de](http://www.ksi-bauer-schraube.de)

## ZA/ZÄ am Bodensee

Innovative Praxis mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie und ästhetischer Zahnheilkunde, sehr moderne Therapieformen (OP-Mikroskop, DVT, Cerec, Behandlung unter ITN).

Wir bieten Ihnen:  
Interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld in einer der schönsten Regionen Deutschlands mit hohem Freizeitwert. Flexible AZ-Gestaltung. Sie bieten uns:  
Liebe zum Beruf, langfristige Zusammenarbeit in Voll/Teilzeit, gerne Berufserfahrung. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.  
[www.dr-schorb.de](http://www.dr-schorb.de), [info@dr-schorb.de](mailto:info@dr-schorb.de)

## Bühl - Baden/Baden

Wir suchen für unsere etablierte und moderne Praxis wegen großem Patientenstamm einen engagierten, angestellten Zahnärztin/Zahnarzt.  
Nähere Infos unter [www.dr-wogger.de](http://www.dr-wogger.de) oder **Tel. 07223-801030**

## Essen Stadtmitte

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)  
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten. Bewerbung und weitere Informationen bei  
**Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

## Hamburg

Hamburger Praxis mit den Schwerpunkten Parodontologie und Implantologie sucht eine / einen

**Zahnärztin / Zahnarzt**

für die Tätigkeitsfelder konservierende Zahnheilkunde und Prothetik. Auch Teilzeitarbeitsmodelle sind denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne per Mail:

[praxis@parodontologie-im-norden.de](mailto:praxis@parodontologie-im-norden.de)

**parodontologie**

## Kinderzahnheilkunde/Bergheim

Wir suchen eine/n qualitätsorientierte/n Zahnarzt/-ärztin mit viel Freude an Kinderzahnheilkunde in Voll- oder Teilzeit. Ein abgeschlossenes oder geplantes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde. Wir freuen uns, wenn Sie unser Team bereichern wollen und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **kindermund zahngesund Kirchstraße 18-22, 50126 Bergheim** oder gerne auch per mail an: [bergheim@ident-zahnforum.de](mailto:bergheim@ident-zahnforum.de)

## KFO Raum Göppingen

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab sofort für nette freundliche Kfo-interessierte ZA oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum.

Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter:  
**Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk,**  
Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen  
[dr.werk@praxiswerk.de](mailto:dr.werk@praxiswerk.de)

## Hessen

Suchen freundliche/en ZA/ZA mit deutschem Staatsexamen zur Verstärkung für unsere überörtliche Praxismgemeinschaft. Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Betriebsklima in frisch renovierten, großen, modernen Praxis. Sie sind selbständig und engagiertes Arbeiten gewohnt und haben Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **Tel.: 06623/7382**



## WILLKOMMEN IM TEAM

Für unsere qualitätsorientierte und moderne Mehrbehandlerpraxis in Bruchsal-Untergrombach mit den Behandlungsschwerpunkten Prophylaxe, Parodontologie und Prothetik suchen wir ab dem 01. August einen

## ANGESTELLTEN ZAHNARZT (m/w)

mit Berufserfahrung und dt. Examen in Voll- oder Teilzeit (mind. 28h/Woche). Implantologische Tätigkeit wäre wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen – bitte ausschließlich per E-Mail an [praxis@dr-biedermann.com](mailto:praxis@dr-biedermann.com)

[www.dr-biedermann.com](http://www.dr-biedermann.com)  
Büchenauer Str. 12-14 | 76646 Bruchsal

Moderne, qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis sucht zum 01.09.16 selbständig arbeitende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

## ZAHNÄRZTIN/ ZAHNARZT

mit Schwerpunkt Prothetik und konservierende Zahnheilkunde und mindestens zweijähriger Berufserfahrung.

Wir bieten auf höchstem Niveau ein breites Behandlungsspektrum, ein modern ausgestattetes Arbeitsumfeld mit Praxisklinik und Cerec, sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen dynamischen Team. Ein eigenes zahntechnisches Labor ergänzt unser Behandlungskonzept.

Sie suchen eine Herausforderung und langfristige Perspektive bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten und flexiblen Arbeitszeitmodellen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Bewerbung an: [skraus@dr-kraus.info](mailto:skraus@dr-kraus.info)

[www.dr-kraus.info](http://www.dr-kraus.info)

Dr. Kraus & Kollegen - Betzelsstr. 11 - 55116 Mainz

## KREIS TRIER / LUXEMBURG

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten

## ZAHNARZT (m/w)

### WIR BIETEN IHNEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Zahnmedizin
- modernste Praxisausstattung inkl. 3D-Röntgen
- Ihren eigenen Patientenstamm und Terminbuch
- Verdienst vom festen Gehalt bis möglicher Umsatzbeteiligung
- Wünschenswert sind mind. 2 Jahre Berufserfahrung

### BEWERBUNG AN:

**DR. RALPH LEITZBACH MSC**

[ralph.leitzbach@implantologie-biturg.de](mailto:ralph.leitzbach@implantologie-biturg.de)

Telefon: 06561.9 53 30

[www.implantologie-biturg.de](http://www.implantologie-biturg.de)



## KFO Frankfurt

Top-moderne KFO Praxis mit hohem Erwachsenenanteil in Spitzenlage sucht FZÄ/FZA für langjährige Zusammenarbeit.

[info@zahnwelt.org](mailto:info@zahnwelt.org)

## Raum Köln/Bonn

Zur Verstärkung unseres Praxis-Teams suchen wir ab Juni eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin in Teilzeit (gerne auch Wiedereinsteiger)

Unsere Praxis liegt in Troisdorf zwischen Köln und Bonn und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

**Dr. Nowak**  
Azaleenplatz 16  
53840 Troisdorf  
[nowak.g@gmx.de](mailto:nowak.g@gmx.de)

## Nordbayern

Welche Kollegin, welcher Kollege hat Interesse an der Ausbildung zum Master of Science MSC/ Kieferorthopädie? Wir sind eine rein kieferorthopädische Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, angenehmer Arbeitsatmosphäre und bieten die Finanzierung der Masterausbildung im Rahmen einer Assistententätigkeit an.

Senden Sie uns bitte eine aussagekräftige Bewerbung:

[kfo-nordbayern@gmx.de](mailto:kfo-nordbayern@gmx.de)

## ZA Praxis in Potsdam

mit gesamten Behandlungsspektrum Chirurgie, Kons, ZE, KFO u.s.w. und hochmoderner Ausstattung ( Cerec 4 D, Laser, Lachgas, Eigenlabor ) sucht ab sofort freundlich aufgeschlossene/n, interessierte/n Ausbildungs- bzw. Entlassungsassistentin /en zur Unterstützung in unserem Team. Bewerbung unter 0331 / 2013358 oder unter [info@zahnarzte-am-schloss-charlottenhof.de](mailto:info@zahnarzte-am-schloss-charlottenhof.de)

Wir freuen uns auf Sie !

## Oralchirurgie/Implantologie

Motivierte(r), qualitätsorientierte(r) ZA/ZÄ mit Erfahrung im Bereich Oralchirurgie, Implantologie o. FZÄ/FZÄ f. Oralchirurgie/ MKG für langfristige Zusammenarbeit in qualitätsorientierte, weiterbildungsberechtigte Überweiserpraxis im Bereich Koblenz-Trier gesucht, DVT etc. vorhanden, Vollzeit oder Teilzeit möglich  
**ZM 026595**

## KFO BONN

Bestens ausgestattete Praxis, alles für die KFO wie FRS und Instrumentarium vorhanden.

Ein junges Team mit Abrechnungsmitarbeiterin erwartet sie. Alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit möglich.

E-Mail: [info@zahnarzt-schneider-bonn.de](mailto:info@zahnarzt-schneider-bonn.de)  
Tel.: **0228223270**

## Düsseldorf - Düsseldorf

Praxismgemeinschaft mit 2 Zahnärzten sucht Verstärkung durch Sie als zahnärztlichen Weiterbildungsassistenten (m/w).

Wenn die einfühlsame Zuwendung zum Patienten und hochpräzises Arbeiten verbunden mit hoher Fortbildungsaffinität im Mittelpunkt Ihrer Vorstellung vom Traumberuf steht, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.  
**ZM 026384**

**Düsseldorf/Duisburg/Oberhausen/Wesel**

**Zahnärztin**, engagiert, freundlich und zuverlässig für etablierte, mittelgroße Praxis am rechten Niederrhein gesucht. Wir bieten eine umsatzgerechte Vergütung in Voll- oder Teilzeittätigkeit und ein angenehmes Betriebsklima. Ein Einstieg in die Praxisleitung ist möglich und denkbar. Bewerbung bitte mit Lichtbild an:

**Dr. Kinzl&Team**  
Am Brücksken 2  
46569 Hünxe  
☎ 02064/35555  
ZA-Praxis-Dr.Kinzl-HB@Web.de

**Berlin**

ZA / ZÄ für Praxis mit Schwerpunkt Endo - als Ersatz für einen geschätzten Kollegen suchen wir eine Zahnärztin / einen Zahnarzt zur Festanstellung. Sie arbeiten bereits gerne mit Lupenbrille und standardisiert mit Kofferdam. Endo-Curriculum (Tec-2) ist von Vorteil. Unsere Praxis ist bestens ausgestattet (KaVo, digitalisiert, 2x OP-Mikroskop, DVT). Sie finden ein eingespieltes Team. Homepage: www.endodontie-berlin-sued.de.

**Kontakt:** email za-bleckmann@gmx.de

**Ma- HD- RNK**

junge/r ZA/ZÄ gesucht von allem. Zä Praxis (keine KFO) mit Praxislabor und freundlichem, eingespieltem Team. Gerne würden wir eine/n junge/n Kollegen/in fördern und fordern, wir erwarten auch chir./impl. Interesse, für den „Hausgebrauch“ (keine WB Stelle) entsprechende Fortbildungen/ Hospitationen werden unterstützt. Interesse an langfr. entspannter Zusammenarbeit, spätere Niederlassung denkbar. **Projektpraxis@web.de**

**Kreis Euskirchen**

Wir suchen für unsere Praxis in der Eifel ab sofort einen sympathische(n) **Vorbereitungsassistenten (w/m)** mit 1 Jahr BE oder **Entlastungsassistenten (n)** mit 1 Jahr BE oder eine(n) **angestellten Zahnarzt (w/m)**. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum (außer KfO) in unserer digit. Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen. **zahnarzt-hellenthal@web.de**  
Tel. 02482/2692

**Oralchirurg/in München**

Freie Stelle ab Juni 2016 in TZ oder VZ. Erfahrung vor allem in der Implantologie erwünscht. Gerne auch in Kombination mit Prothetik, kons. Behandlung, jedoch keine Bedingung. Bewerbung bitte an: **management@praxisklinik-toker.de**, Tel.: 089-37499420, www.praxisklinik-toker.de, Ansprechpartnerin: Fr. Ellwanger, Praxismanagerin.

**Raum Würzburg - Bad Kissingen Zentrum -**

Sehr gut etablierte, moderne Zahnarztpraxis sucht angest. ZÄ/ZA od. Vorbereitungsassistentin/-en mit Berufserfahrung. Alle Konstellationen (Voll-/Teilzeit od. spätere Sozietät) möglich. - Wir freuen uns auf Sie -  
**0971/7854170 od. drmdietrich@aol.com**

**Parodontologie - Wiesbaden**  
Gesucht wird ein/e angestellte/r Zahnarzt/ärztin für eine parodontologische Fachpraxis in Wiesbaden. Bewerbungen bitte an: buero@hernichel-gorbach.de

**Weiterbildung KFO**

Weiterbildungsassistent/-in zur Verstärkung unseres freundlichen Teams im Raum Limburg an der Lahn/Hessen gesucht. Wir bieten eine moderne Praxis (DVT, Modellscanner) mit unterschiedlichen Behandlungsmethoden (Lingualbehandlung, Alignertherapie, skeletale Verankerung, Herbst-Apparatur, MARA-Apparatur, fest-sitzende und herausnehmbare Technik). Gute Fortbildungsmöglichkeiten.  
**ZM 026728**

**Kölner-Dom-Nähe**

Expandierende Erfolgspraxis mit angeschlossener Zahnklinik in zehn modernen Eingriffsbereichen, mit stationärer Patientenaufnahme, im hochexklusivem Ambiente, sucht weitere/n Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in einem Kompetenzzentrum mit komplexen Therapieangebot, das überregional umgesetzt wird. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung an **ZM 026159**

**ZAHNARZTPRAXIS MÜNSTER**

Modernes, junges & qualitätsorientiertes Praxisteam sucht zur Verstärkung eine freundliche/n, engagierte/n



**ASSISTENZ ZA/ ZÄ**



**Dr. Thomas Wietzorko**

Tel.: 02501 - 2 48 51 | Marktallee 62 | 48165 Münster | [dr-wietzorko.de](mailto:dr-wietzorko.de)



Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten

**ZAHNARZT (m/w)**

**WIR BIETEN:**

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

**BEWERBUNG AN: [KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE](mailto:KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE)**

Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Petra Gerken.

[www.smiledesigner.de](http://www.smiledesigner.de)

☎ + (49) 231 - 44 677 111



✉ [info@zahnarzt-kruse.de](mailto:info@zahnarzt-kruse.de)

Sie sind **teambewusste/r Oralchirurgen/-in** mit **Berufserfahrung?**



Wir wünschen uns jemand wie Sie für eine **Vollzeitstelle in Dortmund**, denn wir wollen unseren Service in House erweitern. Seien Sie ein Teil von einem super Team. **Bewerben Sie sich!**

Niederrhein  
Nowoczesny gabinet Stomatologiczny w Niemczech (Kleve, Niederrhein) zatrudni  
**Dentystę/Dentystkę**  
do leczenia dla naszej rosnacej liczby polskich pacjentów.  
Nasza specjalizacja: implantologia, endodoncja, mikroskopja,  
laser ZHK, CEREC system, laboratorium.  
Konicieczna znajomosci języka niemieckiego.  
**Zahn & More, Hoffmannallee 18, 47533 Kleve**  
[a.jaeger@zahn-more.com](mailto:a.jaeger@zahn-more.com) [www.zahn-more.com](http://www.zahn-more.com)

**Kieferorthopäde/in Raum Trier- Koblenz**

Wir suchen zur Verstärkung unserer Zahnärztelepraxis einen/e Fachzahnarzt/ärztin, gerne auch älteren/ältere Kollegin für Kieferorthopädie in Teilzeit oder Vollzeit.  
Als moderne fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis bieten wir ein breites Spektrum der Zahnheilkunde mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, Kinder ZHK, Laser, KFO und ein eigenes Labor.  
Sie erwartet ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, eine überdurchschnittliche Vergütung, sowie eine moderne Ausstattung in sehr schönen Praxisräumen.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**ZM 026840**

**Freiburg.**

Moderne Praxis 4 BHZ, große Rezeption, DVT, mit Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde sucht engagierte ZÄ/ZA zur Anstellung. Berufserfahrung mind. 3-4 Jahre erwünscht. Modernste Ausstattung wie Laser, Piezzo-Chirurgie, Ozon. Verschiedene Implantatsysteme incl. Zirkon. Alle Implantat- + Augmentationstechniken, auch Sofortimplantationen mit Sofortbelastungen werden routiniert angewandt. Anspruchsvolles Patienten Klientel, sehr hoher Privatanteil. Praxislabor. Spätere Partnerschaft oder Übernahme möglich. Praxis ist erweiterbar. Gut eingearbeitetes, sympathisches Praxisteam.

**Dr. W. Poloczek,**  
Mail: [praxis@drpoloczek.de](mailto:praxis@drpoloczek.de),  
Fon: 0761-4098998

**A - LL - MN**

VA oder angestellter ZA mit dem Wunsch nach langfristiger Zusammenarbeit in moderner Mehrbehandlerpraxis gesucht; spätere Sozietät nicht ausgeschlossen. Wir sind Generalisten (ohne KFO bis jetzt) Besonderes Interesse an Chirurgie und ZE (Eigenlabor) als ev. späterer Behandlungsschwerpunkt von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.  
**ZM 026686**

**Düsseldorf-Süd**

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir zum 01.07.2016 eine(n) Vorbereitungsassistentin mit deutschem Examen. Etwas BE wäre von Vorteil. Wenn Sie teamfähig, freundlich und fachlich geschickt sind, senden Sie bitte zunächst eine Kurzbewerbung an e-mail: [zahnassisi@e-mail.de](mailto:zahnassisi@e-mail.de)  
**ZM 026464**

**Praxis für sanfte Zahnmedizin**

► **Raum Mainz** ◀

Wir suchen ab dem 01.07.2016 eine/n qualifizierte/n und engagierte/n **Zahnarzt/ Zahnärztin** in Vollzeit zur längerfristigen Verstärkung unserer modernen Praxis.

Werden Sie Teil unseres Teams und schicken Sie uns Ihre Bewerbung zu. Weitere Infos zu unserer Praxis unter:  
► [sanfte-zahnmedizin-bodenheim.de](http://sanfte-zahnmedizin-bodenheim.de) ◀

Dr. Susanne Friesenecker  
Wormser Straße 5 | 55294 Bodenheim

**Sie können Ihre Anzeige auch online setzen**

[www.zahnheilkunde.de](http://www.zahnheilkunde.de)  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

**Angestellter Zahnarzt (m/w) im Ostseebad Kühlungsborn**

Für meine moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum suche ich baldmöglichst eine engagierte und kompetente Unterstützung - gerne auch in Teilzeit. Es erwarten Sie faire Konditionen, kollegiale Zusammenarbeit, sowie ein motiviertes und eingespieltes Team. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter: [info@zahnarzt-kuehlungsborn.de](mailto:info@zahnarzt-kuehlungsborn.de)

**Raum Köln/Bonn**

Leitungspositionen in den Bereichen KFO und Chirurgie in großer Zahnarztpraxis zu besetzen. Im Mandantenauftrag suchen wir ab sofort motivierte Fachzahnärztinnen/Fachzahnärzte. Vertrauliche Behandlung Ihrer aussagekräftigen Zuschrift wird garantiert. Diese richten Sie bitte an Herrn RA Lennartz ([lennartz@lennmed.de](mailto:lennartz@lennmed.de))

**Raum Wuppertal**

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvictor88@yahoo.de**

**Kieferorthopädische** Praxis in Ratingen sucht ab sofort oder später eine Weiterbildungsassistentin/in (m/w) für Kieferorthopädie. Wir sind eine qualitätsorientierte junge Fachpraxis, die das breite Spektrum der herausnehmbaren und festsitzenden Behandlungstechniken sowie Lingualtechnik, MI- und CMD-Behandlung bietet. Bitte aussagekräftige, schriftliche Bewerbung an Dr. N. Gülden, Calor-Emag-Str. 5, 40878 Ratingen

**Münster-Hiltrup ab 01.07.16**

Wir suchen für unsere Praxis eine/n angestellte/n ZA/ZÄ, gerne mit Berufserfahrung. Wir bieten ein eingespieltes, motiviertes Team und ein breites Behandlungsspektrum in einer modernen Praxis. **Kontakt unter 02501-70661 oder [info@zahnarztpraxis-haversath.de](mailto:info@zahnarztpraxis-haversath.de)**

**KFO BERLIN MVZ**

wir suchen für KFO Praxis ZÄ/ZÄ langfristige Zusammenarbeit Teil- oder Vollzeit **ZM 026505**

**Raum Regensburg**

Angestellte/r ZA/ZÄ bzw. Vorbereitungsass. (w/m) gesucht für Kinder-ZA-Praxis incl. KFO. Alle modernen Therapie-Formen vorhanden. Nettes Team hilft gerne bei der Einarbeitung. Kontakt: Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, [www.dr-faltermeier.de](http://www.dr-faltermeier.de)

**Marburg Zahnarzt (m/w)**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht engagierten angestellten Zahnarzt (m/w) mit Freude am Beruf. Wir sind ein motiviertes, fortbildungsinteressiertes Team. **Uli Schönbauer, Brückenstr. 10, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422 1327, [www.zahnarzt-schoenbauer.de](http://www.zahnarzt-schoenbauer.de)**

**Lübeck Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w) Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patiententstamm, qualifizierte und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten. Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)**

**Münster - Osnabrück**

Wir suchen Unterstützung für das Ärzteteam. Flexible Arbeitszeiten (Voll-/Teilzeit möglich), super Arbeitsklima! Behandlungsschwerpunkte: PA, Impl., CMD (DIR), Erwachsenen-KFO **[www.dr-huegelmeyer.de](http://www.dr-huegelmeyer.de) - [praxis@dr-huegelmeyer.de](mailto:praxis@dr-huegelmeyer.de) Tel.05451/49111**

**KFO westliches Ruhrgebiet**

Für unsere moderne, qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, herzlichem Team und netten Patienten suchen wir ab sofort zur Verstärkung eine freundliche FZÄ für KFO oder MSc/KFO in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per e-mail an: [gutentag@kfo-muelheim.de](mailto:gutentag@kfo-muelheim.de)

**Berlin-Dahlem, B1 Praxis**

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten Zahnarzt (m/w) Wir bieten neueröffnete, moderne Praxis, innovative Zahnmedizintechnik (DVT, etc.), Schichtarbeitsmodell und Fortbildungsmöglichkeit. **Bewerbung an: [schuetzler@doddens.de](mailto:schuetzler@doddens.de)**

**Endo Schwerpunkt**

Wir suchen eine/n freundliche/n angestellte/n ZA/ZÄ mit dem Schwerpunkt Zahnerhaltung, insbesondere Endodontie. Vorzugsweise mit abgeschlossenem Endocurriculum o.ä. und einigen Jahren Berufserfahrung. **Dr. Jan Hajto, [hajto@smile-art.de](mailto:hajto@smile-art.de)**

**HERNE**

Moderne Zahnarztpraxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Ausbildungs-, Weiterbildungsassistenten(-in) zur langfristigen Zusammenarbeit mit der Option auf spätere Übernahme der Praxis Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Chiffre ZM 026627**

**Hamminkeln/Kreis Wesel**

Wir müssen expandieren! Kollege/-in für moderne Zahnheilkunde an den Niederrhein gesucht. Nutzen und Erweitern Sie Ihre Fähigkeiten mit uns! Auch Teilzeit. Praxisinfos : [www.zahn-hamminkeln.de](http://www.zahn-hamminkeln.de) **[info@zahn-hamminkeln.de](mailto:info@zahn-hamminkeln.de)**

**KfO Bielefeld**

gr. Gem.-praxis m. allen Bereichen d. Zahnmed. sucht ab sofort auch später Kieferorthopädin/de wegen Ablaufs d. Berufsurlaubis für umfangreiche KfO-Abt. m. allen Ber. d. KfO auch Invsalign **Tel.: 0521/ 100430**

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ZÄ ab sofort in **Limburg, Wetzlar und Gießen** gesucht. **Kontakt: 0170-2213665 (gewerblich)**

**Wir suchen Sie!**

**Zahnärztin/Zahnarzt**



**DR. ROSSA & PARTNER**

**Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig:** nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

**Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:** [nicole.reichert@dr-rossa-partner.de](mailto:nicole.reichert@dr-rossa-partner.de)

Dr. Rossa & Partner · Müdenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen  
0621 - 56 26 66 · [mail@dr-rossa-partner.de](mailto:mail@dr-rossa-partner.de) · [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)

Zur Verstärkung unseres freundlichen Praxisteam suchen wir ab sofort **einen Vorbereitungsassistenten (m/w) oder einen angestellten Zahnarzt (m/w)**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zu qualitativ hochwertiger Arbeit in allen Bereichen der modernen Zahnheilkunde mit zertifiz. TSP in der Kinder ZHK, Zahnärztl. Hypnose und Implantologie. Nähere Infos auch unter **[www.beckers-dohmen.de](http://www.beckers-dohmen.de)**.

Wir freuen uns auf Ihre qualifizierte Bewerbung unter **[info@beckers-dohmen.de](mailto:info@beckers-dohmen.de)** oder **Zahnärztl. Gemeinschaftspraxis Dr. Beckers & Dr. Dohmen Apfelstraße 38, 52525 Heinsberg**



**Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

**Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!**

**Zukunftsperspektive gesucht**

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?

**Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung** ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: [www.praxisklinikaachen.de](http://www.praxisklinikaachen.de) oder [info@praxisklinikaachen.de](mailto:info@praxisklinikaachen.de)

**Kreis Augsburg**

Nicht nur der Naturpark Augsburg Westliche Wälder wird Sie begeistern. In meiner neu eingerichteten digitalisierten Allroundpraxis mit hohem Qualitätsniveau, die Sie in 20 Autominuten vom Augsburger Zentrum erreichen, biete ich Ihnen überdurchschnittliche Bezahlung, einen vollen Terminkalender, beste Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und ein nettes eingespieltes Team. Ich suche ab sofort eine Zahnärztin/ einen Zahnarzt im Angestelltenverhältnis in Voll- oder Teilzeit oder einen/eine Vorbereitungs-/Weiterbildungsassistenten/in mit Berufserfahrung. Wer wagt eine Landpartie zu meiner Verstärkung?

Zahnarztpraxis Maria Wiedemann,  
[www.wiedemann.dentist](http://www.wiedemann.dentist)  
[mw@wiedemann.dentist](mailto:mw@wiedemann.dentist)

**Kinderzahnarzt m/w Würzburg**

Kinderzahnarztpraxis in Würzburg sucht Vorbereitungsass. oder angest. ZA (m/w), der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

[info@zahntee-wuerzburg.de](mailto:info@zahntee-wuerzburg.de)  
Tel.: 0931 99161588

**Kreis Kleve / Issum**

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistenten/in oder angestellte ZA/ZA in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich.  
[angenlahr@t-online.de](mailto:angenlahr@t-online.de)  
02835-2829

**Zahnarzt/ärztin gesucht in Köln Dellbrück**

Wir suchen Sie für unsere Zahnarztpraxis. Besuchen Sie uns unter:

[www.zahnarztpraxis-kami.de](http://www.zahnarztpraxis-kami.de)  
[praxis\\_kami@yahoo.de](mailto:praxis_kami@yahoo.de)

**Raum Tauberbischofsheim**

Wir suchen für unsere moderne Landpraxis mit br. Beh.spektrum (außer KFO) ab 1.7.16 eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnarzt/ärztin mit der Aussicht auf Kooperation oder spätere Übernahme.

[dr.marb@gmail.com](mailto:dr.marb@gmail.com) oder 07930/8266

**ZA/ZÄ Köln rechtsrheinisch**

Etablierte, moderne, fortbildungsaffine- und qualitätsorientierte Praxis sucht engagierte und freundlichen ZA (m/w), mit abgeschl. Vorbereitungszeit. Alle Fachbereiche außer KFO. Ab Juli 2016. Sozietät, spätere Übernahme angestrebt.

ZM 026757

**Große Zukunft!**

Wir sind ein freigemeinnütziges Krankenhaus der Akut- und Schwerpunktversorgung mit 350 Betten und sieben Fachbereichen: Innere Medizin mit Diabetologie, Chirurgische Klinik (Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie), Plastische und Ästhetische Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Senologie mit Brustzentrum Niederrhein, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie – Plastische und Ästhetische Operationen –, Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin).

Für unsere Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie – Plastische und Ästhetische Operationen – ist die Nachfolge von Herrn Chefarzt Prof. Dr. Dr. Johannes Hidding zum 01.07.2017 zu regeln. Wir suchen daher eine/einen

**Chefärztin/Chefarzt**

Die Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie – Plastische und Ästhetische Operationen – behandelt jährlich ca. 1.600 Patienten stationär (49 Betten) und führt ca. 3.000 ambulante Eingriffe durch. Die Klinik genießt ein außerordentlich hohes Ansehen im gesamten Einzugsbereich.

Das operative Spektrum umfasst das gesamte Gebiet der MKG-Chirurgie mit Schwerpunkten im Bereich der Tumorchirurgie des Kopf- und Halsbereichs mit ästhetischer und funktioneller Rehabilitation unter Verwendung regionaler und mikrochirurgischer Lappenplastiken. Daneben gehören die kieferorthopädische Chirurgie, die Gelenkchirurgie, die Traumatologie und die Versorgung von Kindern mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten zu den Hauptaufgaben der operativen Versorgung.

Die dentoalveoläre Chirurgie und die Implantologie sowie laserchirurgische Techniken werden vorwiegend ambulant durchgeführt. Der aktuelle Stellenplan beträgt 1-3-5.

Gesucht wird eine team- und kooperationsfähige Persönlichkeit mit langjähriger profundere Erfahrung im gesamten Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, die ihr bisher erworbenes Wissen und Können sowie konstruktive Ideen in die Abteilung einbringt. Vorausgesetzt werden Erfahrung in Führungs- und Organisationsaufgaben mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen. Eine Habilitation ist Voraussetzung; idealerweise ist eine Professur vorhanden bzw. in Aussicht.

**Wir bieten Ihnen:**

- ein umfassendes Entwicklungspotential mit der Klinik
- einen attraktiven Arbeitsplatz mit breit gefächertem Aufgabenspektrum
- Kindertagesstätte auf dem Klinikgelände
- Unterstützung bei der Wohnraumsuche
- hohen Freizeitwert in einer attraktiven Umgebung

Wir erwarten die Aufgeschlossenheit, sich mit der Aufgabenstellung eines evangelischen Krankenhauses zu identifizieren.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen der Chefarzt der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Herr Prof. Dr. Dr. Hidding, Telefon 02161 981-2300, gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte spätestens 15.06.2016 bevorzugt per E-Mail an:

Johanniter GmbH  
Evangelisches Krankenhaus  
Bethesda Mönchengladbach  
Ludwig-Weber-Straße 15  
D-41061 Mönchengladbach  
E-Mail: [personal@bethesda-mg.de](mailto:personal@bethesda-mg.de)  
[www.bethesda-mg.de](http://www.bethesda-mg.de)

**Dresden Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w)  
Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung, ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten. Bewerbung und weitere Informationen bei  
**Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

**Leipziger14**

Ihre Zahnärzte

Endodontie Berlin Mitte

**Zahnärztin/arzt für Endodontie Teilzeit/Vollzeit gesucht**

Wir, eine junge, multispezialisierte Praxis in Berlin Mitte suchen engagierte/n Kollege/in mit abgeschlossenem Endo-Curriculum o.ä. mit mind. 2 Jahren Mikroskopenerfahrung.

Wir bieten ein herzliches und professionelles Umfeld mit optimalen Arbeitsbedingungen. (Zeiss Mikroskope, DVT etc.)

[zorn@leipziger14.de](mailto:zorn@leipziger14.de) oder 030-21222363

Biete **angestelltem Zahnarzt m/w** Mitarbeit in schöner **Stadtpraxis in Emden.** Gute Fortbildungsmöglichkeiten. **ZM 026802**

**Vorbereitungsassistent/in**

Für unsere moderne, fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir dynamische/n Vorbereitungsassistentin/en zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Praxis Dr. Norbert Lodde  
Gertrudenstr. 3  
49393 Lohne 04442-93030  
[doc@derzahnarzt-lodde.de](mailto:doc@derzahnarzt-lodde.de)

**Düsseldorf**

Wir suchen zur Unterstützung unseres Praxisteams ab dem 01.06.2016 eine/n motivierte/n Vorbereitungsassistentin/en. Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Praxis mit einem breiten Behandlungsspektrum (außer KFO) auf hohem Niveau. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [dr-bougias@outlook.de](mailto:dr-bougias@outlook.de) oder per Post. Weitere Infos: [www.zahnaerzte-in-oberkassel.de](http://www.zahnaerzte-in-oberkassel.de)

**Niederbayern**

Etablierte Praxis sucht engagierte/n angestellte/n ZA/ZA für moderne, qualitätsorientierte Praxis mit eigenem Patientenstamm in Voll- oder Teilzeit.

Dr. Bettina Weigl, Hauptstrasse 108,  
94405 Landau a.d.lsar  
[info@zahnarztpraxis-landau.de](mailto:info@zahnarztpraxis-landau.de)

**Kinderzahnheilkunde/KFO**

Wir suchen für unsere moderne, qualitätsorientierte Kinderzahnarztpraxis nördlich v. Trier angestellte(n) ZA/ZA o. Assistenten/in mit Spaß an der Kinderzahnheilkunde in Vollzeit o. Teilzeit, KFO Kenntnisse wünschenswert aber keine Voraussetzung. **ZM 026596**

**Zw. Köln & Düsseldorf**

Angest. ZA/ZA o. Vorbereitungsass./in Voll- o. Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit gesucht. **Tel. 015146733111**

**Raum Kassel - Paderborn**

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir (etablierte 2-Behandlerpraxis) ab 07/2016 oder später eine(n) Vorbereitungsassistentin(en).

Wir praktizieren das gesamte Spektrum der Zahn-, Mund und Kieferheilkunde außer KFO.

Wir legen Wert auf ein umfassendes präventionsorientiertes und zahnhalterendes Behandlungskonzept mit passgenauen und hochwertigen Restaurationen.

Von Ihnen erwarten wir Engagement, Motivation, soziale Kompetenz und Zuverlässigkeit.

Eine längerfristige Zusammenarbeit/Partnerschaft ist möglich.

Auf Ihre aussagekräftige Bewerbung freuen wir uns!

Weitere Info + Kontakt: [www.zahnarzt-schirbel.de](http://www.zahnarzt-schirbel.de) [zahnarzt-schirbel@t-online.de](mailto:zahnarzt-schirbel@t-online.de)

**CONCURA** GmbH Info-Tel.: 0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

**INGOLSTADT**

Wir suchen baldmöglichst eine(n) **angestellte(n) ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent(in)** mit BE und Interesse für **Endodontie** als Nachfolger für unseren ausscheidenden angest. ZA. Wir sind eine moderne (DVT, Mikroskop, Praxislabor), alteingesessene Praxis. Wir bieten einen kompletten Patientenstamm, sehr gute Verdienstmöglichkeiten, gute Arbeitszeiten und ein eingespieltes Praxisteam. Machen Sie sich ein Bild von uns unter [www.drkross.de](http://www.drkross.de) Bewerbungen bitte an: [zahnarzt\\_ingolstadt@icloud.com](mailto:zahnarzt_ingolstadt@icloud.com)

**Bei Kempten im Allgäu**

Für unsere stark frequentierte Landpraxis mit nettem Team suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ oder auch Vorbereitungsassistent/in. Unser Behandlungsspektrum umfasst die gesamte Zahnheilkunde mit Ausnahme KFO. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. [info@zahnaerzte-besler.de](mailto:info@zahnaerzte-besler.de)

**MVZ BERLIN & BRANDENBURG**

wir suchen für ZA-Praxis ZÄ/ZA langfristige Zusammenarbeit Voll-u. Teilzeit **ZM 026511**

**Saarland/ Merzig**

moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicat, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [info@praxis-ag.de](mailto:info@praxis-ag.de)

**Bremen**

Assistenz Zahnarzt (m/w), oder angestellter Zahnarzt (m/w) für unsere etablierte Zahnarztpraxis gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt. [info@zahnaerzte-woltershausen.de](mailto:info@zahnaerzte-woltershausen.de)

**Nordbayern**

Wir su. angest. ZA/ZÄ zur Verstärkung; breites Behandlungsspektrum in Chir., Proth., Impl., Kfo, Fkt.; vollig. abdruckfr. Praxis (DVT/ Trios3/ CAD-CAM-Labor); [info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de](mailto:info@mund-kiefer-gesichtschirurgie.de)

**Wü-45 min., Raum SW**

Wir suchen Assist. od. ang. ZA (m/w) ab sofort. Ziel: Langfrist. Zus.arbeit, TZ/VZ mögl., Praxis digital., breit. Beh.spek., nettes Team, s. gut. Gehalt. **Dr. Schmitt 09761/2161**

**Südl. Regensburg**

Moderne Praxis sucht angest. ZA/ZÄ bzw. Vorbereitungsassistenten/in mit min. einem Jahr BE zur Verstärkung unseres Teams. **Bewerbung an: [info@praxis-hartwig.de](mailto:info@praxis-hartwig.de)**

**NRW/Kreis Herford**

Wir suchen eine/n nette/n zuverlässige/n Zahnärztin/Zahnarzt in Vollzeit für langfristige Zusammenarbeit mit Freude am Beruf. Praxis in allen Bereichen der ZHK mit Schwerpunkt CMD/KFO. Nettes Praxiseam. Spätere Praxisübernahme erwünscht. **ZM 026748**

**KFO Raum Ulm**

**Weiterbildungsstelle** in moderner Praxis (Damon, Invisalign, pins, Chirurgie) ab November 2016 [dres.bacher.heneka-bacher@t-online.de](mailto:dres.bacher.heneka-bacher@t-online.de)

**Kreis Ludwigsburg**

**Angest. ZA/ZÄ** gesucht. Spät. **Teilhabersch.** möglich. [www.DrNoffke.de](http://www.DrNoffke.de), [info@drnoffke.de](mailto:info@drnoffke.de)

**Krefeld Stadtmitte**

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w) Unsere Besonderheiten: Zahnmedizin auf hohem Niveau, eigener Patientenstamm, qualifiziertes und eingespieltes Team, Fort- und Weiterbildungsförderung. Ihr Profil: freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein, Zeit für Patienten. Bewerbung und weitere Informationen bei **Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90** oder unter [hoffmann.katharina.2@web.de](mailto:hoffmann.katharina.2@web.de)

Sie haben Spaß an guter Zahnheilkunde und arbeiten gerne in einem engagierten Team? Wir suchen:



die zahnarztpraxis für kinder

**Zahnarzt (m/w)**

mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung als angest. Zahnarzt oder Juniorpartner sowie

**Kinderzahnarzt (m/w)**

mit oder ohne Berufserfahrung Weiterbildung zum Kinderzahnarzt/in kann bei uns erfolgen.

Dentalplus, das sind derzeit 8 Zahnärzte, davon 2 Kinderzahnärzte, in einem Team von über 45 Mitarbeitern – und wir wachsen weiter. Wir arbeiten innovativ mit Cerec, Cercon, Mikroskop, Implantologie, Vollnarkose, DVT, i.o. Kamera, etc. Wir schätzen Teamgeist, Motivation und Fortbildungsorientierung.



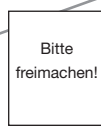
Dr. G. Droege, Dr. B. Saneke & Partner · Egerstr. 7 · 65205 Wiesbaden  
Tel: 0611-721358 · [droege@dentalplus.de](mailto:droege@dentalplus.de) · [www.dentalplus.de](http://www.dentalplus.de) · [www.karieshai.de](http://www.karieshai.de)

**vitas clinic**  
ästhetik & zahnheilkunde  
sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)  
**Zahnarzt / Zahnärztin /**  
mit Berufserfahrung in leitender Stellung  
**Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit**  
**Vorbereitungsassistent(in) auch in Teilzeit**  
Info: [www.vitas-clinic.de](http://www.vitas-clinic.de) Bewerbung an: [team@vitas-clinic.de](mailto:team@vitas-clinic.de)  
VITAS CLINIC ästhetik & zahnheilkunde GmbH & Co. KG · Fleischstraße 62 · 54290 Trier

**Kinderzahnarzt/in PLZ 70 gesucht**

Zur Unterstützung unseres Teams [www.dermilchzahn.com](http://www.dermilchzahn.com)  
Bewerbungen bitte bevorzugt per eMail an: [bewerber@dermilchzahn.com](mailto:bewerber@dermilchzahn.com) oder an  
Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt  
[www.dermilchzahn.com](http://www.dermilchzahn.com)

**So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen**



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**Chiffre ZM .....**

Deutscher Ärzte-Verlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

**DORTMUND**

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: [britta007@hotmail.com](mailto:britta007@hotmail.com)

**ZENTR. RUHRGEBIET**

2er GP sucht (Vorb./Entl.) Assistent/-in mit Übernahme-Option. Breites Beh.spektrum von MH bis Impl. + AZHK; QM, DVT vorh. Gute Lebensqualität mit Schicht/TZ mögl. Betriebsklima bestens! Ausf. Bew. unter **ZM 026850**

**Vorbereitungsassistent m/w Landkreis Vechta (Nds)**

Wir suchen ab sofort einen Vorbereitungsassistenten m/w für unsere moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Lohne, Landkreis Vechta.  
Tel. 04442 806181  
[www.drgllsmann.de](http://www.drgllsmann.de)

**KFO WI/MZ**

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir eine/n FZÄ/FZA oder kfo-interessierte/n ZA/ZÄ.  
[kieferorthopaedie2016@web.de](mailto:kieferorthopaedie2016@web.de)

**Mittlere Oberpfalz**

Freundliches, sympathisches Team in neuer, voll digitalisierter Praxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZA/ZÄ in VZ oder TZ. Spätere Sozietät möglich.  
**Dr. Florian Schwindler, Oberviechtach**  
[info@dr-schwindler.de](mailto:info@dr-schwindler.de)

**motivierter Kollege/ in**

als angestellter ZA oder Partner gesucht fuer Dortmund City oder Vorort K/D. Interesse an cosmetic dentistry, Umwelt ZHK, Implantologie etc erwünscht. Sehr guter Verdienst angestrebt.  
[kontakt@zahnarzt.bio](mailto:kontakt@zahnarzt.bio)

**Kreis Euskirchen**

Praxis sucht qualitätsorientierte/n, leistungsfähige/n, angestellte/n ZA/ZÄ mit mindestens 2 Jahren BE und Freude an Allgemeinzahnheilkunde (hochwertige Prothetik, Kons, Endo) zur langfristigen Zusammenarbeit. Spätere Sozietät möglich  
Bewerbungsunterlagen bitte an: **OM@stb-menden.de**

**Nordhessen (Kurstadt)**

Junges, engagiertes Team in moderner Praxis (Raum Waldeck/Frankenberger) mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort angestellte **ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit**. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter [info@zahnarzt-bremmer.de](mailto:info@zahnarzt-bremmer.de)

**Mülheim an der Ruhr**

Moderne, gut geführte Zahnarztpraxis mit hoher Auslastung sucht zum 01.07. **ZÄ/ZA in Festanstellung (VZ/TZ)** mit mind. 2 Jahren BE. Bewerbungsunterlagen an: **ZAMH123@t-online.de**

**ESSEN**

junger/e angestellter/e ZA/ZÄ mit mind. 1jähriger BE in Deutschland für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit gesucht. **0201/307550** oder [dr.kammer@arcor.de](mailto:dr.kammer@arcor.de)

**KFO Dortmund**

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir: **Kieferorthopäden (w/m)** oder **MSC**, oder **kfo-interessierte ZA/ZÄ** in Voll- oder Teilzeit, sowie eine/n **Weiterbildungsassistenten/en** ab sofort.  
**[bewerbung@kfoammarkt.de](mailto:bewerbung@kfoammarkt.de)**

**Hochmotivierter Prothetiker**  
mit Engagement und Freude für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. [zahnzahn@gmx.de](mailto:zahnzahn@gmx.de)

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im **Raum Frankfurt** sucht ab sofort angestellten ZA/ZÄ oder Assistenz (m/w) für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde. **0172 2162563** (gewerblich)

#### Endodontie München

Erfahrene/r Endodontologin/e nach München-Mitte gesucht.  
**Bewerbung an: [info@lennmed.de](mailto:info@lennmed.de)**

**Assistenz Zahnärzte/angestellte Zahnärzte in Berlin / Brandenburg gesucht.** Verschiedene Praxen und Arbeitsmodelle vorstellbar! Ideal für Einstieg in oder Ausstieg aus dem Berufsleben. Bewerbungen an P3+ Gesundheit. **ZM 026535**

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte ZA in **Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

#### KFO Chiemgau

Niederlassungsmöglichkeit Voll-/Teilzeit, ohne Kapital, etablierte Praxis, erstklassige Lage. **ZM 026760**

**Konstanz** Angestellter/e ZA/ZÄ mit mind. 2 jähriger BE in TZ / VZ gesucht. [dentalclinic.konstanz@yahoo.com](mailto:dentalclinic.konstanz@yahoo.com)

#### KFO Aachen Zentrum

Kieferorthopäde für Zahnarztpraxis in VZ/TZ gesucht. Bewerbung bitte unter **ZM 026692**

#### Zahnarzt (m/w) München

Für unsere Praxis mit einem innovativen zahnmedizinischen Konzept in München suchen wir einen Zahnarzt (m/w) mit/ohne Schwerpunkt. Wir bieten hochwertigste Versorgung der gesamten Zahnheilkunde (ohne KFO) an. **ZM 026772**

#### Oberpfalz

Angestellter Zahnarzt (m/w) bzw. Vorbereitungsassistent (m/w) mit Berufserfahrung für umsatzstarke Praxis mit hohem Privatanteil ab sofort oder später gesucht.  
Auf zwei Etagen (7 Behandlungsräume, davon 2 ausschließlich für PZR) bedienen wir das komplette Spektrum der Zahnheilkunde außer KFO. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und Fortbildungsmöglichkeiten, eine 4 Tage-Woche ist denkbar.  
Ein Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt bzw. Übernahme ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 026768**

**360°zahn**

#### Düsseldorf

- Angestellte/r Zahnarzt/ärztin
- Oralchirurg/in gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär.  
[jobs@360gradzahn.de](mailto:jobs@360gradzahn.de)

#### Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsass. für Zahnzentrum in München - Starnberg

Herzlich Willkommen im **drseger Zahnzentrum!** Wir sind der führende Anbieter zahnmedizinischer Dienstleistungen im Münchner Süden und Starnberg. Erweitern Sie unser Behandlersteam und freuen Sie sich auf modernste Ausstattung, tolle Patienten, hochwertige Behandlungen, anspruchsvolle Keramikversorgungen und attraktive Arbeitszeiten!

Kontakt: [bewerbung@drseger.de](mailto:bewerbung@drseger.de) Ansprechpartner: Herr Anton

## Master of Science (M.Sc.) Ihrer Wahl

Sie gehören zu den Besten Ihres Fachs?

Wir vereinen Arbeit und Weiterbildung.

München / Frankfurt



[bewerbung@alldent.de](mailto:bewerbung@alldent.de)  
089 45 23 95 181  
[www.alldent.de](http://www.alldent.de)



#### Zahnärztliche Praxisgemeinschaft mit Klinikstruktur in Witten

sucht zum 1.9.2016 oder später, einen angestellten Zahnarzt/Zahnärztin in Vollzeit. Geboten wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, inklusive Implantologie. Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit mit späterer Partnerschaft. Weitere Informationen unter [www.zahnklinik-marienhospital.de](http://www.zahnklinik-marienhospital.de), oder unter

Tel. 02302 - 2794999

#### Zentral in Frankfurt

Für unsere Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) suchen wir einen Zahnarzt (m/w), gern mit Schwerpunkt.  
**ZM 026775**

#### HAGEN / WESTF.

Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungs Assistent (m/w), auch Teilzeit, für etablierte Zahnarztpraxis zum 4. Quartal 2016 oder ab Januar 2017 gesucht. Spätere Praxis-Übernahme möglich, nicht zwingend!  
Weitere Infos unter [www.dr-kracke.de](http://www.dr-kracke.de), [zahnarzt@dr-kracke.de](mailto:zahnarzt@dr-kracke.de)

#### Weiterbildung KFO Raum HD

Nur mit abgeleistetem Klinikjahr, nach 1-2 Jahren optional Übernahme der Praxis an FZA  
**ZM 026764**

#### Baden-Baden/Bühl

Zahnarzt (m/w) oder Kieferorthopäde (m/w)

Moderne, qualitätsorientierte und etablierte Praxis (4 BHZ, digital, Labor) mit exzellenter Anbindung per Bahn und PKW sucht ZA (m/w) in Voll-/Teilzeit. Sie sollten Berufserfahrung, Interesse an hochwertiger ZHK sowie Fortbildungsaffinität mitbringen, Freude am Beruf ausstrahlen und gerne eigenverantwortlich arbeiten. Dann erwartet Sie ein erlesener Patientenstamm, ein professionelles Team, eine attraktive Vergütung sowie spannende Fortbildungsmöglichkeiten.

Auf Ihre Bewerbung an [praxis@praxis-dr-hww.de](mailto:praxis@praxis-dr-hww.de) freuen wir uns!

Dr. Hanna  
Heusinger von Waldegg  
Praxis für Zahnmedizin

#### Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

#### KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: [dr.mokabberi@icloud.com](mailto:dr.mokabberi@icloud.com).

#### Gemeinschaftspraxis

Raum Bremen/ Oldenburg  
Beste Verkehrslage, 3 BHZ, 1 OP  
sucht Partner zwecks späterer  
Übernahme. **ZM 026611**

#### Kinderzahnarzt/-ärztin

Präventionsorientierte zahnmedizinische und kieferorthopädische Kinderpraxis im Ruhrgebiet. Sucht ab sofort eine/n Kinderzahnärztin/-arzt in Voll- oder Teilzeit, späterer Einstieg möglich.  
[nadine.landes@nwd.de](mailto:nadine.landes@nwd.de)

#### KFO nördliches Ruhrgebiet

freundliches, qualitätsorientiertes KFO-Team benötigt zeitnahe Unterstützung durch einen FZÄ/FZA.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**02045/412670**  
[praxis@kfo-kirchhellen.de](http://praxis@kfo-kirchhellen.de)

#### Fellbach/Stuttgart

Angest. ZÄ/ZA mit BE in TZ/VZ ab sofort gesucht. Wir bieten gutes Betriebsklima, selbständige Arbeit u. leistungsgerechte Bezahl. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht.  
[zpraxis@yahoo.de](mailto:zpraxis@yahoo.de)

#### Bielefeld

Junge, moderne Praxis sucht Kollegin/en ab sofort oder später in Voll- o. Teilzeit.  
**Erste Infos unter Tel. 0152 3187 5512**

#### Assistenten / -in

Raum Leverkusen Vorber. assistenten/in für nettes Praxisteam ab September 2016 gesucht. **ZM 026275**

#### KFO SW-Berlin

hochmoderne KFO-Praxis sucht ab sofort Weiterbildungsassistenten/in  
Bewerbung per Mail:  
[info@123zahnpange.de](mailto:info@123zahnpange.de)

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

**Oralchirurgie NRW**

Nähe Essen/Düsseldorf, moderne, voll digitale MKG-Praxis sucht ab sofort FZÄ/FZA Oralchirurgie oder Zahnärztin/Zahnarzt mit 2 J. chir. BE. Deutsche Approbation. Gerne auch Teilzeit. 1 Jahr WB-Befugnis Oral-/MKG-C. vorhanden! Komplettes amb. Spektrum der MKG-Chir., implantologische Schwerpunkt, DVT/3D-Planung. Junges Team, sehr gute Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen an, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

OC-Stelle@gmx.de

**Weiterbildung Oralchirurgie Oberbayern**

Oralchirurgische Überweisungspraxis sucht Weiterbildungsassistenten/in mit Berufserfahrung. Aussagekräftige Bewerbung bitte an: [oralchirurgie.oberbayern@gmail.com](mailto:oralchirurgie.oberbayern@gmail.com)

**Oralchirurg (m/w) für München**

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) für rein chirurgisches Aufgabenfeld. ZM 026770

**Kreis Herford/OWL**

**Vorbereitungs-, Entlastungsassistent(in), angestellter ZA/ZÄ und Fachzahnarzt Oralchirurgie** zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit moderner Ausstattung. Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, [praxis.dogan@gmx.de](mailto:praxis.dogan@gmx.de), Tel. 05732/688810**

**Kinderzahnheilkunde am Bodensee**

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben mind. 1 Jahr BE? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte GP (50% Kinder) und bieten seit 15 Jahren in unserem Kinderbereich das komplette Spektrum der KIZHK an (inkl. Lachgassedierung und ITN). Es erwartet Sie eine fundierte Aus-/Weiterbildung in allen Bereichen der KIZHK, geplantes oder abgeschlossenes Curri wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit in Teil-/Vollzeit interessiert und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

**Dr. Uta Salomon und Dr. Katja Helmer**  
Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen Tel: 0160-55 18 799

**Mainz / Frankfurt**

Für unsere Mehrbehandlerpraxis in Mainz bzw. Frankfurt suchen wir ab Juli 2016 oder später Verstärkung durch erfahrene Kollegen/innen. Die Bereiche Kieferorthopädie und Prothetik sind neu zu besetzen. Gerne würden wir auch eine/ einen Allrounder einstellen, sowie eine/en Vorbereitungsassistenten. Gerne auch in Teilzeit. Alle Arten der Zusammenarbeit sind denkbar. Wir erwarten ein hohes Fortbildungsinteresse bei überdurchschnittlicher Honorierung. Bewerbungen bitte an Dr. Andreas Mann unter [am@zahnarzt-fra.de](mailto:am@zahnarzt-fra.de) Tel. 06131 553835 oder 0171 5292117

**Süddeutschland**

**Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)** in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ – Zahnärzteeentrums mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen, Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMI, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

**ANGESTELLTE(R) ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN**

Moderne Zahnarztpraxis in Ludwigshafen (Rhein) mit breitem prophylaxeorientiertem Behandlungsspektrum sucht Verstärkung ab ca. 3. Quartal 2016 oder auch Beginn 2017. Wir bieten: Gute Fortbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, auch Teilzeit. Übergabe der Praxis wird angestrebt 2018/2019. Gute Aussichten in die Zukunft. Bei Interesse freuen wir uns über Bewerbung, gerne auch per Email: **Tel.: 0162/449 53 58, E-Mail: [mschiman@gmx.net](mailto:mschiman@gmx.net)**

**Düsseldorf - Zentrum**

Angestellt. Zahnarzt/in für moderne Mehrbehandlerpraxis mit Schwerpunkt Prothetik zur langfristigen Zusammenarbeit Vollzeit oder auch Teilzeit gesucht. Gern auch älteren Kollegen m/w. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **[Dr.ds@zahnhouse.de](mailto:Dr.ds@zahnhouse.de) oder 0211 – 8763849-0**

**CenDenta Berlin**

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu. **[a.gorges@cententa.de](mailto:a.gorges@cententa.de)**  
**[www.cententa.de](http://www.cententa.de)**



Für unsere moderne Zahnarztpraxis in Minden mit 8 Behandlungsräumen, breitem Leistungsspektrum und einem angeschlossenen Labor suchen wir ab sofort **eine/n Zahnarzt /Zahnärztin mit der Option auf eine Partnerschaft.**

Alle Informationen erhalten Sie unter: **[www.dr-sensmeier.de](http://www.dr-sensmeier.de)**

**Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!**

Ihr Ansprechpartner:  
Herr Michael Albus  
Fon 0571 | 97 22 25 - 0  
[albus@dr-sensmeier.de](mailto:albus@dr-sensmeier.de)



**Feiertagsdienste München**

Zahnärzte (m/w), die speziell an Feiertagen (Weihnachten, Neujahr) Notdienste übernehmen möchten, gesucht. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter **[bewerbung@aident.de](mailto:bewerbung@aident.de)**.

**Berlin**

Eine seit über 20 Jahren erfolgreiche **MKG-Praxis** in Praxisgemeinschaft mit mehreren Zahnarztpraxen und mit **stationärem OP-Bereich in bester Lage in Berlin-Dahlem** sucht zeitnah eine/n **Oralchirurgin/en** oder **MKG-Chirurgin/en** zunächst in **Teilzeit** (Anstellung). Wir wünschen uns eine engagierte, vertrauensvolle und kompetente Zusammenarbeit. Wir haben einen festen Überweiserstamm, sind serviceorientiert (Wochenendöffnung) und bieten ein nettes Team. Wir suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen, Leistungsbereitschaft und Teamgeist.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift:  
Praxis Dr. Dr. E. Schmid  
Facharzt für MKG-Chirurgie,  
plastische Operationen,  
zu Händen Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074  
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin  
E-Mail: [zv-an@zib.berlin](mailto:zv-an@zib.berlin)  
**[www.zahnkliniken-in-berlin.de](http://www.zahnkliniken-in-berlin.de)**

**Raum Nordhorn, Lingen, Rheine**

Wie sind eine etablierte, moderne und zertifizierte Gemeinschaftspraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie in der Grafschaft Bentheim. Wir suchen einen motivierten und fortbildungsinteressierten Kollegen/Kollegen in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO, für einen eigenen Patientenstamm.

In unserem eingespielten Team sind bei bester Arbeitsatmosphäre alle Formen der kollegialen Zusammenarbeit denkbar.  
**Tel.-Nr. 0 59 21/7 60 03 [www.dr-kolde.de](http://www.dr-kolde.de)**

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE**



**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER <sup>[m/w]</sup>**

|                       |                 |                |
|-----------------------|-----------------|----------------|
| LANDKREIS LUDWIGSBURG | BIELEFELD [KFO] | ISERLOHN       |
| UELZEN   LÜNEBURG     | BREMEN   VECHTA | ULM            |
| FRITZLAR   EDERTAL    | BRAUNSCHWEIG    | BAD PYRMONT    |
| SAARLOIS   MERZIG     | MINDEN-LÜBBECKE | AURICH   EMDEN |
| MÜHLDORF AM INN       | LÜDENSCHIED     | MÜHLHEIM       |
| BAD WILDBAD   CALW    | BAD KISSINGEN   | GÖPPINGEN      |

0521/91173040 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**Zur Erweiterung unseres „Zahnarztteams“ suchen wir eine(n) Entlastungsassistenten(in) im Sauerland**

Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Funktionsdiagnostik und -therapie sowie Prophylaxe.

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem innovativen, nach DIN EN ISO 9001: 2000 zertifizierten, qualitätsorientierten und fortbildungsinteressierten Team auf hohem Niveau mitzuarbeiten, dann bewerben Sie sich in der

Praxis Dr. Ludger Hanfland und Dr. Markus Kirchhoff  
Hundemstraße 4, 57368 Lennestadt

Mitglieder der Studiengruppe für Restaurative Zahnheilkunde  
Telefon 02723 / 60048 – E-Mail: [rezeption-oe@das-zahnarztteam.de](mailto:rezeption-oe@das-zahnarztteam.de) – [www.das-zahnarztteam.de](http://www.das-zahnarztteam.de)



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir motivierte zahnärztliche Kollegen (w/m) für die Bereiche:

### Kinderzahnheilkunde

Angestellte Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit

### Oralchirurgie

Angestellten Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen ein spannendes Behandlungsspektrum und eine langfristige Perspektive.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

An der Feuerwache 1  
95445 Bayreuth  
info@praxisklinik-bayreuth.de

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierte/-n Assistenten/-in** od. **angest. ZA/ZÄ** in Teil- od. Vollzeit im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO und Implantologie.

Dres. T. und H. Strenger, Saarlandstraße 82; 44139 Dortmund,  
Tel. 0231/10 60 333; www.dr-strenger.de, praxis@dr-strenger.de

### NÄHE LIMBURG/ WW

Gut frequentierte, dynamische Praxis sucht ab September oder früher nette/n Kollegen/in in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung. Wenn Sie mit Freude bei der Arbeit sind, Interesse an kollegialem Austausch und Verständnis für Angstpatienten haben und stetig an Ihrer eigenen Verbesserung arbeiten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Kontakt: witte1@t-online.de oder Tel: 06485- 880270

### Kleve

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis motivierte und fortbildungsorientierte Zahnärzte m/w mit Freude am Beruf.

Es erwartet Sie eine repräsentative Zahnarztpraxis mit moderner Ausstattung und sehr erfahrenen Zahnärzten.

Wir legen Wert auf hochwertige Zahnmedizin und bieten ein o. zwei Curricula Ihrer Wahl!!!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [a.jaeger@zahn-more.com](mailto:a.jaeger@zahn-more.com)  
**Zahn & More · Hoffmannallee 18 · 47533 Kleve** [www.zahn-more.com](http://www.zahn-more.com)

### Zahnarzt (m/w) Endo Spezialist nach Karlsruhe

Sie haben sich bereits in Endodontie weiter gebildet oder beabsichtigen eine Spezialisierung. Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Wir können Ihnen ein interessantes Angebot machen. Bewerbung bitte an [endo@email.de](mailto:endo@email.de)

Ganzheitlich ausgerichtete moderne Gemeinschaftspraxen mit eigenem Zahntechniklabor für die Standorte in der Frankfurter und Offenbacher Innenstadt suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** und/oder **Assistenz Zahnärzte (m/w)** im **Umsatzbeteiligungsmode**ll. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnmedizin. Wir erwarten eine hohe Motivation und Engagement, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit auch unter Stressbedingungen. Wenn **SIE** sich in unserem Stellenangebot wiedererkennen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche oder online- Bewerbung, die natürlich vertraulich behandelt wird:

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**  
Zeil 65

60313 Frankfurt

E-Mail: [info@zahnarztteam-frankfurt.de](mailto:info@zahnarztteam-frankfurt.de)

Web: [www.zahnarztteam-frankfurt.de](http://www.zahnarztteam-frankfurt.de)

oder

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen**  
Marktplatz 11

63065 Offenbach am Main

E-Mail: [info@zahnarztteam-offenbach.de](mailto:info@zahnarztteam-offenbach.de)

Web: [www.zahnarztteam-offenbach.de](http://www.zahnarztteam-offenbach.de)

### BREMEN



ZAHNÄRZTE TEAM BREMEN  
DR. THOMAS STAHLBERG  
& PARTNER

**Wir sind:** eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte

**Wir suchen:** einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin

**Wir bieten:** abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst

**Kontakt:** Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner  
Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen  
[www.stahlberg-partner.de](http://www.stahlberg-partner.de)

### Neuss/Düsseldorf

### Zahnärztin/Zahnarzt gesucht



Etablierte Zahnklinik mit eigenem Dentallabor, CAD/CAM, Operationsbereich, DVT, Dentalmikroskopen, Volldigitalisierung, Solutio Software sucht zum **01.07.2016** eine/n promovierte/n Kollegin/Kollegen mit mehrjähriger Berufserfahrung und mit chirurgischem Tätigkeitsschwerpunkt.

Sie sollten Begeisterung für Ihren Beruf mitbringen, bereit sein Ihre Patienten auf höchstem Niveau zu behandeln und auf der Suche nach einer langfristigen Zusammenarbeit sein.

Wir legen besonderen Wert auf Kollegialität und Teamgeist, einwandfreie interne und externe Kommunikation, persönliche und fachliche Weiterbildungsbereitschaft.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post an die Forumklinik Dr. Tegtmeyer & Partner, Forumstr. 10, 41468 Neuss oder per E-mail an [info@forumklinik.de](mailto:info@forumklinik.de)

### Großraum Hamburg

Sehr gut etablierte Gemeinschaftspraxis in **Bad Bevensen** mit guter Verkehrsanbindung an Hamburg (Bahn/Auto) sucht zur Verstärkung **engagierte/n ZA/ZÄ** gerne mit Schwerpunkt Chirurgie/auch Teilzeit. Spätere Partnerschaft /Übernahme möglich.

Homepage: [www.zahnarztpraxis-bad-bevensen.de](http://www.zahnarztpraxis-bad-bevensen.de)  
kontakt@zahnarztpraxis-bad-bevensen.de

### Braunschweig

### MKG-/ Oralchirurgie

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG-Chirurg/FZA (m/w) für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeit, späterer Einstieg möglich.

**MKG- Praxis Dr. Maximilian Jamil / Christian Klemme-Naske**  
praxis.dr.jamil@web.de  
FON 0531/8861700

### Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie

in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung sowie weitere Sonderleistungen. Wir bitten um Bewerbung per eMail an: [Dr.Weist@t-online.de](mailto:Dr.Weist@t-online.de)  
[www.kfo-herdecke.de](http://www.kfo-herdecke.de)

### Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt mit Berufserfahrung in Vollzeit zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Hochwertige Prothetik, Parodontologie, Kons/Chirurgie, DVT, Prophylaxe) und suchen ein/e Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 026836**

### KFO Bremen

ZÄ/ZA zur Mitarbeit in unserer KFO - Fachpraxis gesucht (oder als Weiterbildungsassistent im Bereich KFO). Gerne auch Wiedereinsteiger/in oder noch Fachfremde. Wir arbeiten mit allen modernen Behandlungstechniken (Lingualtechnik, Invisalign, CMD, selbstlig. Systeme, Chirurgie) und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Tel.: 0421 / 34 43 43 siehe auch: [www.dr-kaspar.de](http://www.dr-kaspar.de)

### Zahnarztpraxis am Hofgarten, Düsseldorf

### Dr. von Schilcher+ Partner

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte ZA/ZÄ in Teil- oder Vollzeit mit Schwerpunkt Endodontie- Curriculum erwünscht.

Wir bieten das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde inkl. Implantologie ( ohne KFO), DVT, Mikroskop, Cerec.

Bewerbung an: [jobs@vonschilcher.de](mailto:jobs@vonschilcher.de)

Zahnarztpraxis am Hofgarten

Gartenstr. 53-55

40479 Düsseldorf

Tel : 0211 4920636

[www.vonschilcher.de](http://www.vonschilcher.de)

### Fellbach bei Stuttgart

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit modernster Ausstattung (Laser, DVT; Labor) sucht ab sofort eine/n ZA/ZÄ zur Erweiterung unseres Teams. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde.

Sie haben mind. 2 Jahre Berufserfahrung. Sie arbeiten in einem jungen Team mit einem attraktiven Schichtsystem. Weitere Informationen: [www.zahnzentrum-fellbach.de](http://www.zahnzentrum-fellbach.de)

Bewerbungen:

ZahnCentrum im Centrum30

Dr. Georg Vintzileos

Stuttgarter Straße 26

70736 Fellbach

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

[zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)



**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

## Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- ErgebnISOptimierung für Niedergelassene

► **www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

### Hamburg

**Zahnärztin mit mind. 2-3 Jahren Erfahrung** für unsere etablierte Praxis mit 7 BHZ sowie einer neuen Kinderabteilung auf 580 qm mit modernster zahnärztlicher und zahn technischer Ausstattung per sofort gesucht. Innovative Behandlungskonzepte, ein repräsentativer Patientenstamm, absolut qualitätsorientierte Zuzahler-Verfahren sowie Fortbildungsorientierung auf modernstem Niveau sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere Schwerpunkte sind: Ästhetische Zahnmedizin, Kinderzahnheilkunde, Implantologie, Kieferorthopädie, Mikroskopische Endodontologie, Laserbehandlung, Lachgas-Sedierung, Vollnarkosebehandlung. U-Bahn Linie U1 direkt „vor der Tür“.

Telefon **Herr Friedrich: 040 73923810** email: **friedrich@fmfinanz.de**

### Große Praxis im Münchener Westen

Wir suchen:  
Zahnarzt /-ärztin mit Berufserfahrung

Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit und bieten Aus- und Weiterbildung in allen Bereichen der Zahnheilkunde außer KFO, sowie leistungsgerechte Bezahlung

Ein motiviertes Team freut sich auf Ihre qualifizierte Bewerbung an **claus-nowag@t-online.de**

### Privatpraxis Konstanz / Bodensee

Wir suchen eine/n ZA / ZÄ mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung, sehr gründlicher und selbstständiger Arbeitsweise, offen für ein biologisch-integratives Behandlungskonzept und absolut metallfreie Zahnmedizin, hohem Engagement und dem Willen zur ständigen Weiterbildung. Nachhaltige chirurgische und prothetische Erfahrung von Vorteil. Die Arbeitszeiten und Form der Zusammenarbeit sind flexibel, mittelfristig Beteiligung möglich.

Bewerbungen bitte an **hs@tagesklinik-konstanz.de**

### Bonn

Für unsere expandierende Kinderzahnarztpraxis suchen wir **eine(n) Assistent/in oder eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA in Vollzeit oder Teilzeit mit Aussicht auf Partnerschaft.**

Vorkenntnisse in der Kinderzahnheilkunde sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Bei uns kann das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erlernt werden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

**Zentrum für Kinder- und Jugendzahnheilkunde im Joho**  
Dr. med. dent. **Christine Anger & med. dent. Mirella Schumann,**  
Kölnstr. 54, 53111 Bonn, Tel. 0228/41027678, Fax 0228/41027679  
E-Mail: **Praxis@kinderzahnarzt-bonn.de**



Die Praxis Filius im Ärztehaus Altstadt Carree in Fulda ist eine Zahnarztpraxis, die auf Kinder-, Jugendzahnheilkunde & Kieferorthopädie spezialisiert ist.

Wir suchen in Voll- oder Teilzeit eine/n:  
**Angestellte/n Zahnarzt/-ärztin**  
**Assistenz Zahnarzt/-ärztin**

Werden Sie Teil unseres sympathischen Teams!  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
**info@praxis-filius.de**



### Zahnarzt /Zahnärztin MVZ in Hannover oder Karlsruhe

Wir suchen niederlassungsberechtigte Kollegen zur Anstellung. Arbeiten Sie gerne im Team. Konzentrieren Sie sich lieber auf die Zahnmedizin und lassen uns das Administrative machen, dann bewerben Sie sich bei uns! Sie sind am Erwerb einer Spezialisierung interessiert oder haben bereits eine Spezialisierung, dann sollten wir unbedingt miteinander sprechen.

Kontakt über **amedis@email.de**



Zahnarztpraxis  
Dr. Johannes Kainz  
Siedlungsstr. 27  
94344 Wiesenfelden  
dr.j.kainz@zabay.de

### Sucht ab sofort ZÄ/ZA, AssZÄ/ZA zur Anstellung/langfristigen Zusammenarbeit auch für üö. BAG.

Zwischen Straubing / Cham / Regensburg:  
Modern, ländlich, Tsp.: Implantologie, Chirurgie, Cerec, 2 Behandler

## STELLENANGEBOTE AUSLAND

### Facharzt/-ärztin für Kieferorthopädie gesucht

Das Wiener Eltz Institut für Zahnregulierungen sucht **eine(n) Facharzt/-ärztin** für Kieferorthopädie.

**Wen wir suchen**

- Facharzt für Kieferorthopädie
- Erfahrung mit selbstligierenden Brackets
- Idealerweise auch Invisalign Erfahrung

**Was Sie tun**

- Beratungen
- Fallplanungen
- Behandlungen mit selbstligierenden Brackets

**Was wir bieten**

- Exzellente Bezahlung
- Ausgezeichnetes Assistentinnen Team
- Interessante Karriereoptionen
- Gute Work-Life Balance

Wien wurde übrigens wiederholt zur lebenswertesten Stadt der Welt gewählt. Das Eltz Institut zählt dabei zu den größten kieferorthopädischen Einrichtungen des Landes. Interesse geweckt? Dann bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung (CV, Foto, Zeugnisse) unter **office@eltz.info**



### Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse

sucht zur Mitarbeit in den Zahnambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärzte/-innen mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung. Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten. Genaue Details zu dem Stellenprofil finden Sie unter **www.vgkk.at**. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an **personal@vgkk.at** oder an **VGKK, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn**. Kollektivvertragliches Mindestentgelt: 67.314,38 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

### Happy Smile dental clinic in Bozen – Südtirol sucht Zahnarzt/In für die Mitarbeit in der navigierten Implantologie.

(Oral)chirurgische und/oder implantologische Vorbildung ist von Vorteil. Hoher Freizeitwert!! Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an **gernot@happy-smile-bz.it**

**Zahnarzt in Dubai / VAE und CH**  
DCM-Anstalt, Postfach 316  
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
**www.dcm.a.li**

**Niederlande**  
Zahnarzt (m/w) für Praxis in **Rotterdam** gesucht in Vollzeit.  
Tel.: **0031 638 367 357**

**Österreich:** Große Privat-Praxis in Steyr (Nähe Linz) bietet zwei talentierten und geschickten Zahnärzten(innen) optimale Möglichkeit bei gutem Honorar und mit Unterstützung erfahrener Kollegen in kurzer Zeit viel Erfahrung zu erlangen. Weiterbildung für Prothetik, Chirurgie und Implantation wird unterstützt.  
**Job@zahn-service.at** oder  
**+43 664 849 1102**

## NL - Almelo

Dt. Mehrbehandlerpraxis sucht qualitätsorientierten ZA/In zur Mitarbeit.  
**Kontakt: za-nl@freenet.de**

## STELLENANGEBOTE TEILZEIT

**Dr. von Plocki**  
 Zahnarztpraxis

Für unsere moderne Praxis (u.a. DVT, Cerec, Lachgas) im **Arztehaus Worms** suchen wir eine(n) fröhliche(n) und motivierte(n)

### Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit

Über eine aussagekräftige Bewerbung - gerne auch online - freuen wir uns sehr.

[info@zahnarzt-von-plocki.de](mailto:info@zahnarzt-von-plocki.de) | [www.zahnarzt-von-plocki.de](http://www.zahnarzt-von-plocki.de)

### Zahnarzt (m/w) Frankfurt in Teilzeit

Die perfekte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zudem noch hohe Verdienstmöglichkeiten trotz Teilzeit? In unserer innovativen Einrichtung ist das möglich.  
**ZM 026774**

## Köln

### MKG-/ Oralchirurg

MKG- Praxis in Pulheim sucht MKG-/ Oralchirurg (m/ w) zunächst auf Teilzeit und Vollzeiturlaubsubvertretung. Tel: **02238/ 838999** oder **mkg@drfathi.de**

### Zahnarzt (m/w) München in Teilzeit

Wir suchen für unsere innovative Einrichtung jede 2. Woche Montag bis Mittwoch 7-14 Uhr einen Zahnarzt (m/w) in Teilzeit.  
**ZM 026771**

## Raum Mainz

**Ihr Anspruch - unsere Kompetenz!**  
 Etablierte Zahnarztpraxis mit anspruchsvollem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung eine/einen Angestellten Zahnärztin/Zahnarzt in Teilzeit. Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung sind erweiterte Kenntnisse in einem Fachgebiet wie z.B. Endodontologie/Kieferorthopädie/Parodontologie. Die Stelle hat eine langfristige Perspektive. Ein engagiertes Team erwartet Ihre Zuschrift!  
**Zahnarzt Dr. Hubertus Utz**  
[hubertusutz@aol.com](mailto:hubertusutz@aol.com)

## HERNE

Moderne Zahnarztpraxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) engagierte(n) Angestellte(n) oder Assistenz-zahnärztin/zahnarzt zur langfristigen Zusammenarbeit.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
**Chiffre ZM 026628**

## Köln-Weiden

Angestellte ZÄ/ZA in Teilzeit gesucht für unsere moderne qualitätsorientierte Praxis mit freundlichen Team.  
**ZM 026711**

## Raum HB-Nord / OL

Langjährig bestehende GMP su. ZÄ/ZA in TZ oder VZ. Kontakt: [gmp.suche@gmail.com](mailto:gmp.suche@gmail.com)

**Münster ZÄ/ZA** für modern eingerichtete, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Teilzeit für ca 15 Std. gesucht. Ein tolles, freundliches Team sowie die Patienten freuen sich auf Sie.  
[stephanalthaus@muenster.de](mailto:stephanalthaus@muenster.de)

### angestellte/r Za/Zä Teilzeit in Mainz ab sofort gesucht

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Praxis Verstärkung in den Bereichen Kons und Endo! mind. 2 Jahre BE  
**Bitte Bewerbungen unter:**  
[info@praxis-am-holzturm.de](mailto:info@praxis-am-holzturm.de)



## STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTSmedizin.  
 MAINZ



Mit rund 7.500 Beschäftigten in den unterschiedlichsten Berufsgruppen ist die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz einer der größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz. Wir betreuen über 300.000 Patienten jährlich – und sind gleichzeitig eine bedeutende Forschungs- und Ausbildungsstätte. Als Maximalversorger bieten wir Interessierten vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln.

Die Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie sucht zum 01.07.2016

## einen Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w)

Kennziffer 058/16-2

Die Stelle ist zunächst bis zum 30.09.2017 befristet zu besetzen.

### Ihre Aufgaben:

- Zahnmedizinische Assistenz am Behandlungsstuhl von Univ.-Prof. Dr. d'Hoedt, Vor- und Nachbereitung von Behandlungsabläufen und Arbeitsbereichen
- Assistenz im Eingriffsbereich (OP), Assistenz bei ITN-Behandlungen, Vor- und Nachbereitung von operativen Eingriffen
- Aufbereitung von Medizinprodukten (Reinigung, Desinfektion, Verpacken, Kennzeichnen, Sterilisation, Lagerung von Instrumenten)
- Vorbereiten von ärztlichen Bescheinigungen und Briefen, Leistungserfassung kassenärztlicher und privatärztlicher Daten, Aufstellung von Heil- und Kostenplänen, sowie deren Abrechnung nach BEMA, GOZ, Recallorganisation für Patienten, Materialmanagement

### Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (m/w) oder Zahnarzthelfer (m/w)
- Erwünscht: Weiterbildung zur ZMF / ZMV

### Wir bieten Ihnen:

- Moderne Arbeitsbedingungen mit Möglichkeiten zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Vergütung gemäß Haustarifvertrag bei Vorliegen der Eignungsvoraussetzung nach E5 sowie zusätzliche Altersvorsorge und Sozialleistungen
- Hervorragende Entwicklungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten: sofern Plätze frei
- Job-Ticket sowie eine sehr gute Verkehrsanbindung

**Ihr Ansprechpartner** bei fachlichen Fragen ist Herr Univ.-Prof. Dr. B. d'Hoedt, Tel. 06131 17-7332.

**Bewerbungsschluss: 15.06.2016**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung **unter Angabe der Kennziffer 058/16-2** bevorzugt per E-Mail an [karriere@unimedizin-mainz.de](mailto:karriere@unimedizin-mainz.de)

Bei entsprechender Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

**Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**  
**Servicecenter Personal und Recht – Recruiting Büro**  
**Langenbeckstraße 1**  
**55131 Mainz**

## Oralchirurgische Überweiserpraxis in Köln Junkersdorf:

Wir suchen motivierte und freundliche Mitarbeiter/innen für:

- Chirurgische Assistenz
  - Empfang und Verwaltung
- Für Voll- oder Teilzeit. Sie zögern, da Sie wenig chirurgische Erfahrung haben?! Bei entsprechender Motivation arbeiten wir Sie gerne in alle chirurgischen Abläufe ausführlich ein. Steigern Sie Ihren „Marktwert“ als chirurgische Assistenz!

**Infos und Bewerbungen bitte unter:** [www.oralchirurgieplus.de/](http://www.oralchirurgieplus.de/)  
[info@oralchirurgieplus.de](mailto:info@oralchirurgieplus.de)

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



**Zahnärzte am Centro**

Wir suchen Verstärkung für unser Team

In unserer großen und überregional tätigen Gemeinschaftspraxis haben wir neue Stellen als Bürofachkraft (Teilzeit) und Mitarbeiter/in für zahnärztliche Abrechnungen (Voll- oder Teilzeit) zu vergeben.

Interesse? Dann bewerben Sie sich jetzt. Ihr Ansprechpartner: Frau Kohnen Tel. 0208/2054307 Schriftliche Bewerbung: Zahnärzte am Centro, Centroallee 271, 46047 Oberhausen www.zahnaerzte-am-centro.de info@z-a-c.eu

**Liebe Leser,**  
nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren Mediadaten 2015 oder rufen Sie uns an unter **0 22 34/70 11-290**

**Großraum S/ES/Fildern**

erfahrener dt. ZA, Dr., >30 J. BE sucht Teilzeitstelle (15-20h/Woche) oder Vertretung, Tätigkeitsschwerpunkt Kons/Chir/Prothetik  
Mail: zahnarztbewertung@gmx.de  
H: 0163-3462922

**KFO Raum Düsseldorf**

FZA mit BE su. Stelle 1-2 Tg./Wo. E-Mail: kfo-teilzeit@arcor.de ZM 026679

**MÜNCHEN STADT**

„G‘standene“ Zahnärztin (22 Jahre BE, davon 17 Jahre in eigener Praxis) entlastet Sie mit ca. 15 Stunden/Woche **01522 8611113 o. HMS888@t-online.de**

**MA/HD**

ZA mit langj. BE, qualitätsorient. Mitarbeiter auch stundenw. Tel. **0621/4816868**

**STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE**

**IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE**

**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

**Implantologie und Parodontalchirurgie in Ihrer Praxis**  
Implantologie, Tätigkeitsschwerpunkt, MSc etc. implantiert in Ihrer Praxis. Akribische Vorplanung mit DVT, virtueller Implantation, prothetisch orientierte Schablone garantiert einfache prothetische Versorgung. Raum Mannheim, Heidelberg, Speyer, Karlsruhe. **ZM 025830**

**Köln und Umgebung**  
Erfahrene dt. Zahnärztin sucht ab 01.06. oder später Vollzeitstelle in sympathischer Praxis. Auch Vertretung angenehm.  
**Tel.: 02234/480663, Mobil: 0173/2076927**

**LAST CALL**

**FACHARZT für MKG-CHIRURGIE**  
• Spezialisierung auf ästhetische Gesichtschirurgie & Lasermedizin  
**SUCHT NEUES TÄTIGKEITSFELD:**  
• Zusatz-WB Plastische Operationen o. in der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie oder Dermatochirurgie  
• im In- und Ausland (Klinik o. Praxis)  
• mit plast. ästhetischem Schwerpunkt.  
➔ Kontakt: mkg@gmx.biz

**Raum Düsseldorf/Köln,**  
ZÄ, 6 BE, engagiert, freundlich., zuverlässig, breites Spektrum + Curr. Imp., sucht langfr. Anstellung ggf. mit Einstiegs + Übernahmemöglichkeit in fortbildungsorientierter Praxis:  
**zahni2015@yahoo.de**

**Frankf./Main:** dt. ZÄ mit mehrj. BE & Schwerpunkt. Endodontie, engagiert & zuverlässig, sucht Stelle in sympath., qualitätsorientierter Praxis  
0170/6683625 oder dentist.sucht@gmail.com

**Düsseldorf u. Umgebung**  
Zahnarzt sucht Anstellung oder Sozietät, 4 J Erfahrung, davon 1 J als WB für OC, DVT  
017681433659/zahni1987@gmx.de

**Junge, engagierte FZÄ KFO,** promoviert, 4,5J BE, sucht VZ Stelle in KFO Fachpraxis mit nettem Team im **Großraum Köln**  
kfokoeln@web.de

**Oralchirurgie**  
Dt. FZÄ OC, Dr., langjährige Erfahrung (Klinik+Praxis), versiert dentoalv. Chir., Impl., Paro, DVT, sucht langfristige Mitarbeit/ggf. später Teilhaberschaft in MKG/oralchirurg. Praxis.  
**zae-oc@gmx.de**

**Vorbereitungsassistentin Raum Frankfurt**  
Junge, motivierte, zuverlässige ZÄ (25 J.), Examen Nov. 2015 in Marburg, sucht Stelle als Vorbereitungsassistentin in Frankfurt und Umgebung.  
**0172 4232770**

**Stuttgart und Umgebung:** motivierte, prom., ZÄ, 5J BE, Curr.Impl. sucht in VZ nette Praxis  
**Zahnaerztin.Stuttgart@gmx.de**

**KFO-Oberfranken**  
Angehende FZÄ für KFO sucht eine Stelle als angestellte Kieferorthopädin ab Januar 2017 in der Region Oberfranken.  
**Anna.431@gmx.de**

**Suche Assistenzarztstelle**  
ab Okt. 2016 im Großraum Stuttgart. Zuverlässig, motiviert, gerne mit breit gefächertem Behandlungsspektrum.  
**zahned2016@gmail.com**  
Tel.: 0043 6765269464

**STELLENGESUCHE TEILZEIT**

**Flying Implantology - Veränderung erwünscht?**  
Erfahrener Implantologe, MSc., Oralchirurg bietet umfassende Zusammenarbeit sowie Ausbildung an. Die Einführung von minimalinvasiver Chirurgie, 3D-Planung, Guided Surgery, backward planning, schonende Augmentationstechniken und Zirkonimplantate sind in Ihrer Praxis jederzeit möglich.  
Mobile: +49 15207044973

**VERTRETUNGSGESUCHE**

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
**www.aerztevertretungen.de**

**NRW - Bundesweit**  
Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kompetent u. zuverlässig, **Zahn0015@gmail.com**

**NRW BUNDESWEIT**  
Dt. ZA, Tätigkeitsschwerpunkte Implantologie und Parodontologie. Übernehme kurzfristig und zuverlässig ihre Vertretung. **iwalthert1@aol.com**  
**0172-2124113**

**Oberbayern**  
Langjährig erfahrener dt. Zahnarzt übernimmt zuverl. Ihre Vertretung nach Beendigung seiner eigenen Praxistätigkeit.  
Kontakt: **heikeburger@hotmail.de**

**Seriöse Vertretung**  
von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

**Notdienst u. Vertretung**  
Bundesw. auch kurzfr. Dr. dt. ZA langj. beruflerf. zuverl. Telnr. 0174432301

**STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK**

**Zahntechnikermeister**  
Selbständiger ZTM hat Termine für hochwertige Arbeiten im Rhein-Main Gebiet frei. Gerne auch in Ihrem Praxislabor.  
**1a-Zahntechnikermeister@web.de**

**KFO-Technikerin** sucht neuen Anschluss in München Ost. **ZM 026684**

**Bundesweit**  
Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverl.  
**Tel. 0152-08558231**

**Bundesweit Vertr. + Notd.**  
auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE  
**Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

**DEUTSCHLANDWEIT**  
Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös. **01577 3167787**

**Dt. Zahnarzt**  
übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. **01771402965**

**Vertretung-Bundesweit:** Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.  
**Tel: 0152 53 46 45 65**

**Würzburg - Bundesweit: 0177/3845527**  
Kompetente ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

**Dt. ZA, 20 Jahre BE, gew. & zuverl.** beruflerfahren macht Vertr. **015780870364**

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übern. Verttrg. u. Notdienst. **Tel. 0151/12403618**

**Vertretungen, Tel. 0151/25605929**

**Bundesweit:**  
Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591198**

**STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE**

**Dentalhygienikerin**  
Suchen Sie Verstärkung in der PA Therapie? Dentalhygienikerin mit jahrelanger kompetenter Erfahrung sucht neuen Wirkungskreis auf Teilzeit im Raum: RV, SIG FN, BC, **ZM 026837**

**Anzeigen informieren!**

**Besonderer Hinweis:**

Die Herausgeber weisen darauf hin, daß bei den Angeboten für die Rubriken „Praxisabgabe, Praxisräume, Immobilien“ keine Gewähr dafür übernommen werden kann, daß zugesicherte Eigenschaften, insbesondere der Eignung für Niederlassungen tatsächlich vorhanden sind. Es wird daher dringend empfohlen, vor der Niederlassung die Beratung durch die zuständige Kassenzahnärztliche Vereinigung in Anspruch zu nehmen.

## GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAxisGEMEINSCHAFT

## Praxisgemeinschaft in Hattingen

Für meine Zahnarztpraxis, ausgestattet mit modernster Technik (DVT/Cerec), biete ich für eine(n) **Kinderzahnarzt(ärztin)** oder **Oralchirurgen(in)** separate Praxisräume (85 m<sup>2</sup>) mit Anbindung an meine Praxis (280 m<sup>2</sup>, 4 BHZ, Labor) an.  
Die Praxis befindet sich in einem zentral gelegenen Ärztehaus (Kinderarzt, Anästhesist, Gynäkologin).



DR. ASTFALK  
ZAHNKULTUR

Zahnarzt Dr. M. Astfalk  
Moltkestr. 4 | 45525 Hattingen  
Telefon 02324 919 5995  
mail@dr-astfalk-zahnkultur.de

## Zahnarztpraxis Fürther Land

Moderne, umsatzstarke Praxis mit 3 BHZ, voll digitalisiert, sucht Zahnarzt/in für eine 2-3 jährige Übergangsgemeinschaft mit anschließender Übernahme der Praxis. Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn, Tel-Nr. 0911-234 20 9-33

## Partner/in für den Raum Bremen gesucht!

Moderne und gut ausgestattete Praxis mit 6 BHZ, über 200qm, umfassendes Behandlungsspektrum, langjährig am Ort etabliert. Kontakt: 0151 174 167 84 / andreas.hoehn@nwd.de



DUNKELZIFFER G.M.B.H.  
SPENDENKONTO 868 000 1  
Deutsche Bank 322 200 700 24

Partnergeseuch (m/w) im Raum Weilburg. Kontakt: 0170 2213665 (gewerblich)

## Biete Budget

ZM 026777

## PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Frielingsdorf & Partner  
- Vereidigte Sachverständige -

## PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaufschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

## KFO Duisburg

Gemeinschaftspraxis (KFO + ZA) in Duisburg sucht für den kieferorthopädischen Teil eine(n) Nachfolger/-in. Es sind 4 Behandlungszimmer und Labor vorhanden. Eine begleitende Übergabe ist erwünscht. ZM 026446

## Main-Taunus-Kreis

Doppelpraxis abzugeben  
3 Behndl.-Zimmer, 4. möglich!  
Klein-Rö., OPG; Praxislabor,  
EDV-Mehrplatz (Z1)  
Interessenten bitte melden mit Angaben zur Person u. berufl. Werdegang unter  
zahnarztpraxis.mtk@gmail.com

## KFO/ Hannover

Praxis in 2017 abzugeben. ZM 026574

Kieferorthopädie, Süd-West-Dtschld.  
Modern geführte, umsatzstarke KFO-Fachpraxis mit Top-Rendite und hoher Pat.-Zahl. Laufend weitere Neuaufnahmen. Familienfreundl. Standort. Gerne mit Einarbeitung und auf Wunsch Zusammenarbeit. Sehr günstige, sichere Übernahme.  
Tel.: 0211.48 99 38  
www.Beratung-Boeker.de

„Ein Klick lohnt sich!“

dental EGGERT

- Praxisabgaben
- Räumlichkeiten
- Praxisneugründung

Tel. +49 (0)741-17400-0  
info@dental-eggert.de

## Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen

Überdurchschnittliche moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an ZM 026182

## Landkreis Meißen

2 BHZ, 95 qm, ab 2017 zu verkaufen.  
m.semmler@gerl-dental.de

Eine der modernen Top-Praxen in Deutschland aus Altersgründen zeitlich flexibel zu verkaufen. Fam. freundl. Umgebung, alle Schulen am Ort, Flughafen, Universität, Golfplatz in unmittelbarer Nähe zu erreichen. Nähe zu Frankreich (in weniger als 2 Std. mit ICE in Paris) bietet hohe Lebensqualität. ZM 026849

## Erfolg im Dialog



www.bk-dental.de

## Raum Koblenz

Praxisabgabe in 2016—Umgebung Nürburgring  
Altersabgabe in 2016—zwischen A3 und Hachenburg  
Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt  
Limburg in 2016  
Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme  
Vorderer Westerwald—Nähe Montabaur—ab Ende 2016  
Neuwied—Koblenz Landpraxis  
Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2016

Ab März 2016 - 6 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1 zu verkaufen  
Ab sofort - 1 OP100 zu verkaufen

## Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Raumkonzepte und Planungen mit Innenarchitekt  
Praxisdigitalisierung – Spezialisten für Hardware/Software  
Gebrauchmarkt: M1 + OPG - depotgewartet

## Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: Klaus Keifenheim  
Geschäftsführer  
Fon 0171-2 17 66 61  
Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

## Die Experten für

## Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concure.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concure.de

CONCURA GmbH

## Praxisabgabe, Übernahme, Neugründung, Sozietät



Altschul Grill & Grill

- Diskrete Beratung und Vermittlung Ihrer Praxisabgabe
- Aufbereitete Praxisangebote in Ihrer Wunschregion
- Praxisexposés mit detaillierter Praxisbewertung
- Standortanalyse, Finanzierungsbegleitung, Praxiskonzepte
- Kostenlose „Checklisten“ zur Vorbereitung der Übergabe
- Umfangreiches Leistungsangebot eines Dentaldepots mit mehr als 80 Jahren Erfahrung

## Ihr direkter Kontakt:

Peter Bohley  
0171 - 27 21 479  
www.altschul.de

Günther Wildmann  
06131 - 6 20 214  
info@altschul.de

## DIREKT AM ALPENRAND IM SÜDEN MÜNCHENS

Etabl. Praxis m.viel Potenzial, 2 (+1) BHZ, gesunhd.halber kurzfr. sehr günstig abzugeben.  
Email: ka8348-700@online.de

**dental bauer**



**Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!**

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de)

[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

Zahnarztpraxis zentral in **Offenbach** - Nachfolger gesucht für eine alteingesessene Einbehandler. 1 BHZ, Moderne Kavo 1065 Einheit mit Multimedia und Kamera (2. BEH möglich). Stuhlanschlüsse sind bereits verlegt und vorhanden. Raumfläche ist ausbaufähig auf 140 qm. Parkplätze/Bushaltestellen vor der Praxis. **Mobil: 0170-9078939** (gewerblich)

**...Praxis fast geschenkt...**  
sehr gepflegt und gut eingeführt (aus Altersgründen), im Städt. Dreieck BA-BT-N. 2-Behdgl.Zi. OPG, Mitarbeiter müssen nicht übernommen werden. Termin flexibel. Großzügig ausgestattetes Wohnhaus, Garten, Garage. VB. Kein Makler. **ZM 026751**

**Bay. Untermain**  
Langj. eingef. Landpraxis in schönster Lage wegen geplanten Ruhestand flexibel abzugeben. 3 BHZ erweiterbar, kl. Labor, barrierefrei, klimatisiert, kostenloses Parken; keine Konkurrenz, Einzugsbereich > 5000, alle Schulen gut erreichbar, hohe Lebens- u. Freizeitqualität, sehr günstige Kostenstruktur. Keine Makler. **01606121027**

**LK Günzburg**  
etabl., ertragsreiche ZA-Praxis mit privat. Immobilie; 140 qm; 2 BHZ (3. mögl.); digit. Rö; OPG; eigene Parkplätze; Anfang 2017 abzugeben. **ZM 026714**

**KÖLN ZENTRUM**  
Etablierte 2 Zi.-Praxis, besonders hochwertige Ausstattung, klimatisiert mit Aufzug 1. Etage, hoher Privatanteil. Expansionsmöglichkeit auf gleicher Ebene! Auch als Zweigpraxis einsetzbar. Kostengünstige u. zeitnahe Abgabe. **ZM 026794**

**Oberrallgäu**  
Renommierte, moderne, umsatzstarke Praxis (zertif., digital, usw) BS: PA, Impl.ZE 2017/18 an interessierte "gute Hände" abzugeben. Übergang flexibel. **ZM 026783**

**Raum Siegburg (RLP)**  
Umsatzstarke seit 20 Jahren bestehende renommierte Landpraxis (2 ZA) 5 BHZ (erw. mögl.) komplett digitalisiert super-Team sucht Nachfolger/in zum 1.1.2017. kontakt: [zahnarztpraxis@t-online.de](mailto:zahnarztpraxis@t-online.de)

Expandierender Standort in **Rhein-Main, Nähe Mainz**, sucht einen neuen Zahnarzt m/w zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis - ab sofort. **Kontakt: 069-82983205** (gewerblich)

**Stuttgart**  
300 Fälle, 20 %P-Anteil, 3 BHZ, 1 angestellte. Ärztin. Treuhand. **ZM 026744**

**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Praxisvermittlung**

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)  
Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach  
Tel.: 06021 540183 | Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

**THP.AG**  
Bundesweite Praxisvermittlung



Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- Praxisabgabe / Praxisübernahme
- Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxisucher
- Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0 Freischützstr. 77 info@thp.ag  
Fax (089) 278 130-13 81927 München www.thp.ag

**HAMBURG**  
Alteingesessene, schicke Zahnarztpraxis im Stadtteil Alsterdorf, ca 100qm, 2 Behandlungszim.: KaVo, Z1 Netzwerk, vollständig eingerichtetes Labor für EM/VMK/Frästtechnik, Implantattechnik & Kunststoff, großes Zahnlager baldmöglichst abzugeben. Techniker seit 11/2015 im Ruhestand. Empatische Alleinhelferin kann übern. werden. In den letzten 10 Jahren nur noch an 4 halben Tg pro Wo betrieben, daher stark rückläufige Scheinzahl. Geringe Ablöse wird gefordert: kein goodwill, Inventar soll nach Liste zu Flohmarktpreisen berechnet werden. Die Gelegenheit eine schuldenfreie Existenz zu erwerben & zu betreiben. Kontaktaufnahme: Chiffre **ZM 026683**

**MKG Rhein/Ruhr**  
Alteingeführte Praxis in Universitätsstadt aus Altersgründen an 1-3 Behandler abzugeben. Fester Überweiserstamm. Stationär möglich. Viel Aesthetik. Gute Innenstadtlage. DVT; IT auf dem allerneuesten Stand. Angemessener Preis. **MKG2016@gmx.net**  
**ZM 026778**

**Zahnarztpraxis am linken Niederrhein**  
Suche Zahnarzt (weibl., männl.) für die Übernahme einer Praxis ohne Investition und Eigenkapital ab sofort oder zum 1.7.16. Lang etablierte, neu renovierte Praxis mit 2 Sprechzimmern, ca. 90 qm mit kleinem Praxislabor. Hoher ZE-Anteil. Viel Entwicklungspotential. Besonders geeignet für Kollegen mit Migrationshintergrund. Praxis kann auch günstig komplett gepachtet werden. **ZM 026716**

**Stuttgart**  
Etablierte umsatzstarke Praxis, 3 BHZ + Labor, validierter Steri und RDG, sehr hohe Scheinzahl, mit langjährigem, gut eingespieltem Team, aus pers. Gründen in 2016 abzugeben. Gesichertes Mietangebot, kollegiale Übergabe möglich. Gegebenenfalls 4 Zimmer-Wohnung mit anzumieten. **ZM 026767**

**Gewinnstarke KFO-Praxis**  
in **Südbaden** zum 1.1.2017 zu verkaufen. **ZM 026712**

**Weilheim, Schongau**  
2 BHZ (3), zentrale Lage. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**West-Prignitz**  
2 BHZ, 75qm, gute Verkehrsanbindung, langjähriges Personal. [praxisstart@nwd.de](mailto:praxisstart@nwd.de)

**Augsburg**  
Etabl. Praxis/Labor 2017 abgeb. Mehrspachig  
Toplage Info: [bertzy51@googlemail.com](mailto:bertzy51@googlemail.com)

**Große chirurgische Überweiserpraxis**  
in Unterfranken bietet Übernahme. [weisheitszahn38@gmx.de](mailto:weisheitszahn38@gmx.de)

**München Sendling**  
schöne Stadtpraxis in guter Lage, 2 BHZ in 2017 abzugeben. [natasa.dzaba@nwd.de](mailto:natasa.dzaba@nwd.de)

**Sonneninsel Ostsee**  
Gut etablierte Praxis, hervorragende Lage, Arbeiten mit Urlaubsflair. [h.zenker@gerl-dental.de](mailto:h.zenker@gerl-dental.de)

Nördlicher Stadtteil von **Frankfurt** Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Praxis. **Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

**Kreis Lippe**  
3 BHZ, 140 qm, zentral, modern. [a.lafera@gerl-dental.de](mailto:a.lafera@gerl-dental.de)

**200**  
aufbereitete  
Praxen mit  
Fotos  
bei

[www.mediparkplus.de](http://www.mediparkplus.de)

Ihre  
professionelle  
Praxisvermittlung  
seit 1991. Komplette  
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

**Zahnarztpraxis Nürnberg**  
in topp Lage zum 01.01.2017 zu verkaufen. Drei Behandlungszimmer mit Möglichkeit auf Erweiterung auf ein Viertes. Gute Konditionen. Dr. Meindl & Collegen AG, Jutta Horn,  
**Tel-Nr. 0911-234 20 9-33**

**AHLEN in NRW**  
Moderne, 5 Jahre alte Zweitpraxis wegen Überbelastung zu verkaufen. 4 Behandlungszimmer und digitales Röntgen, großer Patientenstamm, ca. 750 Scheine im Quartal, sehr gutes, eingearbeitetes Team, viele kostenlose Parkmöglichkeiten durch direkt anliegendes Einkaufszentrum. **Tel.: 0172/5382466**

**Kiel**  
Etablierte, gut gepflegte Praxis aus 2. Generation, 2 BHZ, 100 qm, teilweise modernisiert zum 01.07.16 abzugeben, Immobilie kann mit erworben werden, Parkplätze für Patienten und Personal vor dem Haus vorhanden. **0177 4928999**

**Stadt Osnabrück**  
Unterbesetzter Stadtteil: alteingesessene Praxis; Ca. 200 qm; Umbau; 4 Behandlungszimmer möglich; 2x105h; kl. Technikerlabor; super Zahlen; **K256DR@web.de + ZM 026745**

**Augsburg**  
Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca. 140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

**Raum Düsseldorf-Neuss**  
Kleine, etablierte, gepflegte Praxis mit solidem Patientenstamm, ausbaufähig, zeitnah abzugeben. 3 BHZ im Erdgeschoss, flexible Überleitung möglich oder auch als Zweigstelle gut geeignet. Falls gewünscht, auch mit Wohnimmobilie zu kaufen. **ZM 026798**

**Essen**  
In guter Lage etablierte Praxis, 4 BHZ, Praxislabor. Langjährig erfolgreiche, kontinuierlich umsatzstarke KFO-Praxis abzugeben. Gute Lage, dank effektiver Praxisführung Spitzenrendite. Aus Altersgründen zeitl. flexibel abzugeben. Im Mandantenauftrag. **ZM 026817**

**Biete ZA Praxis im Ärztehau München Stadt. Biete Räumlichkeiten für ZA Praxis im Ärztehau Voralpenland.**  
In beiden Optionen sind CMD-Kenntnisse aufgrund der Kooperationen im Haus erwünscht. [ebert@consulting-med.de](mailto:ebert@consulting-med.de), [Tel. 089/5529117-10](tel:089/5529117-10)

**Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): Zahn: A, CW, DLG, FN, FS, GP, GZ, HDH, HN, MN, OA, OAL, PAN, RT, RV, S, SIG, TÖL, TÜ, UL, WN FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Frosch, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, [www.fub.ag](http://www.fub.ag), ☎ 0731/18486-0, [ulm1@fub.ag](mailto:ulm1@fub.ag)**

**KFO Großraum Stuttgart**  
Praxis abzugeben: [kfostuttgart@t-online.de](mailto:kfostuttgart@t-online.de)

## Gut laufende Zahnarztpraxis mit Immobilie in der Altmark abzugeben

Praxisart: Einzel-Praxis  
 Fachrichtung: Zahnarzt  
 B. Schwerpunkte: Allg. breites Standard-Spektrum der ZHK  
 Fläche: ca. 100 m<sup>2</sup>  
 B. Zimmer (ist): 3  
 Angestellte: 3  
 Labor: Nein  
 Abgabezeitpunkt: Mitte 2016 (flexibel)

### Objektbeschreibung:

Die Praxis befindet sich im Herzen eines attraktiven Randgebietes westlich von Genthin und hat durch ihren idealen Standort und die gute Führung der Vorbesitzer viel zu bieten.

Tel.: +49 (0) 39 33 / 80 48 77

## Praxis in Traumgegend / OBB

guter Gewinn, 100 qm, sehr ansprechend, 5 Min. zum See, ID6067@medicusverband.de

### Top-Praxis

Umsatzstarke, dyn. Zahnarztpraxis am linken Niederrhein zu verkaufen. Keine Alterspraxis, im Auftrag, Infos: ruecaspeers@t-online.de

### Hunsrück Kfo

Wer möchte alteingesessene kieferorthopädische Praxis ohne größere Investitionen übernehmen, um sie nach eigenen Vorstellungen weiter auf- und umzubauen? Geeignet auch als Zweitpraxis. ZM 026834

### Landkreis Ahrweiler

gut strukturierte und sehr gepflegte 3-Zimmer-Praxis in zentraler Lage am Ort, mit Parkplätzen in der Nähe, ab sofort aus gesundheitlichen Gründen sehr günstig abzugeben. nadine.landes@nwd.de

### Olympiaregion Innsbruck

Zahnarztpraxis in Top-Lage, Neuaufn. 250/Q., hochw. Ausstattung, 2+2 BHZ, 100+50 qm, Umsatz und Gewinn überdurchschnittl., im Mandantenauftrag abzugeben. Tel.: 05352-9740999, info@qm-zahnmed.de

### NRW - Städtereion Aachen

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor. Tel.: 02472-2620 Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

### Dortmund - Mitte

Toppraxis mit Einarbeitung, 2 (3) BHZ, 120 m<sup>2</sup>, guter Umsatz, eingespieltes Team, breites BHS, gern auch als Zweitpraxis! ZM 026720

### Raum Augsburg Toppraxis

Unser Mandant gibt wg. Alter seine sehr starke Px mit 5 BHZ, Vollaussattung, DVT, PZR mit DH, Solutio, ca. 150 Implantate p.a., Cerec-MCXL uvm. zu reellem Preis ab. ZM 026825

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik. Kontakt: 069 82 983 205 (gewerblich)

### Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, in schönstem Umfeld - abzugeben. ZM 026759

### Kassel: 3 BHZ

Gewinnstarke schöne kompakte Praxis wg. Alter Ende 2016. Medipark 06322 - 947 24 21

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

### Bremen

5 BHZ, sehr ertragsstark. a.lafera@gerl-dental.de

### Landkreis Schaumburg

2 BHZ, erweiterbar, barrierefrei. a.lafera@gerl-dental.de

### Weilheim, Schongau

3 BHZ (4), gute Lage, Altersabgabe, ländlich. t.muenzer@gerl-dental.de

### Gemeinschaftspraxis

im Umkreis 30 km von Tübingen Langjährige und umsatzstarke Praxis (5 BHZ) aus Altersgründen zu verkaufen. fhb Finanzberatung für Heilberufe GmbH Wäldenbronner Str. 2 in 73732 Esslingen Tel: 0711/310596-0 corinna.renz@fhd-plus.de

## Kreis Recklinghausen

Zentral gelegene barrierearme Praxis, sehr gute Verkehrsanbindung, 5 BHZ, über 200qm, Aufzug, Ausbaupotential vorhanden. Kontakt: andreas.hoehn@nwd.de

Praxisabgabe für 01.04.2017 Kreis Darmstadt/Dieburg. Sehr gutes Verhältnis Umsatz/Gewinn. 2 Behandlungseinheiten, OPG und ein voll ausgestattetes Praxislabor. Alle Funktionsräume und ausreichend Parkplätze vorhanden. 150 qm. Mobil 0170-9078939 (gewerblich)

### Brandenburg, LK Oberspreewald-Lausitz

2 BHZ, ca. 100 qm, lukrativ, gute Verkehrsanbindung, aus Altersgründen ab sofort zu verkaufen. m.semmler@gerl-dental.de

### Berlin

Praxis 2 BHZ im Altbau Schöneberg/Wilmersdorf 120 qm Übernahme 2016 / 17 ZM 026724

### HANNOVER NORD/KFO

modern eingerichtete Zahnarztpraxis in 1 A Lage mit Top Scheinzahl/Einzugsgebiet zieht um. Übernahme von Räumlichkeiten für Kieferorthopäden möglich. ZM 117851

### Saarland

Gutgeh. etabl. ZAP, 3 BHZ, 2 M1, C4 + OPG, 165 qm, Lab. möglich, günstige Miete, Saarpfalzkreis, in/zum Ende 2016 aus privaten Gründen günstig abzugeben. ZM 026727

### Kreis Düren

Teil einer Praxisgemeinschaft mit 2 BHZ die gesamte Praxis verfügt über 4 Zimmer, in zentraler Lage mit guter Parksituation ab sofort abzugeben, 2 Teil soll folgen. nadine.landes@nwd.de

### Neuss volligital 3 BHZ

Gutgehende Praxis mit perfekter Ausstattung anspruchsvolles Zuzahlerspektrum, ab sofort wg. Umzug. Im Mandantenauftrag. ZM 026823

### Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180m<sup>2</sup> kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. 0170-9010731 (gewerblich)

### Praxisabgabe/Praxisräume

Langjährig bestehende KFO-Praxis in zentraler Lage (BW). 200 qm. KM 2.000,00 €. Inventar kann günstig übernommen werden. Kein Goodwill. ZM 026713

Gemeinschaftspraxis/Pforzheim Stadtmitte für 1-2 Behandler geeignet, 160 qm, 3BHZ langfristig stabiler Patientenstamm, gute Umsätze, kompetentes Team, wegen Eintritt in den Ruhestand zeitnah abzugeben. ZM 026789

Zwischen Gießen und Marburg Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben. Zentrale Lage - Ärztehaus - mit 4 BHZ und gute Ausstattung. Bei Interesse 0170 9010731 (gewerblich)

### Frankfurt Dietzenbach

130qm Px mit 3 BHZ, OPG, Steri mittlere Zahlen solide Personal, jederzeit preiswert abgz. Medipark 06322 - 947 24 21

### LK-Vorpommern-Greifswald

an der Ostsee gelegene Praxis, EG, 115 qm, 2 BHZ, Immobilienkauf möglich. praxisstart@nwd.de

### München/Speckgürtel, Poing

3 BHZ (4), 162 qm, Praxis-Labor. t.muenzer@gerl-dental.de

Beste Lage Arnberg-3(4)BHZ,Lift,Labor TEL.:0172-2636259 Kein Makler!

Zahnheilkunde im Raum Heilbronn Email: za.hn1@hotmail.com

### Burgenlandkreis

Gut gepflegte Praxis, EG, 3 BHZ, 500 Scheine, sehr gute Lage, verkehrsgünstige Anbindung. praxisstart@nwd.de

### FREIBURG-Stadt

Lukrative, volligitalisierte und hervorragend ausgestellte ZA Praxis 2017 abzugeben. ZM 026780

dental bauer



## Mit uns auf dem richtigen Kurs!

### Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:

Informationen zu Beratung - Planung - Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

Die Gelegenheit im Rhein-Main Gebiet - Zwischen FFM und DA schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxe-konzept ist eingeführt. Bei Interesse 0170 9078939 (gewerblich)

Super Landpraxis Großraum NMS/Kiel, ggf. mit Immobilie, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. 3 Behandlungszimmer, Steriraum u. RDG neu, validiert, eingespieltes Team. Kontakt: ush.s@gmx.de

### Kreis Viersen

ZA Praxis, 2 BHZ, zu verkaufen. ZM 026761

### Berchtesgadener Land

Alteingesessene Zahnarztpraxis in Stadtmitte, 2 BZ, 3 BZ möglich, 130 qm aus Altersgründen abzugeben. ZM 026828

### Ingolstadt 4 BHZ

Überdurchschnittl., modern schöne Px mit mittleren Zahlen, sicherer MV, gutes Personal, ausbau. Spektrum. Im Mandantenauftrag ZM 026822

### Köln/Bonn rechtsrheinhisch

Solide Praxis, 2 Beh.räume ab sofort abzugeben. Kontakt unter kavo53@gmx.de

### LK Bad Bentheim

Schöne und zentral gelegene Praxis, 150qm, 3 BHZ, Praxislabor, Parkplätze vorhanden. Kontakt: andreas.hoehn@nwd.de

### Großraum Kiel

Ländlicher Zentralort, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich, gut gehende Praxis. h.zenker@gerl-dental.de

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von Frankfurt Praxis mit hoher Zuzahlungsbereitschaft ab sofort zu verkaufen. Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)

### München-Obersendling

3 BHZ (4), 150qm, Labor, hoher Umsatz, barrierefrei. t.muenzer@gerl-dental.de

Praxis mit 4 BEZ im Raum Rheingau-Taunus-Kreis zu verkaufen. Tel. 069 82983 205 (gewerblich)

Praxis im Rheingau zu verkaufen. Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

### Villingen-Schwenningen

50% Anteil des aussch. Seniors an digitaler sehr gutgehender 4 Stuhl Praxis für realen preis abzugeben. Medipark 06322 - 947 24 21

## PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !****Baden-Württemberg**Existenzsichere Übernahme mit 3-5 BHZ von 1,5 Behandlern in 2016/17 gesucht. Gesamtes Spektrum wird angeboten. Im Mandantenauftrag **ZM 026827****Bundesweite Qualifizierte  
Praxisvermittlung****für Praxisabgeber  
kostenfrei!**

Persönliche Beratung und Abwicklung

Servicenummer erreichbar  
von 9.00 bis 21.00 Uhr**0231-496 68 91**www.medicalconsultants.de  
www.info@medicalconsultants.deGesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen): KFO: M, S, UL MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BGL, DLG, M, OA, TÖL, TÖ, UL  
FUB-AG, Dr. Ralf Philippi und Johannes Froch, Lange Lempen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag**KFO Köln/Bonn**

Engagierte FZÄ sucht KFO-Praxis zur Übernahme.

kfo.praxisuche@gmx.de

FA MKG, 49 J, doppelpromoviert, doppelapprobiert, FA-Ausbildung bis 2005 LMU München, mit Hauptwohnsitz und Familie in München, seit 10 Jahren in eigener Praxis in Rotterdam/Niederlande, sucht **Einstieg/Teilhaberschaft/Übernahme MKG-Praxis München / Münchner Umland**. Auf Ihre Zuschriften/Kontakt freue ich mich unter: **drink1204@aol.com****Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22****Wuppertal**Gutgehende Praxis, möglichst mit Labor und zentraler Lage gesucht.  
Evtl. Sozietät möglich. **ZM 114499****Raum HB - H - GÖ**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51****KFO bundesweit**Wir suchen laufend deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke **KFO-Fachpraxen** zur Vermittlung zu fairen Kaufpreisen und günstigen Abgeber-Konditionen. Kostenlose Beratung, Keine Aufnahmegebühren.**Böker Wirtschaftsberatung**  
Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf  
Tel. 0211. 48 99 38Suche abgabewilligen ZÄ im Raum **HH / Hamburg**, prophylaxeorientierte Praxis mit mind. 4 BHZ, kurzfristiger Start und vollständige Übernahme in 12-24 Monaten gewünscht. Kontaktaufnahme gerne telefonisch unter: **0172-41 219 81****Raum Düsseldorf - Köln - Bonn**Für solvente, ernsthafte Interessenten - keine Schnäppchenjäger oder Praxistouristen - suchen wir erfolgreiche und überdurchschn. gewinnstarke Praxen auch mit älterer Einrichtung in guter Lage. Kostenlose, persönl. Beratung in Ihrer Praxis, keine Aufnahmegebühren.  
**Böker Wirtschaftsberatung**  
Königsallee 14 - 40212 Düsseldorf  
Tel. 0211. 48 99 38**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23****FZÄ KFO mit BE sucht  
KFO Praxis zur Übernahme**geme mit Übergangsozietät im  
Grossraum München  
muc.zahnsponge@gmail.com**Sauerland**ZA-Doppel-BH-Praxis zur  
Übernahme gesucht  
-im Mandantenauftrag-  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**  
Jens A. Nickisch, Tel. 0172-2023050**Rhein-Neckar-Kreis, ZÄ sucht barrierefreie**Praxis mit mind. 3 BHZ zur Übernahme ab  
Januar 2017, gerne mit Übergangszeit.  
Zahnärztin-Rhein-Neckar@web.de**Großraum Ludwigsburg bzw.-  
nördliches Stuttgart**Zahnärztin, ü. 40ig, sucht ZAP zur sofortigen Übernahme, gern Alterspraxis,  
e-mail: **bennji23@web.de****Bayern**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39****Praxis i. Deutschland**Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Mediconsulting@t-online.de www.Mediconsulting.de**  
Tel. 040/65048530**NRW- OWL**Fortgeb. junger Zahnarzt sucht ausbaufähige Praxis ab 130qm/ab 3 BHZ mit guter Perspektive. Im Mandantenauftrag **ZM 026826****Mettmann/Langenfeld**ZA-Doppel-BH-Praxis zur Übernahme  
gesucht -im Mandantenauftrag-  
**ERBACHER Wirtschaftsdienste AG**  
Jens A. Nickisch, Tel. 0172-2023050**Bamberg und Umgebung**Zahnärztin mit 15 Jahren Berufserfahrung  
sucht Praxis zur Übernahme in Bamberg  
oder Umland zum Ende 2016 oder später  
praxis-bamberg@web.de

## PRAXEN AUSLAND

**KFO-Praxis Schweiz - Nähe Bodensee**Bestens eingeführte hochmoderne (vor einigen Jahren komplett neu eingerichtet) KFO-Praxis in der deutschsprachigen Schweiz abzugeben. Mehrere Behandlungsstühle - bestens geeignet für 2 bis 3 Behandler. Bitte nur ernsthafte Anfragen mit entsprechender Solvenz und aussagekräftiger Bewerbung. **ZM 026708****Arbeit und Freizeit**Verkaufe zum 1. Oktober kleine Zahnarztpraxis (1 BHz.) in ländlichem Schweizer Bergtourismusgebiet. 25 bis 30 wöchentliche Arbeitsstunden lassen genügend Zeit für allerlei sportliche Betätigung - Skifahren, wandern, Biking. Ein kleines, eingespieltes Team erwartet Sie.  
**praxisinderschweiz@gmx.ch****Job sharing**Partner für kieferorthopädische Praxis in Innsbruck gesucht.  
\$2 Kassenvertrag vorhanden. An eine spätere oder sofortige Übernahme ist gedacht.  
**Zuschriften unter Dr.Heiser@chello.at**

## PRAXISRÄUME

**Köln-West**Nachmieter/in gesucht für etablierten Praxisstandort im Kölner Westen mit wahlweise 3 od. 4 BHZ (120 / 175 qm). Frei ab 01.10.2016. Attraktives Umfeld mit hohem Patientenpotenzial, gute Verkehrsanbindung. Faire Konditionen für die Übernahme des verbleibenden zahnärztlichen Inventars inkl. aller Anschlüsse und sonstiger Vorrichtungen, provisionsfrei.  
**Kontakt: zapraxiskoeln@gmx.net****Seligenstadt:** Flächen 190-240 qm für eine Zahnarztpraxis oder Kieferorthopädische Praxis in einem sehr repräsentativen Ärztehaus-Neubau. Flächen sind zum Teil noch frei planbar.  
**0170-9078939 (gewerblich)****Zahnarztpraxisräume im  
„Rottaler Bäderdreieck“**Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter:  
**www.immwelt.de/expose/28R8B4H**  
Vermieterkontakt: **fp@p-quadrat.de****Neugründer aufgepasst:** Repräsentative neu sanierte Gewerbeflächen entstehen in bester Lage von **Darmstadt**. Ideal für eine Zahnarztpraxis Größen wahlweise zwischen 200 bis 350 qm sind möglich. Sichern Sie sich jetzt den Standort.  
**0170-9078939 (gewerblich)****Praxis, 200 qm, Rendsburg**Zahnarztpraxis in 24783 Osterröndfeld zu vermieten. 4 Praxisräume, Foyer mit Rezeption ca. 200 qm. Evtl. kann Praxiseinrichtung bei Bedarf übernommen werden. Stellplätze vorhanden.  
**Herr Rix: 0171 - 76 41 013****Penthouse-Praxisräume** in einem Neubau Ärztehaus im **Rheingau-Taunus-Kreis**. Für alle Oralchirurgen / MKG, die eine außergewöhnliche Praxisfläche auf 280 qm suchen und noch frei planen möchten. Bezugsfrei Sommer 2016. Sehr kaufkraftstarke Region. **Mobil 0170-9078939 (gewerblich)**Suche Zahnarztpraxen im **Raum Gießen und Wetzlar**. Kontakt: **0170 -2213665 (gewerblich)****Bodensee / Schweiz**Sehr schöne Praxisräume, ca. 130 qm. Nähe Schweizer Grenze, großes Einzugsgebiet. Bestehende Praxis, alle Anschlüsse für ZA-Praxis vorhanden, ebenso kleines Praxislabor und Parkplätze; frei ab 01.09.2016; **Tel: 0162 7096407**Praxisneugründung in verschiedenen Ärztehäusern im **Rhein-Main Gebiet**. Wir suchen innovative Zahnärzte, MKG, KFO m/w, die gerne auch an der Planung ihre Zukunft mitarbeiten möchten.  
**0170-9078939 (gewerblich)****Bad Hönningen am Rhein:** sehr schöne Praxisräume, ca. 200m<sup>2</sup> (6,50 m/m<sup>2</sup>) zu vermieten. Ortsmitte mit Parkplätzen, ebenerdig, großes Einzugsgebiet, da nur eine Praxis in Linz am Rhein. Daher besonders als **ZA-KFO** Praxis geeignet.  
Kontakt: **delubomirztreter@web.de**Neue Niederlassungsmöglichkeiten im Fachärzteezentren im **Gebiet Rhein-Main**. Geeignet für Zahnärzte, KFO und MKG. **Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)****Recklinghausen:**Praxisräume bzw. Praxis zur Abgabe, in RE-Nord bzw. West, 3-4 BHZ, barrierefrei, ca. 5 Stpl. **ZM 026796**Suche Zahnarztpraxis im **Raum MTK, WI und MZ** zur Übernahme ab sofort.  
**Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)**PRAXISEINRICHTUNG/  
-BEDARF**Polster Dental Service****Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.**  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
**www.polsterdentalservice.de****An- und Verkauf  
von gebrauchten  
Dentalgeräten****Meditec Germany GmbH**  
**www.meditec-germany.de**  
**Tel.: 0511-165908-0**

- + An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten
- + Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
- + Modernisierungsprogramme

**www.Bohmed.de**  
**Telefon 04402 83021****Praxiseinrichtung**Aus gesundheitl. Gründen EDV-Mehrplatzsystem (CGM), Digital-OPG + 2 x XI-OS-Sensoren, KAVO 1063T (Bj.2007), Anthos5 (Bj.2015) abzugeben.  
**inventar-edv@t-online.de****Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:****zmchiffre@aerzteverlag.de**



Austauschschläuche · Saugschläuche

# FLEXXISHOP<sup>DE</sup>

Ihr Dentalschlauch-Profi

**Austauschschläuche  
in Top-Qualität  
> 50% sparen**

• 1 Jahr Flexxishop Garantie

• Sirona, Kavo, etc.  
ständig  
auf Lager



• Technische  
Hotline

• Express-Lieferservice

Untergasse 7a · 65527 Niedermhausen  
Fax: 06127 700 39 32

Tel.: 06127 700 39 33  
www.flexxishop.de

**Präzisions Schleiferei**  
Aufschliff aller Instrumente unter  
mikroskopischer Kontrolle (48 Std.)  
**LAPPDENTAL**, Waldstr. 27,  
65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28)  
94 47 87, Fax 94 47 89

### Mikromotor defekt?

Reparatur von Mikromotoren, alle Fabri-  
kate, Festpreis € 179,- incl. MwSt. Infor-  
material anfordern: **Syntec, Postfach  
20 34 58, 20224 Hamburg, Fax 040/  
41003661**

### KaVo 3D eXam®

Digitaler Volumentomograph und  
Panoramaröntgengerät zu verkaufen  
(Standort Berlin). Alle Motoren und der  
Rechner sind neu. VB 25.000,- EUR.  
**hapke.matthias@web.de**

### Peking Collection

Winkelstück 1:1 Blau € 255,-  
Winkelstück 4:1 Grün € 295,-  
Winkelstück 1:5 Rot € 410,-  
Turbine € 180, Polyleuchte € 150  
+ MwSt. Garantie, Rep. Dienst  
**06123.7401022, 0177.6123115**  
www.frank.meyer-dental.de

### Aus Praxisauflösung

Gesamtes Inventar (gebr.) u. große Vorräte  
Material + Rotier. Instr. (orig.-verpackt),  
Z1. Alle Listen abrufbar. Tel.: **02744-6487**

### KaVo Regie 1050a

Behandlungseinheit, Bj. 1989, f. 600,00 €  
gegen Abholung zu verkaufen. Südl. R. 2.  
**Zahn-arzt-praxis@gmx.net**

### Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage  
bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

**Sterilisator Melag 30B**, generalüberholt  
(Dichtungen, Türe, Vakuum) Bj. 2001, in-  
clusive MelaNet-Box zu verkaufen.  
VB € 2200,00. Tel. **06021-27772**

### Praxis Rufsystem - Schnurlos

Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

**Kompl. Praxis Kavo1062, 1063, Dampsoft,**  
Vista scan, Melag 31B, Baisch **06841/172675**

**M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301**

**Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte  
finden Sie unter www.kdm-online.de**  
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

**Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte**  
- Demontage durch Fachleute -  
Tel: **0172/87 35 455**

**Theke + Sterizeile + R6-Tür (DVT), Sauger,**  
2x Implantmed, Klimaanlage,  
CAMLOG-Chir. Set. GÜNSTIG!  
zahnarztpraxismeerbusch@yahoo.de

### KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 +  
MwSt. **ZM 026334**

**Original Dental Saugschläuche**  
alle Typen, Top-Qualität + preiswert.  
**TecMedDental, Tel./Fax (09 95) 4 17 07**

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstellungsgeräte  
info@medisa.de, Tel. 0391/607460  
www.medisa.de

### BEHANDLUNGSLAMPEN

für SIRONA 699 €. eBay 191064561519  
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

### TURBINENSCHLÄUCHE

SIRONA NEU. 319 €. eBay151216673083  
www.lw-dental.de, Tel. 02381-484020

**Deutschlandweit**  
www.standalone.dental  
Essen - 0201-3619714

kostenlose Online-Börse für gebrauchte  
Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by  
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

**ganz Deutschland**  
www.stahlmoebel.dental  
Essen - 0201-3619714

**Nw. Laborausstattung** komplett für VB  
27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

## ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

### FAKT-DENT

**Brigitte Scheidweiler**  
Mit einem Lächeln beginnt der Tag!  
Sie suchen Unterstützung für Ihre  
Abrechnung und Verwaltung.  
Dann haben Sie ihn gefunden,  
Ihren Abrechnungsservice  
Tel.: 02255 - 948974  
Mobil 0175 - 4168556  
Mail: [Brigitte.Scheidweiler@online.de](mailto:Brigitte.Scheidweiler@online.de)

## Sie machen KFO Wir Ihre Abrechnung

Tel. 0151-14 015156  
**Zahn Office** info@zahnoffice.de  
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS www.zahnoffice.com

## KAPITALMARKT

**Engpass, Geldsorgen? Darlehen von**  
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.  
auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

## REISE

**COMERSEE Seezauber**  
kleine & große Urlaubsparadiese  
in Toplagen,  
www.comersee24.com 08178/997 87 87

## FREIZEIT/EHE/ PARTNERSCHAFTEN

**Feiner Kavalier - WITWER, 74/178,**  
kultiviert u. voller Lebensfreude mö. an  
manchen Tagen lieber zu zweit sein. Den  
Genuß e. Theater/ Konzertbesuchs, eine  
Reise, Alles ist zu weit doppelt so schön.  
Sehen Sie dies ähnlich? Höchste materi-  
elle Freiheit alles vorhd.; Traum-Haus...  
usw. Anruf an 0711-2535150. ERNESTI-  
NE GmbH www.pvernestine.de

Hüb. liebev. angehende Steuerberaterin. 36J/  
172, russin, studiert (MBA), schlk. Figur, sucht  
lieben Mann, der es ernst meint. **ZM 026703**

## „Vernünftige“ Leserinnen Anzeige bitte überspringen!

Dr. (gel.r.) letztes Jahr noch 59, sucht  
blonde, schlanke Beifahrerin für Porsche  
endlos Rally durch diese irdische Komö-  
die; die übersteht man nur zu zweit. Nach  
erreichten Tageszielen: reden, essen, pri-  
ma Vino! kommt ein guter, bebildeter  
Etappenvorschlag (NRW++), starte ich  
durch. Verrückt genug?  
**ZM 026765**

## VERSCHIEDENES

# Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher  
seit 1994

**Ab. Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**  
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
• kostenlose Fahrdienstleistungen  
**Corona Metall GmbH** Wahrenener Str 50 41539 Demagen  
Telefon 02133 47 82 77

### Wissenschaftsberatung

Statistik, Literatur, Texterstellung seit  
über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).  
**www.DrFranke.de**, Tel. 05731/3002585,  
Fax. 05731/3002586

### KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.  
[kfolabor@yahoo.com](mailto:kfolabor@yahoo.com)

### RA Dr. Reichert Zahnartzrecht

**Erfahrung und Kraft**  
www.reichert-zahnartzrecht.de  
**Telefon 07223/94910**

### Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere  
Auktionen vornehmen oder sofort  
gegen bar verkaufen wollen – auch an  
Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an  
die richtige Adresse:

### AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

**Doktor- oder Professoren-Titel**  
ganz einfach und legal  
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

## HOCHSCHULRECHT

### Human- und Zahnmedizin

studieren z.B. in Bratislava, Breslau,  
Pécs, Varna. NEU ab WS 16/17:  
Englischsprachiges Studium in  
KÖLN; Deutschsprachiges Studium  
in Hermannstadt/Rumänien.  
Persönliche Vor-Ort-Betreuung  
vom Marktführer und kostenloser  
Vorbereitungskurs.  
Kostenloses Infopaket anfordern:  
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501



## STUDIUM IM EU-AUSLAND ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
ohne NC & Wartezeit \* für Quereinsteiger  
erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
MediStart-Agentur | deutschlandweit  
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Schnell informieren –  
Anzeigen studieren

**ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.**  
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,  
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.  
**(02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.**

# Anzeigen- Schlusstermine

## zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 13 vom 1. 7. 2016 am Donnerstag, dem 9. 6. 2016

Für Heft 14 vom 16. 7. 2016 am Montag, dem 27. 6. 2016

Für Heft 15 vom 1. 8. 2016 am Donnerstag, dem 7. 7. 2016

Für Heft 16 vom 16. 8. 2016 am Freitag, dem 22. 7. 2016

Jeweils bis 10 Uhr

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 12** erscheint am **16. Juni 2016**



**ECC-Prävention in Jena**  
Mit den Eltern gegen Kinderkaries

Foto: Y. Wagner, R. Heinrich-Weltzien

## Außerdem:

- **Der Fall mit CME**  
Großer Speichelstein der Glandula submandibularis
- **Deutscher Ärztetag**  
Endlosdebatte um die GOÄ?
- **Fallstricke beim Überziehungszins**  
Wir zeigen Ihnen Alternativen!

## Kolumne

### Hart gegen Bakterien, sanft im Abgang

Der Mund – nicht nur Sehnsuchtsort schmachtender Liebender, sondern auch Hort von Hunderten verschiedener Bakterienarten, wer wüsste das nicht besser als wir Zahnärzte.

Die meisten Mundbakterien sind zwar harmlos oder sind sogar nützlich: Sie stärken die Immunabwehr und schützen die Schleimhäute. Doch bleibt die Mundhygiene aus, fördert dies Plaque und schließlich Karies. Selbst wenn wir putzen, was die Bürste hergibt – die Bakterien wachsen nach.

Seit Ewigkeiten versuchen Forscher geeignete Mittel gegen diese Bakterien zu entwickeln. Da kommt uns doch ein Test ganz recht, den schweizerische und spanische Wissenschaftler unternahmen. Sie versuchten herauszufinden, welche Mittel am effektivsten gegen Plaque-bildende Bakterien wirken. Dafür schufen sie Karies aus fünf Arten von Bakterien, die nachweislich Krankheiten im Mund hervorrufen können. Diesem Biofilm wurden schließlich verschiedene

Flüssigkeiten zugefügt, darunter auch Rotwein, alkoholfreier Rotwein, Wein mit Traubenkernextrakt, Wasser und 12-prozentiges Ethanol.

Ergebnis: Rotwein, alkoholfreier Rotwein und der mit Traubenkernen angereicherte Rotwein spülten Bakterien besser und effektiver als alle anderen Testflüssigkeiten aus der Mundhöhle. Nach Ansicht der Forscher ist wahrscheinlich das Antioxidans Polyphenol für die Bekämpfung verantwortlich. Für die Forscher ist es daher denkbar, Polyphenol in Mundwassern und Zahnpasten einzusetzen. Am Produktnamen wird dann sicherlich noch gefeilt werden müssen. Wie wäre es mit Côtes-du-Kuki – Nordhang, hart gegen Bakterien, volles Bukett, sanft im Abgang.

*Ihr vollkommener Ernst*



## Neue Metaanalyse beweist: **3-fach ist einfach besser.**

- Eine neue Studie mit über **5.000 Probanden** belegt den positiven Prophylaxe-Effekt einer Mundspülung mit 4 ätherischen Ölen.<sup>1</sup>
- LISTERINE® mit ätherischen Ölen bietet eine:
  - **8x höhere Chance**, die Zahnflächen vom Biofilm zu befreien.<sup>1</sup>
  - **5x höhere Chance**, einen gesunden Gingivastatus zu erhalten.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Araujo MWB, Charles C et al. Meta-analysis of the effect of an essential oil-containing mouthrinse on gingivitis and plaque. JADA. 2015; 146 (8): 610-622.

[www.listerineprofessional.de](http://www.listerineprofessional.de)



**LISTERINE®**  
Tiefenstarke Mundhygiene

# EXZELLENZ GRÜNDERIN

**DAS VORTEILSPAKET FÜR EXISTENZGRÜNDER  
MIT 2 JAHREN BESTPREISGARANTIE.**

Von Anfang an nur das Beste: Sie wollen eine Praxis gründen oder übernehmen? Dann legen Sie mit unserer Exzellenzgründer-Initiative, dem Vorteilspaket für Existenzgründer, den Grundstein für Ihren Erfolg. Mit innovativen Produkten, effizienten Workflows und zuverlässigem Service tun wir alles dafür, dass Ihre Zukunft erfolgreich wird. Profitieren Sie zwei Jahre lang von unserer Bestpreisgarantie und entscheiden Sie sich jetzt für echte Exzellenz.

**Wir helfen Ihnen gerne dabei.**

Mehr Informationen zu Ihrem persönlichen Vorteilspaket finden Sie auf:  
[sirona.com/exzellenzgruender](https://sirona.com/exzellenzgruender)

